

## Mitteilungsblatt der Universität Kassel

---

### Inhalt

	Seite
1. Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel	725
2. Sechste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den künstlerischen Studiengang Bildende Kunst und Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel	726
3. Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstwissenschaft der Kunsthochschule der Universität Kassel	728
4. Zweite Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel	748
5. Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel	749
6. Zweite Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Stadt- und Regionalplanung des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel	779
7. Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel	780
8. Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel	831
9. Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel	837
10. Dritte Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit des Fachbereichs Humanwissenschaften der Universität Kassel	839
11. Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang English and American Culture and Business Studies des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel	840
12. Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel	903
13. Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang „Industrielles Produktionsmanagement“ (Industrial Production Management) des Fachbereichs Maschinenbau der Universität Kassel	929

14.	Erste Ordnung zur Änderung der Neufassung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Industrielles Produktionsmanagement“ (Industrial Production Management) des Fachbereichs Maschinenbau der Universität Kassel	930
15.	4. Ordnung zur Änderung der Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Universität Kassel (AB Bachelor/Master)	931
16.	Ordnung zur Änderung der Allgemeinen Bestimmungen für Ordnungen weiterbildender Zertifikatsprogramme an der Universität Kassel (AB-OWZ)	933
17.	Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Geschichte und Öffentlichkeit des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel	935
18.	Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften der Hochschule Fulda - University of Applied Sciences – und des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel für den gemeinsam durchgeführten Bachelor-Studiengang Berufspädagogik Gesundheit	960
19.	Zweite Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den für den Masterstudiengang Berufspädagogik Gesundheit des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel	1013
20.	Zweite Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Master-Studiengang Agriculture, Ecology and Societies des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel	1029
21.	Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte: Epochen – Menschen – Räume des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel	1043
22.	Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang „Soziologie - Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten“ des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel	1078
23.	Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Nachhaltigkeitswissenschaften – Sustainability Studies des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel	1097
24.	Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel	1098
25.	Zertifikatsordnung für die Zertifikatsprogramme „Planung, Betrieb und Steuerung von Produktions- und Logistiksystemen“, „Qualitätsmanagement in Entwicklung, Planung, Produktion und Lieferkette“ sowie „Informationsmanagement in Produktion und Logistik“ des Fachbereichs Maschinenbau der Universität Kassel	1132

## Impressum

Verlag und Herausgeber:

Universität Kassel, Mönchebergstraße 19, 34125 Kassel

Redaktion (verantwortlich):

Abteilung Personal und Organisation

Katharina Goldbeck

E-Mail: [k.goldbeck@uni-kassel.de](mailto:k.goldbeck@uni-kassel.de)

[www.uni-kassel.de/mitteilungsblatt](http://www.uni-kassel.de/mitteilungsblatt)

Erscheinungsweise: unregelmäßig

## Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel vom 19. Juni 2024

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel vom 25. September 2019 (MittBl. Nr. 6/2020, S. 138) wird wie folgt geändert:

### Artikel 1 Änderungen

1. Die Prüfungsleistung des Moduls „Geschichte der gebauten Umwelt“ wird im Studien- und Prüfungsplan wie folgt geändert:

<b>Modulname</b>	<b>Geschichte der gebauten Umwelt</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von der Geschichte der ‚gebauten Umwelt‘ und der Entstehung der mitteleuropäischen Kulturlandschaften mit ihren gesellschaftlichen, kulturellen, politischen, technischen und ökonomischen Hintergründen, Rahmenbedingungen und Wechselbeziehungen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung mit Prüfung (6 SWS)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 90 h Eigenstudium: 90 h
<b>Studienleistungen</b>	Schriftlicher Leistungsnachweis (Zusammenfassung der Semesterinhalte)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Studienleistungen bestanden
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6

### Artikel 2 Ermächtigung zur Neufassung, In-Kraft-Treten

(1) Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel vom 25. September 2019 (MittBl. Nr. 6/2020, S. 394) wird unter Einarbeitung der Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Architektur in einer Neufassung veröffentlicht.

(2) Diese Änderungsordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den

Der Dekan des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung

Prof. Dr. Uwe Altrock

## **Sechste Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den künstlerischen Studiengang Bildende Kunst und Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel vom 19. Juni 2024**

Die Prüfungsordnung für den künstlerischen Studiengang Bildende Kunst und Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel vom 27. Juni 2007 (MittBl. Nr. 16/2007, S. 1582), zuletzt geändert am 15. Dezember 2021 (Mittbl. Nr. 4/2022, S. 15) wird wie folgt geändert:

### **Artikel 1 Änderungen**

1. § 4 wird wie folgt neu gefasst:

„§ 4 Zulassungsvoraussetzungen, Studienbeginn

(1) Zum Studium kann nur zugelassen werden, wer die künstlerische Begabung gemäß § 60 Abs. 4 HessHG in Verbindung mit der Prüfungsordnung der Kunsthochschule Kassel zur Feststellung der künstlerischen Begabung vom 18. Juni 2014 nachweist.

(2) Studienbewerber:innen gemäß § 1 Abs. 1 der Prüfungsordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber:innen (DSH) der Universität Kassel vom 09. Februar 2022 müssen neben den Voraussetzungen gemäß Abs. 1 hinreichende Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau B1 (GER) nachweisen. Als hinreichende Kenntnisse gelten insbesondere:

- Goethe-Zertifikat B1
- telc Deutsch B1
- DSD I oder DSD I PRO mit mindestens B1 in allen Teilbereichen
- ÖSD Zertifikat B1
- Bescheinigung über einen erfolgreich abgeschlossenen Sprachkurs auf dem Niveau B1 in Verbindung mit weiteren Sprachkursbescheinigungen im Umfang von mindestens 600 Stunden  
Deutschunterricht
- Mindestens 2-jähriges erfolgreiches Germanistikstudium
- Deutschtest für Zuwanderer, in allen Teilen B1

Über die Anerkennung vergleichbarer Sprachnachweise entscheidet der Prüfungsausschuss in Abstimmung mit dem Internationalen Studienzentrum/Sprachenzentrum auf Antrag.

Dieser Nachweis ist bis spätestens zum Ende der Anmeldefrist gemäß § 4 der Prüfungsordnung der Kunsthochschule Kassel zur Feststellung der künstlerischen Begabung in der jeweils geltenden Fassung zu erbringen.

(3) Das Studium für den Studiengang Visuelle Kommunikation beginnt nur im Wintersemester. Das Studium für den Studiengang Bildende Kunst beginnt sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester.“

2. Nach § 8 Abs. 3 wird ein neuer Abs. 4 eingefügt:

„(4) Soweit die Anerkennung/Anrechnung einer Einstufung in das 6. Fachsemester ermöglicht, ist alternativ zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse gemäß § 13 Abs. 2 auch der Nachweis hinreichender Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau B2 (GER) zulässig.“

3. § 13 wird wie folgt geändert:

a) Nach Abs. 1 wird folgender Abs. 2 eingefügt:

„(2) Studierende gemäß § 4 Abs. 2 müssen, soweit nicht § 8 Abs. 4 Anwendung findet, zur Zulassung zur Zwischenprüfung neben den Voraussetzungen gemäß Abs. 1 hinreichende Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau B2 (GER) nachweisen. Als hinreichende Kenntnisse gelten insbesondere:

- TestDaf mindestens Niveau 3 in allen Teilbereichen
- Goethe-Zertifikat B2
- telc deutsch B2
- Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz 2. Stufe, mindestens Niveau B2 in allen Teilbereichen
- Registrierte DSH 1

Über die Anerkennung vergleichbarer Sprachnachweise entscheidet der Prüfungsausschuss in Abstimmung mit dem Internationalen Studienzentrum/ Sprachenzentrum auf Antrag.“

b) Die bisherigen Abs. 2 und 3 werden Abs. 3 und 4.

4. Nach § 22 Abs. 3 wird ein neuer Abs. 4 eingefügt:

„(4) Bewerber:innen für das Meisterschülerstudium mit internationalem Hochschulabschluss müssen hinreichende Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau B2 (GER) gemäß § 13 Abs. 2 oder der englischen Sprache auf dem Niveau B2 (GER) entsprechend den Rahmenvorgaben für den Nachweis des Sprachniveaus nach den Regelungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen in Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Kassel in der jeweils gültigen Fassung nachweisen.“

## **Artikel 2 In-Kraft-Treten**

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den <Datum des Unterschriftstages>

Der Rektor der Kunsthochschule Kassel  
Prof. Dr. Martin Schmidl

# **Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Kunstwissenschaft der Kunsthochschule der Universität Kassel vom 19. Juni 2024**

## **Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit und Umfang des Studiums
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Besondere Zulassungsvoraussetzungen
- § 7 Studien- und Prüfungsleistungen
- § 8 Prüfungsteile des Abschlusses
- § 9 Masterabschlussmodul
- § 10 Bildung und Gewichtung von Noten
- § 11 In-Kraft-Treten

## **Anhang**

Studien- und Prüfungsplan

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Kunstwissenschaft der Kunsthochschule der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Akademischer Grad**

- (1) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht der Studiengang Kunstwissenschaft der Kunsthochschule der Universität Kassel den akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.).
- (2) Der Masterstudiengang Kunstwissenschaft ist vom Profiltyp als stärker forschungsorientierter Studiengang konzipiert.

## **§ 3 Regelstudienzeit und Umfang des Studiums**

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester einschließlich des Mastermoduls.
- (2) Im Masterstudium werden 120 Credits erlangt.

## **§ 4 Studienbeginn**

Das Masterstudium kann jeweils zum Sommer- und Wintersemester begonnen werden.

## **§ 5 Prüfungsausschuss**

- (1) Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten trifft der Prüfungsausschuss Kunstwissenschaft.
- (2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:
  - a) drei Vertreterinnen oder Vertreter der Professorenschaft,
  - b) eine Vertreterin oder ein Vertreter der wissenschaftlichen Mitglieder,
  - c) eine Vertreterin oder ein Vertreter der Studierenden des Masterstudiengangs Kunstwissenschaft.

## **§ 6 Besondere Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Zum Studium im Masterstudiengang Kunstwissenschaft kann nur zugelassen werden, wer
  1. die Bachelorprüfung im Studiengang Kunstwissenschaft der Kunsthochschule der Universität Kassel absolviert hat oder einen fachlich gleichwertigen Abschluss einer anderen Universität in der Bundesrepublik Deutschland oder im Ausland mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern mit einer Mindestcreditzahl von 180 nachweist und
    - a. einen Nachweis von einem mindestens achtwöchigem studien- und berufsrelevanten Praktikum (ebenso Mitarbeit bei Ausstellungsprojekten oder in einer Galerie oder einem Verlag etc.) oder einem Werkstattkurs oder der Leitung eines Tutoriums an der Kunsthochschule Kassel gemäß der Bachelor-Prüfungsordnung vorlegt und
    - b. Kenntnisse des Englischen (Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens [GER]) und in der Regel vergleichbare Kenntnisse einer weiteren, für das Fach Kunstwissenschaft relevanten Fremdsprache (Niveau B1) nachweist.

oder

2. einen anderen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit einem hohen Anteil an kunstwissenschaftlichen Fachmodulen im Umfang von mindestens 60 Credits nachweist sowie die Voraussetzungen aus Abs. 1 Nr. 1 Buchstaben a und b erfüllt.

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1 Nr. 1 und 2 muss den Anforderungen des Masterstudienganges Kunstwissenschaft entsprechen. Das Vorliegen der Voraussetzungen wird aufgrund der schriftlichen Bewerbungsunterlagen festgestellt. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss. Kann das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen anhand der schriftlichen Bewerbungsunterlage nicht zweifelsfrei festgestellt werden, erfolgt eine Anhörung der sich bewerbenden Person.

(3) Fehlen der sich bewerbenden Person Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudium (z. B. fachliche Leistungen in Höhe von 30 Credits und/oder Fremdsprachen und/oder erforderliche Praktika), kann der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aussprechen, dass bis zur Masterarbeit die fehlenden Kenntnisse im Umfang von bis zu 30 Credits nachgewiesen werden. Durch das Absolvieren der zusätzlichen Module kann sich die Studienzzeit um ein Semester verlängern.

### § 7 Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Enthält der Studien- und Prüfungsplan mehrere mögliche Studien- oder Modulprüfungsleistungen, so legen die Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung die zu erbringende Modulprüfungsleistung fest.

Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- a) Klausur (mind. 45 Minuten/max. 90 Minuten)
- b) mündliche Prüfung (20 bis 30 Minuten),
- c) schriftliche Hausarbeit (12 bis 20 Seiten)
- d) Referat (7-10 Seiten)
- e) Protokoll (mind. 4 /max 7 Seiten)

(2) Modulprüfungen können im Einvernehmen mit den Prüfenden auch in englischer Sprache erbracht werden.

(3) Die Wiederholung von Modulprüfungen ist in jedem Semester möglich.

### § 8 Prüfungsteile des Abschlusses

Die Masterprüfung besteht aus den folgenden Modulprüfungen einschließlich dem Masterabschlussmodul gemäß § 9 mit den entsprechenden Credits:

Nummer	Modulname	Zuordnung	Credits
<b>Pflichtmodule</b>			
MA-I	Wahrnehmungsfragen und Gestaltungspraxis		20
MA-II	Forschungsorientierte Vertiefung		12
MA-III	Ästhetik und Kunsttheorie		15
MA-IV	Theorie und Geschichte des Ausstellungswesens		15
MA-V	Wissenstransfer und berufsorientierte Praxis		20
MA-VI	Auslandserfahrung theoretisch und praktisch (Interpretation im internationalen Vergleich und Exkursion)		12



MA-VII	Mastermodul		26
			<b>Summe</b>
			<b>120</b>
<b>Wahlpflichtmodule</b>			

### § 9 Masterabschlussmodul

(1) Masterarbeit und Masterkolloquium bilden das Masterabschlussmodul. Für das Masterabschlussmodul werden 26 Credits vergeben.

(2) Das Thema der Masterarbeit wird auf Antrag frühestens mit Erreichung einer Creditanzahl von 60 Credits ausgegeben. Bis zur Anmeldung zum Masterabschlussmodul müssen zudem Lateinkenntnisse (Niveau B1) nachgewiesen werden. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die die Arbeit betreuen sollen, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die bzw. der Studierende hat ein Vorschlagsrecht.

(3) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 16 Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Masterarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von acht Wochen zurückgegeben werden.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so verlängert der Prüfungsausschuss die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um acht Wochen.

(5) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gebundenen schriftlichen Exemplaren und als Datei beim Prüfungsausschuss einzureichen.

(6) Für die Masterarbeit werden 22 Credits vergeben.

(7) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Kolloquiums in Form einer Präsentation vorzustellen. Hierfür werden 4 Credits vergeben. Die Zulassungsvoraussetzung zum Kolloquium ist eine mit mindestens „ausreichend“ (4,0) benotete Masterarbeit. Die Dauer beträgt für das gesamte Kolloquium max. 50-60 Minuten. Die Prüfungskommission besteht aus den Gutachter:innen der Masterarbeit. Das Kolloquium findet nach Vorliegen der schriftlichen Gutachten statt.

(8) Um das Abschlussmodul zu bestehen, müssen Masterarbeit und Kolloquium mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sein. Es besteht die Möglichkeit, das Kolloquium bei Nichtbestehen einmal zu wiederholen. Die Gesamtnote des Moduls ergibt sich zu 80% aus der Masterarbeit und zu 20% aus dem Kolloquium.

### § 10 Bildung und Gewichtung von Noten

(1) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil der Masterprüfung gewertet werden, wenn die Modulnote mind. ausreichend (4,0) beträgt.

(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung setzt sich wie folgt zusammen:

- Der Note des Moduls MA I (15%)
- der Note des Moduls MA II (5%)
- der Note des Moduls MA III (10%)
- der Note des Moduls MA IV (10%)
- der Note des Moduls MA V (15%)
- der Note des Moduls MA VI (10%)
- der Note des Abschlussmoduls (35%)

## **§ 11 In-Kraft-Treten**

Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium des Masterstudiengangs Kunstwissenschaft der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende, die das Studium bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, werden automatisch nach dieser Ordnung geprüft. Sie können auf Antrag nach der bisher für sie geltenden Prüfungsordnung geprüft werden.

Kassel, den <Datum des Unterschriftstages>

Der Rektor der Kunsthochschule Kassel  
Prof. Dr. Martin Schmidl

## Wahrnehmungsfragen und Gestaltungspraxis

### Kunstwissenschaft, Master (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	MA-I
<b>Modulname</b>	Wahrnehmungsfragen und Gestaltungspraxis
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind die Studierenden in der Lage, mit dem fachspezifischen Vokabular zum Verfassen einer Ausstellungskritik, eines Werkstattberichts und eines Werkstattgesprächs versiert umzugehen. Sie verfügen über differenzierte Kenntnisse der Rahmenbedingungen der künstlerischen Produktion, kennen sich mit der Geschichte des Prozesses der Verbalisierung im Verhältnis zur künstlerischen Praxis aus. Studierende schulen ihre Beobachtungsgabe, erweitern Ihre Fähigkeiten zur Analyse auch der Kontexte und der Ausformulierung visueller Eindrücke und erlangen so Kompetenzen für Tätigkeiten in möglichen Berufsfeldern, u.a. im Bereich Museum, Denkmalpflege, Kunsthandel, Verlagswesen, Kulturmanagement.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung (2 SWS), Seminar/Blockseminar (2 SWS), Projektseminar (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Besonderheit des Standortes der Kunsthochschule der Universität Kassel ist die Nähe zur künstlerischen und kuratorischen Praxis. Die Museumslandschaft „im Rücken“ bzw. als Fundament der Anschauung und die Ateliers und Werkstätten „vor Augen“ ermöglichen eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Original.</p> <p>Im Diskurs mit den Kolleg:innen aus den künstlerischen Bereichen werden Momente der Wahrnehmung und Reflexion künstlerischer Prozesse und der gestalterischen Praxis ausführlich analysiert werden. Dazu tragen neben einer verpflichtenden Vorlesung auch ein Seminar und ein Projektseminar in Kooperation mit der Visuellen Kommunikation bei (Basisklasse). Dies kann einmal innerhalb der zwei Jahre besucht werden.</p> <p>Ferner wird ein Seminar zur kunstkritischen Beschäftigung mit den Objekten in Zusammenarbeit mit Studierenden der Klassen der bildenden Kunst und der Visuellen Kommunikation sowie dem Produktdesign angeboten. Hierbei sollen auch die unterschiedlichen „Sprachwelten“ reflektiert werden. Kunst manifestiert sich in der Gesellschaft nicht nur über die Werke, sondern oft ebenso intensiv über die Diskurse, die (parallel, zeitversetzt) dazu geführt werden. Die Vorlesung ermöglicht den Studierenden, Einblicke in die Rahmenbedingungen historisch künstlerischer Ausbildung (z.B. Akademienwesen) und ein Gefühl für Materialität (i. w. Sinn Werkstoffkunde) zu gewinnen.</p>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Die Titel der Lehrveranstaltungen können dem jeweils aktuellen Lehrveranstaltungsverzeichnis (HIS-LSF) entnommen werden.
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung und Seminar vermitteln über Vorträge, Kurzreferate, Gruppenarbeiten, angeleitete Diskussionen u.a. grundlegendes Wissen und Kompetenzen. Im Projektseminar werden diese Kompetenzen gefestigt und erweitert.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Kunstwissenschaft

<b>Dauer des Moduls</b>	ein bis zwei Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	in der Regel Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	600h (Vorlesung: Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h; Seminar: Präsenz 30 h, Selbststudium 150 h; Projektseminar: Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h)
<b>Studienleistungen</b>	S2: Referat oder Gruppenarbeit (Seminar) S3: Projektbericht (Projektseminar)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur, Protokoll oder mündliche Prüfung (Vorlesung)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	20 cp, davon 2 cp für Schlüsselkompetenzen
<b>Lehreinheit</b>	Kunstwissenschaft
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof.in Dr. Martina Sitt
<b>Lehrende</b>	Lehrende der Kunsthochschule
<b>Medienformen</b>	In den Veranstaltungen kommen diverse digitale, analoge und neue Medien zum Einsatz, u.a. in der Visualisierung mündlicher Präsentationen durch Beamer, der Analyse von Primär- und Sekundärquellen, der Bearbeitung von Kunst
<b>Literatur</b>	Literaturangaben werden spätestens zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung mitgeteilt.

## Forschungsorientierte Vertiefung

### Kunstwissenschaft, Master (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	MA-II
<b>Modulname</b>	Forschungsorientierte Vertiefung
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Nach erfolgreicher Teilnahme an diesem Modul haben die Studierenden ihre Kenntnis über wissenschaftliche Methoden erweitert und angewandt. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Hypothesen zu entwickeln und eigene Forschungsergebnisse vorzustellen. Entlang des individuell gewählten Schwerpunktes haben die Studierenden vertieftes Wissen über einzelne Epochen der Kunstgeschichte erlangt und Projektmanagement- und Organisationskompetenzen erworben.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1) Seminar (2 SWS), 2a) selbst gewähltes Studienprojekt (2 SWS) 2b) Durchführung eines Tutoriums (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Wahl individueller Forschungsschwerpunkte, die angebunden sein können an die Themen zuvor oder gleichzeitig besuchter Seminare</li><li>• Recherchearbeit und Entwicklung und Durchführung eines eigenen Forschungsplans</li><li>• längere Beschäftigung mit einem spezifischen Thema</li><li>• Strukturierung und Organisation der eigenen Forschung</li><li>• Reflexion über und Vergleich der eigenen Forschungsergebnisse mit konträren Positionen</li></ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Die Titel der Lehrveranstaltungen können dem jeweils aktuellen Lehrveranstaltungsverzeichnis (HIS-LSF) entnommen werden.
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Selbststudium und eigenständige Konzept- und Forschungsarbeit, eingerahmt durch Reflexion und Kompetenzerwerb im Seminar.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kunstwissenschaft, M.A.
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	in der Regel Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation M.A. Kunstwissenschaft, Teilnahme ab dem 2. Semester
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 h (Seminar: Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h; Studienprojekt: Präsenz 10 h, Selbststudium 140 h / Durchführung Tutorium: Präsenz 30 h, Selbststudium 120 h)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Referat oder Gruppenarbeit (Seminar) S2: Präsentation und Projektbericht (Studienprojekt) S3: Konzeptpapier (Tutorium)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (Seminar)

<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp, davon 4 cp für Schlüsselkompetenzen
<b>Lehreinheit</b>	Kunstwissenschaft
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof.in Dr. Martina Sitt
<b>Lehrende</b>	Lehrende der Kunstwissenschaft
<b>Medienformen</b>	In den Veranstaltungen kommen diverse digitale, analoge und neue Medien zum Einsatz, u.a. in der Visualisierung mündlicher Präsentationen durch Beamer, der Analyse von Primär- und Sekundärquellen, der Bearbeitung von Kunst u.a..
<b>Literatur</b>	Literaturangaben werden spätestens zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung mitgeteilt.

## Ästhetik und Kunsttheorie

### Kunstwissenschaft, Master (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	MA-III
<b>Modulname</b>	Ästhetik und Kunsttheorie
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Nach erfolgreicher Teilnahme an den Modulveranstaltungen haben Studierende vertiefende Kenntnisse im Bereich der Philosophie, insbesondere der Kunsttheorie und Ästhetik, erworben. Sie sind in der Lage, kunstphilosophische bzw. kunstwissenschaftliche Interpretationsprobleme und -methoden zu verstehen und können deren historische Diskursentwicklung einschätzen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (2 SWS), S (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• vertiefende Wissensvermittlung im Bereich der Philosophie, insbesondere Auseinandersetzung mit den eigenständigen philosophischen Spezialdisziplinen Ästhetik und Kunsttheorie</li><li>• Beschäftigung mit den philosophischen Reflexionen über Kunst und Schönheit im Werk von Autor:innen aller Epochen und Einordnung neuerer Bestrebungen, denn erst mit A.G. Baumgartens epochemachendem Werk <i>Aesthetica</i> (1750ff.) erhalten diese Überlegungen erstmals eine Systematik</li><li>• Quellentexte ausgewählter Autoren, z. B. Walter Benjamin, Ludwig Wittgenstein, Adolph Gottlieb Baumgarten</li></ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Die Titel der Lehrveranstaltungen können dem jeweils aktuellen Lehrveranstaltungsverzeichnis (HIS-LSF) entnommen werden.
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung und Seminar vermitteln über Vorträge, Kurzreferate, Gruppenarbeiten, Quellenanalyse, Protokolle, angeleitete Diskussionen u.a. Wissen und Kompetenzen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kunstwissenschaft M.A.
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	450 h (Vorlesung: Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h; Seminar: Präsenz 30 h, Selbststudium 210 h)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Klausur, Protokoll oder mündliche Prüfung (Vorlesung) S2: Referat oder Gruppenarbeit (Seminar)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (Seminar)

<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	15 cp
<b>Lehreinheit</b>	Kunstwissenschaft
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof.in Dr. Martina Sitt
<b>Lehrende</b>	Lehrende der Kunstwissenschaft
<b>Medienformen</b>	In den Veranstaltungen kommen diverse digitale, analoge und neue Medien zum Einsatz, u.a. in der Visualisierung mündlicher Präsentationen durch Beamer, der Analyse von Primär- und Sekundärquellen, u.a.
<b>Literatur</b>	Literaturangaben werden spätestens zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung mitgeteilt.



## Theorie und Geschichte des Ausstellungswesens

### Kunstwissenschaft, Master (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	MA-IV
<b>Modulname</b>	Theorie und Geschichte des Ausstellungswesens
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Nach erfolgreicher Teilnahme an den Modulveranstaltungen haben Studierende Kenntnisse der Geschichte des Ausstellungswesens und der Kunstkritik erworben. Sie sind in der Lage, die Wechselwirkungen von Ausstellung und Öffentlichkeit zu reflektieren und haben sich mit möglichen Berufslaufbahnen in der Kunstwissenschaft, u.a. in den Berufsfeldern Museum und Kunsthandel, auseinandergesetzt. Dabei haben sie auch Kompetenzen zum eigenständigen kuratorischen Arbeiten entwickelt.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungen und Möglichkeiten kuratorischen Handelns in Geschichte und Gegenwart</li> <li>• Diskussion aktueller Probleme i. d. Institutionen des Ausstellungswesens auf der Basis aktueller Theorie und der aufbereiteten Geschichte des Ausstellungswesens</li> <li>• praktische Erarbeitung v. kuratorischen Projekten</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Die Titel der Lehrveranstaltungen können dem jeweils aktuellen Lehrveranstaltungsverzeichnis (HIS-LSF) entnommen werden.
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung und Seminar vermitteln über Vorträge, Kurzreferate, Gruppenarbeiten und angeleitete Diskussionen, u.a. Wissen und Kompetenzen. In der Projektarbeit und im Selbststudium werden diese Kompetenzen vertieft.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kunstwissenschaft, M.A.
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation M.A.-Studiengang Kunstwissenschaft
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	450 h (Vorlesung: Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h; Seminar: Präsenz 30 h, Selbststudium 210 h)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Referat und Hausarbeit oder Projektbericht (Seminar)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur, Protokoll oder mündliche Prüfung (Vorlesung)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	15 cp
<b>Lehreinheit</b>	Kunstwissenschaft

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof.in Dr. Martina Sitt
<b>Lehrende</b>	Lehrende der Kunstwissenschaft
<b>Medienformen</b>	In den Veranstaltungen kommen diverse digitale, analoge und neue Medien zum Einsatz, u.a. in der Visualisierung mündlicher Präsentationen durch Beamer, der Analyse von Primär- und Sekundärquellen, der Arbeit mit Kunst- und Ausstellungswerken.
<b>Literatur</b>	Literaturangaben werden spätestens zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung mitgeteilt.

## Wissenstransfer und berufsorientierte Praxis

### Kunstwissenschaft, Master (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	MA-V
<b>Modulname</b>	Wissenstransfer und berufsorientierte Praxis
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an den Modulveranstaltungen sind Studierende in der Lage, die historische Entwicklung künstlerischer Praxis zu verstehen und die Rolle von Künstler:innen als Wissensvermittler:innen zu reflektieren. Sie kennen kunsthistorische Methoden, können diese anwenden und im Rahmen der berufsorientierten Praxisanteile auf die Arbeit in möglichen Berufslaufbahnen übertragen.</p> <p>Die Studierenden können auf Basis der Rezeptionsgeschichte und der Beherrschung der Kategorien bildlicher Analyse eigenständig Wahrnehmungsprozesse analysieren, Bildaussagen kategorisieren oder auch das Ausdrucksverhalten des Betrachters auf visuelle Prozesse reflektieren. Die Studenten können zum Ausdruck bringen, inwieweit die Analyse kunsthistorischer Werke, etwa zu einer Zuschreibung oder zur Feststellung der Echtheit eines Kunstwerkes beiträgt. Sie verfügen über die Kenntnis der Strukturmerkmale, die sie überprüft haben und die sie bei Übereinstimmung entsprechend evaluieren können. Sie treffen eine begründete Auswahl zwischen der zur Verfügung stehender Methodik, suchen selbständig einen Schwerpunkt und Grenzen ihr Thema an den vorgegebenen methodischen Rahmenbedingungen voneinander ab.</p> <p>Additive Schlüsselkompetenzen: Fachübergreifende Studien, Organisationskompetenz, Kommunikationskompetenz</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1) Vorlesung (2 SWS), 2) Seminar (2 SWS), 3a) Seminar in einem anderen Fachbereich der Universität Kassel, 3b) Projektseminar, 3c) Veranstaltungen am ISZ im Umfang von mindestens 6 cp, 3d) dreiwöchiges Praktikum
<b>Lehrinhalte</b>	<p>In diesem Modul soll</p> <p>a) analysiert werden, welche Prozesse der künstlerischen Gestaltung sich durch die Jahrhunderte betrachtet als Wissenstransfer charakterisieren lassen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anwendung der Frage des Wissenstransfers auch auf interdisziplinäre Prozesse.</li><li>• Einordnung z.B. der Bildung von „Schulen“ und Kunstlandschaften (als Theorieansätze), Künstlerreisen, Werkstattpraktiken (Wissenstransfer der Künstlergenerationen), Übernahmen von Motiven aus anderen Kunstzentren, Transfer von künstlerischen Lösungen in andere Medien etc. innerhalb der Geschichte der Kunstgeschichte und Reflexion der jeweiligen Relevanz und des jeweiligen Kontextes.</li></ul> <p>b) die Verschränkung von Kunstwissenschaft und anderen Disziplinen aufgezeigt werden.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung individueller Schwerpunktsetzung, auch durch die Möglichkeit, Veranstaltungen in anderen Fachbereichen der Uni Kassel zu belegen.</li> </ul> <p>c) der Transfer des erworbenen Wissens im Rahmen der berufsorientierten Praxis deutlich erlebbar gemacht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praxisorientierte Lehrveranstaltungen in Kooperation u. a. mit Museen, Galerien, u. Vereinen</li> <li>• oder universitätsexternes Praktikum</li> <li>• oder Planung und Durchführung eines Tutoriums für Studienanfänger:innen</li> <li>• oder Studium im Ausland</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Die Titel der Lehrveranstaltungen können dem jeweils aktuellen Lehrveranstaltungsverzeichnis (HIS-LSF) entnommen werden.
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung und Seminare vermitteln über Vorträge, Kurzreferate, Gruppenarbeiten, angeleitete Diskussionen u.a. Wissen und Kompetenzen. In der Projektarbeit, der berufsbezogenen Praxis und im Selbststudium werden diese Kompetenzen gefestigt.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kunstwissenschaft, M.A.
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	in der Regel Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	600 h (1) Vorlesung: Präsenz 30 h, Selbststudium 180 h, 2) Seminar: Präsenz 30 h, Selbststudium 180; 3a) Seminar in einem anderen Fachbereich: Präsenz 30 h, Selbststudium 150 h, 3b) Projektseminar: Präsenz 30 h, Selbststudium 150 h, 3c) Veranstaltungen am ISZ, mind. 6 Credits, 3d) Praktikum: 3 Wochen, Selbststudium 180 h)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Referat (Seminar) S2: Studienleistung des jew. Seminars (3a) oder Projektbericht (3b) oder Studienleistungen der jew. ISZ Veranstaltungen (3c) oder Praktikumsbericht (3d) oder Planung und Durchführung eines Tutoriums für Studienanfänger:innen (3e)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur, Protokoll oder mündliche Prüfung (Vorlesung)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	20 cp, davon 6 cp für Schlüsselkompetenzen
<b>Lehreinheit</b>	Kunstwissenschaft
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof.in Dr. Martina Sitt
<b>Lehrende</b>	Lehrende der Kunstwissenschaft sowie anderer Fachgebiete und Fachbereiche

<b>Medienformen</b>	In den Veranstaltungen kommen diverse digitale, analoge und neue Medien zum Einsatz, u.a. in der Visualisierung mündlicher Präsentationen durch Beamer, der Analyse von Primär- und Sekundärquellen, in der Arbeit mit Kunst- und Ausstellungswerken.
<b>Literatur</b>	Literaturangaben werden spätestens zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung mitgeteilt.

**Auslandserfahrung theoretisch und praktisch (Interpretation im internationalen Vergleich und Exkursion)**

**Kunstwissenschaft, Master (PO-2024)**

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	MA-VI
<b>Modulname</b>	Auslandserfahrung theoretisch und praktisch (Interpretation im internationalen Vergleich und Exkursion)
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, das kunstgeschichtliche Wissen und die vermittelten Kenntnisse aus dem Bereich der älteren und neueren Kunstgeschichte in der Interpretation international vergleichend und in der Exkursion direkt vor den Objekten anzuwenden. Sie wenden verschiedene kunstgeschichtliche Arbeitsweisen an und analysieren Traditionszusammenhänge und deren Entwicklung in der zeitgenössischen Fachdiskussion.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar (2 SWS), Exkursion (2 SWS) bzw. Veranstaltungen der jeweiligen Hochschule im Auslandssemester
<b>Lehrinhalte</b>	Die Modulveranstaltungen fokussieren eine Vertiefung der Kenntnisse in mehreren Bereichen der Kunstgeschichte (Epochen, Gattungen, Kunstlandschaften etc.) im internationalen Vergleich der Interpretationsansätze einerseits sowie andererseits an einem bestimmten Ort nach intensiver Vorbereitung in Form einer Exkursion zu den originalen Bau- und Kunstwerken. Auf den Exkursionen ins In- und Ausland werden Schlüsselwerke der bildenden Kunst jeweils in ihrem Kontext diskutiert. Dabei erproben die Studierenden verschiedene kunstgeschichtliche Arbeitsweisen und setzen ihre Kenntnisse der Traditionszusammenhänge und deren Entwicklung in der zeitgenössischen Fachdiskussion ein.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Die Titel der Lehrveranstaltungen können dem jeweils aktuellen Lehrveranstaltungsverzeichnis (HIS-LSF) entnommen werden.
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Seminar und Exkursion vermitteln über Referate, Gruppenarbeiten, angeleitete Diskussionen, Präsentationen und kooperatives Lernen vor originalen Bau- und Kunstwerken u.a. Wissen und Kompetenzen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kunstwissenschaft, M.A.
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 h (Seminar: Präsenz 30 h, Selbststudium 210 h; Exkursion: Präsenz 30 h, Selbststudium 90 h)

<b>Studienleistungen</b>	S1: Referat (Seminar) S2: Exkursionsreferat, Vorbereitung/Exkursionsorganisation (Exkursion) oder Projektbericht zum Thema der Stadterkundung des gewählten Studienstandorts (Auslandssemester)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Hausarbeit (Seminar)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Kunstwissenschaft
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof.in Dr. Martina Sitt
<b>Lehrende</b>	Lehrende der Kunstwissenschaft am Studienort
<b>Medienformen</b>	In den Veranstaltungen kommen diverse digitale, analoge und neue Medien zum Einsatz, u.a. in der Visualisierung mündlicher Präsentationen durch Beamer, der Analyse von Primär- und Sekundärquellen oder der Arbeit vor originalen Bau- und Kunstwerken.
<b>Literatur</b>	Literaturangaben werden spätestens zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung mitgeteilt.

## Mastermodul

### Kunstwissenschaft, Master (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	MA-VII
<b>Modulname</b>	Mastermodul
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie in der Lage sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein selbst gewähltes Thema eigenständig wissenschaftlich zu erarbeiten</li> <li>- die erlernten Analyse- und Forschungsmethoden anzuwenden</li> <li>- sich kritisch mit der bisherigen Forschung auseinanderzusetzen</li> <li>- formale wissenschaftliche Standards anzuwenden</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	ggf. fakultatives Kolloquium (2 SWS), Prüfungskolloquium
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfassen einer Masterarbeit</li> <li>- Präsentation u. Diskussion des eigenen Forschungsansatzes</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Kunstwissenschaft, M.A.
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	in der Regel Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	780h
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	<p><u>Für Prüfungsleistung P1:</u>  Erfolgreicher Abschluss der Module:  Die Module 2010 bis 2060 müssen erfolgreich abgeschlossen sein (Nachweis über HISPOS-Eintragung erforderlich).  Nachweis über Sprachanforderungen, sofern sie innerhalb der 3 Semester noch nachzuholen waren (siehe Zulassungsbedingungen).</p> <p><u>Für Prüfungsleistung P2:</u>  Prüfungsleistung P1</p>
<b>Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung P1: Masterarbeit (ca. 60 Seiten) Notengewichtung P1: 80%



	Prüfungsleistung P2: Prüfungskolloquium (50-60 Minuten) Notengewichtung P2: 20%
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	26 cp
<b>Lehreinheit</b>	Kunstwissenschaft
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof.in Dr. Martina Sitt
<b>Lehrende</b>	
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	

**Zweite Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel vom 19. Juni 2024**

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel vom 25. September 2019 (MittBl. Nr. 6/2020, S. 394), zuletzt geändert am 06. Juli 2022 (MittBl. Nr. 9/2022, S. 303) wird wie folgt geändert:

**Artikel 1 Änderungen**

1. Die Prüfungsleistung des Moduls „Geschichte der gebauten Umwelt“ wird im Studien- und Prüfungsplan wie folgt geändert:

<b>Modulname</b>	<b>Geschichte der gebauten Umwelt</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von der Geschichte der ‚gebauten Umwelt‘ und der Entstehung der mitteleuropäischen Kulturlandschaften mit ihren gesellschaftlichen, kulturellen, politischen, technischen und ökonomischen Hintergründen, Rahmenbedingungen und Wechselbeziehungen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung mit Prüfung (6 SWS)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 90 h Eigenstudium: 90 h
<b>Studienleistungen</b>	Schriftlicher Leistungsnachweis (Zusammenfassung der Semesterinhalte)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Studienleistungen bestanden
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6

**Artikel 2 Ermächtigung zur Neufassung, In-Kraft-Treten**

(1) Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel vom 25. September 2019 (MittBl. Nr. 6/2020, S. 394) wird unter Einarbeitung der Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung in einer Neufassung veröffentlicht.

(2) Diese Änderungsordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den

Der Dekan des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung

Prof. Dr. Uwe Altrock

## **Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 17. April 2024**

### Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium
- § 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen
- § 8 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 9 Praktikum
- § 10 Bachelorabschlussmodul
- § 11 Modulprüfungen im Bachelornebenfach Politikwissenschaft
- § 12 Bildung und Gewichtung der Note
- § 13 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen

### Anlagen

1. Beispielstudienplan für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
2. Studien- und Prüfungsplan für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
3. Beispielstudienplan für das Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft
4. Studien- und Prüfungsplan für das Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Akademischer Grad**

Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) durch den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften verliehen.

## **§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von mindestens acht Wochen und der Bachelorarbeit

(2) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt, davon 12 Credits für das Praktikum, 40 Credits für das Nebenfach und 12 Credits für die Bachelorarbeit.

## **§ 4 Studienbeginn**

(1) Das Bachelorstudium beginnt jeweils zum Wintersemester.

(2) Das Bachelorstudium im Nebenfach Politikwissenschaft kann jeweils zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

## **§ 5 Prüfungsausschuss**

(1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den Bachelorstudiengängen zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für die Bachelorstudiengänge Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft und Soziologie.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an

- a) je ein:e Professor:in des Bachelorstudiengangs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft und Soziologie,
- b) ein:e wissenschaftliche Mitarbeiter:in aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,
- c) ein:e Student:in Studierende des Bachelorstudiengangs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft oder Soziologie.

## **§ 6 Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium**

Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).

## **§ 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen**

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem Modul angeboten.

(2) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- Klausur (30-120 Minuten)
- multimediale /e-Klausuren (30-120 Minuten)

- Essay (5-10 Seiten)
- mündliche Prüfung (20-30 Minuten)
- schriftliche Hausarbeit (10-40 Seiten)
- Portfolio (bestehend aus 3-5 der unter Absatz 3 genannten Studienleistungen, 10-15 Seiten)
- Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten)
- Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (30-120 Minuten)
- fachpraktische Prüfungen (10-20 Seiten)
- Projektarbeiten (10-120 Minuten bzw. 5-20 Seiten bzw. entsprechender Umfang)

Die Art der Prüfungsleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest. Der Umfang der Modulprüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan genauer definiert.

(3) Zusätzlich zu den in Abs. 2 genannten Prüfungsformen kommen für Studienleistungen in Betracht:

- ggf. Auflistung der zusätzlichen Studienleistungen, z. B.:
- Protokoll
- Referate
- Buchrezension
- Haus- und Übungsaufgaben
- Moderation von Sitzungen
- Quellenkritik
- Poster
- Interview
- Planspiel
- Reflexionspapier
- Podcast
- Erklärvideo
- Kurzfilm
- Exzerpt
- Thesenpapiere
- Sitzungsmoderation

Die Art der Studienleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest.

(4) Die studienbegleitenden Modulprüfungen können auch aus mehreren Teilprüfungen (Modulteilprüfungsleistungen) bestehen. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(5) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulprüfungen ist nicht zulässig. Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungsleistungen, so können die nicht bestandenen Modulteilprüfungsleistungen zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulteilprüfungsleistungen ist nicht zulässig.

(6) Modulprüfungsleistungen können im Einvernehmen mit den Prüferinnen/den Prüfern in englischer oder in einer anderen Sprache erbracht werden.

## **§ 8 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses**

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus den folgenden Modulprüfungen einschließlich des Bachelorabschlussmoduls gem. § 10 mit den entsprechenden Credits:

Modul	Credits
Pflichtmodule im Hauptfach	
Modul 1: Einführung in die Politikwissenschaft (inkl. 4 Credits integr. SK)	18 Credits
Modul 2: Politikwissenschaftliche Arbeitsfelder I: Grundlagen	21 Credits
Modul 3: Politikwissenschaftliche Arbeitsfelder II: Aufbau	15 Credits
Modul 4: Methoden der Datenerhebung und –analyse	12 Credits
Modul 5: Vertiefung und anwendungsorientierte Methoden (inkl. 2 Credits integr. SK)	20 Credits
Modul 6 Forschung und Praxis inkl. 4 Credits integr. SK)	19 Credits
Modul 7: Praktikum (inkl. 2 Credits integr. SK)	14 Credits
Modul 8: Bachelorabschlussmodul gem. § 10	13 Credits
Schlüsselkompetenzen	
Modul 9: Additive Schlüsselkompetenzen	8 Credits
Nebenfach gem. Anlage 1	40 Credits
Summe	180 Credits

(2) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn sämtliche erforderlichen Prüfungen gemäß dieser Prüfungsordnung einschließlich eines mindestens achtwöchigen Praktikums und einer Bachelorarbeit, die mit mindestens der Note „ausreichend“ oder mit „bestanden“ bewertet wurde.

### **§ 9 Praktikum**

(1) Es gelten die „Allgemeinen Bestimmungen für Praxismodule in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Kassel“ in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum zu absolvieren. Für das Praktikumsmodul werden 12 Credits vergeben.

(3) Das Praktikum kann in einer oder mehreren Praxisstellen absolviert werden. Wird es an mehreren Praxisstellen oder zu verschiedenen Zeitpunkten absolviert, darf der Zeitraum jeder einzelnen Praktikumsstelle sechs Wochen nicht unterschreiten.

(4) Die Studierenden reflektieren ihre Erfahrungen gemeinsam im Rahmen einer einmaligen Begleitveranstaltung im Umfang von 1 Credit.

(5) Ein Praktikum im In- oder Ausland kann 13 Wochen umfassen. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben. Für den Erwerb interkultureller Kompetenzen im Rahmen des 13-wöchigen Auslandspraktikums bzw. für die Durchführung eines eigenen Projekts im Rahmen des 13-wöchigen Inlandpraktikums werden 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen vergeben.

### **§ 10 Bachelorabschlussmodul**

(1) Die Bachelorarbeit bildet das Bachelorabschlussmodul. Die Bachelorarbeit soll ca. 30-40 Seiten umfassen. Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.

(2) Die Bachelorarbeit wird von einem Kolloquium im Umfang von 1 Credit begleitet.

(3) Das Thema der Bachelorarbeit wird auf Antrag frühestens mit dem Nachweis von mindestens 120 Credits ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung des Gutachters oder der Gutachterin, der oder die die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag der oder des Studierenden.

(4) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt neun Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von drei Wochen zurückgegeben werden. Es muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

(5) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Wochen verlängert.

(6) Die Bachelorarbeit kann im Einvernehmen mit den Betreuerinnen oder Betreuern in englischer Sprache erbracht werden.

(7) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in zwei gebundenen schriftlichen Exemplaren und in einer Word-Version in digitaler Form per USB-Stick oder per Mail beim Prüfungsamt einzureichen. Zur Fristwahrung ist die Einreichung per Mail ausreichend.

### **§ 11 Modulprüfungen im Bachelornebenfach Politikwissenschaft**

Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Politikwissenschaft gewählt haben, müssen drei Modulprüfungen gem. Anlage 5 ablegen.

### **§ 12 Bildung und Gewichtung der Note**

(1) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Bachelorabschlusses gewertet werden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(2) Die Note des Hauptfachs Politikwissenschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Module	Anteil
Modul 3: Politikwissenschaftliche Arbeitsfelder II: Aufbau	20
Modul 4: Empirische Methoden der Datenerhebung und Datenanalyse	16
Modul 5: Vertiefung	25
Modul 6: Forschung und Praxis	21
Modul 8: Bachelorabschlussmodul	18
Summe	100%

(3) Die Note der Schlüsselkompetenzen setzt sich aus den Ergebnissen der Teilprüfungen des Moduls ‚Additive Schlüsselkompetenzen‘ zu gleichen Teilen zusammen.

(4) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich aus 71% Hauptfach, 25% Nebenfach, 2% Praktikumsbericht und 2% Schlüsselkompetenzen.

(5) Die Note des Nebenfachs Politikwissenschaft berechnet sich als das mit den Creditpunkten gewichtete arithmetische Mittel der Modulnoten.

### **§ 13 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen**

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium des Bachelor Politikwissenschaft an der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende, die das Studium bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, können auf Antrag nach dieser Ordnung geprüft werden.

(2) Die Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel zum 01.10.2024 in Kraft.

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Kai Ruffing



## Beispielstudienplan für das Bachelor-Hauptfach Politikwissenschaft

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	
<p><b>Modul 1: Einführung in die Politikwissenschaft</b> Vorlesung mit Tutorium Was ist Politikwissenschaft?</p> <p><b>Seminar mit Tutorium</b> Einführung in politikwissenschaftliches Arbeiten</p> <p>18 Credits (inkl. 4 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)</p>	<p><b>Modul 3: Politikwissenschaftliche Arbeitsfelder II: Aufbau</b></p> <p><b>Aufbauvorlesung</b>      <b>2 Seminare</b></p> <p>15 Credits</p>			<p><b>Modul 5: Vertiefung</b> <b>3 Seminare</b> 20 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)</p>		
			<p><b>Modul 6: Forschung &amp; Praxis</b> <b>Projektseminar</b> <b>Seminar</b> 19 Credits (inkl. 4 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)</p>		<p><b>Modul 8: Bachelor-Arbeit</b> <b>Bachelor-Arbeit</b> <b>Begleitende Veranstaltung</b></p> <p>13 Credits</p>	
<p><b>Modul 2: Politikwissenschaftliche Arbeitsfelder I: Grundlagen</b></p> <p><b>Vorlesung mit Tutorium</b> Politisches System der BRD</p> <p>21 Credits</p>	<p><b>Vorlesung oder Seminar mit Tutorium</b> Politische Theorie</p> <p><b>Vorlesung mit Tutorium</b> Internationale Beziehungen / Globalisierung</p>	<p><b>Modul 4: Methoden der Datenerhebung und -analyse</b></p> <p><b>Vorlesung mit Tutorium</b>    <b>Vorlesung mit Tutorium</b> Methoden der Datenerhebung I    Methoden der Datenanalyse I</p> <p>12 Credits</p>				
			<p><b>Modul 7 Praktikum</b> <b>Begleitveranstaltung</b> 14 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)</p>			
Additive Schlüsselkompetenzen: 8 Credits						180 Credits
Auslandssemester (In Anrechnung der Module 3 bis 6)						
Nebenfach: 40 Credits						
21 Credits	19 Credits	16 Credits	23 Credits	22 Credits	19 Credits	

## Studien- und Prüfungsplan für den Bachelor Politikwissenschaft im Hauptfach

<b>Nummer</b>	<b>Modul 1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Einführung in die Politikwissenschaft</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachwissenschaftliche Kompetenzen: Kennen und Verstehen: Methoden politikwissenschaftlichen Arbeitens kennen; Schlüsselbegriffe der Politikwissenschaft erklären, Geschichte und Selbstverständnis des Faches wiedergeben können; Politisches Alltagswissen und politikwissenschaftliche Erkenntnisse unterscheiden können</li> <li>Anwenden: In den Einführungsseminaren/ Propädeutika werden die fachwissenschaftlichen Kompetenzen der Einführungsvorlesung genutzt, die kennengelernten politikwissenschaftlichen Methoden anhand einer konkreten wissenschaftlichen Fragestellung umzusetzen.</li> <li>• Schlüsselkompetenzen</li> <li>Kommunikationskompetenz: Die Studierenden werden die Fähigkeit entwickeln auch komplexe wissenschaftliche Texte zu erfassen, Grundaussagen wiederzugeben und zu reflektieren; selbstständig erarbeitete Beiträge vor der Gruppe zu präsentieren; in der Klein-gruppe vorgegebene Themen selbst auszuarbeiten; Probleme mit anderen zu diskutieren, zu erörtern und darzustellen; sowie die Fähigkeit zu sachlicher Argumentation</li> <li>Methodenkompetenz: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit die Grundformen wissenschaftlichen Arbeitens umzusetzen und selbständig Fragestellungen zu politikwissenschaftlichen Themen zu entwickeln</li> </ul> <p><u>Organisationskompetenz:</u> Die Studierenden erlernen die Fähigkeit die Struktur des Studiums zu erfassen und eine individuell angepasste Organisation des Studiums und des Studienalltags zu schaffen</p> <p><u>Informationskompetenz:</u> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Uni-Bibliothek erlernten Recherchemethoden umzusetzen.</p> <p><u>Techniken des wissenschaftlichen Schreibens und Erlernen von Sprachkompetenzen (in Bezug auf Wissenschaftssprache):</u> Erkennen von Argumentationsweisen, Aufbau und Logik von Texten, Zitieren, Erstellen von Bibliographien, Verfassen von Exzerpten, Essays, Rezensionen, Protokollen u. Ä.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Lerninhalte sind Schlüsselbegriffe der Politikwissenschaft und das Selbstverständnis des Faches, Fragestellungen und Gegenstände der Politikwissenschaft, Differenzierung politisches Alltagswissen/politikwissenschaftliche Erkenntnis, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, insbesondere Recherchieren und systematisches Bibliographieren sowie Erlernen der Standards und Formate wissenschaftlichen Schreibens.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	4 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): zwei Veranstaltungen mit je 1 verpflichtenden Tutorium insgesamt 8 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, Erstellen von Kurzvideos, Seminar mit aktiver Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung;
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Politikwissenschaft
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester

<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jährlich im Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Vorlesung mit Tutorium: Präsenzzeit 60 Std. Selbststudium: 150 Std., insgesamt 210 Std. Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Tutorium: Präsenzzeit 60 Std. Selbststudium: 150 Std., insgesamt 210 Std. Prüfungsleistung: 120 Std. Insgesamt 420 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. wissenschaftliche Hausarbeit, Text- bzw. Quellenkritik, Buchrezension, Thesenpapier, Protokoll, Portfolio (10 bis 15 Seiten), Exzerptsammlung, Kurzfilm oder Vergleichbares SL 2: wie S1 in der zweiten Veranstaltung SL 3: wie S1 in der dritten Veranstaltung SL 4: Wissenschaftliche Hausarbeit (10-12 Seiten) in der Veranstaltung Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
<b>Prüfungsleistung</b>	
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	18 Credits (inkl. 4 Credits integrative Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Politische Theorie
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Politikwissenschaft
<b>Bemerkungen</b>	Zusammensetzung der integrierten Schlüsselkompetenzen: 1 Credit Kommunikationskompetenz 1 Credit Methodenkompetenz 1 Credit Organisationskompetenz 1 Credit Informationskompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Politikwissenschaftliche Arbeitsfelder I: Grundlagen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Fachwissenschaftliche Kompetenzen:</p> <p>Wissen: Zentrale Vertreter und deren Ansätze der Teildisziplinen nennen können und deren Argumente wiedergeben können</p> <p>Verstehen: die Bedeutung der Ansätze in Hinblick auf politische Situationen diskutieren</p> <p>Anwenden: aktuelle Situationen mit Hilfe der erlernten normativen und empirischen Ansätze interpretieren und erklären können</p> <p>Analysieren/Recherchieren von Texten und problembezogenen Quellen</p> <p>Evaluieren/Reflektieren von theoretischen Argumenten und empirischen Analysen</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Rezipieren, Verstehen, Analysieren und Bewerten zentraler theoretischer Konzepte der Politik:</p> <p>Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart vor dem Hintergrund der Herausbildung des modernen Staats- und Demokratieverständnisses</p> <p>Politische Institutionen der BRD (Verfassung, Recht, Regierung, Verwaltung, Parlament und Justiz), politische Organisationen und Akteure (Parteien, Verbände, Vereinigungen, Medien), politische Prozesse insbesondere Steuerung und Demokratie</p> <p>Zentrale Theorien und Begriffe der IB, IPÖ (Internationale politische Ökonomie) und der postkolonialen Studien; Analysieren der Rolle von Ideen, Institutionen und Akteuren im politischen Prozess; Darlegung der Bedeutung der komparativen Methode für solche Analysen. Vermittlung der Fachausdrücke. Analyse von Konfliktkonstellationen mittels unterschiedlicher theoretischer Perspektiven. Entwicklung der Weltpolitik und der Weltwirtschaft ab dem 20. Jahrhundert mit Blick auf Machtasymmetrien; Analyse von Globalisierungs- und Regionalisierungsprozessen</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	6 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 3 Seminare oder Vorlesungen mit je 1 verpflichtenden Tutorium insgesamt 12 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Politikwissenschaft
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Vorlesung oder Seminar Politische Theorie mit Tutorium: Präsenzzeit 60 Std., Selbststudium: 150 Std., insgesamt 210 Std.</p> <p>Vorlesung Politisches System mit Tutorium: Präsenzzeit 60 Std., Selbststudium: 150 Std., insgesamt 210 Std.</p> <p>Vorlesung Internationale Politik/Globalisierung mit Tutorium:</p>

	Präsenzzeit 60 Std., Selbststudium: 150 Std., insgesamt 210 Std. Insgesamt 630 Std.
<b>Studienleistungen</b>	S1: Studienleistung Politische Theorie: maximal 3 der folgenden Komponenten nach Maßgabe des/der Lehrenden: eine 45-minütige Klausur oder eine 45-minütige Multiple Choice-Klausur oder eine 20-minütige mündliche Prüfung oder Referat/Gruppenreferat oder Essay oder Exzerptsammlung oder Portfolio oder Protokoll oder Lesejournal oder Kurzfilm oder Vergleichbares S2: Studienleistung Politisches System: wie S1 S3: Studienleistung Internationale Politik/Globalisierung: wie S1
<b>Prüfungsleistung</b>	
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	21 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Politisches System der BRD
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Politikwissenschaft

<b>Nummer</b>	<b>Modul 3</b>
<b>Modulname</b>	<b>Politikwissenschaftliche Arbeitsfelder II: Aufbau</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Fachwissenschaftliche Kompetenzen:</p> <p><i>Wissen:</i> zentrale Vertreter und deren Ansätze der Teildisziplinen nennen können und deren Argumente wiedergeben können</p> <p><i>Verstehen:</i> die Bedeutung der Ansätze in Hinblick auf politische Situationen diskutieren</p> <p><i>Anwenden:</i> aktuelle Situationen mit Hilfe der erlernten normativen und empirischen Ansätze interpretieren und erklären können</p> <p><i>Analysieren/Recherchieren</i> von Texten und problembezogenen Quellen</p> <p><i>Evaluieren/Reflektieren</i> von theoretischen Argumenten und empirischen Analysen</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Grundlegende Inhalte politikwissenschaftlicher Felder insbesondere aus den Bereichen der Politischen Theorie, des Politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, der Internationalen Politik und der Globalisierung sowie dem Vergleich politischer Systeme.</p> <p>Entstehungsgeschichte, theoretische Zugriffe und Schlüsselwerke der politikwissenschaftlichen Komparatistik sowie Methoden und Untersuchungsdesigns des politischen Systemvergleichs; diachroner und Ländervergleich,</p> <p>Europäische Integration, Vergleichende Politikwissenschaft, Politische Systeme Europas, Mehrebenen-Regieren</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS)</p> <p>Insgesamt 6 SWS</p> <p>Eine Aufbauvorlesung aus dem Bereich Europäische Integration, Vergleichende Politikwissenschaft, Politische Systeme Europas, Mehrebenen-Regieren, Konflikt- und Friedensforschung, Postkoloniale Studien, Umweltpolitik oder sonstigen Teildisziplinen bzw. Forschungsfeldern, die in Modul 2 nicht abgedeckt werden und zwei Seminare</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Seminar mit aktiver Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten und Präsentationen; Gestaltung einer Seminarsitzung; Projektarbeit; Erstellen von Kurzvideos; Flipped Classroom; Lehrgespräche; kollaboratives und kooperatives Lernen;
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Politikwissenschaft
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angeboteses Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Präsenzzeit: 90 Std.</p> <p>Selbststudium: 120 Std.</p> <p>Prüfungsleistung 1: 120 Std.</p> <p>Prüfungsleistung 2: 120 Std.</p> <p>insgesamt 450 Std.</p>
<b>Studienleistungen</b>	S1: Studienleistung mit maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe des/der Lehrenden: Protokoll, Referat, Rezension, Essay, Portfolio, Exzerptsammlung oder Vergleichbares

	S2: wie S1 in der zweiten Veranstaltung S3: wie S1 in der dritten Veranstaltung
<b>Prüfungsleistung</b>	Prüfungsleistung P1: Hausarbeit in einem Seminar (12-15 Seiten) Notengewichtung P1: 50% Prüfungsleistung P2: Hausarbeit in einem anderen Seminar (12-15 Seiten) Notengewichtung P2: 50%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	15 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Vergleichende Politikwissenschaft
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Politikwissenschaft

<b>Nummer</b>	<b>Modul 4</b>
<b>Modulnummer, Modulname</b>	<b>Methoden der Datenerhebung und der Datenanalyse</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Methoden der Datenerhebung I Die Studierenden kennen die Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Methodenlehre und haben Einblicke in die Prinzipien des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns. Sie sind mit quantitativen und einer Auswahl qualitativer Datenerhebungsmethoden vertraut, kennen Forschungsabläufe und Vorgehensweisen, verschiedene Untersuchungsdesigns und deren jeweilige Eignung zur Beantwortung bestimmter Fragestellungen sowie die Erträge qualitativer und quantitativer Verfahren. Darüber hinaus wissen sie um die forschungsethischen Herausforderungen, wissenschaftlichen Standards des Fachs sowie Maßnahmen zur Sicherung hoher Datenqualität.</p> <p>Die Studierenden können verschiedene Forschungsdesigns und -methoden gegeneinander abwägen, die Qualität der Methodenanwendung in Fachpublikationen kompetent bewerten sowie eigene Forschung systematisch planen und durchführen.</p> <p>Methoden der Datenanalyse I Die Studierenden kennen die Systematisierung der Datenanalysemethoden in den Bereichen deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, multivariate Statistik und Text- bzw. Bildinterpretationen und können jeweils angemessene Verfahren zur Beantwortung soziologischer Fragen auswählen. Studierende kennen Maßzahlen zur Beschreibung univariater und bivariater Verteilungen für Variablen mit unterschiedlichen Skalenniveaus und können die Maßzahlen auf der Basis eigener, softwaregestützter Auswertungen inhaltlich interpretieren.</p> <p>Die Studierenden können selbständig statistische Verfahren zur Erklärung und Strukturierung gesellschaftlicher Phänomene auf unterschiedliche soziologische und methodische Probleme beziehen und ausgewählte Standardsoftwareoutputs erstellen und umfassend interpretieren</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Methoden der Datenerhebung I: Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Forschungsprozess; Begriffe; Hypothesen; Induktion und Deduktion; Operationalisierung; Messtheorie; Skalenniveaus; Forschungsdesigns; grundlegende Datenerhebungsmethoden (Befragung, Beobachtung, Inhaltsanalyse); Stichprobendesigns; In den Tutorien werden die Inhalte der Vorlesung an exemplarischen Studien und Texten nachbearbeitet und vertieft.</p> <p>Methoden der Datenanalyse I: Deskriptive Statistik mit den Aspekten: Lage- und Streuungsmaße für univariate Verteilungen, Skalenniveaus, graphische Darstellungen, bivariate Zusammenhangsmaße für unterschiedliche Skalenniveaus, Korrelation, Kreuztabellenanalyse und Grundlagen der Inferenzstatistik; ausgewählte Verfahren der Textinterpretation.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>4 Lehrveranstaltungen: Methoden der Datenerhebung: 1 Vorlesung á 2 SWS mit einem verpflichtenden Tutorium (2 SWS) Insgesamt 4 SWS</p> <p>Methoden der Datenanalyse: 1 Veranstaltung á 4 SWS mit einem verpflichtenden Tutorium (2SWS)</p>



	Insgesamt 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Blended Learning, Flipped-Classroom-Formate, Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Politikwissenschaft Bachelor-Hauptfach Soziologie Bachelor Nachhaltigkeitskommunikation
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jährlich
<b>Sprache</b>	Deutsch, englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Methoden der Datenerhebung I: Präsenzzeit: 60 Std. Selbststudium: 30 Std. Voraussetzung zur Prüfungsleistung: 40 Std. Prüfungsleistung: 50 Std. Insgesamt 180 Std  Methoden der Datenanalyse I Präsenzzeit: 90 Std., Selbststudium: 60 Std. Prüfungsleistung: 30 Std. Insgesamt 180 Std.  Insgesamt: 360 Std.
<b>Studienleistungen</b>	<b>Aktive Teilnahme</b> S1: Studienleistung Datenerhebung: maximal drei der folgenden Beiträge nach Maßgabe des Lehrenden: Moderationen, Sitzungsbetreuungen, Protokolle, Exzerpte, Essays, Referate, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags, Arbeitsblätter, Lernstandtests, Zwischentests oder Vergleichbares S2: Studienleistung Datenanalyse: wie S1
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Methoden der Datenerhebung I: S1 Methoden der Datenanalyse I: S2 bestandene Klausur in Methoden der Datenerhebung I.
<b>Prüfungsleistung</b>	Prüfungsleistung P1: Klausur (90 Minuten) in Methoden der Datenerhebung I Notengewichtung P1: 50% Prüfungsleistung P2: Klausur (120 Minuten) in Methoden der Datenanalyse I Notengewichtung P2: 50%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Methoden empirischer Sozialforschung
<b>Lehrende des Moduls</b>	Professur Methoden empirischer Sozialforschung, Dr. Manuela Pötschke

<b>Nummer</b>	<b>Modul 5</b>
<b>Modulname</b>	<b>Vertiefung und anwendungsorientierte Methoden</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p><i>Anwenden:</i> Grundlagen aus den Modulen 1,2, 3, und 4 auf verschiedene Politikfelder übertragen und anpassen; Anwenden wissenschaftlicher Methoden auf eine politikwissenschaftliche Fragestellung. Transfer fachwissenschaftlicher Methoden auf die (außer-)schulische Bildung, Vertiefung und Anwendung der sozialwissenschaftlichen Methoden in Datenerhebung und -analyse.</p> <p><i>Analysieren/ Bewerten:</i> Identifizieren von wesentlichen Akteuren, Strukturen und Entscheidungsprozessen sowie Zusammenhängen. Kompetenz zur Einschätzung wissenschaftlicher Qualität und kritisches Methodenbewusstsein.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:  <i>Kommunikationskompetenz:</i> Folgende Fähigkeiten werden vermittelt/sollen vermittelt werden: selbstständig erarbeitete Beiträge vor der Gruppe zu präsentieren; in der Kleingruppe vorgegebene Themen selbst auszuarbeiten; Probleme mit anderen zu diskutieren zu erörtern und darzustellen; sowie die Fähigkeit zu sachlicher Argumentation.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Reflexion von Theorien, Methoden und Erkenntnissen der Politikwissenschaft und ihrer Teildisziplinen, Fachwissenschaftliche Inhalte aus den Bereichen Politisches System der BRD, Politische Theorie, Internationale Beziehungen/Globalisierung, Postkoloniale Studien, Vergleichende Politikwissenschaft, Politische Bildung, Geschlechterforschung, sozialwissenschaftliche Methodologie und Praxis.</p> <p>Vertiefung politikwissenschaftlicher oder sozialwissenschaftlicher Methoden (etwa empirische Methoden der Soziologie, Datenanalyse und Datenerhebung II, qualitative und vergleichende Methoden), Didaktik der politischen Bildung.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): Vorlesung/Seminare/Übungen/Lektürekurse</p> <p>Davon mindestens eine methodisch vertiefende Veranstaltung (empirische Methoden der Soziologie, qualitative und vergleichende Methoden der Politikwissenschaft oder Didaktik der politischen Bildung)</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	<p>Seminar mit aktiver Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten und Präsentationen; Gestaltung einer Seminarsitzung; Projektarbeit</p> <p>Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Politikwissenschaft
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch

<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Erfolgreich abgeschlossenes Modul 1, insgesamt mind. 30 Credits im Hauptfach,
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	3 Veranstaltungen Präsenzzeit: 90 Std., Selbststudium 210 Std., insgesamt 300 Std. Prüfungsleistung 1: 120 Std. Prüfungsleistung 2: 120 Std. Insgesamt: 540 Std.
<b>Studienleistungen</b>	S1: Studienleistung mit maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden: Text- bzw. Quellenkritik, Buchrezension, Thesenpapier, Protokoll, Portfolio, Exzerptsammlung, Kurzfilm oder Vergleichbares S2: wie S1 in der zweiten Veranstaltung S3: wie S1 in der dritten Veranstaltung
<b>Prüfungsleistung</b>	Prüfungsleistung P1: Im methodisch vertiefenden Seminar: Klausur oder Hausarbeit (12-15 Seiten) oder Unterrichtskonzept (im Bereich Fachdidaktik) Notengewichtung P1: 50% Prüfungsleistung P2: In einem der beiden vertiefenden Seminare: wissenschaftliche Hausarbeit (12-15 Seiten) oder anderes wissenschaftliches Format (Essay, Methodenkritik, Rezension, oder Vergleichbares, 10 Seiten) Notengewichtung P2: 50%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	20 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Entwicklungspolitik und Postkoloniale Studien
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Politikwissenschaft
<b>Bemerkung</b>	Zusammensetzung der integrierten Schlüsselkompetenzen: 2 Credits Kommunikationskompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 6</b>
<b>Modulname</b>	<b>Forschung &amp; Praxis</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Fachwissenschaftliche Kompetenzen:</p> <p><i>Kennen und Verstehen:</i> Erkennen der Relevanz politikwissenschaftlichen Grundlagenwissens anhand fachpraktischer Inhalte</p> <p><i>Recherchieren;</i> Auswählen und Analysieren geeigneter Datenquellen und Zusammenhänge erkennen; Kennen und Verstehen qualitativer Methoden der Sozialwissenschaften (in Erweiterung bzw. Vertiefung zu Modul 4).</p> <p><i>Anwenden:</i> Grundlagen aus Modul 1-4 auf verschiedene Politikfelder übertragen und anpassen; Anwenden wissenschaftlicher Methoden auf eine politikwissenschaftliche Fragestellung</p> <p><i>Synthetisieren und Kreativität:</i> auf der Grundlage vorhandener Forschung eigene Fragen entwickeln und ein wissenschaftliches Untersuchungsdesign übersetzen; Entwerfen und Testen eigener Hypothesen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <p><i>Kommunikationskompetenz:</i> Die Studierenden erlernen die Fähigkeit mit Mitgliedern unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Lebenswelten zu kommunizieren; die Vermittlung wissenschaftlicher / außerwiss. Kommunikation und Information; die Fähigkeit selbstständig erarbeitete Beiträge vor der Gruppe zu präsentieren</p> <p><i>Methodenkompetenz:</i> Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zur Handhabung wissenschaftlicher Methoden der Datenerhebung, -analyse und -interpretation</p> <p><i>Organisationskompetenz:</i> Die Studierenden erlernen Teamfähigkeit; die Fähigkeit auf der Grundlage einer selbst entwickelten Fragestellung mit anderen einen Arbeits- und Zeitplan zu entwickeln und umzusetzen; selbstständig Literatur und Quellen zu recherchieren sowie eigenständig Daten zu erheben.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Erweiterung und Anwendung von methodischen Kenntnissen auf ein selbstständig entwickeltes Projekt, Entwicklung eines Untersuchungsdesign;</p> <p>Orientierung über berufliche Einsatzmöglichkeiten fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Vertiefung des Wissens und der Kenntnisse politischer Strukturen und Prozesse durch Praxis-Kontakt</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>2 Lehrveranstaltungen:</p> <p>1 Projektseminar (4 SWS einsemestrig, oder 2 SWS zweisemestrig);</p> <p>1 Veranstaltung mit Praxisbezug (2 SWS), dies kann insbesondere sein: eine Veranstaltung mit Exkursion, ein Seminar mit integrierten Expertengesprächen, eine Vortagsreihe mit Kolloquium, eine fach-didaktische Veranstaltung, ein Planspiel.</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	<p>Seminar mit aktiver Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Erstellung und Darbietung von Kurzpräsentationen, Kollaboratives Forschen; selbstgesteuertes Lernen; Planung und Durchführung einer eigenen Studie; Arbeiten mit Daten und Datenbanken</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Politikwissenschaft
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch

<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Abgeschlossenes Modul I, insgesamt mind. 30 Credits im Hauptfach.
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Veranstaltung zum Praxisbezug: Präsenzzeit 30 Std., Selbststudium: 90 Std., insgesamt: 120 Std. Projektseminar: Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium 150 Std.; insgesamt 210 Std. Prüfungsleistung: 120 Std. 450 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	S1: Studienleistungen Projektseminar: maximal zwei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden: Portfolio, Exzerptsammlung, 15-minütige Präsentation, ca. 20-30minütiges Referat, Text- bzw. Quellenkritik, Buchrezension, Thesenpapier, Protokoll, Moderation, Diskussion, Experten-Interview, Video/ Bilddokumentation, Planspiel oder Vergleichbares S2: Studienleistung zweite Veranstaltung: wie S1
<b>Prüfungsleistung</b>	Projektbericht (der Anwendung und Reflektion sozialwissenschaftlicher Methoden enthalten muss) von 12-15 Seiten
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	19 Credits (inkl. 4 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Internationale und interkulturelle Beziehungen
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Politikwissenschaft
<b>Bemerkung</b>	Zusammensetzung der integrierten Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Credit Kommunikationskompetenz</li> <li>• 1 Credit Methodenkompetenz</li> <li>• 2 Credits Organisationskompetenz</li> </ul>

<b>Nummer</b>	<b>Modul 7</b>
<b>Modulname</b>	<b>(Auslands-)Praktikum</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Das Praktikum eröffnet Einblick in die nationale und internationale Arbeitswelt. Hier können Studierende Erfahrungen mit Arbeitsabläufen, Interaktions- und Kooperationsformen in Betrieben und Organisationen sammeln und lernen neue Arbeitsweisen kennen, die sich von den Aufgaben und Abläufen im Studium unterscheiden. Praxisfelder zeichnen sich zumeist durch komplexe und zugleich hoch dynamische Prozesse aus, die entsprechend eine sehr flexible Anpassung der dort Tätigen erforderlich machen. Studierende erlernen, dass Ausbildung und praktische Anwendung je andere Erfordernisse und Herausforderungen mit sich bringen, dass gleichwohl der Einsatz politikwissenschaftlicher Fachkenntnisse gleichwohl möglich und vielfältig ist. Im Praktikum lassen sich Kenntnisse aus dem Studium erproben und Prozesse und soziale Praktiken ursächlich auskundschaften; es lassen sich Fragen gewinnen, die im weiteren Studium bearbeitet werden können.</p> <p>Fachwissenschaftliche Kompetenzen:  <i>Anwenden</i> der erworbenen (theoretischen) Kenntnisse unter den Bedingungen der Praxis  <i>Erwerb zusätzlicher spezialisierter Kenntnisse</i> je nach Einsatzgebiet; Verbesserung der Fähigkeit zur Reflexion der eigenen Tätigkeit; Erwerb von Wissen über mögliche berufliche Praxisfelder und deren Probleme; Möglichkeit zur frühzeitigen Formulierung eigener Interessenschwerpunkte  Schlüsselkompetenzen:  <i>Organisationskompetenz</i>: Fähigkeit sich selbständig ein Praktikum im In- oder Ausland sowie einen Betreuer oder eine Betreuerin in zu organisieren; selbstständig einen Themenkomplex aneignen; Fähigkeit selbstständig Literatur zu recherchieren; Fähigkeit selbstständig eine schriftliche Arbeit zu erstellen  <i>Kommunikationskompetenz</i>: Fähigkeit zur Aufarbeitung und Präsentation der praktischen Erfahrungen im Rahmen von Veranstaltungen im weiteren Studium und/ oder eines Jour Fixes</p> <p>Das Praktikum kann folgendermaßen absolviert werden:  1) Ein Praktikum mit mindestens acht Wochen oder zwei Praktika mit je mindestens sechs Wochen im In- oder Ausland  2) Ein Auslandspraktikum von mindestens 13 Wochen  3) Ein Inlandspraktikum von mindestens 13 Wochen inklusive eines eigenen Projekts</p> <p>In allen Fällen: Teilnahme und Präsentation an das Praktikum begleitende Kolloquiumformat „Jour Fixe“. Dies kann während oder nach dem Praktikum absolviert werden.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Anleitung durch Arbeitgebende bzw. Vorgesetzte, eigenständige Mitarbeit, Betreuung durch eine Lehrperson
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Politikwissenschaft
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Je nach Vorgabe der Praktikumsstelle
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	

<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	320 Std. Praktikum Begleitende Veranstaltung: Präsenzzeit: 4 Std. Selbststudium: 6 Std., insgesamt: 10 Std. Prüfungsleistung: 30 Std. Insgesamt 360 Std.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Absprache des Praktikums mit einer betreuenden Lehrperson vor Beginn des Praktikums. Anmeldung zum Praktikum in Büro ‚PraxisBeratung‘ des Fachbereichs
<b>Prüfungsleistung</b>	Praktikumsbericht von max. 10 Seiten: Bericht über abgeleistete Tätigkeiten, Reflexion über eine mögliche Berufsorientierung; Analyse von Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum unter allgemeinen Aspekten des Faches. Beim Verfassen des Berichts ist sich am Leitfaden für den Praktikumsbericht zu orientieren. Der Bericht wird von der für den „Jour Fixe“ zuständigen Lehrkraft bewertet. Teilnahme und Präsentation an das Praktikum begleitende Kolloquiumformat „Jour Fixe“. Dies kann während oder nach dem Praktikum absolviert werden.  Auslandspraktikum von 13 Wochen: Der Praktikumsbericht wird mit einer Reflexion der erworbenen interkulturellen Kompetenzen ergänzt.  Inlandspraktikum von 13 Wochen: Der Praktikumsbericht wird mit einer Reflexion der im eigenen Projekt erworbenen Kompetenzen ergänzt.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	1) 14 Credits (Praktikum mit mindestens acht Wochen oder zwei Praktika mit je mindestens sechs Wochen im In- oder Ausland und Teilnahme „Jour Fixe“) (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen) 2) 19 Credits (Auslandspraktikum von 13 Wochen und Teilnahme „Jour Fixe“) (inkl. 2 Credits integr. und 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen) 3) 19 Credits (Inlandspraktikum von 13 Wochen und Teilnahme „Jour Fixe“) (inkl. 2 Credits integr. und 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Didaktik der Politikwissenschaft
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Politikwissenschaft
<b>Bemerkung</b>	Zusammensetzung der integrierten Schlüsselkompetenzen in 1), 2) und 3): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Credit Kommunikationskompetenz</li> <li>• 1 Credit Organisationskompetenz</li> </ul> 2) und 3) <ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen</li> </ul>

<b>Nummer</b>	<b>Modul 8</b>
<b>Modulname</b>	<b>Bachelorabschlussmodul</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen: <i>Anwenden:</i> Nutzung der erlernten fachwissenschaftlichen Kompetenzen <i>Analysieren/Bewerten:</i> Reflexion politikwissenschaftlicher Theorien anhand einer wissenschaftlichen Fragestellung
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Eigenarbeit mit Betreuung durch Gutachter/in; Kolloquium Begleitende Veranstaltung zur Diskussion und methodischen Betreuung der Bachelor-Arbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Politikwissenschaft
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Mindesten drei erfolgreich abgeschlossene Module
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	1 Bachelor-Arbeit: 360 Stunden 1 begleitende Veranstaltung à 2 SWS: 30 Std. insgesamt: 390 Std.
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Bachelor-Arbeit von 30-40 Seiten
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	13 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Politische Theorie
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Politikwissenschaft



<b>Nummer</b>	<b>Modul 9</b>
<b>Modulname</b>	<b>Additive Schlüsselkompetenzen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lehrinhalte</b>	<p>In der Zusammenstellung der 8 Credits gilt:</p> <p><u>Pflichtbereich:</u> Teilnahme am Orientierungstutorium (1 Credit)</p> <p><u>Wahlbereich:</u> <u>Benotung vorhanden bzw. möglich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interkulturelle Kompetenzen, Englisch oder eine andere Fremdsprache (bis zu 8 Credits)</li> <li>• fachbezogene Software-Anwendung (bis zu 8 Credits):</li> <li>• aktive Teilnahme an Veranstaltungen zur Berufsorientierung und zum Praxisbezug (bis zu 3 Credits)</li> </ul> <p><u>Benotung nicht möglich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständige Durchführung von Fachtutorien (3 Credits)</li> <li>• Erstsemestereinführung (2 Credits)</li> <li>• Studienberatung (max. 2 Credits)</li> <li>• aktive Teilnahme an Selbstverwaltungsgremien der Hochschule und Mitwirkung an Organen der Studierendenschaft (max. 3 Credits)</li> <li>• interkulturelle Kompetenzen im Rahmen eines 13wöchigen Praktikums im Ausland nach den Vorgaben des Modul Praktikum (5 Credits)</li> </ul> <p>Mindestens eine Veranstaltung muss benotet sein.</p>
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Übungen, Selbstarbeitszeit
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminare, Projekte, Vorlesungen, Exkursionen etc.
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Politikwissenschaft, Bachelor-Hauptfach Geschichte
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	240 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Nach Maßgabe der jeweiligen Lehrenden
<b>Prüfungsleistung</b>	<p><u>Moduleilprüfungsleistungen:</u> Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Hausarbeit, Projektpräsentation, bescheinigte Mitwirkung, Klausur, u. Ä.</p> <p><u>Modulprüfungsleistung:</u> Mindestens eine benotete Veranstaltung muss erfolgreich absolviert werden, bei mehreren erfolgreich benoteten Veranstaltungen wird die beste Note als Modulnote ausgewählt.</p>

<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8 Credits
<b>Lehrinheit</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Politische Theorie

## Beispielstudienplan für das Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester				
<b>Modul 1: Einführung in die Politikwissenschaft</b> <b>Vorlesung mit Tutorium</b> Was ist Politikwissenschaft? 7 Credits	<b>Modul 2: Politikwissenschaftliche Arbeitsfelder I: Grundlagen</b> Zwei Veranstaltungen mit je einem Tutorium, Auswahl aus:  <table border="0"> <tr> <td><b>Vorlesung oder Seminar mit Tutorium</b> Politische Theorie</td> <td><b>Vorlesung mit Tutorium</b> Politisches System der BRD</td> </tr> <tr> <td><b>Vorlesung mit Tutorium</b> Internationale Beziehungen / Globalisierung</td> <td>14 Credits</td> </tr> </table>		<b>Vorlesung oder Seminar mit Tutorium</b> Politische Theorie	<b>Vorlesung mit Tutorium</b> Politisches System der BRD	<b>Vorlesung mit Tutorium</b> Internationale Beziehungen / Globalisierung	14 Credits	<b>Modul 3: Politikwissenschaftliche Arbeitsfelder II: Aufbau</b>  <b>3 Seminare und 1 Aufbauvorlesung</b>  19 Credits		
<b>Vorlesung oder Seminar mit Tutorium</b> Politische Theorie	<b>Vorlesung mit Tutorium</b> Politisches System der BRD								
<b>Vorlesung mit Tutorium</b> Internationale Beziehungen / Globalisierung	14 Credits								
7 Credits	7 Credits	7 Credits	9 Credits	5 Credits	5 Credits				
40									

## Studien- und Prüfungsplan für das Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft

<b>Nummer</b>	<b>Modul 1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Einführung in die Politikwissenschaft</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Fachwissenschaftliche Kompetenzen: Kennen und Verstehen: Methoden politikwissenschaftlichen Arbeitens kennen; Schlüsselbegriffe der Politikwissenschaft erklären, Geschichte und Selbstverständnis des Faches wieder geben können; Politisches Alltagswissen und politikwissenschaftliche Erkenntnisse unterscheiden können
<b>Lehrinhalte</b>	Schlüsselbegriffe der Politikwissenschaft und das Selbstverständnis des Faches, Fragestellungen und Gegenstände der Politikwissenschaft, Differenzierung politisches Alltagswissen/ politikwissenschaftliche Erkenntnis
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): Veranstaltung „Was ist Politikwissenschaft?“ mit verpflichtendem Tutorium insgesamt 4 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, Erstellen von Kurzvideos, Seminar mit aktiver Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung;
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Vorlesung mit Tutorium: Präsenzzeit: 60 Std., Selbststudium: 120 Std., insgesamt 180 Std. Prüfungsleistung: 30 Std. Insgesamt 210 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	SL 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. wissenschaftliche Hausarbeit, Text- bzw. Quellenkritik, Buchrezension, Thesenpapier, Protokoll, Portfolio (10 bis 15 Seiten), Exzerptsammlung, Kurzfilm oder Vergleichbares
<b>Prüfungsleistung</b>	
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	7 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Politische Theorie
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Politikwissenschaft

<b>Nummer</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Politikwissenschaftliche Arbeitsfelder I: Grundlagen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Fachwissenschaftliche Kompetenzen:</p> <p>Wissen: zentrale Vertreter und deren Ansätze der Teildisziplinen nennen können und deren Argumente wiedergeben können</p> <p>Verstehen: die Bedeutung der Ansätze in Hinblick auf politische Situationen diskutieren</p> <p>Anwenden: aktuelle Situationen mit Hilfe der erlernten normativen und empirischen Ansätze interpretieren und erklären können</p> <p>Analysieren/Recherchieren von Texten und problembezogenen Quellen</p> <p>Evaluieren/Reflektieren von theoretischen Argumenten und empirischen Analysen</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Rezipieren, Verstehen, Analysieren und Bewerten zentraler theoretischer Konzepte der Politik:</p> <p>Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart vor dem Hintergrund der Herausbildung des modernen Staats- und Demokratieverständnisses;</p> <p>Politische Institutionen der BRD (Verfassung, Recht, Regierung, Verwaltung, Parlament und Justiz), politische Organisationen und Akteure (Parteien, Verbände, Vereinigungen, Medien), politische Prozesse insbesondere Steuerung und Demokratie</p> <p>Zentrale Theorien und Begriffe der IB, IPÖ (Internationale politische Ökonomie) und der postkolonialen Studien; Analysieren der Rolle von Ideen, Institutionen und Akteuren im politischen Prozess; Darlegung der Bedeutung der komparativen Methode für solche Analysen. Vermittlung der Fachausdrücke. Analyse von Konfliktkonstellationen mittels unterschiedlicher theoretischer Perspektiven. Entwicklung der Weltpolitik und der Weltwirtschaft ab dem 20. Jahrhundert mit Blick auf Machtasymmetrien; Analyse von Globalisierungs- und Regionalisierungsprozessen.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>Insgesamt zwei Veranstaltungen mit je einem Tutorium zu zwei Schwerpunkten:</p> <p>Vorlesung / Seminar Politische Theorie</p> <p>Vorlesung Politisches System</p> <p>Vorlesung Internationale Politik/ Globalisierung</p> <p>Insgesamt 8 SWS</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	<p>Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Präsenzzeit: 120 Std.,</p> <p>Selbststudium: 180, insgesamt 300 Std.</p> <p>Prüfungsleistungen: 120 Std.</p>

	Insgesamt 420 Std.
<b>Studienleistungen</b>	S1: Studienleistung Politische Theorie: maximal 3 der folgenden Komponenten nach Maßgabe des/der Lehrenden: eine 45-minütige Klausur oder eine 45-minütige Multiple Choice-Klausur oder eine 20-minütige mündliche Prüfung oder Referat/Gruppenreferat oder Essay oder Exzerptesammlung oder Portfolio oder Protokoll oder Lesejournal oder Kurzfilm oder Vergleichbares S2: Studienleistung Politisches System: wie S1 S3: Studienleistung Internationale Politik/Globalisierung: wie S1
<b>Prüfungsleistung</b>	
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	14 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Internationale und interkulturelle Beziehungen
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Politikwissenschaft

<b>Nummer</b>	<b>Modul 3</b>
<b>Modulname</b>	<b>Politikwissenschaftliche Arbeitsfelder II: Aufbau</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Fachwissenschaftliche Kompetenzen:</p> <p><i>Wissen:</i> zentrale Vertreter und deren Ansätze der Teildisziplinen nennen können und deren Argumente wiedergeben können</p> <p><i>Verstehen:</i> die Bedeutung der Ansätze in Hinblick auf politische Situationen diskutieren</p> <p><i>Anwenden:</i> aktuelle Situationen mit Hilfe der erlernten normativen und empirischen Ansätze interpretieren und erklären können</p> <p><i>Analysieren/Recherchieren</i> von Texten und problembezogenen Quellen</p> <p><i>Evaluieren/Reflektieren</i> von theoretischen Argumenten und empirischen Analysen</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Grundlegende Inhalte politikwissenschaftlicher Felder insbesondere aus den Bereichen der Politischen Theorie, des Politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, der Internationalen Politik und der Globalisierung sowie dem Vergleich politischer Systeme.</p> <p>Entstehungsgeschichte, theoretische Zugriffe und Schlüsselwerke der politikwissenschaftlichen Komparatistik sowie Methoden und Untersuchungsdesigns des politischen Systemvergleichs; diachroner und Ländervergleich</p> <p>Europäische Integration, Vergleichende Politikwissenschaft, Politische Systeme Europas, Mehrebenen-Regieren</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>4 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS)</p> <p>Insgesamt 8 SWS</p> <p>Eine Aufbauvorlesung aus dem Bereich Europäische Integration, Vergleichende Politikwissenschaft, Politische Systeme Europas, Mehrebenen-Regieren, Konflikt- und Friedensforschung, Postkoloniale Studien, Umweltpolitik oder sonstigen Teildisziplinen bzw. Forschungsfeldern, die in Modul 2 nicht abgedeckt werden und drei Seminare</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag; Seminar mit aktiver Teilnahme; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung; Übernahme von Referaten und Präsentationen; Gestaltung einer Seminarsitzung; Projektarbeit; Erstellen von Kurzvideos; Flipped Classroom; Lehrgespräche; kollaboratives und kooperatives Lernen;
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Präsenzzeit:120 Std.;</p> <p>Selbststudium: 240 Std., insges. 360 Std.</p> <p>Prüfungsleistung Essay: 90 Std.</p> <p>Prüfungsleistung Hausarbeit: 120 Std.</p> <p>Insgesamt 570 Std.</p>
<b>Studienleistungen</b>	<p>S1: Studienleistung mit maximal zwei der folgenden Komponenten nach Maßgabe des/der Lehrenden: Protokoll, Referat, Rezension, Essay, Portfolio, Exzerptsammlung oder Vergleichbares</p> <p>S2: wie S1 in der zweiten Veranstaltung</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Prüfungsleistung P1: Hausarbeit in einem Seminar (12-15 Seiten)</p> <p>Notengewichtung P1: 50%</p>

	Prüfungsleistung P2: Hausarbeit in einem anderen Seminar (12-15 Seiten) oder vergleichbares Format Notengewichtung P2: 50%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	19 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Politikwissenschaft
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Vergleichende Politikwissenschaft
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Politikwissenschaft



## Zweite Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Stadt- und Regionalplanung des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel vom 19. Juni 2024

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Stadt- und Regionalplanung des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel vom 25. September 2019 (MittBl. Nr. 6/2020, S. 784), zuletzt geändert am 06. Juli 2022 (MittBl. Nr. 9/2022, S. 313) wird wie folgt geändert:

### Artikel 1 Änderungen

1. Die Prüfungsleistung des Moduls „Geschichte der gebauten Umwelt“ wird im Studien- und Prüfungsplan wie folgt geändert:

Modulname	Geschichte der gebauten Umwelt
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von der Geschichte der ‚gebauten Umwelt‘ und der Entstehung der mitteleuropäischen Kulturlandschaften mit ihren gesellschaftlichen, kulturellen, politischen, technischen und ökonomischen Hintergründen, Rahmenbedingungen und Wechselbeziehungen.
Lehrveranstaltungsarten	Vorlesung mit Prüfung (6 SWS)
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 90 h Eigenstudium: 90 h
Studienleistungen	Schriftlicher Leistungsnachweis (Zusammenfassung der Semesterinhalte)
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Studienleistungen bestanden
Prüfungsleistung	Klausur
Anzahl Credits für das Modul	6

### Artikel 2 Ermächtigung zur Neufassung, In-Kraft-Treten

(1) Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Stadt- und Regionalplanung des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung der Universität Kassel vom 25. September 2019 (MittBl. Nr. 6/2020, S. 784) wird unter Einarbeitung der Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Stadt- und Regionalplanung in einer Neufassung veröffentlicht.

(2) Diese Änderungsordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den

Der Dekan des Fachbereichs Architektur Stadtplanung Landschaftsplanung

Prof. Dr. Uwe Altrock

## **Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 17 April 2024**

### **Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium
- § 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen
- § 8 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 9 Praktikum
- § 10 Bachelorabschlussmodul
- § 11 Modulprüfungen im Bachelornebenfach Soziologie
- § 12 Bildung und Gewichtung der Note
- § 13 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen

### **Anlagen**

1. Bachelor Soziologie im Hauptfach (Beispielstudienplan)
2. Studien- und Prüfungsplan für den Bachelorstudiengang Soziologie
3. Bachelor Soziologie im Nebenfach – ohne Bachelor Hauptfach Politikwissenschaft  
(Beispielstudienplan)
4. Studien- und Prüfungsplan für das Bachelornebenfach Soziologie ohne Bachelor Hauptfach  
Politikwissenschaft
5. Bachelor Soziologie im Nebenfach – mit Bachelor Hauptfach Politikwissenschaft  
(Beispielstudienplan)
6. Studien- und Prüfungsplan für das Bachelornebenfach Soziologie mit Bachelor Hauptfach  
Politikwissenschaft

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziologie des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften an der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Akademischer Grad**

Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B. A.) durch den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften verliehen.

## **§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von mindestens acht Wochen und der Bachelorarbeit.

(2) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt, davon 12 Credits für das Praktikum, 40 Credits für das Nebenfach und 12 Credits für die Bachelorarbeit.

## **§ 4 Studienbeginn**

(1) Das Bachelorstudium beginnt jeweils zum Wintersemester.

(2) Das Bachelorstudium im Nebenfach Soziologie kann jeweils zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

## **§ 5 Prüfungsausschuss**

(1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den Bachelorstudiengängen zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für die Bachelorstudiengänge Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft und Soziologie.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an

a) je ein:e Professor:in des Bachelorstudiengangs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft und Soziologie,

b) ein:e wissenschaftliche Mitarbeiter:in aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,

c) ein:e Student:in des Bachelorstudiengangs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft oder Soziologie.

## **§ 6 Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium**

(1) Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).

## **§ 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen**

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem Modul angeboten.

(2) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- Klausur (30-120 Minuten)
- mündliche Prüfung (15-60 Minuten)

- schriftliche Hausarbeit (25.000-60.000 Zeichen inklusive Leerzeichen)
- Praktikumsbericht (25.000 Zeichen)
- Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (30-120 Minuten)
- multimedial gestützte Prüfungen / e-Klausuren (30-120 Minuten)
- fachpraktische Prüfungen (15-60 Minuten)
- Portfolio (bestehend aus 3-5 der unter Abs. 3 gelisteten Studienleistungen)
- Projektarbeit (10-90 Minuten bzw. 30.000-35.000 Zeichen inklusive Leerzeichen)
- Projektberichte (25.000-60.000 Zeichen inklusive Leerzeichen)

Die Art der Prüfungsleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest. Der Umfang der Modulprüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan genauer definiert. Für schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen ist die geforderte Zeichenzahl, inklusive der Leerzeichen, anzugeben. Nicht mitzuzählen sind Tabellen, Graphiken, Anhänge und Danksagungen.

(3) Zusätzlich zu den in Abs. 2 genannten Prüfungsformen kommen für Studienleistungen in Betracht:

- Moderation
- Sitzungsbetreuung
- Protokoll
- Exzerpt
- Essay
- Referat
- Interview
- Quellenkritik
- Planspiel
- Reflexionspapier
- Poster-Präsentation
- Podcast
- Erklärvideo
- Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags
- etc.

Die Art der Studienleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest.

(5) Die studienbegleitenden Modulprüfungen in Modulen mit 9 und mehr Credits können auch aus mehreren Teilprüfungen (Modulteilprüfungsleistungen) bestehen, die jede für sich genommen bestanden sein muss; aus den Teilprüfungen wird der (einfache) Durchschnitt gebildet.

(6) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulprüfungen ist nicht zulässig. Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungsleistungen, so können die nicht bestandenen Modulteilprüfungsleistungen zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulteilprüfungsleistungen ist nicht zulässig.

(7) Modulprüfungsleistungen können im Einvernehmen mit den Prüferinnen/den Prüfern in englischer oder in einer anderen Sprache erbracht werden.

(8) Die Vergabe der Credits eines Moduls erfolgt, wenn die Studien- und Prüfungsleistungen in diesem Modul erfolgreich abgeschlossen sind.

## **§ 8 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses**

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus den folgenden Modulprüfungen einschließlich des Bachelorabschlussmoduls gem. § 10 mit den entsprechenden Credits:

Modul	Credits
Pflichtmodule im Hauptfach	
Modul 1: Die Expertise der Soziologie (inkl. 4 credits integr. Schlüsselkompetenzen)	14 Credits
Modul 2: Methoden der Datenerhebung	12 Credits
Modul 3: Methoden der Datenanalyse	12 Credits
Modul 4: Studienbegleitende Reflexion	1 Credit
Modul 5: Soziologische Theorien (inkl. 1 credit integr. Schlüsselkompetenz)	13 Credits
Modul 6a: Soziologie und Berufspraxis	5 Credits
Modul 6b: (Auslands-) Praktikum	12 Credits
Modul 7: Thematische Schwerpunkte (inkl. 2 credits integr. Schlüsselkompetenzen)	17 Credits
Modul 8: Empirisches Forschungsprojekt (inkl. 3 credits integr. Schlüsselkompetenzen)	13 Credits
Modul 9: Vertiefende Analyse (inkl. 2 credits integr. Schlüsselkompetenzen)	20 Credits
Modul 10: Bachelorabschlussmodul	13 Credits
Modul 11: Additive Schlüsselkompetenzen	7 Credits
Nebenfach	40 Credits
Summe	180 Credits

(2) Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn sämtliche erforderlichen Prüfungen gemäß dieser Prüfungsordnung einschließlich eines mindestens achtwöchigen Praktikums und einer Bachelorarbeit, die mit mindestens der Note „ausreichend“ oder mit „bestanden“ bewertet wurden.

### **§ 9 Praktikum**

(1) Es gelten die „Allgemeinen Bestimmungen für Praxismodule in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Kassel“ in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum zu absolvieren. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben.

(3) Das Praktikum kann in einer oder mehreren Praxisstellen absolviert werden. Wird es an mehreren Praxisstellen oder zu verschiedenen Zeitpunkten absolviert, darf der Zeitraum jeder einzelnen Praktikumsstelle sechs Wochen nicht unterschreiten.

(4) Ein Praktikum im In- oder Ausland kann 13 Wochen umfassen. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben. Für den Erwerb interkultureller Kompetenzen im Rahmen des 13-wöchigen Praktikums im Ausland sowie für ein 13-wöchiges Praktikum im Inland (inklusive eines eigenen Projekts) werden 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen vergeben.

### **§ 10 Bachelorabschlussmodul**

(1) Die Bachelorarbeit und das Begleitkolloquium bilden das Bachelorabschlussmodul. Die Bachelorarbeit soll ca. 90.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) umfassen. Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben; für das Kolloquium 1 Credit.

(2) Das Thema der Bachelorarbeit wird auf Antrag frühestens mit dem Nachweis von mindestens 110 Credits ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung des Gutachters oder der

Gutachterin, der oder die die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag der oder des Studierenden.

(3) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt neun Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von drei Wochen zurückgegeben werden. Es muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Wochen verlängert.

(5) Die Bachelorarbeit kann im Einvernehmen mit den Betreuer:innen in englischer Sprache verfasst werden.

(6) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in zwei gebundenen schriftlichen Exemplaren und in einer PDF-Version in digitaler Form per USB-Stick oder per E-Mail beim Prüfungsamt einzureichen.

### **§ 11 Modulprüfungen im Bachelornebenfach Soziologie**

(1) Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Soziologie gewählt haben, müssen vier Modulprüfungen gem. Anlage 5 ablegen.

(2) Studierende des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft, die das Nebenfach Soziologie gewählt haben, müssen vier Modulprüfungen gem. Anlage 7 ablegen.

### **§ 12 Bildung und Gewichtung der Note**

(1) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Bachelorabschlusses gewertet werden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(2) Die Note des Hauptfachs Soziologie setzt sich wie folgt zusammen:

Module	Anteil
Modul 1: Die Expertise der Soziologie	10%
Modul 2: Methoden der Datenerhebung	5%
Modul 3: Methoden der Datenanalyse	5%
Modul 5: Soziologische Theorien	10%
Modul 7: Thematische Schwerpunkte	15%
Modul 8: Empirisches Forschungsprojekt	15%
Modul 9: Vertiefende Analyse	20%
Modul 10: Bachelorabschlussmodul gem. § 10	20%
Summe	100%

(3) Die Note des Praktikums ergibt sich aus der benoteten Hausarbeit in Modul 6a.

(4) Die Note der Schlüsselkompetenzen setzt sich aus den Ergebnissen der Teilprüfungen des Moduls ‚Additive Schlüsselkompetenzen‘ zu gleichen Teilen zusammen.

(5) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich als gewichteter Durchschnitt der Noten aus den Modulen 1-3 und 5, 7, 8, 9 des Hauptfaches (Gewicht 0,7), der Note des Moduls 6 des Hauptfaches inklusive Praktikum (Gewicht 0,03), den Noten des Nebenfachs (Gewicht 0,25) und der Bewertung der Schlüsselkompetenzen (Gewicht 0,02).

(6) Die Note des Nebenfachs Soziologie berechnet sich als das ungewichtete arithmetische Mittel der Modulnoten.

### **§ 13 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen**

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium des Bachelor Soziologie an der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende, die das Studium bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, können auf Antrag nach der hier vorliegenden Ordnung geprüft werden.

(2) Die Prüfungsordnung wird im Mitteilungsblatt der Universität Kassel veröffentlicht und tritt am 01.10.2024 in Kraft.

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Kai Ruffing

## Bachelor-Hauptfach Soziologie

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
<b>Soziologischer Fachtag</b> (1x pro Semester)					
<b>Modul 1: <u>Die Expertise der Soziologie</u></b>  <b>Der soziologische Blick</b> (Ring-VL), 2c  <b>Struktur &amp; Konstitution der Gesellschaft</b> (SE), 4c  <b>Einführung in wissenschaft. Arbeiten (Propädeutikum)</b> (SE) 4c = 14 credits (inkl. 4 credits integr. Schlüsselkompetenzen)	<b>Modul 3: <u>Methoden der Datenanalyse</u></b> <b>Datenanalyse I</b> (VL+Übung m. Tutorium) 6c <b>Datenanalyse II</b> (VL+Übung m. Tutorium) 6c = 12 credits  <b>Modul 4: <u>Studienbegleitende Reflexion</u></b> 1 credit  <b>Modul 5: <u>Soziologische Theorien</u></b> <b>Theorie I</b> (VL+Tut) 6c <b>Theorie II</b> (SE+VL) 6c = 13 credits (inkl. 1 credit integr. Schlüsselkompetenz)  <b>Modul 6a: <u>Soziologie und Berufspraxis</u></b> <b>Soziologie und Beruf</b> (Ring-VL), 1c <b>Reflexion Berufsbezug</b> (SE), 4c = 5 credits			<b>Modul 9: <u>Vertiefende Analyse</u></b>  <b>Vertief. Analyse</b> (SE), 6c <b>Vertief. Analyse</b> (SE), 6c  <b>Vertief. Analyse</b> (SE), 6c = 20 credits (inkl. 2 credits integr. Schlüsselkompetenzen)	
<b>Modul 2: <u>Methoden der Datenerhebung</u></b> <b>Datenerhebung I</b> (VL+Tutorium) 6c <b>Datenerhebung II</b> (VL+Tutorium) 6c = 12 credits		<b>Modul 6b: <u>(Auslands-)Praktikum</u></b> 12 credits	<b>Modul 7: <u>Thematische Schwerpunkte (SE/VL)</u></b> <b>Them. Schwerpunkt</b> , 5c <b>Them. Schwerpunkt</b> , 5c <b>Them. Schwerpunkt</b> , 5c = 17 credits (inkl. 2 credits integr. Schlüsselkompetenzen)		<b>BA Abschlussmodul</b>  <b>Abschluss-Kolloquium zur Vorbereitung auf die BA-Arbeit</b> 1 credit  <b>Bachelor-Arbeit</b> 12 credits  = 13 credits
		<b>Modul 8: <u>Empirisches Projekt</u></b> <b>Emp. Projekt I</b> (SE), 5c <b>Emp. Projekt II</b> (SE), 5c = 13 credits (inkl. 3 credits integr. Schlüsselkompetenzen)			
16 credits	19 credits	22 credits	20 credits	12 credits	19 credits
<b>Schlüsselkompetenzen: additiv: 8 c (hiervon 1 Credit verpflichtend für Modul 4), integriert: 12 c = 20 credits</b> <b>(Auslands-)Praktikum: 12 credits</b> <b>Nebenfach: 40 credits</b>					
					<b>180 credits</b>



## Studien- und Prüfungsplan für den Bachelor Soziologie Hauptfach

<b>Nummer</b>	<b>Modul 1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Die Expertise der Soziologie</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p><u>Vorlesung:</u> Welchen konkreten Beitrag leistet die Soziologie für das Verständnis von Gesellschaft? Die Vorlesung „Der soziologische Blick“ zeigt auf, wie sich das überaus komplexe Gebilde „Gesellschaft“ wissenschaftlich untersuchen, begreifen und erklären lässt - und inwiefern soziologisches Wissen in der Gesellschaft und im späteren Berufsleben einsetzbar ist. Dafür erhalten Studierende entlang zentraler Themenfelder einen ersten Einblick in die Geschichte und aktuelle Struktur von Gesellschaft(en). Die Vorlesung verschafft ihnen Zugang zu Problem- und Fragestellungen des Fachs und macht sie mit Begriffsbildungen und Arbeitsweisen des Fachs vertraut. Zugleich lernen sie die „Speziellen Soziologien“ als inhaltliche Schwerpunkte soziologischer Analyse kennen, und sie erfahren, dass sich die Soziologie durch eine Vielfalt von Zugriffsweisen und Perspektiven auszeichnet. Mit diesem Programm erhellt die Vorlesung, worin der konkrete, auch beruflich nutzbare Ertrag einer soziologischen Analyse (und Ihrer Ausbildung) besteht.</p> <p><u>Seminar:</u> Als Seminar stehen den Studierenden verschiedene Themen zur Auswahl, die genaueren Aufschluss über die Struktur und Konstitution von Gesellschaft(en) geben. Hier erlernen sie, was die Soziologie über den jeweiligen Untersuchungsgegenstand weiß und mittels welcher Methoden, Datenbestände und Forschungen sie sich Zugang zum Zusammenleben von Menschen verschafft. Im Seminar werden daher Techniken wie das Erschließen und Verständnis wissenschaftlicher Texte und empirischer Studien vermittelt. Zugleich üben Studierende das Präsentieren recherchierter Befunde (in Wort und Schrift) sowie kollaboratives und projektförmiges Arbeiten ein. Die Ergebnisse dieser Seminararbeit präsentieren sie im Rahmen des Soziologischen Fachtags, zu dem alle Studierenden und Lehrenden sowie Gäste geladen sind.</p> <p><u>Propädeutikum:</u> Im Propädeutikum erlernen die Studierenden die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Die Veranstaltung orientiert sich thematisch an den in Vorlesung und Seminar behandelten Inhalten. Ziel ist es, sie mit der Sprache und der Argumentationsweise der Wissenschaft vertraut zu machen und in Lese- und Schreibübungen ihr Ausdrucksvermögen zu fördern. Sie erlernen, sich eigenständig durch selbstorganisierte Recherchearbeit in der Bibliothek einen Überblick über die einschlägige Literatur zu einem spezifischen Thema zu verschaffen. Begriffe und Konzepte lernen sie in Bezug zum Untersuchungsfeld zu bewerten. Auch werden sie mit Regeln der Wiedergabe fremden Gedankenguts (direkte und indirekte Zitation) vertraut gemacht und wissen um das Verbot des Plagiiens.</p>

	<p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung folgender integrierter Schlüsselkompetenzen:</p> <p>1.) Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl wesentlicher Elemente (und Ausschluss unwesentlicher Aspekte) in einem Beobachtungsfeld;</li> <li>• Lesen wissenschaftlicher Texte: Verstehens- und Interpretationsarbeit; Fähigkeit zur Wiedergabe und (kritischen) Beurteilung von Textinhalten; Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu exzerpieren;</li> <li>• Fähigkeit, die eigenen Gedanken und Texte unter Anwendung der Fachbegriffe der Disziplin zu organisieren und so auszudrücken, dass sie anderen Studierenden in Diskussionen vermittelt werden können;</li> <li>• Literaturrecherche: Routinierter Umgang mit Datenbanken (der Bibliothek) und digitalen Informationsplattformen; Kenntnis der verschiedenen Textsorten (Monographien, Zeitschriften, social media etc.); Fähigkeit zum ‚Querlesen‘ und ‚Sich-Überblick-Verschaffen‘ über die wesentlichen Inhalte verschiedener Publikationen;</li> <li>• Erlernen des wissenschaftlichen Präsentierens und Referierens: Fähigkeit zur selektiven Aneignung, Auswahl und systematischen Aufbereitung von Inhalten; Übung in der argumentativen Strukturierung und Gestaltung von Referaten; Beherrschung von (auch digitalen) Präsentationstechniken;</li> <li>• Techniken des wissenschaftlichen Schreibens und Erlernen von Sprachkompetenz (in Bezug auf die Wissenschaftssprache): Erkennen von Argumentationsweisen, Aufbau und Logik von Texten, Zitieren, Erstellen von Bibliographien, Verfassen von Exzerpten, Essays, Rezensionen, Protokollen etc.</li> </ul> <p>2.) Organisationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstorganisiertes Studieren: erste Eigenständigkeit bei der soziologischen Beobachtung von Alltagsphänomenen; Vor- und Aufbereitung von Referaten und Hausarbeiten, bei der Auswahl relevanter Literatur etc.; Vorbereitung von Ergebnispräsentationen;</li> <li>• Zeitmanagement: Kompetenz, den nötigen Arbeits- und Zeitaufwand für das Lesen von Texten, für die Vorbereitung eines Referats und das Verfassen von Hausarbeiten einschätzen zu lernen und sich auf die Arbeitsanforderungen einzustellen.</li> </ul> <p>3.) Informationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, die (in der Universitäts-Bibliothek) erlernten (analogen/digitalen) Recherchemethoden umzusetzen.</li> </ul>
<p><b>Lehrinhalte</b></p>	<p>In der Ringvorlesung gewinnen Studierende Einblicke in zentrale Themenfelder des Fachs. Anhand vertiefender Einzelbeiträge erhalten sie Zugang zu Problem- und Fragestellungen, Begriffsbildungen und Arbeitsweisen.</p> <p>Im Seminar erwerben sie grundlegende Kenntnisse zur Untersuchung der Struktur und Konstitution von Gesellschaft. Sie machen sich mit thematisch einschlägigen Konzepten, Methoden und Befunden vertraut.</p> <p>Im Propädeutikum erlernen die Studierenden grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens: Lese-, Recherche- und Schreibtechniken, Wiedergabe fremden Gedankenguts, Argumentation, mündliche und schriftliche Präsentation.</p>

<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 1 Vorlesung, 1 Veranstaltung, 1 Propädeutikum Insgesamt: 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 120 Std. Prüfungsleistung: 90 Std. Insgesamt: 300 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in der Vorlesung: ein Portfolio aus max. vier Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Exzerpt, Literaturverzeichnis, Glossarbeitrag, Mindmap, Referat, Projektskizze, Exposé, Peer-Review u. Ä.; oder max. drei Studienleistungen je Veranstaltung: Essay im Umfang von ca. 8.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen), Quiz, Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpt, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in der Veranstaltung: wie SL 1 SL 3 im Propädeutikum: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	PL 1 in der Vorlesung: eine Klausur (90 Minuten) oder Vergleichbares PL 2 im Propädeutikum oder in der Veranstaltung: eine Hausarbeit im Umfang von ca. 25.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	13 Credits (inkl. Integr. Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Dr. Sonja Fehr
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie
<b>Bemerkung</b>	Zusammensetzung der integrativen Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Credits Methodenkompetenz</li> <li>• 1 Credit Organisationskompetenz</li> <li>• 1 Credit Informationskompetenz</li> </ul>

<b>Nummer</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Methoden der Datenerhebung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	In diesem Modul lernen die Studierenden die Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Methodenlehre kennen, erfahren etwas über den Zusammenhang von Theorie und Empirie und erhalten Einblicke in die Prinzipien des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns. In den begleitenden Tutorien wird der Stoff der Vorlesung vertieft, auf konkrete Beispiele aus der Praxis übertragen und praktisch angewendet. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Forschungsfragen und Hypothesen zu formulieren, verschiedene Forschungsdesigns und -methoden gegeneinander abzuwägen, die Qualität der Methodenanwendung in Fachpublikationen kompetent zu bewerten und eigene empirische Forschung systematisch zu planen und gegenstandsadäquat durchzuführen. Das Modul muss in der Studieneingangsphase besucht werden, weil berufs- und studienrelevante Kompetenzen vermittelt werden, auf die im weiteren Studienverlauf rekurriert wird.
<b>Lehrinhalte</b>	Die Studierenden werden mit gängigen qualitativen und quantitativen Datenerhebungsmethoden, Forschungsabläufen und Vorgehensweisen, Samplingstrategien, Untersuchungsdesigns und deren jeweiliger Eignung zur Beantwortung bestimmter Fragestellungen sowie den Erträgen qualitativer und quantitativer Verfahren vertraut gemacht. Darüber hinaus setzen sie sich mit forschungsethischen Herausforderungen, wissenschaftlichen Standards des Fachs sowie Maßnahmen zur Sicherung hoher Datenqualität auseinander.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	4 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 2 Vorlesungen mit je 1 verpflichtenden Tutorium Insgesamt: 8 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jährlich, beginnend zum Wintersemester.
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 120 Std. Selbststudium: 60 Std. Voraussetzung zur Modulprüfung: 80 Std. Prüfungsleistung: 100 Std. Insgesamt: 360 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Methoden der Datenerhebung I: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation,

	Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essays, Referate, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Methoden der Datenerhebung II: wie SL 1
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Vorliegen der jeweiligen Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	PL 1 in Methoden der Datenerhebung I: Klausur von 90 Minuten Notengewichtung P1: 50% PL 2 in Methoden der Datenerhebung II: Klausur von 90 Minuten Notengewichtung P2: 50%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

<b>Nummer</b>	<b>Modul 3</b>
<b>Modulname</b>	<b>Methoden der Datenanalyse</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die Systematisierung der Datenanalysemethoden in den Bereichen deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, multivariate Statistik und Text- bzw. Bildinterpretationen und können jeweils angemessene Verfahren zur Beantwortung soziologischer Fragen auswählen. Sie kennen Maßzahlen zur Beschreibung univariater und bivariater Verteilungen für Variablen mit unterschiedlichen Skalenniveaus und können die Maßzahlen auf der Basis eigener, softwaregestützter Auswertungen inhaltlich interpretieren. Die Studierenden können selbständig statistische Verfahren zur Erklärung und Strukturierung gesellschaftlicher Phänomene auf unterschiedliche soziologische und methodische Probleme beziehen und ausgewählte Standardsoftwareoutputs erstellen und umfassend interpretieren. Sie kennen Verfahren der Qualitative Comparative Analysis und der Textanalyse und können diese an Beispielstudien mit eigenen Analysen nachvollziehen. Die Studierenden können mit ausgewählten, allgemeinen Einschränkungen der Datengüte begründet umgehen. Sie reflektieren die Anwendung der Datenanalyseverfahren in Beiträgen der Fachliteratur und diskutieren die Interpretation der Ergebnisse kritisch.</p> <p>Die Studierenden diskutieren Vor- und Nachteile der Anwendung spezifischer Konzepte der Datenanalyse und festigen so die Fähigkeiten, begründete Entscheidungen zu treffen und mit überzeugenden Argumenten zu präsentieren.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Vorlesung Datenanalyse I behandelt Grundlagen der empirischen Sozialforschung mit dem Fokus auf der Verortung der Datenanalyse, Techniken der Deskription von Daten, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Inferenzstatistik, Maße für die Analyse von Zusammenhängen und die Umsetzung in geeigneter Analysesoftware.</p> <p>Die Vorlesung Datenanalyse II behandelt Regressionsmodelle (linear, logistisch, Mehrebenen-bezogen), strukturierende Verfahren (Faktoren- und Clusteranalyse), Strukturgleichungsmodelle, Lösungen für den Umgang mit fehlenden Werten und mit kleinen Fallzahlen (QCA) und Techniken der Textanalysen.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	4 Lehrveranstaltungen: 2 Veranstaltungen (je 4 SWS) und je 1 verpflichtendes Tutorium (2 SWS) Insgesamt: 12 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester

<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jährlich, beginnend zum Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit:180 Std. Selbststudium: 120 Std. Voraussetzung zur Modulprüfung: 20 Std. Prüfungsleistung: 40 Std. Insgesamt: 360 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Methoden der Datenanalyse I: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags, Arbeitsblätter, Lernstandstests, Zwischentests oder Vergleichbares SL 2 in Methoden der Datenanalyse II: wie SL 1 SL 3 Klausur von 120 Minuten in Methoden der Datenanalyse I in Präsenz oder als Take-Home-Klausur oder ein Videofilm oder ein Lehrfilm oder eine digitale Präsentation oder eine mündliche Prüfung (Einzel- oder Gruppenprüfungen) nach Maßgabe der Lehrenden
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SL 1, SL 2 und SL 3</li> <li>• bestandene Klausur in Methoden der Datenerhebung I</li> </ul>
<b>Prüfungsleistung</b>	1 Klausur (120 Minuten) in Methoden der Datenanalyse II
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Dr. Manuela Pötschke
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

<b>Nummer</b>	<b>Modul 4</b>
<b>Modulname</b>	<b>Studienbegleitende Reflexion</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul Dieses Modul ist obligatorischer Teil der additiven Schlüsselkompetenzen
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	In diesem Modul reflektieren die Studierenden den ihren bis dato erworbenen fachbezogenen Kenntnisstand und setzen sich kritisch-konstruktiv mit dem eigenen Lernverhalten auseinander. Soziale und personale Kompetenzen werden gefördert. Die Studierenden werden dazu befähigt, im Fortgang des Studiums sowohl wissens- als auch kompetenzbezogene Verbindungslinien zwischen den einzelnen Modulen und den dort vermittelten Kompetenzen zu ziehen. Fragen an das Studienfach sind geklärt; der Ertrag einer Ausbildung im Studienfach wird deutlich konturiert. Im Austausch mit Master-Studierenden können Studierende einschätzen, was ein Master-Studium auszeichnet und welche Unterschiede zwischen den Qualifikationsstufen und den beruflichen Einsatzoptionen bestehen.
<b>Lehrinhalte</b>	Gemeinsame Reflexion der Studienangebote, Lernerfahrungen und gewonnenen soziologischen Einsichten während des Studiums. Verständigung über Reichweite und Anwendbarkeit soziologischer Expertise.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Zweisemestriges Seminar (je 0,5 SWS) Das Modul findet im 2. und 3. Studiensemester statt, d.h. es erstreckt sich über zwei Semester (s. Studienplan). Pro Semester finden i. d. R. vier Sitzungen statt.
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 16 Std. Selbststudium: 14 Std. Insgesamt: 30 Std.
<b>Studienleistungen</b>	maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Reflexions-Tagebuch, Diskussions- oder Thesenpapiere oder Vergleichbares
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	1 Credit
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Dr. Sonja Fehr



<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie
----------------------------	-------------------------------

<b>Nummer</b>	<b>Modul 5</b>
<b>Modulname</b>	<b>Soziologische Theorien</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p>In diesem Modul werden die Studierenden mit klassischen und zeitgenössischen Theorien der Soziologie vertraut gemacht. Sie lernen einzuschätzen, welchen Stellenwert soziologische Theorien in der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung einnehmen. Die Veranstaltungen vermitteln, wie sich Sachverhalte mit unterschiedlichen Konzepten und aus unterschiedlichen Theorieperspektiven heraus analysieren lassen. Damit werden sie in die Lage versetzt, begriffliche bzw. theoretische Zugänge für die Untersuchung eines Sachverhaltes begründet auszuwählen und erkenntnisbringend anzuwenden sowie differenzierte Kritik auch an diesen soziologischen Ansätzen selbst vorzunehmen. Die Vorlesungen geben einen breiten Überblick über sowohl klassische als auch zeitgenössische soziologische Theorien. In Seminar und Tutorium findet eine intensive Auseinandersetzung mit einschlägigen Texten der soziologischen Theorie statt, in der auch auf zeitgenössisch relevante Probleme Bezug genommen wird. Dadurch erlernen Studierende, wie sich die Perspektive der Soziologie auf soziale Wirklichkeit anwenden lässt; Sie können die Vorteile der Multiperspektivität der soziologischen Theorienlandschaft leichter erkennen und innovative Fragen an soziale Phänomene herantragen. Das Modul versetzt sie in die Lage, die Komposition von Theorien zu erkennen und verschiedene Ebenen soziologischer Theoriebildung zu unterscheiden (Methodologie, Sozialtheorie, Gesellschaftstheorie, Zeitdiagnose etc.). Damit sind die Studierenden darauf vorbereitet, im weiteren Ausbildungsverlauf theoretische Perspektiven in ihre Studienprojekte einzubringen.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von Theorie- und Methodenkompetenz:</p> <p>Fähigkeit, aktuelle gesellschaftliche Zusammenhänge theoriegeleitet zu analysieren;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur Selektion relevanter Inhalte sowie deren (auch digital gestützte) Wiedergabe und Aufarbeitung; Fähigkeit zur kritischen Reflexion ausgewählter Schwerpunkte; Erlernen des Fachvokabulars der Soziologie; aktives, begriffssensibles Anwenden soziologischer Konzepte im wissenschaftlichen Austausch (schriftlich und mündlich);</li> <li>• Erschließen einschlägiger Fachliteratur, v.a. Primärliteratur;</li> <li>• Schulung des aktiven Zuhörens, Mitschreibens, der Organisation und der Reproduktion des Gehörten;</li> <li>• Schulung der Lesekompetenz: Verstehen, Interpretieren und Zusammenfassen komplexer theoretischer Texte;</li> <li>• wissenschaftliche Gesprächsführung: Verständliches Darstellen, Argumentieren, Diskutieren;</li> <li>• Schulung der Schreibkompetenz: Nach wissenschaftlichen Kriterien der Disziplin eigene Texte verfassen;</li> <li>• Fähigkeit, die (in der Uni-Bibliothek) erlernten (analogen/digitalen) Recherchemethoden umzusetzen.</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	Gegenstand der Veranstaltungen in diesem Modul sind klassische und zeitgenössische soziologische Theorieperspektiven, die anhand von übergreifenden theoretischen oder methodologischen Problembezügen, anhand ihrer Komposition zu komplexen

	Gesellschaftstheorien oder auf dem Wege des Theorienvergleichs diskutiert, zugänglich gemacht und miteinander in Beziehung gesetzt werden. Im Fokus der Seminarinhalte stehen weniger die Gegenstandsbereiche, an denen Theoriediskussionen exemplarisch konkretisiert werden können (z.B. Technik, Politik, Märkte, Körper), sondern die erschließende Kraft, aber auch die Grenzen theoretisch angeleiteter Deutungen und Erklärungen selbst.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	4 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 2 Vorlesungen, 1 Seminar sowie 1 verpflichtendes Tutorium zu einer der Vorlesungen Insgesamt: 8 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jährlich, beginnend zum Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 120 Std. Selbststudium: 60 Std. Voraussetzung zur Modulprüfung: 60 Std. Prüfungsleistung: 120 Std. Insgesamt: 360 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in der Vorlesung 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essay, Testat, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags, Arbeitsblätter, Lernstandstests, Zwischentests oder Vergleichbares SL 2 in Vorlesung 2: wie SL 1 SL 3 im Seminar: wie SL 1 SL 4 im Tutorium: wie SL 1
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	SL 1 und SL 4
<b>Prüfungsleistung</b>	Benotete Hausarbeit im Umfang von ca. 30.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	13 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Soziologische Theorie
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie
<b>Bemerkung</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credit Methodenkompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 6a</b>
<b>Modulname</b>	<b>Soziologie und Berufspraxis</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p><u>Vortragsreihe</u> In einer Vortragsreihe treten wechselnd Vertreter:innen der Soziologie in Kassel sowie Gäste aus der Praxis (bevorzugt Alumni) auf, die aus ihren Arbeitszusammenhängen berichten. Ziel der jeweiligen Vorstellungen ist es, den Studierenden einen Einblick in die konkrete Arbeit von Soziolog:innen sowie die vielfältigen Tätigkeitsbereiche und Anwendungsfelder zu vermitteln. Sie erlernen dabei, was den soziologischen Blick auf Gesellschaft von Perspektiven anderer Disziplinen unterscheidet. Zugleich erfahren sie exemplarisch, was die Arbeit von Soziolog:innen in der Berufswelt auszeichnet, welche Einsatzfelder sich bieten und welche Herausforderungen sich in der konkreten Arbeit ergeben können.</p> <p>Die Vortragsreihe verfolgt zudem das Ziel, Studierende auf die umfassende Vernetzung ihres Studienfachs / der Lehrenden mit den praxisrelevanten Anlaufstellen (und potenziellen Arbeitgeber:innen) aufmerksam zu machen und ihnen konkrete Optionen für Kooperationen aufzuzeigen. Die Soziologie-Mailingliste (s. Website des Fachs) sowie die Stelle „Praxis &amp; Beratung“ des Fachbereich 05 und der Career Service der Universität Kassel beraten umfassend über Praxisbezüge und Einsatzgebiete.</p> <p><u>Im Anschluss an die Vortragsreihe folgt:</u> (Auslands-)Praktikum (Modul 6b) (s.u.) Studierende leisten ein Praktikum in einem Bereich ab, in dem soziologisches Fachwissen bestmöglich zum Einsatz kommen kann. Hinsichtlich der Auswahl werden sie im Rahmen der vorangehenden Vorlesung informiert und seitens ihrer Betreuer:innen unterstützt, die sie auch im Praktikumsverlauf beraten.</p> <p><u>Nachbereitende Lehrveranstaltung:</u> Nach dem Praktikum belegen Studierende eine Lehrveranstaltung, in der ihre Praxis-Erfahrungen reflektiert und soziologisch eingeordnet werden. Ziel ist es, die im Praktikum gesammelten Einsichten gemeinsam zu resümieren, in ihrem soziologischen Bedeutungsgehalt einzuschätzen und Schlussfolgerungen für die eigene Arbeitsweise als Soziolog:in zu ziehen. Damit werden die Verbindungslinien zwischen Hochschulausbildung und Praxiseinsatz erkennbar; das weitere Studium lässt sich passgenauer gestalten.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Die Vorlesungsreihe gibt einen Überblick über die Berufsfelder für Soziolog:innen, an denen je exemplarisch die Zugriffsweise und Verwertbarkeit soziologischen Wissens aufgezeigt und reflektiert werden. Im Seminar werden die Erfahrungen der Studierenden aus dem Praktikum aufgegriffen und in Bezug zur Hochschulausbildung gesetzt. Die Studierenden werden vertraut gemacht mit dem Zusammenhang zwischen soziologischen Wissensbeständen und deren Anwendbarkeit in beruflichen Einsatzgebieten. Darüber hinaus werden Optionen für Bewerbungen und Vernetzungen hin zu Praxisfeldern ausgelotet.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 1 Ring-Vorlesung sowie 1 Lehrveranstaltung Insgesamt: 4 SWS

<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	3 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Std. Selbststudium: 90 Std. Insgesamt: 150 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in der Ringvorlesung mit maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 im Seminar wie SL 1
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Abschluss des Moduls 6b
<b>Prüfungsleistung</b>	Hausarbeit von ca. 35.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	5 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Mikrosoziologie
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

<b>Nummer</b>	<b>Modul 6b</b>
<b>Modulname</b>	<b>(Auslands-)Praktikum</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p>Das Praktikum eröffnet Einblick in die nationale und internationale Arbeitswelt. Hier können Studierende Erfahrungen mit Arbeitsabläufen, Interaktions- und Kooperationsformen in Betrieben und Organisationen sammeln. Zudem lernen sie neue Arbeitsweisen kennen, die sich von den Aufgaben und Abläufen im Studium unterscheiden. Praxisfelder zeichnen sich zumeist durch komplexe und zugleich hoch dynamische Prozesse aus, die entsprechend eine sehr flexible Anpassung der dort Tätigen erforderlich machen. Studierende erlernen, dass Ausbildung und praktische Anwendung je andere Erfordernisse und Herausforderungen mit sich bringen, dass gleichwohl der Einsatz soziologischer Fachkenntnisse möglich und vielfältig ist. Im Praktikum lassen sich Kenntnisse aus dem Studium erproben und Prozesse und soziale Praktiken ursächlich auskundschaften; es lassen sich Fragen gewinnen, die im weiteren Studium bearbeitet werden können.</p> <p>Das Praktikum kann folgendermaßen absolviert werden:  1) ein Praktikum von mindestens acht Wochen oder zwei Praktika im Umfang von je mindestens sechs Wochen im In- oder Ausland; oder  2) ein Praktikum im Ausland von 13 Wochen</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Anleitung durch Arbeitgebende bzw. Vorgesetzte, eigenständige Mitarbeit; Betreuung durch eine Lehrperson
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Je nach Praktikumsstelle
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Absprache des Praktikums mit einer betreuenden Lehrperson vor Beginn des Praktikums. Anmeldung zum Praktikum in Büro ‚PraxisBeratung‘ des Fachbereichs
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Praktikumsbericht im Umfang von 25.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen):  Bericht über die abgeleisteten Tätigkeiten, Reflexion über eine mögliche Berufsorientierung; ggf. Analyse von Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum unter allgemeinen Aspekten des Faches;  Betreuung und Bewertung des Praktikumsberichts durch eine:n hauptamtlich Lehrende:n des Fachs.</p> <p>Auslandspraktikum von 13 Wochen:  Der Praktikumsbericht wird mit einer Reflexion der erworbenen interkulturellen Kompetenzen ergänzt.</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	1) Praktikum mit mindestens acht Wochen oder zwei Praktika von je mindestens sechs Wochen im In- oder Ausland: 12 Credits

	2) Auslandspraktikum von 13 Wochen: 12 Credits, 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Mikrosoziologie

<b>Nummer</b>	<b>Modul 7</b>
<b>Modulname</b>	<b>Thematische Schwerpunkte</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p>Im Studium sollen Studierende ihre methodischen und analytisch-theoretischen Kompetenzen an konkreten Themen anzuwenden lernen. Hierzu erhalten sie in diesem Modul Überblick über die sogenannten „Speziellen Soziologien“ und die inhaltliche Breite des Faches. Zudem werden in dieser Studienphase auch theoretische und methodische Veranstaltungen angeboten, in denen die Kenntnisse aus den einführenden Modulen aufgegriffen werden. Ziel des Moduls ist es, dass Studierende erlernen, zu konkreten Fragestellungen zu recherchieren, ihnen angebotene Ansätze und Perspektiven zu bewerten und präsentierte Befunde zu evaluieren. Ihnen wird vermittelt, wie sie wissenschaftliche Kontroversen nachvollziehen können, und wie es gelingt, eine Auswahl zu treffen und die unterschiedlichen Perspektiven anzuwenden. Somit eröffnet das Lehrangebot den Studierenden nicht nur Optionen für die Erprobung einer ersten eigenen Schwerpunktsetzung, sondern es fördert auch eine kritische Herangehensweise an Gelesenes und Gehörtes. Ihre im Studieneinstieg erworbenen Fähigkeiten des Verstehens und Präsentierens von Inhalten werden weiter ausgebaut. Die im Modul erarbeiteten Kenntnisse bilden die Grundlage dafür, dass Studierende die Schwerpunktsetzung (angeleitet durch die Lehrenden) in den Folge-Modulen vertiefen können.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von Kommunikationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Mitarbeit in Arbeitsgruppen zur Vorbereitung von Referaten, Gruppenpräsentationen, Seminarmoderationen etc. erwerben Studierende die Fähigkeit, sich in Arbeitsgruppen einzubringen (auch via digitaler Plattformen) und mit Kritik und Konflikten umzugehen.</li> <li>• In den (analogen/digitalen) Seminardiskussionen erwerben sie die Fähigkeit, sachorientiert zu argumentieren und eigene Standpunkte zu vertreten, aber auch selbstkritisch zu reflektieren und zu hinterfragen.</li> </ul> <p>In diesem Modul werden auch Lehrveranstaltungen im Themenbereich „Nachhaltigkeit“ angeboten. Die Studierenden setzen sich dabei grundlegend mit dem Thema Nachhaltigkeit und sozialökologische Transformationen in soziologischer Perspektive auseinander. Die Lehrangebote liegen in folgenden drei Schwerpunkten: a.) Genese und Strukturen: Nachhaltigkeitskonzepte und Naturverhältnisse, b.) Prozesse und Folgen: Diversität, Globalisierung, Solidarität c.) Akteure und Praktiken Nachhaltigkeit sozial-ökologischer Transformationen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Die Lehrveranstaltungen liefern Einführungen in die zentralen Zugriffsweisen und Befunde mikro- und makrosoziologischer Forschung und bieten Einblick in die Wissensbestände der sogenannten „Speziellen Soziologien“. Darüber hinaus werden theoretische und methodische Zugänge der Disziplin aufgerufen, so dass themenbezogen eine Verknüpfung von konzeptioneller und empirischer Analyse erfolgen kann.



<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Veranstaltungen (je 2 SWS) (davon mind. 1 Seminar): z. B. Vorlesungen, Seminare, Blockseminare, Übungen, Projekte Insgesamt: 6 SWS In Vorlesungen kann keine Prüfungsleistung, sondern max. eine Studienleistung erworben werden.
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	15 Credits
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 240 Std. Prüfungsleistung: 120 Std. Insgesamt: 450 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Veranstaltung 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Veranstaltung 2 wie SL 1 SL 3 in Veranstaltung 3 wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	eine der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Klausur (90 Minuten)</li> <li>• eine mündliche Prüfung (30 Minuten)</li> <li>• eine Hausarbeit</li> <li>• zwei Verlaufs- und zwei Ergebnisprotokolle</li> <li>• ein Lerntagebuch</li> <li>• eine Buchrezension</li> <li>• eine Referatsverschriftlichung</li> <li>• ein Buchexzerpt</li> <li>• zwei ausführliche Thesenpapiere</li> <li>• zwei Essays</li> <li>• eine Projektpräsentation</li> </ul> <p>alles Schriftliche im Gesamtumfang von ca. 30.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	17 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenz)
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Makrosoziologische Analyse von Gegenwartsgesellschaften

<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie
<b>Bemerkung</b>	Integr. Schlüsselkompetenzen: 2 Credits Kommunikationskompetenzen

<b>Nummer</b>	<b>Modul 8</b>
<b>Modulname</b>	<b>Empirisches Forschungsprojekt</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p>Im empirischen Forschungsprojekt erproben Studierende erstmals die eigenständige Konzeption, Durchführung und Auswertung einer empirischen Studie. Hierfür erlernen sie, einen Forschungsstand in eigenständiger Recherche zu erkunden, Forschungsliteratur und Literaturdatenbanken auszuwerten und eine Forschungsfrage zu identifizieren. Somit werden sie vertraut damit, eigenständig zu recherchieren und ihre Quintessenz aus den gesichteten Befunden dem Seminar zu präsentieren. Hierauf aufbauend erlernen Studierende, ein passendes Erhebungsinstrument auszuwählen und dieses zu entwickeln sowie einen Feldzugang herzustellen und Kriterien hierfür festzulegen (z. B. Sample, Stichprobe). Im Anschluss werden sie befähigt, eine Erhebung durchzuführen und geeignete Auswertungsmethoden auszuwählen und anzuwenden bzw. die bereits vorhandenen Daten sekundäranalytisch aufzubereiten. Das Modul vermittelt, wie sich Ergebnisse einer (eigenen) Datenerhebung auf die Forschungsfrage beziehen lassen; zugleich lernen Studierende, die methodischen Grenzen des jeweiligen Forschungsdesigns und den erzielten Erkenntnisgewinn in Hinblick auf den gewählten Forschungsbereich einzuschätzen.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von Kommunikationskompetenz, die Studierende erwerben, indem sie fortlaufend über den Projektzyklus hinweg eine Forschungsfrage arbeitsteilig im Team bearbeiten und die verschiedenen notwendigen Arbeitsschritte koordinieren. Durch die Mitarbeit in Projektgruppen erwerben die Studierenden die Kompetenz, sich in Arbeitsgruppen einzubringen und mit Kritik und Konflikten umzugehen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Die Veranstaltungen behandeln ausgewählte Methoden der Datenerhebung und -auswertung, die am Beispiel konkreter Fragestellungen erprobt werden. Studierende erlernen, wie Erhebungsinstrumente, passend für Themen und Problemstellungen, entwickelt und eingesetzt werden, und wie sich die eigenständig erhobenen Daten auswerten, in Bezug zu einem Forschungsstand setzen und präsentieren lassen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	In der Regel zweisemestriges Projektseminar: Insgesamt: 4 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester

<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Das Modul Methoden Datenerhebung (I+II) muss besucht worden sein. Die Veranstaltung Datenanalyse I sollte belegt sein.
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Std. Selbststudium: 240 Std. Insgesamt: 300 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Empr. Projekt I: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Empr. Projekt II: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	Projektbericht von ca. 55.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen); wahlweise als Einzel- oder Gruppenleistung
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	13 Credits (inkl. 3 Credits integrierte Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Soziologie der Diversität
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie
<b>Bemerkung</b>	Integr. Schlüsselkompetenzen: 3 Credits Organisationskompetenzen

<b>Nummer</b>	<b>Modul 9</b>
<b>Modulname</b>	<b>Vertiefende Analyse</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p>In diesem Modul lernen Studierende, das in den ersten zwei Studienjahren erworbene Fachwissen anzuwenden und auf neue bzw. weiterführende Fragestellungen und Themenfelder zu übertragen. Sie werden entsprechend in die Lage versetzt, eigene Fragestellungen zu entwickeln und dazu den entsprechenden Forschungsstand zu recherchieren. Hierfür werden sie dazu befähigt, souverän mit einschlägigen theoretischen und konzeptionellen Ansätzen, dem Stand der Forschung und Datenquellen umzugehen und auch internationale Forschungsergebnisse einzubeziehen. Entsprechend werden sie darin geschult, aus einem auch komplexeren Forschungsstand zentrale, für die Fragestellung relevante Ansätze und Positionen zu erfassen und wichtige Thesen auszuwählen.</p> <p>Darüber hinaus lernen Studierende in diesem Modul, das Erarbeitete mündlich und schriftlich so strukturiert darzustellen, dass darin zum Ausdruck kommt, dass sie Zusammenhänge, Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen Ansätzen und Befunden erkennen. Ziel dieser Studienphase ist es, verschiedene Theorien und Methoden auf neue Themenfelder anwenden zu lernen und dabei auch damit vertraut zu werden, dass Gesellschaft von fortwährenden Veränderungen gekennzeichnet ist. Aus dieser Auseinandersetzung mit selbstgewählten Themen heraus entwickeln Studierende Fragestellungen für ihre Bachelorarbeit.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von Kommunikationskompetenz: Studierende verbreitern und verfeinern ihre mündlichen Präsentationsweisen, erproben sich (analog und digital) weiter in der Debattierfähigkeit und üben Gruppenmoderationen ein.</p> <p>In diesem Modul werden auch Lehrveranstaltungen im Themenbereich „Nachhaltigkeit“ angeboten. Die Studierenden setzen sich dabei vertiefend mit dem Thema Nachhaltigkeit und sozialökologische Transformationen in soziologischer Perspektive auseinander. Die Lehrangebote liegen in den folgenden drei Schwerpunkten: a) Genese und Strukturen: Nachhaltigkeitskonzepte und Naturverhältnisse, b) Prozesse und Folgen: Diversität, Globalisierung, Solidarität c) Akteure und Praktiken Nachhaltigkeit sozial-ökologischer Transformationen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	In den Lehrveranstaltungen werden grundlegende wie auch aktuelle Fragestellungen der Soziologie aufgegriffen und zentrale Wissensbestände der Speziellen Soziologien thematisiert. Diese werden in Bezug gesetzt zu theoretischen und methodischen bzw. methodologischen Fragestellungen. Das konkrete inhaltliche Spektrum ist entsprechend breit und bietet Optionen für eine thematische Fokussierung bei zugleich Einsicht in die Zusammenhänge zwischen Phänomenen und Entwicklungsdynamiken. Detailanalysen werden in Bezug gesetzt zu Gesellschaftsdiagnosen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Veranstaltungen (je 2 SWS): z. B. Vorlesungen, Seminare, Blockseminare, Übungen, Projekte Insgesamt: 6 SWS

<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	50 Credits
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 330 Std. Modulprüfungsleistung: 120 Std. Insgesamt: 540 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Seminar 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Seminar 2: wie SL 1 SL 3 in Seminar 3: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	eine der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Klausur (120 Minuten)</li> <li>• eine mündliche Prüfung (30 Minuten)</li> <li>• eine Hausarbeit</li> <li>• drei Verlaufs- und drei Ergebnisprotokolle</li> <li>• ein Lerntagebuch</li> <li>• eine Buchrezension</li> <li>• eine Referatsverschriftlichung</li> <li>• ein Buchexzerpt</li> <li>• zwei ausführliche Thesenpapiere</li> <li>• drei Essays</li> <li>• eine Projektpräsentation</li> </ul> <p>alles Schriftliche im Gesamtumfang von ca. 35.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	20 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Hochschulforschung
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

<b>Bemerkung</b>	Integr. Schlüsselkompetenzen: 2 Credits Kommunikationskompetenzen
------------------	---

<b>Nummer</b>	<b>Modul 10</b>
<b>Modulname</b>	<b>Bachelorabschlussmodul</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p>Durch die Bachelorarbeit weisen Studierende die Kompetenz nach, eine kleinere eigenständige soziologische Forschungsarbeit zu planen und durchzuführen. Ziel ist es, aus den vorangegangenen Seminaren und (Empirie-)Praktika eine eigene Fragestellung zu generieren. Die Studierenden stellen insofern unter Beweis, das Gelernte auf einen (neuen) Gegenstand übertragen und eine soziologische Perspektive auf soziale Phänomene einnehmen zu können. Ziel ist es, zu einem eingegrenzten Thema den wissenschaftlichen Forschungsstand zu recherchieren, die Bandbreite soziologischer Forschungsergebnisse darzustellen, vergleichend zu analysieren und selbständig zu reflektieren.</p> <p>Da es sich bei der Bachelorarbeit um eine eigenständige Arbeit handelt, weisen Studierende in diesem Prozess in besonderem Maße Ihre Kompetenzen der individuellen Arbeitsorganisation sowie der schriftlichen Darlegung gedanklicher Reflexionen nach.</p> <p>Das Modul enthält zwei Komponenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfertigung einer Bachelorarbeit von ca. 90.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen), die die Fähigkeit und Fertigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten dokumentiert.</li> <li>• Hierbei werden Studierende durch die Gutachtenden betreut (insbes. Erstprüfer:in). In einem Begleitkolloquium (1 Credit) präsentieren sie ihre Fragestellung und ihr Konzept für die Bachelor-Arbeit; sie stellen erste Ergebnisse zur Diskussion und üben sich im wechselseitigen Feedback.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Eigenarbeit mit Betreuung durch Gutachtende; Begleitkolloquium zur Vorbereitung auf die B.A.-Arbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Erfolgreich abgeschlossene Module 1-5, 8 sowie eine Praktikumszusage
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Begleitkolloquium zur Bachelorarbeit (1 Credit) Präsenzzeit: 15 Std. Selbststudium: 360 Stunden Insgesamt: 390 Stunden
<b>Prüfungsleistung</b>	Bachelorarbeit ca. 90.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	13 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Dr. Sonja Fehr
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie



<b>Nummer</b>	<b>Modul 11</b>
<b>Modulname</b>	<b>Additive Schlüsselkompetenzen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p>In der Zusammenstellung der 7 Credits gilt:</p> <p><u>Pflichtbereich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme am Orientierungstutorium (1 Credit)</li> <li>• Für Hauptfach-Studierende: Teilnahme an der „Studienbegleitenden Reflexion“ (vgl. Modul 4)</li> </ul> <p><u>Wahlbereich:</u></p> <p><u>Benotung vorhanden bzw. möglich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interkulturelle Kompetenzen, Englisch oder eine andere Fremdsprache (bis zu 8 Credits)</li> <li>• fachbezogene Software-Anwendung (bis zu 8 Credits):</li> <li>• aktive Teilnahme an Veranstaltungen zur Berufsorientierung und zum Praxisbezug (bis zu 3 Credits)</li> </ul> <p><u>Benotung nicht möglich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständige Durchführung von Fachtutorien (3 Credits)</li> <li>• Erstsemestereinführung (2 Credits)</li> <li>• Studienberatung (max. 2 Credits)</li> <li>• aktive Teilnahme an Selbstverwaltungsgremien der Hochschule und Mitwirkung an Organen der Studierendenschaft (max. 3 Credits pro Semester)</li> <li>• interkulturelle Kompetenzen im Rahmen eines 13wöchigen Praktikums im Ausland nach den Vorgaben des Moduls Praktikum (5 Credits)</li> </ul> <p>Mindestens eine Veranstaltung muss benotet sein.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Übungen, Selbstarbeitszeit
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Abhängig von den jeweils gewählten Schwerpunkten und Veranstaltungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Soziologie
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	210 Stunden
<b>Prüfungsleistung</b>	<p><u>Modulteilprüfungsleistungen:</u> Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Hausarbeit, Projektpräsentation, Klausur, bescheinigte Mitwirkung u. Ä.</p> <p><u>Modulprüfungsleistung:</u> Mindestens eine benotete Veranstaltung muss erfolgreich absolviert werden, bei mehreren erfolgreich benoteten Veranstaltungen wird die beste Note als Modulnote ausgewählt.</p>

<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	7 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Dr. Manuela Pötschke
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

**Bachelor-Nebenfach Soziologie ohne Bachelor Hauptfach Politikwissenschaft (Beispielstudienplan)**

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
<b>Soziologische Fachtage</b> (1x pro Semester)					
<p><b>Modul 1:</b> <b><u>Einführung in die Soziologie</u></b></p> <p><b>Der soziologische Blick</b> (Ring-VL) 2c</p> <p><b>Soziologische Theorien</b> (VL+Tutorium) 5c</p> <p>= 7 credits</p>		<p><b>Modul 2:</b> <b><u>Methoden der Datenerhebung I+II</u></b></p> <p><b>Datenerhebung I</b> (VL+Tutorium) 6c</p> <p><b>Datenerhebung II</b> (VL+Tutorium) 6c</p> <p>= 12 credits</p>		<p><b>Modul 4:</b> <b><u>Soziologische Diagnose</u></b></p> <p><b>Soz. Diagnose (SE/ML)</b> 5c</p> <p><b>Soz. Diagnose (SE/ML)</b> 5c</p> <p>= 15 credits</p>	
		<p><b>Modul 3:</b> <b><u>Methoden der Datenanalyse I</u></b></p> <p><b>Datenanalyse I</b> (VL+Übung m. Tutorium) 6c</p> <p>= 6 credits</p>			
2 credits		5 credits		6 credits	
		12 credits		10 credits	
					5 credits
<b>40 credits</b>					

## Studien- und Prüfungsplan für den Bachelor Soziologie Nebenfach

### Bachelor-Nebenfach Soziologie ohne Bachelor Hauptfach Politikwissenschaft

<b>Nummer</b>	<b>Modul 1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p>Die Vorlesung „Der soziologische Blick“ zeigt auf, wie sich das überaus komplexe Gebilde „Gesellschaft“ wissenschaftlich untersuchen, begreifen und erklären lässt - und inwiefern soziologisches Wissen in der Gesellschaft und im späteren Berufsleben einsetzbar ist. Dafür erhalten Studierende entlang zentraler Themenfelder einen ersten Einblick in die Geschichte und aktuelle Struktur von Gesellschaft(en). Die Studierenden werden mit Begriffsbildungen und Arbeitsweisen des Fachs vertraut. Sie lernen, dass sich die Soziologie durch eine Vielfalt von Zugriffsweisen und Perspektiven auszeichnet.</p> <p>Die Studierenden lernen einzuschätzen, welchen Stellenwert soziologische Theorien in der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung einnehmen. Ferner vermögen sie Sachverhalte mit unterschiedlichen Konzepten und aus unterschiedlichen Theorieperspektiven zu analysieren und sind imstande einzuschätzen, welcher begriffliche bzw. theoretische Zugang für die Untersuchung eines Sachverhaltes erkenntnisbringend sein kann. Weiterhin sind sie befähigt zur differenzierten Kritik an verschiedenen soziologischen Ansätzen.</p>
<b>Lerninhalte</b>	<p>In der Ringvorlesung gewinnen Studierende Einblicke in zentrale Themenfelder des Fachs. Anhand vertiefender Einzelbeiträge erhalten sie Zugang zu Problem- und Fragestellungen, Begriffsbildungen und Arbeitsweisen.</p> <p>Gegenstand der Theorieveranstaltungen in diesem Modul sind klassische und zeitgenössische soziologische Theorieperspektiven, die anhand von übergreifenden theoretischen oder methodologischen Problembezügen, anhand ihrer Komposition zu komplexen Gesellschaftstheorien oder auf dem Wege des Theorienvergleichs diskutiert, zugänglich gemacht und miteinander in Beziehung gesetzt werden.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 2 Veranstaltungen sowie 1 verpflichtendes Tutorium Insgesamt: 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Soziologie Nebenfach
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	2 Semester

<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 120 Std. Insgesamt: 210 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Vorlesung „Soziologischer Blick“: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Vorlesung „Soziologische Theorie“: wie SL 1 SL 3 in Tutorium: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	Portfolio von fünf Leistungen nach Maßgabe der Lehrenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Blick“: Essay</li> <li>• Vorlesung „Theorien“: Testat von 45 Minuten</li> <li>• Tutorium: drei Hausaufgaben</li> <li>• eine größere Klausur (90 Min.)</li> <li>• eine mündliche Prüfung (25 Minuten)</li> <li>• eine Hausarbeit von ca. 25.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)</li> </ul> Das Portfolio wird mit bestanden / nicht bestanden gewertet
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	7 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Soziologische Theorie
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

<b>Nummer</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Methoden der Datenerhebung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	In diesem Modul lernen die Studierenden die Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Methodenlehre kennen, erfahren etwas über den Zusammenhang von Theorie und Empirie und erhalten Einblicke in die Prinzipien des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns. In den begleitenden Tutorien wird der Stoff der Vorlesung vertieft, auf konkrete Beispiele aus der Praxis übertragen und praktisch angewendet. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Forschungsfragen und Hypothesen zu formulieren, verschiedene Forschungsdesigns und -methoden gegeneinander abzuwägen, die Qualität der Methodenanwendung in Fachpublikationen kompetent zu bewerten und eigene empirische Forschung systematisch zu planen und gegenstandsadäquat durchzuführen. Das Modul muss in der Studieneingangsphase besucht werden, weil berufs- und studienrelevante Kompetenzen vermittelt werden, auf die im weiteren Studienverlauf rekurriert wird.
<b>Lerninhalte</b>	Die Studierenden werden mit gängigen qualitativen und quantitativen Datenerhebungsmethoden, Forschungsabläufen und Vorgehensweisen, Samplingstrategien, Untersuchungsdesigns und deren jeweiliger Eignung zur Beantwortung bestimmter Fragestellungen sowie den Erträgen qualitativer und quantitativer Verfahren vertraut gemacht. Darüber hinaus setzen sie sich mit forschungsethischen Herausforderungen, wissenschaftlichen Standards des Fachs sowie Maßnahmen zur Sicherung hoher Datenqualität auseinander.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	4 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 2 Vorlesungen mit je 1 verpflichtenden Tutorium Insgesamt: 8 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Soziologie Nebenfach
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jährlich, beginnend jeweils zum Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 120 Std. Selbststudium: 60 Std. Voraussetzung zur Prüfungsleistung: 80 Std. Prüfungsleistung: 100 Std. insgesamt 360 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Methoden der Datenerhebung I: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essays, Referate, Interviews,

	Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Methoden der Datenerhebung II: wie SL 1
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Vorliegen der jeweiligen Studienleistung
<b>Prüfungsleistung</b>	PL 1 in Methoden der Datenerhebung I: Klausur von 90 Minuten Notengewichtung P1: 50% PL 2 in Methoden der Datenerhebung II: Klausur von 90 Minuten Notengewichtung P2: 50%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

<b>Nummer</b>	<b>Modul 3</b>
<b>Modulname</b>	<b>Methoden der Datenanalyse I</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die Systematisierung der Datenanalysemethoden in den Bereichen deskriptive Statistik, Inferenzstatistik, multivariate Statistik und Text- bzw. Bildinterpretationen und können jeweils angemessene Verfahren zur Beantwortung soziologischer Fragen auswählen. Sie kennen Maßzahlen zur Beschreibung univariater und bivariater Verteilungen für Variablen mit unterschiedlichen Skalenniveaus und können die Maßzahlen auf der Basis eigener, softwaregestützter Auswertungen inhaltlich interpretieren.</p> <p>Die Studierenden können selbständig statistische Verfahren zur Erklärung und Strukturierung gesellschaftlicher Phänomene auf unterschiedliche soziologische und methodische Probleme beziehen und ausgewählte Standardsoftwareoutputs erstellen und umfassend interpretieren.</p>
<b>Lerninhalte</b>	Die Vorlesung Datenanalyse I behandelt Grundlagen der empirischen Sozialforschung mit dem Fokus auf der Verortung der Datenanalyse, Techniken der Deskription von Daten, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie und Inferenzstatistik, Maße für die Analyse von Zusammenhängen und die Umsetzung in geeigneter Analysesoftware.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen: 1 Veranstaltung (4 SWS) und 1 verpflichtendes Tutorium (2 SWS) Insgesamt: 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	<p>Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Soziologie Nebenfach
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 60 Std. Prüfungsleistung: 30 Std. Insgesamt: 180 Std.</p>
<b>Studienleistungen</b>	<p>SL 1 in der Vorlesung: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essays, Referate, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares</p> <p>SL 2 in der Übung: wie SL 1</p>



<b>Prüfungsleistung</b>	eine Klausur (120 Minuten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Dr. Manuela Pötschke
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

<b>Nummer</b>	<b>Modul 4</b>
<b>Modulname</b>	<b>Soziologische Diagnose</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	In diesem Modul erlernen die Studierenden, die erworbenen methodischen und analytisch-theoretischen Kompetenzen an konkreten Themen anzuwenden. Hierzu erhalten sie Einblick in die sogenannten „Speziellen Soziologien“ und die inhaltliche Breite des Faches. Zudem werden in dieser Studienphase auch theoretische und methodische Veranstaltungen angeboten, in denen die Kenntnisse aus den einführenden Modulen aufgegriffen werden. Ziel des Moduls ist es, dass Studierende erlernen, zu konkreten Fragestellungen zu recherchieren, ihnen angebotene Ansätze und Perspektiven zu bewerten und präsentierte Befunde zu evaluieren. Ihnen wird vermittelt, wie sie wissenschaftliche Kontroversen nachvollziehen können, und wie es gelingt, eine Auswahl zu treffen und die unterschiedlichen Perspektiven anzuwenden. Somit eröffnet das Lehrangebot Studierenden nicht nur Optionen für die Erprobung einer eigenen Schwerpunktsetzung, sondern es fördert auch eine kritische Herangehensweise an Gelesenes und Gehörtes. Ziel ist, dass Studierende das Erarbeitete mündlich und schriftlich strukturiert darstellen und ihre bereits erlernten Fähigkeiten in Theorie, wissenschaftlichem Arbeiten und empirischen Forschungsmethoden anwenden können.
<b>Lerninhalte</b>	Die Lehrveranstaltungen liefern Einführungen in die zentralen Zugriffsweisen und Befunde mikro- und makrosoziologischer Forschung und bieten Einblick in die Wissensbestände der sogenannten „Speziellen Soziologien“. Darüber hinaus werden theoretische und methodische Zugänge der Disziplin aufgerufen, so dass themenbezogen eine Verknüpfung von konzeptioneller und empirischer Analyse erfolgen kann.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Veranstaltungen (je 2 SWS) (davon max. 1 Vorlesung): z. B. Vorlesungen, Seminare, Blockseminare, Übungen, Projekte Insgesamt: 6 SWS In den Vorlesungen darf keine Prüfungsleistung, sondern max. eine Studienleistung erworben werden.
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Soziologie Nebenfach
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 240 Std.

	Prüfungsleistung: 120 Std. Insgesamt: 450 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Veranstaltung 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Veranstaltung 2: wie SL 1 SL 3 in Veranstaltung 3: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	eine der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Klausur (90 Minuten)</li> <li>• eine mündliche Prüfung (30 Minuten)</li> <li>• eine Hausarbeit</li> <li>• zwei Verlaufs- und zwei Ergebnisprotokolle</li> <li>• ein Lerntagebuch</li> <li>• eine Buchrezension</li> <li>• eine Referatsverschriftlichung</li> <li>• ein Buchexzerpt</li> <li>• zwei ausführliche Thesenpapiere</li> <li>• zwei Essays</li> <li>• eine Projektpräsentation</li> </ul> <p>alles Schriftliche im Gesamtumfang von ca. 35.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	15 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Makrosoziologische Analyse von Gegenwartsgesellschaften
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

**Bachelor-Nebenfach Soziologie mit Bachelor Hauptfach Politikwissenschaft (Beispielstudienplan)**

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
<b>Soziologische Fachtage</b> (1x pro Semester)					
	<p><b>Modul 1:</b> <b><u>Einführung in die Soziologie</u></b></p> <p><b>Der soziologische Blick</b> (Ring-VL) 2c</p> <p><b>Soziologische Theorien</b> (VL+Tutorium) 5c</p> <p>= 7 credits</p>		<p><b>Modul 2:</b> <b><u>Methoden der Datenerhebung II</u></b></p> <p><b>Datenerhebung II</b> (VL+Tutorium) 6c</p> <p><b>Seminar</b> 6c</p> <p>= 12 credits</p>	<p><b>Modul 3:</b> <b><u>Methoden der Datenanalyse II</u></b></p> <p><b>Datenanalyse II</b> (VL+Übung m. Tutorium) 6c</p> <p>= 6 credits</p>	
		<p><b>Modul 4:</b> <b><u>Soziologische Diagnose</u></b></p> <p><b>Soz. Diagnose (SE/ML)</b> 5c</p> <p><b>Soz. Diagnose (SE/ML)</b> 5c</p> <p><b>Soz. Diagnose (SE/ML)</b> 5c</p> <p>= 15 credits</p>			
2 credits	10 credits	10 credits	12 credits	6 credits	--
Methoden der Datenerhebung I und Methoden der Datenanalyse I werden im HF im 3. und 4. Semester studiert.					40 credits

**Studien- und Prüfungsplan für Bachelor-Nebenfach Soziologie  
mit Bachelor Hauptfach Politikwissenschaft**

<b>Nummer</b>	<b>Modul 1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Einführung in die Soziologie</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	<p>Die Vorlesung „Der soziologische Blick“ zeigt auf, wie sich das überaus komplexe Gebilde „Gesellschaft“ wissenschaftlich untersuchen, begreifen und erklären lässt - und inwiefern soziologisches Wissen in der Gesellschaft und im späteren Berufsleben einsetzbar ist. Dafür erhalten Studierende entlang zentraler Themenfelder einen ersten Einblick in die Geschichte und aktuelle Struktur von Gesellschaft(en). Die Studierenden werden mit Begriffsbildungen und Arbeitsweisen des Fachs vertraut. Sie lernen, dass sich die Soziologie durch eine Vielfalt von Zugriffsweisen und Perspektiven auszeichnet.</p> <p>Die Studierenden lernen einzuschätzen, welchen Stellenwert soziologische Theorien in der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung einnehmen. Ferner vermögen sie Sachverhalte mit unterschiedlichen Konzepten und aus unterschiedlichen Theorieperspektiven zu analysieren und sind imstande einzuschätzen, welcher begriffliche bzw. theoretische Zugang für die Untersuchung eines Sachverhaltes erkenntnisbringend sein kann. Weiterhin sind sie befähigt zur differenzierten Kritik an verschiedenen soziologischen Ansätzen.</p>
<b>Lerninhalte</b>	<p>In der Ringvorlesung gewinnen Studierende Einblicke in zentrale Themenfelder des Fachs. Anhand vertiefender Einzelbeiträge erhalten sie Zugang zu Problem- und Fragestellungen, Begriffsbildungen und Arbeitsweisen.</p> <p>Gegenstand der Theorieveranstaltungen in diesem Modul sind klassische und zeitgenössische soziologische Theorieperspektiven, die anhand von übergreifenden theoretischen oder methodologischen Problembezügen, anhand ihrer Komposition zu komplexen Gesellschaftstheorien oder auf dem Wege des Theorienvergleichs diskutiert, zugänglich gemacht und miteinander in Beziehung gesetzt werden.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 2 Veranstaltungen sowie 1 verpflichtendes Tutorium Insgesamt: 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	<p>Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Soziologie Nebenfach
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester

<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 120 Std. Insgesamt: 210 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Vorlesung „Soziologischer Blick“: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Vorlesung „Soziologische Theorie“: wie SL 1 SL 3 in Tutorium: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	Portfolio von fünf Leistungen nach Maßgabe der Lehrenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung „Blick“: Essay</li> <li>• Vorlesung „Theorien“: Testat von 45 Minuten</li> <li>• Tutorium: drei Hausaufgaben</li> <li>• eine größere Klausur (90 Min.)</li> <li>• eine mündliche Prüfung (25 Minuten)</li> <li>• eine Hausarbeit von ca. 25.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)</li> </ul> Das Portfolio wird mit bestanden / nicht bestanden gewertet
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	7 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Soziologische Theorie
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

<b>Nummer</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Methoden der Datenerhebung II</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erfahren den Zusammenhang von Theorie und Empirie, ergänzen ihre Kenntnisse qualitativer und quantitativer Datenerhebungsmethoden und lernen weitere Untersuchungsdesigns sowie deren jeweilige Eignung zur Beantwortung bestimmter Fragestellungen kennen. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Forschungsfragen und Hypothesen zu formulieren, verschiedene Forschungsdesigns und -methoden gegeneinander abzuwägen, Vor- und Nachteile der Anwendung spezifischer Konzepte zu diskutieren, die Qualität der Methodenanwendung in Fachpublikationen kompetent zu bewerten sowie eigene empirische Forschung systematisch zu planen und gegenstandsadäquat durchzuführen.
<b>Lerninhalte</b>	Im Rahmen der Vorlesung werden die Studierenden mit gängigen qualitativen und quantitativen Datenerhebungsmethoden, Forschungsabläufen und Vorgehensweisen, Samplingstrategien, Untersuchungsdesigns und deren jeweiliger Eignung zur Beantwortung bestimmter Fragestellungen sowie den Erträgen qualitativer und quantitativer Verfahren vertraut gemacht. Darüber hinaus setzen sie sich mit forschungsethischen Herausforderungen, wissenschaftlichen Standards des Fachs sowie Maßnahmen zur Sicherung hoher Datenqualität auseinander. In den zur Auswahl stehenden Seminaren werden u.a. einzelne Methoden und Forschungsprogramme näher erläutert, Datenerhebungsverfahren in begrenztem Umfang angewendet und empirische Studien aus unterschiedlichen Forschungsfeldern kritisch reflektiert.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 1 Vorlesung mit 1 verpflichtenden Tutorium, 1 Seminar Insgesamt: 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Soziologie Nebenfach
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzung für Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft mit Nebenfach Soziologie
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 210 Prüfungsleistung: 60 Std. Insgesamt: 360 Std.

<b>Studienleistungen</b>	in der Vorlesung maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essays, Referate, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine Klausur von 90 Minuten
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie



<b>Nummer</b>	<b>Modul 3</b>
<b>Modulname</b>	<b>Methoden der Datenanalyse II</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können selbständig statistische Verfahren zur Erklärung und Strukturierung gesellschaftlicher Phänomene auf unterschiedliche soziologische und methodische Probleme beziehen und ausgewählte Standardsoftwareoutputs erstellen und umfassend interpretieren. Sie kennen Verfahren der Qualitative Comparative Analysis und der Textanalyse und können diese an Beispielstudien mit eigenen Analysen nachvollziehen. Die Studierenden können mit ausgewählten, allgemeinen Einschränkungen der Datengüte begründet umgehen. Sie reflektieren die Anwendung der Datenanalyseverfahren in Beiträgen der Fachliteratur und diskutieren die Interpretation der Ergebnisse kritisch. Die Studierenden diskutieren Vor- und Nachteile der Anwendung spezifischer Konzepte der Datenanalyse und festigen so die Fähigkeiten, begründete Entscheidungen zu treffen und mit überzeugenden Argumenten zu präsentieren.
<b>Lerninhalte</b>	Die Vorlesung Datenanalyse II behandelt Regressionsmodelle (linear, logistisch, mehrebenenbezogen), strukturierende Verfahren (Faktoren- und Clusteranalyse), Strukturgleichungsmodelle, Lösungen für den Umgang mit fehlenden Werten und mit kleinen Fallzahlen (QCA) und Techniken der Textanalysen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen: 1 Veranstaltung (4 SWS) mit 1 verpflichtenden Tutorium (2 SWS) Insgesamt: 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Soziologie Nebenfach
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Jedes Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 60 Std. Prüfungsleistung: 30 Std. Insgesamt: 180 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in der Vorlesung: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essays, Referate, Interviews, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum

	und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in der Übung: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	eine Klausur von 120 Minuten
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Dr. Manuela Pötschke
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

<b>Nummer</b>	<b>Modul 4</b>
<b>Modulname</b>	<b>Soziologische Diagnose</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse Kompetenzen Qualifikationsziele</b>	In diesem Modul erlernen die Studierenden, die erworbenen methodischen und analytisch-theoretischen Kompetenzen an konkreten Themen anzuwenden. Hierzu erhalten sie Einblick in die sogenannten „Speziellen Soziologien“ und die inhaltliche Breite des Faches. Zudem werden in dieser Studienphase auch theoretische und methodische Veranstaltungen angeboten, in denen die Kenntnisse aus den einführenden Modulen aufgegriffen werden. Ziel des Moduls ist es, dass Studierende erlernen, zu konkreten Fragestellungen zu recherchieren, ihnen angebotene Ansätze und Perspektiven zu bewerten und präsentierte Befunde zu evaluieren. Ihnen wird vermittelt, wie sie wissenschaftliche Kontroversen nachvollziehen können, und wie es gelingt, eine Auswahl zu treffen und die unterschiedlichen Perspektiven anzuwenden. Somit eröffnet das Lehrangebot Studierenden nicht nur Optionen für die Erprobung einer eigenen Schwerpunktsetzung, sondern es fördert auch eine kritische Herangehensweise an Gelesenes und Gehörtes. Ziel ist, dass Studierende das Erarbeitete mündlich und schriftlich strukturiert darstellen und ihre bereits erlernten Fähigkeiten in Theorie, wissenschaftlichem Arbeiten und empirischen Forschungsmethoden anwenden können.
<b>Lerninhalte</b>	Die Lehrveranstaltungen liefern Einführungen in die zentralen Zugriffsweisen und Befunde mikro- und makrosoziologischer Forschung und bieten Einblick in die Wissensbestände der sogenannten „Speziellen Soziologien“. Darüber hinaus werden theoretische und methodische Zugänge der Disziplin aufgerufen, so dass themenbezogen eine Verknüpfung von konzeptioneller und empirischer Analyse erfolgen kann.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Veranstaltungen (je 2 SWS) (davon max. 1 Vorlesung): z. B. Vorlesungen, Seminare, Blockseminare, Übungen, Projekte Insgesamt: 6 SWS In den Vorlesungen darf keine Prüfungsleistung, sondern max. eine Studienleistung erworben werden.
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor Soziologie Nebenfach
<b>Dauer des Angebots des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 240 Std.

	Prüfungsleistung: 120 Std. Insgesamt: 450 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Veranstaltung 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpte, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Veranstaltung 2: wie SL 1 SL 3 in Veranstaltung 3: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	eine der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Klausur (90 Minuten)</li> <li>• eine mündliche Prüfung (30 Minuten)</li> <li>• eine Hausarbeit</li> <li>• zwei Verlaufs- und zwei Ergebnisprotokolle</li> <li>• ein Lerntagebuch</li> <li>• eine Buchrezension</li> <li>• eine Referatsverschriftlichung</li> <li>• ein Buchexzerpt</li> <li>• zwei ausführliche Thesenpapiere</li> <li>• zwei Essays</li> <li>• eine Projektpräsentation</li> </ul> <p>alles Schriftliche im Gesamtumfang von ca. 35.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	15 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Makrosoziologische Analyse von Gegenwartsgesellschaften
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

## Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 12. Juni 2024.

Die Fachprüfungsordnung für den **Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen** des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 11. November 2020 (MittBl. 9/2021, S. 312) wird wie folgt geändert:

### Artikel 1 Änderungen

1. § 6 Abs. 6 wird wie folgt neu gefasst:

(6) Aufbauend auf den integrativen Grundlagenmodulen sind Wahlpflichtmodule im integrativen Studienbereich im Umfang von 18 Credits zu belegen. Folgende Aufbaumodule sind zu absolvieren:

Nr.	Modul	Credits
I6	Wahlpflicht Integration	6
I7	Schlüsselkompetenzen	6
I8	Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens	6
	<b>Summe</b>	<b>18</b>

2. In § 6 wird als neuer Abs. 9 eingefügt:

„Im Modul I8 sind folgende Lehrveranstaltungen auszuwählen:

Aus dem FB Wirtschaftswissenschaften:

- die Lehrveranstaltung „Wirtschaftswissenschaften studieren - eine Einführung/wissenschaftliches Arbeiten“
- Lehrveranstaltungen des Moduls B16 „wirtschaftswissenschaftliche Methoden“ des Studiengangs Wirtschaftswissenschaften.

Aus dem FB Maschinenbau:

- Die Lehrveranstaltung „Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren“.

3. § 6 wird wie folgt geändert:

Die bisherigen Absätze 9 bis 12 werden die Absätze 10 bis 13.

4. § 6 Abs. 12 lit. a) wird wie folgt neu gefasst:

„Für die Fachrichtung „Bauingenieurwesen“ sind im technischen Studienbereich aus einer der folgenden Vertiefungsrichtungen im Gesamtumfang von 12 Credits Wahlpflichtmodule zu belegen:

- Baubetrieb und Baumanagement
- Konstruktiver Ingenieurbau
- Verkehr
- Wasser
- Numerische Methoden der Tragwerksanalyse
- Straßenbau
- Werkstoffe“

5. § 6 Abs. 12 lit. c) wird wie folgt neu gefasst:

„Für die Fachrichtung Maschinenbau sind im technischen Studienbereich aus einer der folgenden Vertiefungsrichtungen im Gesamtumfang von 12 Credits Wahlpflichtmodule zu belegen:

- Nachhaltige Werkstoffe und Fertigungsverfahren
- Mensch-Organisation-Technik
- Energie-Umwelt-Technik

## **Artikel 2 In-Kraft-Treten**

Diese Änderungsordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel zum Wintersemester 2024/2025 in Kraft. Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2024/2025 aufgenommen und die Wahlpflichtmodule im integrativen Studienbereich vor dem Inkrafttreten dieser Änderungsordnung bereits bestanden haben, findet diese Änderungsordnung keine Anwendung.

Kassel, den <Datum des Unterschriftstages>

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften  
Prof. Dr. Björn Frank

Anlage

<b>Nummer/Code</b>	<b>I6</b>
<b>Modulname</b>	Metamodul/Wahlpflichtbereich Integration
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</b>	<p>Dieses Metamodul „Wahlpflichtbereich Integration“ setzt sich aus zu wählenden Lehrveranstaltungen der folgenden Fachgebiete zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeits- und Organisationspsychologie</li> <li>• Mensch-Maschine-Systemtechnik</li> <li>• Projektmanagement in der digitalen Transformation</li> <li>• Qualitäts- und Prozessmanagement</li> <li>• Technologie- und Innovationsmanagement sowie Entrepreneurship</li> <li>• Management der Digitalen Transformation</li> </ul> <p>Die jeweiligen Lernergebnisse und Kompetenzen (Qualifikationsziele) entnehmen Sie den Spezifikationen in der Beschreibung der jeweilig gewählten Lehrveranstaltung.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Lehrinhalte</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	<p>Aus folgenden Fachgebieten sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 Credits auszuwählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeits- und Organisationspsychologie</li> <li>• Mensch-Maschine-Systemtechnik</li> <li>• Projektmanagement</li> <li>• Qualitäts- und Prozessmanagement</li> <li>• Technologie- und Innovationsmanagement sowie Entrepreneurship</li> <li>• Management der digitalen Transformation</li> </ul> <p>Beachten Sie folgende Einschränkungen: Es dürfen keine Pflichtvorlesungen des Studiengangs gewählt werden! Die angebotenen Lehrveranstaltungen sind den Lehrkatalogen der einzelnen Fachgebiete zu entnehmen.</p> <p>Link zur Homepage des Instituts für Arbeitswissenschaft und Prozessmanagement:  <a href="https://www.uni-kassel.de/maschinenbau/institute/arbeitswissenschaft-und-prozessmanagement/fachgebiete">https://www.uni-kassel.de/maschinenbau/institute/arbeitswissenschaft-und-prozessmanagement/fachgebiete</a></p> <p>Link zur Homepage des Fachgebiets Technologie- und Innovationsmanagement:  <a href="https://www.uni-kassel.de/fb07/ibwl/time">https://www.uni-kassel.de/fb07/ibwl/time</a></p> <p>Link zur Homepage des Fachgebiets Management der digitalen Transformation:  <a href="https://www.uni-kassel.de/fb07/ibwl/dtm">https://www.uni-kassel.de/fb07/ibwl/dtm</a></p>
<b>Lehr-/ Lernformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengänge: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsingenieurwesen alle Fachrichtungen</li> </ul> Masterstudiengänge: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsingenieurwesen</li> </ul>
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Ein Semester je Lehrveranstaltung
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in einem der oben angegebenen Studiengänge
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzstudium <ul style="list-style-type: none"> <li>• 60 Zeitstunden im Semester</li> </ul> Eigenstudium <ul style="list-style-type: none"> <li>• 120 Zeitstunden im Semester</li> </ul>
<b>Studienleistungen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Prüfungsleistung</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Lehreinheit</b>	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Mensch-Maschine-Systemtechnik: Prof. Dr.-Ing. Schmidt Projektmanagement: Prof. Dr. Braun Qualitäts- und Prozessmanagement: Prof. Dr.-Ing. Refflinghaus Arbeits- und Organisationspsychologie: Prof. Dr. Sträter Technologie- und Innovationsmanagement sowie Entrepreneurship: Prof. Dr. Spieth Management der digitalen Transformation: Prof. Dr. André Hanelt
<b>Lehrende des Moduls</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung



<b>Nummer/Code</b>	<b>I8</b>
<b>Modulname</b>	Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen (Qualifikationsziele)</b>	<p>Dieses Metamodul „Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens“ setzt sich aus zu wählenden Lehrveranstaltungen der folgenden Fachbereiche zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• FB 07: Wirtschaftswissenschaften</li> <li>• FB 15: Maschinenbau</li> </ul> <p>Die jeweiligen Lernergebnisse und Kompetenzen (Qualifikationsziele) entnehmen Sie den Spezifikationen in der Beschreibung der jeweilig gewählten Lehrveranstaltung.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Lehrinhalte</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	<p>Aus den folgenden Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 Credits auszuwählen:</p> <p>Aus dem FB 07:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftswissenschaften studieren: eine Einführung</li> <li>- Lehrveranstaltungen des Moduls B16 „wirtschaftswissenschaftliche Methoden“ des Studiengangs Bachelor Wirtschaftswissenschaften.</li> </ul> <p>Aus dem FB 15:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren</li> </ul>
<b>Lehr-/ Lernformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Bachelorstudiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftsingenieurwesen alle Fachrichtungen</li> </ul>
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	Ein Semester je Lehrveranstaltung
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Sprache</b>	deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in einem der oben angegebenen Studiengänge
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Präsenzstudium</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 60 Zeitstunden im Semester</li> </ul> <p>Eigenstudium</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 120 Zeitstunden im Semester</li> </ul>
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine Prüfungsleistung ODER zwei Teilprüfungsleistungen nach §5 Abs. 2

	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Lehreinheit</b>	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Wirtschaftswissenschaften studieren – eine Einführung/wissenschaftliches Arbeiten: Prof. Dr. Bünstorf Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren: Dr. Koch Wirtschaftswissenschaftliche Methoden: Methodisch und empirisch orientierte Dozenten des Fachbereichs 07 und verwandter Fachbereiche
<b>Lehrende des Moduls</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

**Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 12. Juni 2024**

**Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 11. November 2020 (MittBl. Nr.16/2021, S. 375) wird wie folgt geändert:**

**Artikel 1 Änderungen**

1. § 5 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:

(2) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- a. Klausur (45 bis 140 Minuten),
- b. mündliche Prüfung (20 bis 60 Minuten),
- c. schriftliche Hausarbeit (3.750 bis 10.000 Zeichen Text einschließlich Leerzeichen und Fußnoten pro zugeordnetem Credit),
- d. Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (3.750 bis 10.000 Zeichen Text einschließlich Leerzeichen und Fußnoten pro zugeordnetem Credit).

Aufgaben in Form von Antwort-Wahl Verfahren (Multiple Choice) sind als Teil einer Klausur zulässig. Ihr Anteil an der Bewertung der Klausur darf 50% nicht überschreiten. Die Art der Prüfungsleistung eines Moduls oder Teilmoduls legt der/die Dozent:in zu Beginn der Lehrveranstaltung, auf die sich die Modulprüfung bezieht, im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplans fest.

2. Im Studien- und Prüfungsplan werden die Prüfungsleistungen der nachfolgend gelisteten Module wie folgt neu gefasst:

<b>Modulname</b>	<b>Prüfungsleistung</b>
Wirtschaftswissenschaften studieren: eine Einführung	Klausur (60 Min.)
Strategie und Leistungsprozesse	Klausur (90 Min.)
Bilanzielles Rechnungswesen	Klausur (90 Min.)
Finanzwirtschaft	Klausur (90 Min.)
Entscheidungsorientierte Unternehmensrechnung	Klausur (90 Min.)
Marketing	Klausur (90 Min.)
Wirtschaftsinformatik	Klausur (90 Min.)
Mikroökonomik	Klausur (90 Min.)
Makroökonomik	Klausur (90 Min.)
Wirtschaftspolitik	Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 bis 30 Min.)
Mathematik	Klausur (135 Min.)
Deskriptive Statistik	Klausur (90 Min.)
Induktive Statistik	Klausur (90 Min.)
Wirtschaftsprivatrecht	Klausur (90 bis 120 Min.)
Wirtschaftspsychologie	Klausur (90 Min.)
Wirtschaftswissenschaftliche Methoden	Klausur (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (20 S.) oder Referat (20 Min.) mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) oder mündliche Prüfung (30 Min.)
Verhaltensökonomische Grundlagen	Klausur (90 Min.), mündliche Prüfung (30 bis 45 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (12 bis 20 S.) oder Referat mit schriftl. Ausarbeitung (9 bis 12 S.)
Aktuelle wirtschaftspolitische Fragen	Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (12-15 Seiten)
Gründungs- und Innovationsmanagement	Klausur (90 Min.)
Unternehmensbesteuerung Grundlagen	Klausur (90 Min.)

Information Systems Analysis and Design	Klausur (90 Min.) oder Klausur (45 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (20 S.) oder Referat (20 Min.) mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) oder mündliche Prüfung (30 Min.)
Nachhaltige Unternehmensführung: Grundlagen	Klausur (90 Min.)
Grundlagen der Ökonometrie	Klausur (90 Min.)
Organizational und Consumer Behavior	Klausur (90 Min.)
Business Analytics, Data Engineering und Data Management	Klausur (90 Min.)
Einführung in die Umweltökonomik	Klausur (90 Min.)
Einführung in die Verhaltensökonomik	Klausur (90 Min.)
Wahlpflichtbereich Schwerpunkt 1 Management, Innovation und Marketing	Klausur (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (20 S.) oder Referat (20 Min.) mit schriftl. Ausarbeitung (12 S.) oder mündliche Prüfung (30 Min.)
Wahlpflichtbereich Schwerpunkt 2 Finance, Accounting, Controlling, Taxation	Klausur (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (20 S.) oder Referat (20 Min.) mit schriftl. Ausarbeitung (12 S.) oder mündliche Prüfung (30 Min.)
Wahlpflichtbereich Schwerpunkt 3 Digital Business	Klausur (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (20 S.) oder Referat (20 Min.) mit schriftl. Ausarbeitung (12 S.) oder mündliche Prüfung (30 Min.)
Wahlpflichtbereich Schwerpunkt 4 Nachhaltiges Wirtschaften	Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 20 S.) oder Referat (ca. 30 Min.) mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 10 S.)
Wahlpflichtbereich Schwerpunkt 5 Economic Behaviour and Governance	Klausur (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (20 S.) oder Referat (20 Min.) mit schriftl. Ausarbeitung (12 S.) oder mündliche Prüfung (30 Min.)

### Artikel 3 In-Kraft-Treten

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den <Datum des Unterschriftstages>

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften  
Prof. Dr. Björn Frank

## **Dritte Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit des Fachbereichs Humanwissenschaften der Universität Kassel vom 19. Juni 2024**

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit des Fachbereichs Humanwissenschaften der Universität Kassel vom 24. Oktober 2018 (MittBl. 1/2019, S. 18), zuletzt geändert am 21. Juni 2023 (MittBl. 18/2023, S. 608) wird wie folgt geändert:

### **Artikel 1 Änderungen**

1. In § 6 Abs. 4 wird als neuer Satz 2 eingefügt:

„Die Formate können – im Rahmen des für das Modul vorgesehenen *Workloads* – auch als Teilleistungen konzipiert und dann kombiniert werden.“

2. In der Anlage Studien- und Prüfungsplan wird der jeweilige Text in der Zeile „Studienleistungen“ wie folgt in den genannten Modulen neu gefasst:

*Modul 1.2:* „Dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in der Werkstatt“

*Modul 2:* „Dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in den Seminaren“

*Modul 3:* „Dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 im Seminar“

*Modul 4:* „Dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 im Seminar“

*Modul 5.2:* „Dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in einem Seminar“

*Modul 6.2a:* „Dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in Teil 1 der Werkstatt“

*Modul 6.2b:* „Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in dem Seminar“

*Modul 7.1:* „Dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 im Seminar“

*Modul 7.2a:* „Dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in den Veranstaltungen, in denen keine Prüfungsleistung erbracht wird.“

*Modul 7.2b:* „Dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in den Veranstaltungen, in denen keine Prüfungsleistung erbracht wird.“

*Modul 8:* „Dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4, in jedem Seminar, in dem nicht die Prüfungsleistung absolviert wird, sowie in mindestens einem Seminar des nicht gewählten Schwerpunkts.“

*Modul S:* „Dokumentierte Studienleistung gemäß § 6 Abs. 4 in jeder Veranstaltung“

### **In-Kraft-Treten; Übergangs- und Schlussbestimmungen**

(1) Diese Änderungsordnung gilt für Studierende, die das Studium Bachelor Soziale Arbeit der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende, die das Studium bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, werden automatisch nach dieser Ordnung geprüft.

(2) Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität in Kraft.

Kassel,

Die Dekanin des Fachbereichs Humanwissenschaften

Prof. Dr. Natalie Fischer

**Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang English and American Culture and Business Studies des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel vom 05. Juni 2024**

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang English and American Culture and Business Studies des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel vom 09. Juni 2021 (MittBl. Nr. 16/2021, S. 1326) wird wie folgt geändert:

**Artikel 1 Änderungen**

1. § 8 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Modulprüfungen:

Bereich				Credits	
(i) "Kultur und Sprache"	<b>Pflichtbereich</b>			<b>45</b>	
	Sprachpraxis				15
		Basismodul	6		
		Aufbaumodul	9		
	Landes- und Kulturwissen- schaft				10
		Basismodul	10		
	Sprachwissenschaft				10
		Basismodul	10		
	Literaturwissenschaft				10
		Basismodul	10		
	<b>Wahlpflichtbereich (2 von 3 Teilfächern)</b>			<b>42</b>	
	Schwerpunkt 1				21
		Aufbaumodul	8		
	Qualifikationsmodul	13			
Schwerpunkt 2				21	
	Aufbaumodul	8			
	Qualifikationsmodul	13			
(ii) "Wirtschaftswissen- schaften"	<b>Pflichtbereich</b>			<b>12</b>	
	Mikroökonomik	B8	6		
	Strategie und Leistungspro- zesse	B2	6		
	<b>1. Wahlpflichtbereich (3 aus 6)</b>			<b>18</b>	
	Finanzwirtschaft	B4	6		
	Marketing	B6	6		
	Wirtschaftspsychologie	B15	6		
	Makroökonomik	B9	6		
	Wirtschaftspolitik	B10	6		
	Aktuelle wirtschaftspolitische Fragen	B18	6		
	<b>2. Wahlpflichtbereich (1 aus 5)</b>			<b>6</b>	
	Mathematik	B11	6		
	Deskriptive Statistik	B12	6		
	Wirtschaftsprivatrecht	B14	6		
	Bilanzielles Rechnungswesen	B3	6		
	Wirtschaftsinformatik	B7	6		
	<b>3. Wahlpflichtbereich</b>			<b>24</b>	

	Schwerpunktbereich: 2 oder 4 Pflichtmodule mit je 6 Credits und/oder 1–2 Wahlpflichtmodul(e) mit je 12 Credits	B19/20/21/22, SP 1–5, P1–2; B23/24, SP1–5, W		
<b>(iii) Prüfungsmodul</b>				<b>12</b>
<b>(iv) add. Schlüsselkompetenzen</b>				<b>10</b>
<b>(v) Praxismodul</b>				<b>11</b>

2. In § 8 wird ein neuer Abs. 6 angefügt:

„In den Wirtschaftswissenschaften umfasst das Modul „Mathematik“ insgesamt 9 Credits. Davon werden 3 Credits für den Leistungstyp „Interdisziplinäre Kompetenzen“ als additive Schlüsselkompetenzen angerechnet. Die zu den additiven Schlüsselkompetenzen zählende Pflichtveranstaltung „Wirtschaftswissenschaften studieren – eine Einführung“ wird für den Leistungstyp „Wissenserschließung“ angerechnet.“

3. § 11 wird wie folgt geändert:

a) In § 11 wird Absatz 4 wie folgt neu gefasst:

„Es müssen mindestens zwei Leistungstypen abgedeckt sein. Die Veranstaltung „Wirtschaftswissenschaften studieren – eine Einführung“ im Umfang von 3 Credits ist verpflichtend.“

b) Absatz 5 wird aufgehoben.

c) Die bisherigen Absätze 6 bis 7 werden die Absätze 5 bis 6.

4. Das Modul BA25 wird neu eingefügt und wie folgt gefasst:

<b>Nummer/Code</b>	BA25
<b>Modulname</b>	[BA25] Schlüsselkompetenzen (additiv)
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Allgemein: Fähigkeit zur Übertragung von Methoden und Konzepten, Genderkompetenz, Erfahrung im Bereich angewandten Wissenstransfers, Fähigkeit, Ideen zu entwickeln und umzusetzen (unternehmerisches Handeln), zusätzliche Fremdsprachenkenntnisse, Interkulturelle Kompetenz, Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe und gesellschaftlichen Mitgestaltung. Wirtschaftswissenschaften: Die Studierenden kennen zentrale Akteure und Institutionen des Hochschul- und Wissenschaftssystems, wissenschaftstheoretische und -ethische Grundlagen, grundlegende Werte und Normen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie Verfahren der Qualitätssicherung in den Wirtschaftswissenschaften. Studierende erkennen grundlegende wissenschaftliche Methoden und können den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis entsprechende Texte verfassen. Sie sind in der Lage, wissenschaftliches Fehlverhalten zu erkennen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	-1 Vorlesung (Pflicht) + 1 begleitendes Tutorium (fakultativ) -siehe Anlage 2 zur Prüfungsordnung
<b>Lehrinhalte</b>	U. a. elektronische Datenverarbeitung, Bibliotheksnutzung, interdisziplinäre Studien, Fremdsprachenkenntnisse, Interkulturelle Kompetenz, inner- und außeruniversitäres Engagement, Genderkompetenz
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	„Wirtschaftswissenschaften studieren – eine Einführung“ (Pflicht); zudem in der Regel 2-3 für den Erwerb von Schlüsselkompetenzen ausgewiesene Veranstaltungen in anderen Studiengängen oder in zentralen Einrichtungen der Universität, z. B. Sprachenzentrum, UniKasselTransfer, Servicecenter Lehre, Allgemeine Studienberatung, etc.
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	

<b>(Lehr- und Lernformen)</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. English and American Culture and Business Studies
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1.-6. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	- „Wirtschaftswissenschaften studieren – eine Einführung“ (Pflicht) nur WS - jedes Semester
<b>Sprache</b>	--
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation im Studiengang B.A. English and American Culture and Business Studies; ggf. weitere Zulassungsvoraussetzungen für externe Module/Veranstaltungen
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90-120h Selbststudium: 180-210h
<b>Studienleistungen</b>	Studienleistung nach Vorgabe des anbietenden Bereichs
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10
<b>Lehreinheit</b>	
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prüfungsausschuss
<b>Lehrende des Moduls</b>	Lehrende der Universität Kassel
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	

5. Modulhandbuch: Die wirtschaftswissenschaftlichen Module der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Wirtschaftswissenschaften des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften vom 12. Dezember 2012 werden durch die folgenden Module ersetzt:

6. Die nachstehenden Module werden wie folgt neu gefasst:



<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B2
<b>Modulname</b>	Strategie und Leistungsprozesse
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Qualifikationsziele:</p> <p><b>Teil a:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben ein fundiertes Verständnis des strategischen Managementprozesses.</li> <li>• Sie sind in der Lage, Problemstellungen im Bereich des strategischen Managements zu analysieren und zu reflektieren.</li> </ul> <p><b>Teil b:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben ein fundiertes Verständnis für die Gestaltung betrieblicher Leistungsprozesse.</li> <li>• Sie sind in der Lage, Probleme aus Beschaffung, Produktion und Logistik zu erkennen und mit geeigneten Methoden zu bearbeiten.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b>Teil a:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Management als Funktion und Institution</li> <li>• Der strategische Managementprozess</li> <li>• Strategische Analyse</li> <li>• Strategische Optionen</li> <li>• Strategische Entscheidung</li> <li>• Strategische Kontrolle</li> </ul> <p><b>Teil b:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliche Leistungserstellung</li> <li>• Faktor- und Prozessbetrachtung</li> <li>• Beschaffung</li> <li>• Produktion</li> <li>• Logistik</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	BWL 1: Strategie und Leistungsprozesse
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag + Tutorien
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), Nebenfach Wirtschaftswissenschaften, additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 30 Stunden Tutorium oder Selbststudium + 90 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	

<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Univ-Prof. Dr. Peter Eberl
<b>Lehrende</b>	Eberl, Seuring, Spieth, Gold
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B3
<b>Modulname</b>	Bilanzielles Rechnungswesen
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Qualifikationsziel, Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe der Buchführung und Bilanzierung.</li> <li>• Sie können die betrieblichen Geschäftsvorfälle im Hinblick auf Buchungspflicht und Erfolgswirksamkeit einordnen.</li> <li>• Sie beherrschen die Buchungstechnik (Doppik) und können aus den Bestands- und Erfolgskonten einen Jahresabschluss (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung) ableiten.</li> <li>• Die Studierenden sind mit grundlegenden Problemen des externen Rechnungswesens vertraut und können einfache bilanzanalytische Auswertungen vornehmen.</li> </ul> <p>Das Modul besitzt Grundlagencharakter für die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundwissen über Buchführungssysteme, Buchführungs- und Bilanzierungspflichten</li> <li>• Technik der doppelten Buchführung</li> <li>• Einführung in die Bilanzierung, basierend auf den Rechtsnormen des Handelsgesetzbuches</li> <li>• Ableitung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen aus den Daten des externen Rechnungswesens</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Bilanzielles Rechnungswesen
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Tutorium, Selbststudium (insbes. Vor- und Nachbereitung der Übungsfälle)
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), Nebenfach Wirtschaftswissenschaften, additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 30 Stunden Tutorium oder Selbststudium + 90 Stunden Selbststudium)

<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. rer. pol. Frank Motzko
<b>Lehrende</b>	Dr. rer. pol. Frank Motzko
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B4
<b>Modulname</b>	Finanzwirtschaft
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können unterschiedliche Zielfunktionen des Unternehmens kritisch beurteilen und diese anwenden.</li> <li>• Die Studierenden verfügen über ein fundiertes Fachwissen im Themenfeld Investitions- und Finanzierungsplanung unter Sicherheit, unter Unsicherheit sowie unter Risiko.</li> <li>• Die Studierenden kennen verschiedene Typologie von Investitionen und Finanzierungsformen und wissen wie die Optimierung von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen erfolgt.</li> <li>• Die Studierende beherrschen Investitionsrechnungsverfahren (statische Verfahren, dynamische Verfahren, ein- und mehrperiodige Simultanplanung).</li> <li>• Die Studierenden verfügen über fundierte Grundkenntnisse auf dem Gebiet Unternehmensbesteuerung.</li> <li>• Die Studierenden haben Einsicht in die Notwendigkeit der Berücksichtigung steuerlicher Konsequenzen bei finanzwirtschaftlichen Entscheidungen.</li> <li>• Die Studierenden verfügen über das Fachwissen, um steuerliche Einflüsse auf ausgewählte unternehmenspolitische Entscheidungen beurteilen zu können.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitions- und Finanzierungsplanung vor dem Hintergrund der Unternehmensziele</li> <li>• Phasen des Investitions- und Finanzierungsprozesses</li> <li>• Bestimmung der Vorteilhaftigkeit von I+F Entscheidungen, Finanzprodukte (Basisprodukte, Derivate, Finanzinnovationen)</li> <li>• Grundlagen der betrieblichen Planung</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Finanzwirtschaft
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Tutorium und Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), Nebenfach Wirtschaftswissenschaften, additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 30 Stunden Tutorium oder Selbststudium + 90 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	

<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Klein
<b>Lehrende</b>	Klein, Lehnert
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B6
<b>Modulname</b>	Marketing
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben ein fundiertes Verständnis für die Aufgaben, Strategien und Instrumente der marktorientierten Unternehmensführung.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen im Bereich des Marketing zu erkennen und mit Hilfe spezifischer Methoden zu analysieren und zu beurteilen.</li> <li>• Die Studierenden können wesentliche Methoden der Marketingplanung und -kontrolle anwenden.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS) + Übungen und Repetitorien (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale und Aufgaben des Marketing</li> <li>• Institutionelle Marketingansätze (insb. B2B-Marketing und Dienstleistungsmarketing)</li> <li>• Marketingstrategien</li> <li>• Entscheidungsbereiche und -methoden der Leistungspolitik</li> <li>• Entscheidungsbereiche und -methoden der Kontrahierungspolitik</li> <li>• Entscheidungsbereiche und -methoden der Distributionspolitik</li> <li>• Entscheidungsbereiche und -methoden der Kommunikationspolitik</li> <li>• Marketingimplementierung</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Marketing
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung mit Übungen / Repetitorien
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 30 Stunden Tutorium oder Selbststudium + 90 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp

<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Univ-Prof. Andreas Mann
<b>Lehrende</b>	Univ-Prof. Dr. Andreas Mann
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung



<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B7
<b>Modulname</b>	Wirtschaftsinformatik
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Qualifikationsziel, Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis und Gestaltung von Informationssystemen in der Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung im Anwendungszusammenhang</li> <li>• Verdeutlichung von Einführungs-, Nutzungs-, und Wartungsaspekten von Informationssystemen und deren unternehmensstrategische Möglichkeiten</li> <li>• Grundlegende Modellierungsfähigkeiten als Basis für die aktive Gestaltung von Informationssystemen</li> <li>• Gestaltungsaspekte von Wertschöpfungssystemen unter der systematischen Berücksichtigung von Geschäftsmodellen, digitalen Gütern und Dienstleistungen vor dem Hintergrund der digitalen Transformation</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können die Auswirkungen der Digitalisierung der Gesellschaft auf den Alltag, die Unternehmen und die Wirtschaftsinformatik beschreiben.</li> <li>• Sie können das House of Digital Business als Rahmenwerk für die Herausforderungen der Digitalisierung anwenden, um damit Unternehmen die Digitale Transformation zu ermöglichen.</li> <li>• Sie können grundlegende Informations- und Kommunikationstechnologien beschreiben und deren Rolle in der digitalen Transformation einordnen.</li> <li>• Sie können die Relevanz und Notwendigkeit von Daten in einen betriebswirtschaftlichen Kontext einordnen, Grundkenntnisse in der Datenanalyse erlangen und entsprechende Potentiale ableiten.</li> <li>• Sie sind in der Lage Informationssysteme aus der Daten- und Geschäftsprozesssicht zu modellieren als auch zu gestalten, und können darlegen, welche Rolle Anwendungssysteme spielen.</li> <li>• Sie können das IT-Management aus strategischer und operativer Perspektive beschreiben und aufzeigen, welche Rolle es in der digitalen Transformation eines Unternehmens spielt und welche gestalterischen Aspekte sich für Geschäftsmodelle ableiten lassen.</li> <li>• Sie können alle Aspekte des Lebenszyklus von Informationssystemen darlegen und sind insbesondere in der Lage gestaltungsorientierte Aspekte in der Entwicklung von Informationssystemen zu differenzieren.</li> <li>• Sie können darlegen, welche Rolle digitale Güter und IT-gestützte Dienstleistung in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft spielen und bewerten, wie diese zu einer erfolgreichen digitalen Transformation und entsprechenden Wertschöpfungssystemen beitragen.</li> <li>• Sie können erklären, was „Nutzer-, Nutzungs- und Nutzenorientierung“ für ausgewählte Anwendungsfälle bedeutet und beurteilen, welche Implikationen sich hieraus für Unternehmen im Rahmen einer digitalen Transformation ableiten lassen.</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Wirtschaftsinformatik

<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Flipped Classroom mit selbstgesteuerten Lernphasen, Präsenzveranstaltungen und Tutorien
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 30 Stunden Tutorium oder Selbststudium + 90 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Univ-Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
<b>Lehrende</b>	Univ-Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Dr. Andreas Janson
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B8
<b>Modulname</b>	Mikroökonomik
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die Auswirkungen von Parameteränderungen in einfachen Marktmodellen komparativ-statisch erklären.</li> <li>• Die Studierenden kennen die Technik der Optimierung unter Nebenbedingungen durch Haushalte und Unternehmen.</li> <li>• Sie kennen die wesentlichen Marktformen und die Unterschiede der entsprechenden Modelle aus Nachfrager- und Anbietersicht.</li> <li>• Sie verstehen die Abbildung von Risikopräferenzen durch (Risiko-)Nutzenfunktionen und können letztere einsetzen, um zu Handlungsempfehlungen bei Entscheidungen unter Risiko einsetzen.</li> <li>• Sie kennen die wichtigsten Lösungskonzepte für Situationen mit strategischer Interdependenz (Spiele) und können sie auf einfache statische und sequentielle Spiele anwenden.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Analyse teilweise aktueller Probleme im Angebot-/Nachfrage-Diagramm motiviert die Herleitung der verwendeten Funktionen aus der Theorie des Haushalts und der Theorie der Unternehmung.</li> <li>• Weitere Themen sind Faktorangebot und -nachfrage, partielles und Allgemeines Gleichgewicht, Marktformen, Entscheidungen unter Unsicherheit und in strategischen Situationen (Spieltheorie)</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Mikroökonomik
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung und Tutorien
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), Nebenfach Wirtschaftswissenschaften, additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 30 Stunden Tutorium oder Selbststudium + 90 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	

<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Björn Frank
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Björn Frank, Prof. Dr. Heike Wetzel
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B9
<b>Modulname</b>	Makroökonomik
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Interaktion zwischen den Teilmärkten einer Ökonomie zu verstehen</li> <li>• zwischen kurz- und langfristiger Wirkungsweise von Schocks und Politikmaßnahmen zu unterscheiden</li> <li>• zwischen mikro- und makroökonomischer Logik zu unterscheiden.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Viele ökonomische Fragestellungen beziehen sich nicht auf einzelne Individuen und Firmen, sondern auf die Volkswirtschaft als Ganzes, unterteilt in die Sektoren Haushalte, Unternehmen, Staat und Ausland. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Basis der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erfolgt zunächst eine Erläuterung von Begriffen und Struktur des Wirtschaftskreislaufs.</li> <li>• Es schließt sich die theoretische und empirisch gestützte Analyse der Zusammenhänge auf den volkswirtschaftlichen Güter-, Finanz- und Arbeitsmärkten an.</li> <li>• Auf dieser Grundlage werden Ursachen und Wirkungen wichtiger makroökonomischer Phänomene untersucht, insbesondere Konjunktur, Wirtschaftswachstum, Arbeitslosigkeit, Inflation, Staatsaktivitäten und internationale Wirtschaftsbeziehungen.</li> <li>• Die Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Maßnahmen werden aufgezeigt.</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen der Makroökonomik
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Tutorium, Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), Nebenfach Wirtschaftswissenschaften, additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Module Mikroökonomik und Mathematik
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 30 Stunden Tutorium oder Selbststudium + 90 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	

<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Klaus Gründler
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Klaus Gründler
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B10
<b>Modulname</b>	Wirtschaftspolitik
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Den Studierenden werden die erforderlichen Kenntnisse vermittelt, um</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Auswirkungen verschiedener wirtschaftspolitischer Optionen beurteilen zu können,</li> <li>• den wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozess besser kennen zu lernen und die Möglichkeiten und Grenzen der wirtschaftspolitischen Gestaltung bewerten zu können.</li> </ul> <p>Die Studierenden lernen bestehende wirtschaftspolitische Eingriffe und Reformkonzepte einzuordnen und zu bewerten. Das Modul festigt darüber hinaus volkswirtschaftlich-analytischen Kompetenzen der Studierenden durch die Anwendung volkswirtschaftlicher Ansätze auf wirtschaftspolitische Fragestellungen.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Das ökonomische Geschehen in einer Volkswirtschaft wird von den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen und Eingriffen des Staates mitbestimmt. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden einen Gesamtüberblick über die Möglichkeiten und Grenzen der wirtschaftspolitischen Gestaltung einer Volkswirtschaft. Im Einzelnen werden grundlegende Kenntnisse zu folgenden Themenfeldern erworben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ordnungsökonomische Aspekte der Wirtschaftspolitik.</li> <li>2. Fragen des allokativen Marktversagens und der Korrektur des Marktes durch staatliche Eingriffe.</li> <li>3. Fragen der Verteilungsgerechtigkeit und der staatlichen Verteilungspolitik</li> <li>4. Aktuelle Bereiche der speziellen Wirtschaftspolitik (z.B. der Umweltpolitik oder Außenhandelspolitik).</li> <li>5. Wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse in der Demokratie und ihre Bedeutung für die Ausgestaltung der Wirtschaftspolitik.</li> </ol> <p>Zusätzlich bekommen die Studierenden Einblicke in ausgewählte aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik.</p>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Wirtschaftspolitik
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Tutorium, problembasiertes Lernen, Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Module Mikroökonomik und Mathematik wünschenswert

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 30 Stunden Tutorium oder Selbststudium + 90 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (20 bis 30 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Univ-Prof. Dr. Ivo Bischoff
<b>Lehrende</b>	Univ-Prof. Dr. Ivo Bischoff
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung



<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B11
<b>Modulname</b>	Mathematik
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Qualifikationsziele werden durch die zu vermittelnden Kompetenzen und den Lernzielen beschrieben.</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Im Rahmen des Moduls entwickeln die Studierenden ihre mathematischen Kompetenzen im Hinblick auf die Anwendung in den Wirtschaftswissenschaften weiter. Zu den Kompetenzen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mathematisch argumentieren</li> <li>• Probleme mathematisch lösen</li> <li>• mathematisch modellieren</li> <li>• mathematische Darstellungen verwenden</li> <li>• mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen</li> <li>• mathematisch kommunizieren.</li> </ul> <p>Neben der Fachkompetenz werden kommunikative, organisatorische und methodische Kompetenzen erworben (z. B. durch die Mitarbeit in Kleingruppen in den Tutorien, durch die regelmäßige Bearbeitung von Übungszetteln in Arbeitsgruppen und die Nutzung mathematischer Software).</p> <p><b>Lernergebnisse:</b> Die Studierenden kennen und verstehen die für die Wirtschaftswissenschaften zentralen mathematischen Konzepte und Methoden und können diese auf wirtschaftswissenschaftliche Kontexte anwenden. Sie können mit diesen mathematischen Konzepten und Methoden wirtschaftswissenschaftliche Aussagen analysieren und beurteilen.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (6 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die Lehrinhalte umfassen wesentliche Konzepte und Methoden aus folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Mathematik</li> <li>• Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften</li> <li>• Aussagenlogik</li> <li>• Mengenlehre</li> <li>• Folgen und Reihen</li> <li>• Finanzmathematik</li> <li>• Differential- und Integralrechnung für Funktionen mit einer bzw. mehreren Veränderlichen</li> <li>• Lineare Algebra</li> <li>• Dynamische Systeme</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Mathematik
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorträge, Übungen, Wiederholungen, Anwendungen, Literaturarbeit im Rahmen von Vorlesungen und Tutorien sowie im Rahmen von Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, Eng-

	lish and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Gute schulmathematische Kenntnisse; ggf. wird die Nutzung propädeutischer Angebote (z.B. Vorkurs, Brückenkurs) empfohlen.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden (90 Stunden Kontaktstudium + 45 Stunden Tutorium oder Selbststudium (+/- 15 Stunden) + 135 Stunden Selbststudium (+/- 15 Stunden))
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (135 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	9 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	apl. Prof. Dr. Rainer Voßkamp
<b>Lehrende</b>	apl. Prof. Dr. Rainer Voßkamp
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B12
<b>Modulname</b>	Deskriptive Statistik
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Es sollen folgende Qualifikationen und Kompetenzen erworben werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse über Methoden zur Datenauswertung und des empirischen Arbeitens</li> <li>• Befähigung zur Interpretation einfacher statistischer Kennzahlen und Berechnungen</li> <li>• Befähigung zur eigenständigen Anwendung deskriptiver statistischer Methoden auf wissenschaftliche Fragestellungen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Datengewinnung</li> <li>• Häufigkeitsverteilungen</li> <li>• Lage- und Streuungsmaße</li> <li>• Konzentrationsmaße</li> <li>• Korrelations- und Regressionsanalyse</li> <li>• Indexzahlen</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Statistik I
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Tutorium, Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 30 Stunden Tutorium oder Selbststudium + 90 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Univ-Prof. Dr. Andreas Ziegler
<b>Lehrende</b>	Dr. Gunnar Gutsche, apl. Prof. Dr. Rainer Voßkamp, Univ-Prof. Dr. Andreas Ziegler

<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B14
<b>Modulname</b>	Wirtschaftsprivatrecht
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die juristische Arbeitstechnik und Methodik</li> <li>• verstehen die rechtlichen Grundlagen der Wirtschaftsordnung</li> <li>• haben einen Überblick über die für die Wirtschafts- und Steuerberatung bedeutsamen Gebiete des bürgerlichen Rechts: Grundzüge des Allgemeinen Teils des bürgerlichen Rechts, insbesondere des allgemeinen Vertragsrechts, Grundzüge des Schuldrechts und des Sachenrechts</li> <li>• verfügen über Grundkenntnisse des Rechts der Kaufleute und der unterschiedlichen Gesellschaftsformen</li> <li>• sind in der Lage, bürgerlich-rechtliche Sachverhalte auch mit Bezügen zum Handels- und Gesellschaftsrecht zu analysieren mit Rechtsanwälten und Unternehmensjuristen zu diskutieren</li> <li>• kennen die Grundzüge der juristischen Falllösungstechnik und sind in der Lage, praxisnahe juristische Fälle zu lösen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VLmP + Ü (Übungsanteile 25 %) (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Methodik des Wirtschaftsrechts: Normenhierarchie; Gerichtszweige; juristische Methodik und juristische Arbeitstechniken.</li> <li>• Einführung in das wirtschaftlich relevante Bürgerliche Recht: Schwerpunkte liegen insbesondere auf dem Allgemeinen Teil des BGB (Vertragsschluss, Willenserklärung, Stellvertretung usw.), dem Schuldrecht (u.a. Vertragsrecht, Leistungsstörungenrecht, Verbraucherschutz und Sicherungsrechte), dem Verbraucher- und AGB-Recht, der Produkthaftung, dem Deliktsrecht sowie Grundzüge des Sachenrechts</li> <li>• Bezüge zum Handels- und Gesellschaftsrecht: Überblick über das Kaufmannsrecht, Handelsregister, sowie grundlegende Gesellschaftsformen, insbesondere die GbR, OHG, KG, GmbH, AG und die Bezüge zum europäischen und internationalen Recht</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Wirtschaftsprivatrecht
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Tutorium, Gruppenarbeit, Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	

<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 30 Stunden Tutorium oder Selbststudium + 90 Stunden Selbststudium inkl. Prüfung)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 bis 120 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Rechtswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Univ-Prof. Dr. Georg von Wangenheim
<b>Lehrende</b>	Univ-Prof. Dr. Georg von Wangenheim, Dr. Lutz Mönkemöller
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B15
<b>Modulname</b>	Wirtschaftspsychologie
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen verschiedene Theorien und Modelle sowie Ansätze von Forschungsmethoden der Wirtschaftspsychologie.</li> <li>• Die Studierenden kennen die Funktion und Wirkung von Arbeit für bzw. auf den Menschen und verschiedene Interventionsansätze.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die Kernaussagen von wirtschaftspsychologischen Theorien und Erkenntnissen wiederzugeben.</li> <li>• Die Studierenden verstehen die komplexen Bezüge von wirtschaftlichen Phänomenen und menschlichem Erleben und Verhalten.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, auf Grundlagen von wirtschaftspsychologischen Theorien und Erkenntnissen zu ausgewählten Problemen einen Lösungsansatz zu entwickeln.</li> </ul> <p>Die LV dient dem Erwerb von Schlüsselkompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationskompetenz durch die Reflektion von Lern- und Arbeitstechniken auf Basis psychologischer Theorien</li> <li>• Selbst gesteuertes Lernen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand der Wirtschaftspsychologie</li> <li>• Theorien der Wirtschaftspsychologie</li> <li>• Methoden der Wirtschaftspsychologie</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Wirtschaftspsychologie
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftspädagogik
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.) <del>oder mündliche Prüfung</del>

<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Sandra Ohly
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Sandra Ohly, Lehrbeauftragte
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung



<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B18
<b>Modulname</b>	Aktuelle wirtschaftspolitische Fragen
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Aufbauend auf den volkswirtschaftlichen Grundlagenmodulen sollen folgende Qualifikationen und Kompetenzen erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung des mikroökonomischen und makroökonomischen Instrumentariums, um aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen analysieren zu können</li> <li>• Identifikation und Bewertung der bestehenden wirtschaftspolitischen Reform- und Politikoptionen</li> <li>• Vertieftes Verständnis für die Interaktion von privaten Akteuren (Unternehmen und Haushalten) und politischen Entscheidungsträgern</li> <li>• Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen wirtschaftspolitischer Maßnahmen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS), Seminar (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	<p>u.a. folgende Vorlesungen;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftliche Implikationen der Corona-Krise</li> <li>- G8, Bologna &amp; Co: Bildungsreformen und ihre Effekte</li> <li>- Aktuelle Entwicklungen in der Kultur- und Medienökonomik</li> <li>- European Economics</li> </ul> <p>Seminare und Vorlesungen zu aktuellen Fragen und Themen der Wirtschaftstheorie und -politik</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung; Seminar; Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), Nebenfach Wirtschaftswissenschaften, additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Module Mikroökonomik, Makroökonomik und Wirtschaftspolitik
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (Vorlesung mit 4 SWS: 60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium; Seminar mit 2 SWS: 30 Stunden Kontaktstudium + 150 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	

<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (12-15 Seiten)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Klaus Gründler
<b>Lehrende</b>	alle Dozenten und Dozentinnen des IVWL
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B19/20 SP1 P1
<b>Modulname</b>	Gründungs- und Innovationsmanagement
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung von Innovationen und Unternehmensgründungen im betriebswirtschaftlichen Kontext. Im Rahmen der Veranstaltung haben die Studierenden verschiedene theoretische Ansätze als auch praxisorientierte Methoden für ein effektives Innovations- und Gründungsmanagement kennengelernt, um das so erlernte Wissen in der beruflichen Praxis anwenden zu können.</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt einen allgemeinen Überblick über die Aufgaben und kritischen Randbedingungen des Innovations- und Gründungsmanagements. Dabei werden die Bedeutung, die Anforderungen und zentralen Aufgaben in beiden Bereichen erörtert, um daraufhin den Teilnehmern Managementansätze und Instrumente zu vermitteln, wie in der Praxis Innovationsziele verfolgt und Unternehmensgründungen umgesetzt werden können. Innerhalb des Teilbereichs „Innovationsmanagement“ steht die Bedeutung von Innovationsprozessen in Unternehmen, sowie deren zweckmäßige Gestaltung in der betrieblichen Praxis im Vordergrund. Innerhalb des Teilbereichs „Gründungsmanagement“ steht die Ausgestaltung und das zielorientierte Management des Gründungsprozesses, sowie das unternehmerische Verhalten von Individuen im Vordergrund.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL + Ü (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<p><b><u>Innovationsmanagement</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innovationsstrategien</li> <li>• Impulse für Innovationen</li> <li>• Innovationsprozesse</li> <li>• Organisationsformen des Innovationsmanagements</li> <li>• Akteure im Innovationsmanagement</li> <li>• Methoden des Innovationsmanagements</li> <li>• Innovationskultur und Rahmenbedingungen</li> </ul> <p><b><u>Gründungsmanagement</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen und Bedeutung von Entrepreneurship</li> <li>• Entdeckung und Schaffung unternehmerischer Gelegenheiten</li> <li>• Bewertung und Wahrnehmung unternehmerischer Gelegenheiten</li> <li>• Konzeption des Geschäftsmodells und Ableiten eines Geschäftsplans</li> <li>• Intangible Ressourcen im Gründungsmanagement</li> <li>• Markteintritt, Marketing und Positionierung</li> <li>• Ernte und Unternehmensaustritt</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Gründungs- und Innovationsmanagement
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung mit Fallstudien und Übungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, Eng-

	lish and American Culture and Business Studies (EACBS), Nebenfach Wirtschaftswissenschaften, additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	jährlich im Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul „Marketing“ und Modul „Strategie und Leistungsprozesse“ (nach PO 2012 „BWL 1a: Unternehmensführung“)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Patrick Spieth
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Patrick Spieth
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B19/20 SP2 P1
<b>Modulname</b>	Unternehmensbesteuerung Grundlagen
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Aufgaben und Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.</li> <li>• Die einzelwirtschaftlichen Auswirkungen der Besteuerung untersuchen.</li> <li>• Die grundlegenden Inhalte (Anwendungsbereiche, Steuerätze und wesentliche Besonderheiten) der für Unternehmen wichtigsten Steuerarten (Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbesteuer) kennenlernen sowie deren Wirkungen erarbeiten.</li> <li>• Die Grundlagen der Besteuerung von Unternehmen erklären und betriebswirtschaftliche Optimierungspotentiale erkennen.</li> <li>• Die Steuersystematiken von Veräußerungserfolgen und Gewinnausschüttungen in Abhängigkeit des Steuersubjekts anwenden.</li> <li>• Steuerliche Gewinnermittlung verschiedener Rechtsformen sowie von Einzelunternehmen und Freiberuflern.</li> <li>• Steuerwirkungen im Anwendungsfall insbesondere vor dem Hintergrund der Gestaltungsabhängigkeit dispositionsabhängig konkretisieren und im Hinblick auf Steuerwirkungen zwischen Vermögens-, Liquiditäts- und Organisationswirkungen differenzieren.</li> <li>• Eine steuerrechtliche Einordnung und Würdigung verschiedener betrieblicher Sachverhalte vornehmen, um hieraus Handlungsempfehlungen für betriebliche Entscheidungsprozesse abzuleiten.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenspektrum der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre,</li> <li>• Steuerliche Grundbegriffe</li> <li>• Anwendung von Rechtsquellen des Steuerrechts,</li> <li>• Überblick über für Unternehmen wichtigsten Steuerarten: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einkommensteuer,</li> <li>○ Körperschaftsteuer,</li> <li>○ Gewerbesteuer</li> </ul> </li> <li>• Methoden der steuerlichen Gewinnermittlung</li> <li>• Bilanzsteuerrecht</li> <li>• Einordnung steuerlicher Vorgaben im betrieblichen Kontext</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Unternehmensbesteuerung Grundlagen
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Klassische Frontalvorlesung, Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeiten, themenbezogene Diskussionen, Übungen und Fallstudien, Bearbeitung von Fachaufsätzen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch

<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul Finanzwirtschaft; Modul Rechnungswesen I
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Boris Lehnert
<b>Lehrende</b>	Dr. Boris Lehnert
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B19/20 SP3 P1
<b>Modulname</b>	Information Systems Analysis and Design
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Ziel der Veranstaltung ist es den Studierenden fundierte Kenntnisse im Bereich der nutzerzentrierten Entwicklung von Informationssystemen zu vermitteln. Zudem sollen die Studierenden auch Erlernen, welche Faktoren beachtet werden müssen, damit es gelingt ein neues Informationssystem erfolgreich in einem Unternehmen einzuführen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL + Ü (2 + 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen zu sozio-technischen Systemen und Informationssystemen</li> <li>• Grundlagen von Geschäftsprozessen und deren Bewertung</li> <li>• Grundlagen zu nutzerzentrierten Entwicklungsvorgehen, wie dem User-Centered Design</li> <li>• Grundlagen zu den Themen der Anforderungsanalyse von der Erhebung bis zur Bewertung und Vereinbarung</li> <li>• Grundlagen zu verschiedenen Vorgehensweisen in der Entwicklung von Informationssystemen</li> <li>• Grundlagen des Prototyping und zur Einholung von Nutzerfeedback</li> <li>• Anwendung des Gelernten im Rahmen einer semesterbegleitenden Gruppenarbeit</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Information Systems Analysis and Design
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag und Einzel- bzw. Gruppenarbeit mit Fokus auf selbstgesteuertem, problembasiertem Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch und/oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.) oder Klausur (45 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Hausarbeit (20 Seiten) oder Referat (20

	Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Min.) <del>oder Projektentwürfe</del>
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Matthias Söllner
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Matthias Söllner
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung



<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B19/20 SP4 P1
<b>Modulname</b>	Nachhaltige Unternehmensführung: Grundlagen
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Qualifikationsziel, Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundkenntnisse der sozialen und ökologischen Probleme der zeitgenössischen Wirtschafts- und Lebensweise</li> <li>• Differenziertes Verständnis des Nachhaltigkeitsparadigmas, seiner Herkunft und Ausprägungsformen</li> <li>• Fähigkeit, die Rolle und Handlungsmöglichkeiten von Unternehmen und anderer Organisationen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung zu bestimmen</li> <li>• Differenziertes Verständnis für die Möglichkeiten der Betriebswirtschaftslehre zur Zielerreichung einer nachhaltigen Entwicklung</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen von Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>• Akteure und Einflussgrößen im Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>• Funktionsbereiche im Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>• Instrumente und Methoden im Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>• Elemente des operativen und strategischen Nachhaltigkeitsmanagement</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Nachhaltige Unternehmensführung: Grundlagen
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Selbststudium, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Grundlagen der BWL
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Gold
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Stefan Gold und Mitarbeiter
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B19/20 SP5 P1
<b>Modulname</b>	Grundlagen der Ökonometrie
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen aus den Modulen Deskriptive Statistik und Induktive Statistik sollen folgende Qualifikationen und Kompetenzen erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Kenntnisse linearer Regressionsmodelle sowie einfacher nicht-linearer ökonometrischer Modelle</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse in der Anwendung von Schätz- und Testverfahren in ökonometrischen Modellen</li> <li>• Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit einem ökonometrischen Programmpaket wie z.B. Stata</li> <li>• Befähigung zur Interpretation einfacher ökonometrischer Analysen</li> <li>• Befähigung zur eigenständigen Durchführung einfacher computergestützter ökonometrischer Analysen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OLS-Schätzung linearer Regressionsmodelle</li> <li>• Tests in linearen Regressionsmodellen</li> <li>• Spezifische Fragen der linearen Regressionsanalyse</li> <li>• Lineare Regressionsanalyse mit Zeitreihendaten</li> <li>• Modelle mit binären abhängigen Variablen</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Grundlagen der Ökonometrie
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Übung mit Stata, Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Deskriptive Statistik, Induktive Statistik
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Univ-Prof. Dr. Andreas Ziegler
<b>Lehrende</b>	Univ-Prof. Dr. Andreas Ziegler, Dr. Gunnar Gutsche
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B21/22 SP1 P2
<b>Modulname</b>	Organizational und Consumer Behavior
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse über Verhaltensweisen im Kontext von Organisationen und von Kaufentscheidungsprozessen. Sie sind mit verhaltenswissenschaftlichen Ansätzen und deren Erklärungsmöglichkeiten vertraut.</p> <p>Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis über wichtige Determinanten des individuellen, gruppenbezogenen und organisationalen Verhaltens sowie des Informations-, Kaufentscheidungs- und Nutzungsverhaltens von privaten und gewerblichen Kunden. Die Studierenden kennen wesentliche Prozesse und Dynamiken der kognitiven Informationsverarbeitung.</p> <p>Sie sind in der Lage wesentliche Managementmaßnahmen zur Steuerung des Mitarbeiterverhaltens zu reflektieren sowie relevante Marketingstrategien und -konzepte aus dem Kaufverhalten von Kunden abzuleiten</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in verhaltenswissenschaftliche Ansätze</li> <li>• Mitarbeiter- und Käufermotivation</li> <li>• Gruppendynamik bei Personal und Konsumenten</li> <li>• Personalführung</li> <li>• Organisationskultur</li> <li>• Organisationaler Wandel</li> <li>• Kaufentscheidungs determinanten und -prozesse</li> <li>• Kaufentscheidungstypen und Marketingaktivitäten</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Organizational und Consumer Behavior
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung mit Fallstudien/Übungen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	jährlich im Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Modul „Marketing“ und Modul Strategie und Leistungsprozesse (nach PO 2012 „BWL 1a: Unternehmensführung“)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	

<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Univ-Prof. Dr. Peter Eberl und Univ-Prof. Dr. Andreas Mann
<b>Lehrende</b>	Univ-Prof. Dr. Peter Eberl, Univ-Prof. Dr. Andreas Mann
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B21/22 SP2 P2
<b>Modulname</b>	Controlling
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Qualifikationsziel, Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es soll den Studierenden aufgezeigt werden, dass Controlling fundamental für das Management in jedem Unternehmen ist, da es den Dreh- und Angelpunkt für entscheidungsrelevante Informationen darstellt. Ohne diese Informationen ist ein erfolgreiches Führen von Unternehmen in der heutigen Zeit kaum vorstellbar.</li> <li>• Die Studierenden haben somit ein vertieftes und gleichzeitig praxisorientiertes Verständnis der Rolle des Controlling bei der Unternehmensführung.</li> <li>• Sie sind in der Lage, strategische Controllingprobleme zu erkennen, zu analysieren und über geeignete Methoden einer Lösung zuzuführen.</li> <li>• Sie kennen die Möglichkeiten, Grenzen und Interdependenzen monetärer und nicht monetärer Analyseverfahren.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Controllingherausforderungen eigenständig zu identifizieren und Vor- und Nachteile von Lösungsansätzen abzuwägen.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird zunächst das Controlling definiert, erklärt und in den Zusammenhang gesetzt</li> <li>• Studenten lernen Herzstücke im Management von Unternehmen kennen, beispielsweise</li> <li>• Kurzfristplanung (Budgetierung) und Langfristplanung (strategisches Controlling)</li> <li>• Kostenrechnung und Kostenmanagement</li> <li>• Internes Berichtswesen (Reporting)</li> <li>• Instrumente des Controlling, z.B. Target Costing</li> <li>• Funktionales Controlling (spezialisiertes Controlling, zB. Marketingcontrolling)</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Controlling
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung (mit kleineren Fallstudien und Übungsfällen), Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Kenntnisse der Grundmodule
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	

<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (bis zu 20 Seiten) oder Referat (ca. 10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (bis zu 12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Pascal Nevries
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Pascal Nevries
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung



<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B21/22 SP3 P2
<b>Modulname</b>	Business Analytics, Data Engineering und Data Management
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Qualifikationsziele, Kompetenzen, Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verständnis zur Bedeutung und Relevanz von Business Analytics und dessen Notwendigkeit für Unternehmen</li> <li>• Fähigkeit des Managements von Datenbanken</li> <li>• Anwendung von Datenanalysetools</li> <li>• Visualisierung von Ergebnisdaten und dessen Interpretation</li> <li>• Grundlegende Fähigkeiten in der Auswertung von Daten</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie können die Begriffe Business Analytics und Business Intelligence definieren und voneinander abgrenzen.</li> <li>• Sie können verschiedene Datenformate unabhängig voneinander bestimmen.</li> <li>• Sie können darstellen was die Grundlagen des Datenbankentwurfs sind.</li> <li>• Sie können die Datenbanksprache SQL für die Verwaltung von relationalen Datenbanken anwenden.</li> <li>• Sie können demonstrieren, wo und warum Big Data im Unternehmenskontext eingesetzt wird.</li> <li>• Sie können statistische und mathematische Grundlagen zur Handhabung von Modellen des maschinellen Lernens darstellen.</li> <li>• Sie können verschiedene Modelle des maschinellen Lernens voneinander abgrenzen.</li> <li>• Sie können einen eigenständigen Code für die Analyse von Daten mittels maschinellen Lernens entwickeln.</li> <li>• Sie können die Outputs von verschiedenen Methodiken des maschinellen Lernens beurteilen.</li> <li>• Sie können herausstellen, wie auf Basis einer Datengrundlage Entscheidungen für ein Unternehmen getroffen werden können.</li> <li>• Sie können auf Basis einer Datengrundlage eigene Handlungsempfehlungen entwerfen.</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Business Analytics, Data Engineering und Data Management
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Präsenzveranstaltungen mit selbstgesteuerten Lernphasen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	

<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.) <del>oder Seminararbeit</del>
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Univ-Prof. Dr. Jan Marco Leimeister
<b>Lehrende</b>	Univ-Prof. Dr. Jan Marco Leimeister und Mitarbeiter
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B21/22 SP4 P2
<b>Modulname</b>	Einführung in die Umweltökonomik
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden lernen den wirtschaftswissenschaftlichen Zugang zu Umweltproblemen auf Basis der bedeutsamen theoretischen Grundlagen.</li> <li>• Es werden die Grundlagen für ein Verständnis der umweltpolitischen Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen gelegt.</li> <li>• Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die wichtigsten methodischen Ansätze und Konzepte in der Umweltökonomik und werden befähigt, diese kritisch nachzuvollziehen.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der ökonomischen Analyse von Umweltproblemen und umweltpolitischen Instrumenten</li> <li>• methodische Ansätze in der Umweltökonomik</li> </ul>
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Umweltökonomik
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, Klassenraum-Experimente, Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Mikroökonomik
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Univ-Prof. Dr. Astrid Dannenberg
<b>Lehrende</b>	Univ-Prof. Dr. Astrid Dannenberg u.a.
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
------------------	--

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B21/22 SP5 P2
<b>Modulname</b>	Einführung in die Verhaltensökonomik
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Gegenstand dieses Moduls sind die grundlegenden verhaltensökonomischen Ansätze zur Modellierung der Verhaltensweisen von Akteuren in unterschiedlichen ökonomischen Kontexten. Zudem werden ausgewählte Methoden und Ansätze zur empirischen und/oder experimentellen Erforschung dieser Verhaltensweisen vorgestellt. Im Einzelnen werden folgende Qualifikationen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zu den wichtigsten Ansätzen zur Modellierung des Verhaltens von Akteuren</li> <li>• Kennenlernen ausgewählter Methoden zur Erforschung dieser Verhaltensweisen</li> </ul> <p>Durch die Fokussierung der Ansätze aus dem Bereich Verhaltensökonomik lernen die Studierenden eine alternative Perspektive auf ökonomische Fragestellungen und andere Instrumente zu deren Lösung kennen (im Vergleich zu den konventionellen Ansätzen, die sie in den einführenden Veranstaltungen kennengelernt haben). Diese Kompetenzen sind für die Zusammenarbeit in den zunehmend interdisziplinären Arbeitsgruppen der modernen Arbeitswelt von großer Bedeutung.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Gegenstand dieses Moduls sind die grundlegenden verhaltensökonomischen Ansätze zur Modellierung der Verhaltensweisen von Akteuren in unterschiedlichen ökonomischen Kontexten. Zudem werden ausgewählte Methoden und Ansätze zur empirischen und/oder experimentellen Erforschung dieser Verhaltensweisen vorgestellt.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Verhaltensökonomik
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, Klassenraum-Experimente, Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Mikroökonomik
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden (60 Stunden Kontaktstudium + 120 Stunden Selbststudium)

<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	6 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Univ-Prof. Dr. Astrid Dannenberg
<b>Lehrende</b>	Univ-Prof. Dr. Astrid Dannenberg
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B23/24 SP1 W
<b>Modulname</b>	Wahlpflichtbereich Schwerpunkt 1 Management, Innovation und Marketing
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Aufbauend auf den Pflichtmodulen „Gründungs- und Innovationsmanagement“ und „Organizational und Consumer Behavior“ sollen die Studierenden mit den unterschiedlichen Aufgaben des generellen Managements, des Innovationsmanagement und des Marketings vertraut gemacht werden. Sie lernen die wichtigsten theoretischen Konzepte und Methoden kennen. Auf dieser Grundlage lernen sie komplexe ökonomische Problemlagen zu analysieren und Lösungen zu erarbeiten. Ziel ist es, eine solide Basis für die Ausbildung der Studierenden in Management-, Innovations- und Marketingfragen zu erreichen. Weiterhin soll eine Auswahl folgender Kompetenzen und Qualifikationsziele erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung spezifische aufgabenbezogene Anwendungen, die eine große wissenschaftliche und praktische Relevanz aufweisen.</li> <li>• Implikation von am internationalen Stand der Forschung orientierten Konzepten und Methoden.</li> <li>• Fähigkeit zur Lösung von Fallstudien und Problemen</li> <li>• Präsentations- und Diskussionskompetenz</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS), VL + Ü (4 SWS), S (2 SWS), Kolloquium (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Werden in den einzelnen Lehrveranstaltungen festgelegt
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	<p>Diesem Modul zugeordnet sind unter anderem folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation</li> <li>• Personalmanagement</li> <li>• International Human Resource Management</li> <li>• Marketingkommunikation</li> <li>• Marketing Intelligence</li> <li>• Technologiemanagement</li> <li>• Fallstudienseminar Innovationsmanagement</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Online-Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Vortrag, kollaboratives Lernen, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein bis zwei Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Grundlagen der BWL
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (120 Stunden Kontaktstudium (8 SWS) + 240 Stunden Selbststudium)

<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (20 Seiten) oder Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dr. Univ-Prof. Peter Eberl
<b>Lehrende</b>	Dr. Univ-Prof. Peter Eberl, Dr. Univ-Prof. Andreas Mann, Prof. Dr. Patrick Spieth
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Bemerkungen</b>	Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester mindestens 2 unterschiedliche Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 12 Credits; im Jahr mindestens 4 unterschiedliche Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 24 Credits, im Jahr mindestens 1 Seminar.



<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B23/24 SP2 W
<b>Modulname</b>	Wahlpflichtbereich Schwerpunkt 2 Finance, Accounting, Controlling, Taxation
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Unternehmerische Entscheidungen und Prozesse werden durch eine Vielzahl von Analyse- und Rechenmodellen vorbereitet, begleitet und dokumentiert. Dabei müssen steuerliche und handelsrechtliche Rahmenbedingungen ebenso Berücksichtigung finden wie neuere Erkenntnisse der Kosten und Erfolgsplanung sowie der strategischen Früherkennung und der Unternehmensfinanzierung. Die hohe Änderungsgeschwindigkeit in diesen Bereichen rückt immer neue Inhalte in den Fokus, wie z.B. Finanzmarktkrise, Änderungen der Steuergesetzgebung und der steuerlichen Rechtsprechung sowie der Rechnungslegung im nationalen, europäischen und weltweiten Rahmen, aber auch Verbesserungen im Bereich der Gemeinkostenverrechnung oder der Modellierung und Integration nicht monetärer Erfolgsgrößen. Auch nimmt die Marktorientierung sowohl vieler Managementinstrumente als auch des Controllings weiter zu, damit sich Unternehmen besser in den steigenden Anforderungen des Wettbewerbs behaupten können. Den Studierenden sollen daher entsprechende Kenntnisse der Ziele und Instrumente in den Bereichen Rechnungslegung, Unternehmensbesteuerung, Finanzwirtschaft und Controlling vermittelt werden. Sie sollen dieses Wissen unter unterschiedlichen und sich wandelnden Bedingungen zur Anwendung bringen können.</p> <p>Im Kern sollen folgende kompetenzorientierte Lerninhalte vermittelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Kenntnisse im Bereich Investition und Finanzierung</li> <li>• Vertiefende Kenntnisse im Bereich Buchführung und Bilanzierung</li> <li>• Vertiefende Kenntnisse im Bereich der Unternehmensbesteuerung</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS), VL + Ü (4 SWS), S (2 SWS), Kolloquium (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Der entsprechende thematische Zuschnitt ergibt sich aus den jeweiligen Lehrveranstaltungen.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	<p>Für das Modul FACT-WP stehen unter anderem folgende Lehrveranstaltungen zur Auswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessorientiertes Gemeinkostenmanagement</li> <li>• Ausgewählte Fragen des Kostenmanagements</li> <li>• Corporate Finance</li> <li>• Wertpapiermanagement</li> <li>• Rechnungslegung nach HGB und IFRS</li> <li>• Seminar im Bereich Nachhaltige Finanzwirtschaft</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Übung, Selbststudium, Vor- und Nachbereitung anhand einschlägiger Lehrbuch- bzw. Skriptlektüre
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel

<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (120 Stunden Kontaktstudium (8 SWS) + 240 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (20 Seiten) oder Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Klein
<b>Lehrende</b>	Dozenten und Dozentinnen des IBWL und des IVWL
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B23/24 SP3 W
<b>Modulname</b>	Wahlpflichtbereich Schwerpunkt 3 Digital Business
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Aufbauend auf den Pflichtmodulen „Information Systems Analysis and Design“ und „Business Analytics, Data Engineering und Data Management“ sollen die Studierenden mit wesentlichen Anwendungsfeldern der Wirtschaftsinformatik vertiefend vertraut gemacht werden.</p> <p>Das Zusammenspiel von Mensch, Aufgabe, Technik und Organisation, auch vor dem Hintergrund sozialer Aspekte und rechtlicher Rahmenbedingungen, steht im Fokus dieses Wahlbereiches. Die Studierenden sollen einen fundierten Einblick in ausgewählte und aktuelle Problembereiche der Wirtschaftsinformatik und dort vorhandener Lösungsansätze erhalten.</p> <p>In diesem Modul sollen die Studierenden in globalen Unternehmen konkret verwendete Anwendungssoftware und ihre Nutzung kennen lernen. Weiterhin sollen sie befähigt werden, Anforderungen für globale IT-gestützte Märkte und flexible, integrierbare Informations- und Anwendungssysteme insbesondere betriebliche Informationssysteme sowohl aufzunehmen, zu analysieren und zu modellieren als auch solche Systeme auszuwählen, zu implementieren und gestalten zu können. Zudem sollen die Studierenden die Auswirkungen der Digitalisierung auf Unternehmen kennen lernen und dazu befähigt werden, die digitale Transformation bestehender Unternehmen oder den Aufbau neuer digitaler Unternehmen zu unterstützen.</p> <p>Ein Ziel ist dabei, das Denken in integrierten Systemen und Geschäftsprozessen zu schulen. Weiterhin wird die Vermittlung von Fertigkeiten, Wissen und Verständnis angestrebt für u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Planung, Entwicklung, Einführung, Pflege, Betrieb und Nutzung von komplexen Informations- und Kommunikationssystemen, -prozessen, -projekten und -infrastrukturen,</li> <li>• die Konzeption von Informations- und Kommunikationsstrategien,</li> <li>• die Integration von informations- und kommunikationstechnologischer Optionen in die Unternehmensstrategie,</li> <li>• des Managements der IT-Funktion (z.B. Aufbau- und Ablauforganisation) in und</li> <li>• die digitale Transformation von Organisationen.</li> </ul> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen die Studierenden befähigen Problemstellungen analysieren und einschätzen zu können sowie Lösungsansätze unter Nutzung geeigneter Methoden, Modelle, Werkzeuge und Technologien zu entwickeln.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS), VL + Ü (4 SWS), S (2 SWS), Kolloquium (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Werden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen spezifiziert.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Diesem Modul sind unter anderem folgende Lehrveranstaltungen zugeordnet:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebliche Informationssysteme</li> <li>• Business Process Engineering</li> <li>• Digitale Disruption</li> <li>• Informationsverarbeitung in Dienstleistungsbetrieben</li> <li>• Internetbasierte Anwendungen im betrieblichen Umfeld</li> <li>• IT Projektmanagement</li> <li>• Management der Informationssysteme</li> <li>• Modellierung betrieblicher Informationssysteme</li> <li>• Verschiedene Seminare zu aktuellen Themen der Wirtschaftsinformatik</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Online-Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Vortrag, kollaboratives Lernen, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), Nebenfach Wirtschaftswissenschaften, additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (120 Stunden Kontaktstudium (8 SWS) + 240 Stunden Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (20 Seiten) oder Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Matthias Söllner
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. André Hanelt, Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Prof. Dr. Matthias Söllner, Dozierende des IBWL, Lehrbeauftragte
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Bemerkungen</b>	Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester mindestens 2 unterschiedliche Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 12 Credits; im Jahr mindestens 4 unterschiedliche Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 24 Credits, im Jahr mindestens 1 Seminar.



<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B23/24 SP4 W
<b>Modulname</b>	Wahlpflichtbereich Schwerpunkt 4 Nachhaltiges Wirtschaften
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Aufbauend auf den Pflichtmodulen „Nachhaltige Unternehmensführung“ und „Einführung in die Umweltökonomik“ soll eine Auswahl aus folgenden Qualifikationen und Kompetenzen erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Kenntnisse der ökonomischen Analyse von Umweltproblemen und umweltpolitischen Instrumenten durch Anwendung auf bestimmte Politikfelder wie z.B. Handelspolitik oder Energiepolitik</li> <li>• Erweitertes Verständnis und Überblick über die methodischen Ansätze und Konzepte der Umweltökonomik wie z.B. verhaltensökonomische und experimentelle Methoden</li> <li>• Fähigkeit, die Rolle und Handlungsmöglichkeiten von Unternehmen und anderer Organisationen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung zu bestimmen und Entwicklung diesbezüglicher Problemlösungskompetenz</li> <li>• Differenziertes Verständnis für die Möglichkeiten der Betriebswirtschaftslehre zur Zielerreichung einer nachhaltigen Entwicklung</li> <li>• Theoretisches Wissen und Anwendungswissen über Konzepte und Entscheidungsinstrumente zum betrieblichen und organisationalen Nachhaltigkeitsmanagement</li> <li>• Überblick über wichtige Instrumente und Funktionsbereiche nachhaltiger Unternehmensführung und nachhaltigen Supply Chain Managements</li> <li>• Kenntnis der Inhalte und des systematischen Zusammenspiels umweltrechtlicher Vorgaben auf unterschiedlichen Stufen</li> <li>• Verständnis der ökologischen, politischen, wirtschaftlichen und technischen Grundlagen der rechtlichen Regelungen</li> <li>• Fähigkeit zur Lösung von Fallstudien und Problemen</li> <li>• Präsentations- und Diskussionskompetenz</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung, Seminar, Projektstudium
<b>Lehrinhalte</b>	Werden in den entsprechenden Lehrveranstaltungen spezifiziert.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	<p>u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sustainability Management II</li> <li>- Sustainable Marketing</li> <li>- Introduction into Applied Research Methods in Environmental Economics</li> <li>- Internationaler Handel</li> <li>- Introduction to Empirical Energy Economics</li> <li>- Einführung in das Umweltrecht</li> <li>- Sustainable Operations Management</li> <li>- Sustainable Purchasing and Logistics</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Übung, Selbststudium, Gruppenarbeit, Projektstudium, Lehrgespräch, kollaboratives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, English and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel

<b>Dauer des Moduls</b>	In Abhängigkeit von den zugeordneten Lehrveranstaltungen
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Grundlagen der BWL und VWL; erfolgreicher Abschluss der module „Einführung in die Umweltökonomik“ und „Nachhaltige Unternehmensführung: Grundlagen“ ist wünschenswert
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	In Abhängigkeit von den zugeordneten Lehrveranstaltungen
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.) oder mündliche Prüfung (30 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Referat (ca. 30 Min.) mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 10 Seiten)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Gold
<b>Lehrende</b>	Prof. Dr. Stefan Gold, Prof. Dr. Stefan Seuring, Prof. Dr. Heike Wetzel u.a.
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	WiWi – B23/24 SP5 W
<b>Modulname</b>	Wahlpflichtbereich Schwerpunkt 5 Economic Behaviour and Governance
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Aufbauend auf den Modulen „Ökonometrie“, „Einführung in die Verhaltensökonomik“ sowie den wirtschaftspolitischen Grundkenntnissen aus dem Modul „VWL III“ werden in diesem Modul die Themenbereiche Economic Behavior und Governance vertiefend behandelt. Zum einen werden fortgeschrittene verhaltensökonomische Ansätze behandelt und Methoden zur Erforschung dieser Verhaltensweisen vorgestellt. Zum anderen ist die Anwendung von Konzepten und Methoden aus den Wirtschaftswissenschaften, insbes. der VWL, auf normative und positive Fragen der Wirtschaftspolitik und Governance Gegenstand des Moduls. Dabei werden auch die Verbindungen zwischen den verhaltenswissenschaftlichen Ansätzen und den Governance-Fragen behandelt.</p> <p>Im Einzelnen werden folgende Qualifikationen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden kennen fortgeschrittene volkswirtschaftliche Theorien und Konzept und können mit ihrer Hilfe die Auswirkungen von Parameteränderungen komparativ-statisch erklären.</li> <li>• Die Studierenden können die erlernten volkswirtschaftliche Konzepte auf konkrete Sachverhalte auf Märkten bzw. auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden.</li> <li>• Die Studierenden erhalten Einblicke in das wirtschaftspolitische Handeln staatlicher Institutionen in ausgewählten Bereichen und werden befähigt, fundierte Aussagen zu den Handlungsoptionen und deren Folgen herzuleiten.</li> </ul> <p>Die Studierenden erlernen damit das grundlegende Rüstzeug zur Evaluation von Problemen und Entwicklung von Problemlösungen (insbes. im Bereich Governance und Wirtschaftspolitik). Diese Problemlösungskompetenz ist eine wichtige Kompetenz für die berufliche Praxis. Die Studierenden lernen neben der konventionell-ökonomischen Perspektive auch eine andere Perspektive auf ökonomische Fragestellungen kennen. Diese Kompetenzen sind für die Zusammenarbeit in den zunehmend interdisziplinären Arbeitsgruppen der modernen Arbeitswelt wichtig.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (4 SWS), VL + Ü (4 SWS), S (2 SWS), Kolloquium (4 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Werden in den einzelnen Lehrveranstaltungen festgelegt
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	<p>Diesem Modul zugeordnet sind unter anderem folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- European Economics</li> <li>- Public Economics</li> <li>- Internationale Makroökonomik</li> <li>- Economics of Innovation</li> <li>- Seminar zu aktuellen Fragen der Wirtschaftspolitik</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesung, Übungen, Vortrag, Gruppenarbeit, problembasiertes Lernen, Selbststudium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsrecht, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsromanistik, Eng-



	lish and American Culture and Business Studies (EACBS), additive Schlüsselkompetenzen für Studiengänge der Universität Kassel
<b>Dauer des Moduls</b>	ein bis zwei Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule „Grundlagen der Ökonometrie“ und „Einführung in die Verhaltensökonomik“
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	90-120 Stunden (6-8 SWS) Kontaktstudium oder 240-270 Stunden Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.) oder schriftliche Hausarbeit (20 Seiten) oder Referat (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Min.)
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Univ-Prof. Dr. Ivo Bischoff
<b>Lehrende</b>	Alle Dozentinnen und Dozenten des IVWL
<b>Medienformen</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Literatur</b>	Spezifikation in der Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltung
<b>Bemerkungen</b>	Häufigkeit des Angebots: Jedes Semester mindestens 2 unterschiedliche Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 12 Credits; im Jahr mindestens 4 unterschiedliche Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt mindestens 24 Credits, im Jahr mindestens 2 Seminare.

7. Die Anlage 2 Additive Schlüsselkompetenzen wird wie folgt gefasst:

Schlüsselkompetenz	Leistung	Anmerkungen	Credits
Wissenserschließung	Einführung in die Bibliotheksnutzung, weiterführende Kenntnisse in der Bibliotheksnutzung und CI-TAVI-Schulung (3 Nachweise)	Datenbankrecherche	zusammen 1
	„Wirtschaftswissenschaften studieren – eine Einführung“ (FB 07)	verpflichtend	3
Interdisziplinäre Kompetenzen	Schlüsselkompetenzveranstaltungen der Universität Kassel	Ausgewiesen im Online Vorlesungsverzeichnis der Universität Kassel	Je nach Veranstaltung
	Einführende Veranstaltungen anderer Fächer; im Rahmen des Studiengangs English and American Culture and Business Studies, wie z.B. Methodenfächer aus den Wirtschaftswissenschaften sowie Veranstaltungen zum „Unternehmerischen Handeln“	Die Teilnahmemöglichkeit ist durch die Studierenden vorab und eigenverantwortlich mit dem zuständigen Lehrpersonal zu klären	Je nach Veranstaltung
Mehrsprachigkeit	Fremdsprachenkenntnisse	Kenntnisse in einer Sprache, die nicht Teil des eigenen Studiengangs ist; Ausnahme: die Veranstaltungen Intermedio I und Intermedio II (vgl. Online Vorlesungsverzeichnis) als Propädeutikum für die Module der zweiten Sprache Spanisch	Je nach Veranstaltung; Intermedio I und II (zusammen 6)
Inneruniversitäres Engagement	Studentische Selbstverwaltung (AStA, Fachschaft)	Dieses kann unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises als additive Schlüsselkompetenzen im Sinne der Prüfungsordnung angerechnet werden	2 pro Semester
Außeruniversitäres Engagement	Engagement in sozialen, kirchlichen und politischen Institutionen	Dieses kann unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises als additive Schlüsselkompetenzen im Sinne der Prüfungsordnung nur in Verbindung mit entsprechenden Seminaren der Universität Kassel angerechnet werden. Vgl. Rahmenvorgaben für Schlüsselkompetenzen BA, MA in der jeweils geltenden Fassung	6

Interkulturelle Kompetenz/berufs-bezogene Kompetenzen	Betreuung ausländischer Gäste	semesterbegleitend	2
	Auslandssemester oder Praktikum im In- und Ausland, soweit nicht gemäß Prüfungsordnung obligatorisch vorgesehen	studienbegleitend; Praktika bis einschließlich 8 Wochen 4 Credits, mehr als 8 Wochen 6 Credits, zusätzliches Auslandssemester (6 Credits)	4-6

## **Artikel 2 Ermächtigung zur Neufassung**

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang English and American Culture and Business Studies des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel vom 09. Juni 2021 (MittBl. 16/2021, S. 1326) wird unter Einarbeitung dieser Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang English and American Culture and Business Studies in einer Neufassung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel veröffentlicht.

## **Artikel 3 Übergangs- und Schlussbestimmungen**

1. Diese Änderungsordnung tritt nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel zum Wintersemester 2024/2025 in Kraft.

2. Diese Änderungsordnung gilt für Studierende, die das Studium des Bachelorstudiengangs English and American Culture and Business Studies der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende, die das Studium vorher begonnen haben, werden auch nach dieser Ordnung geprüft; sie können nach der zuvor für sie geltenden Fachprüfungsordnung geprüft werden.

Kassel, den tt. Monat 2024

Die Dekanin des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz

# **Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel vom 14. Juni 2023**

## **Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen
- § 8 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 9 Schlüsselkompetenzen
- § 10 Masterabschlussmodul
- § 11 Bildung und Gewichtung der Note
- § 12 Übergangs- und Schlussbestimmungen

## **Anlage**

- 1 Beispielstudienplan
- 2 Studien- und Prüfungsplan

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Akademische Grade**

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht der Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften den akademischen Grad „Master of Arts“.

## **§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt einschließlich des Masterabschlussmoduls 4 Semester.

(2) Für den erfolgreich abgeschlossenen Masterstudiengang werden insgesamt 120 Credits vergeben. Davon entfallen 30 Credits auf das Masterabschlussmodul und 10 Credits auf die Schlüsselkompetenzen.

## **§ 4 Studienbeginn**

Das Masterstudium im Studiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache kann jeweils nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

## **§ 5 Prüfungsausschuss**

(1) Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten im Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache trifft der Prüfungsausschuss Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- a) drei Professor:innen des Fachbereichs 02 der Universität Kassel, von denen mindestens eine/einer das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache vertritt,
- b) ein:e wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in des Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel,
- c) ein:e Studierende:r eines der Masterstudiengänge des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel.

## **§ 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium**

(1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer

- a) die Bachelorprüfung in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache, Germanistik, Deutsch oder einem anderen sprachbezogenen Fach mit der Note „gut“ (bis 2,5) bestanden hat oder einen gleichwertigen Abschluss einer anderen Hochschule (im Inland oder im Ausland) mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und 180 Credits mit der Note „gut“ (bis 2,5) nachweisen kann und bestanden hat,
- b) über gute deutsche Sprachkenntnisse verfügt und diese nachweisen kann durch TestDaF Stufe 4, DSH 2 oder eine gleichwertige Prüfung (Bildungsinländer:innen sind hiervon ausgenommen) und
- c) ein ausführliches, sprachlich einwandfreies deutschsprachiges Motivationsschreiben gemäß Abs. 2 vorlegt.

(2) In dem Motivationsschreiben sind die nachfolgenden Inhalte im Umfang von ca. 3000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) darzustellen:

- i) Gründe für die Bewerbung um einen Studienplatz im Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Universität Kassel sowie persönliche Erwartungen an dieses Studium
- ii) Konkrete Angaben über spezifische Studieninteressen und beabsichtigte Schwerpunkte mit Bezug auf die Struktur, die Inhalte, die Schwerpunkte und die Zielsetzungen des Kasseler Masterstudiengangs DaFZ
- iii) Angaben zu bisherigen fachbezogenen Leistungen und Nennung des Themas der Bachelorarbeit/der Abschlussarbeit inklusive einer knappen inhaltlichen Zusammenfassung dieser Arbeit (in ca. fünf Sätzen)

iv) Angaben zu gegebenenfalls vorhandenen Lehrerfahrungen oder anderen praxisrelevanten Tätigkeiten und den mit dem Masterabschluss in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache angestrebten beruflichen Zielen.

Für die Bewertung des Motivationsschreibens werden für i) bis iv) je 5 Punkte vergeben, also maximal 20 Punkte. Zusätzlich werden maximal 6 Punkte für sprachliche Korrektheit, eine flüssige und akademische Ausdrucksweise, Struktur und Textkohärenz vergeben. Darüber hinaus können zusätzlich 4 Punkte für Begründungen vergeben werden, die ein unabhängiges und kritisch-reflektiertes Denken erkennen lassen. Insgesamt können maximal 30 Punkte erreicht werden. Die Punkte werden addiert. Es entscheidet die Auswahlkommission. Bewerber:innen, die weniger als 20 Punkte erreichen, sind für das Studium im Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache nicht geeignet. Bewerber:innen, die 20 oder mehr Punkte erhalten, sind grundsätzlich geeignet. Das Motivationsschreiben soll 3000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen: Schreiben, die deutlich weniger oder deutlich mehr als die genannte Zeichenmenge umfassen, führen zur Ablehnung von Bewerber/innen. Pro Kriterium [(i)–iv)] sollen maximal ca. 750 Zeichen verwendet werden.

(3) Die Feststellung, dass alle Voraussetzungen gemäß Absatz 1 erfüllt sind, erfolgt auf der Grundlage der schriftlichen Bewerbungsunterlagen. Es entscheidet die Auswahlkommission.

Alle zugelassenen Bewerber:innen sind verpflichtet, vor Aufnahme des Studiums mit jeweils zwei vom Prüfungsausschuss bestimmten prüfungsberechtigten Personen (nach § 5 Abs. 2 AB Bachelor/Master) im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ein Gespräch im Umfang von ca. 20 Minuten zu führen. Bei diesem Gespräch werden allgemeinsprachliche und wissenschaftssprachliche Kompetenzen überprüft, ggf. vorhandene pädagogische Erfahrungen aus Unterrichtspraktika und außerschulischen Lehraktivitäten thematisiert sowie das Thema der Abschlussarbeit (oder einer vergleichbaren wissenschaftlichen Leistung) im Hinblick auf die Kompetenzziele des Masterstudiengangs und des damit verbundenen einschlägigen Berufsbildes reflektiert.

Den zugelassenen Bewerber:innen können Auflagen erteilt werden, zur Konsolidierung der Deutschkenntnisse auf C1-Niveau des GeR zusätzliche Studienleistungen im Umfang von bis zu 30Credits zu erbringen:

Werden im Rahmen des Gesprächs auf dem Niveau C1 des GeR sprachliche Defizite im Deutschen festgestellt (z. B. der/die Bewerber:in kann nicht sprachlich kompetent, angemessen und nachvollziehbar über das Thema seiner/ihrer Abschlussarbeit berichten, Auskunft über die Inhalte und Ziele des Erststudiums geben, Lektüreerfahrungen aus diesem Studium zusammenfassen und vorhandene Lehrerfahrungen beschreiben und reflektieren), kann die Auswahlkommission die Auflage aussprechen, dass im ersten Studiensemester zur Konsolidierung des Sprachniveaus Sprachkurse im Umfang von bis zu 20 Credits zu besuchen sind; dieser Nachweis wird zu Beginn des zweiten Semesters überprüft. Darüber hinaus kann studienbegleitend der Besuch von Sprachkursen im Umfang von bis zu weiteren 10 Credits auferlegt werden. Der Nachweis dieser Leistungen ist bis zur Anmeldung der Masterarbeit zu erbringen. Durch das Absolvieren der zusätzlichen Credits kann sich die Studienzeit um ein Semester verlängern.“

(4) In besonders begründeten Ausnahmefällen, z.B. bei Nachweis umfassender Praxiserfahrungen, außergewöhnlichem Engagement im Bereich der DaFZ-Vermittlung (auch Ehrenamt) sowie studienrelevanten einschlägigen Zusatzqualifikationen (z.B. Alphabetisierung), kann von der Note „Gut“ abgewichen werden.

## **§ 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen**

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem Modul angeboten.

(2) Mögliche Prüfungsleistungen sind:

- Klausur (mind. 90 Minuten/max. 120 Minuten);
- wissenschaftliches Fachgespräch (20 bis 30 Minuten),
- schriftliches Exposé (ca. 8-10 Seiten)
- schriftliche Reflexion (ca. 8 -10 Seiten),
- schriftliche Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten),
- Referat plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 8 bis 10 Seiten),
- Moderation plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 8 bis 10 Seiten),
- Rezension plus schriftliche Ausarbeitung (ca. 8 bis 10 Seiten),
- *Microteaching*,
- Projektbericht (ca. 15 bis 20 Seiten),

- Praktikumsbericht (ca. 15 bis 20 Seiten).

Die Art der Prüfungsleistung eines Moduls legt der/die Dozent:in zu Beginn der Lehrveranstaltung, auf die sich die Modulprüfung bezieht, im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest.

(3) Zusätzlich zu den in Abs. 2 genannten Prüfungsformen kommen als Studienleistungen in Betracht: Aktive Teilnahme, z.B.

- Durchführung von Recherchen,
- Erledigung von kleinen Hausaufgaben,
- Anfertigung schriftlicher Ausarbeitungen (max. 4-5 Seiten),
- Kurzpräsentationen (max. 15 Minuten),
- Moderationen/Diskussionsleitungen,
- Erstellung von Sitzungsprotokollen,
- Durchführung von Hospitationen,
- Erstellung von Glossaren,
- Anfertigung von Portfolios.

Die aktive Teilnahme als Studienleistung ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss einer Lehrveranstaltung bzw. für den angestrebten Kompetenzerwerb. Sie beinhaltet die adäquate Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltung, die Lektüre seminarrelevanter Primär- und Sekundärliteratur sowie die notwendige Interaktion der Studierenden zur Mitgestaltung des Veranstaltungsverlaufs, ohne die Lehr- und Lernformen weder kooperativ bzw. kollaborativ noch methodisch ausreichend differenziert gestaltet werden können.

Die Art der Studienleistung legt der/die Dozent:in spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest.

(4) Die studienbegleitenden Modulprüfungen können auch aus mehreren Teilprüfungen (Modulteilprüfungsleistungen) bestehen. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurden.

(5) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulprüfungen ist nicht zulässig. Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungsleistungen, so können die mit „nicht ausreichend“ (4,0) bewerteten Modulteilprüfungsleistungen zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulteilprüfungsleistungen ist nicht zulässig.

### § 8 Prüfungsteile des Masterabschlusses

(1) Die Masterprüfung besteht aus den folgenden Modulprüfungen einschließlich dem Masterabschlussmodul gemäß § 9 mit den entsprechenden Credits:

Modulbezeichnung	Modultitel	SWS	Credits
<i>Pflichtmodule</i>			
Basismodule			<b>20</b>
BM1	Linguistische und psycholinguistische Grundlagen des Erwerbens und Lernens von Zweit- und Fremdsprachen	6	10
BM2	Methodische Grundlagen des Lehrens und Erforschens von Zweit- und Fremdsprachen	8	12
<i>Wahlpflichtmodule</i>			
Vertiefungsmodule			<b>40</b>
VM1	Planungsgrundlagen für den DaFZ-Unterricht	6	10
VM2	Gegenstände des DaFZ-Unterrichts und ihre Vermittlung	6	10
VM3	Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik für den DaFZ-Unterricht	6	10
VM4	Aktuelle Trends und Entwicklungen	6	10
Anwendungsmodule			<b>20</b>
AM 1	Unterrichtspraktikum	6	10



AM 2	Studienprojekt	2	8
Additive Schlüsselkompetenzen & Reflexionsportfolio	Studienbegleitendes	2-4	<b>10</b>
Masterabschlussmodul		2	<b>30</b>
<b>Summe</b>			<b>120</b>

2) Die jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen sowie die jeweilige Prüfungsart sind dem Studien- und Prüfungsplan zu entnehmen. In den Vertiefungsmodulen 1-3 sind zwei Module mit jeweils einer Hausarbeit und ein Modul mit einem Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung sowie einem wissenschaftlichen Fachgespräch, Microteaching o.Ä. abzuschließen. Es darf nur eine Prüfungsleistung pro Lehrveranstaltung erbracht werden.

### **§ 9 Schlüsselkompetenzen**

(1) Im Masterstudium Deutsch als Fremd- und Zweitsprache müssen insgesamt 6 Credits im Bereich Additive Schlüsselkompetenzen erworben werden. 4 Credits werden für ein studienbegleitendes Reflexionsportfolio vergeben, das flankiert durch eine von Lehrenden des Masterstudiengangs kontinuierlich angebotene Lernberatung angefertigt und im 4. Semester im Begleitkolloquium präsentiert wird.

(2) Additive Schlüsselkompetenzen sind Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen gesonderter und dafür ausgewiesener Lehrveranstaltungen der Universität Kassel oder einer zentralen Einrichtung der Universität zu erwerben sind. Schlüsselkompetenzen für inneruniversitäres und außeruniversitäres Engagement können unter Vorlage eines entsprechenden Nachweises gemäß den Rahmenvorgaben für Schlüsselkompetenzen in Bachelor- und Masterstudiengängen in der jeweils geltenden Fassung als additive Schlüsselkompetenzen im Sinne dieser Ordnung angerechnet werden.

(3) Die Modulverantwortlichen sind zuständig für Bewertungs-, Anrechnungs- und grundsätzliche Fragen.

### **§ 10 Masterabschlussmodul**

(1) Masterarbeit, Begleitkolloquium und Masterkolloquium bilden das Masterabschlussmodul. Für das Masterabschlussmodul werden 30 Credits vergeben.

(2) Das Thema der Masterarbeit wird auf Antrag frühestens im dritten Semester ausgegeben. Es kann nur ausgegeben werden, wenn sämtliche Basismodule, mindestens drei Vertiefungsmodule sowie ein Anwendungsmodul erfolgreich abgeschlossen wurden. Die Zulassung setzt auch voraus, dass eine eventuelle Auflage gemäß § 6 Abs. 2 erfüllt worden ist. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die die Arbeit betreuen sollen, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die oder der Studierende hat ein Vorschlagsrecht.

(3) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 18 Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Im Rahmen des Masterabschlussmoduls ist ein Begleitkolloquium zu absolvieren. Das Thema der Masterarbeit darf nur einmal und nur innerhalb der ersten 6 Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Es muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so verlängert der Prüfungsausschuss die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um 4 Wochen.

(5) Die Masterarbeit ist in deutscher Sprache abzufassen und fristgerecht in drei gebundenen schriftlichen Exemplaren sowie in einer elektronischen Version beim Prüfungsausschuss einzureichen.

(6) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Masterkolloquiums vorzustellen. An dem Kolloquium nehmen außer der Kandidatin oder dem Kandidaten der/die Erstgutachter:in und der/die Zweitgutachter:in teil. Das Masterkolloquium findet i. d. R. 6 Wochen nach Abgabe der Masterarbeit statt. Die Dauer für das gesamte Kolloquium beträgt 45 Minuten. Es besteht aus einer mündlichen Präsentation der Masterarbeit (Dauer ca. 20 Minuten) sowie einem anschließenden Prüfungsgespräch

über die Thematik der Masterarbeit (Dauer ca. 25 Minuten). Die Teilnahme am Masterkolloquium setzt voraus, dass die Masterarbeit mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(7) Um das Abschlussmodul zu bestehen, müssen Masterarbeit und Masterkolloquium mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sein. Die Note des Kolloquiums geht zu 10% in die Abschlussmodulnote ein. Ein nicht mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertetes Masterkolloquium kann innerhalb von 10 Wochen einmal wiederholt werden.

### § 11 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Masterabschlusses gewertet werden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ errechnet sich folgendermaßen:

Basismodul 1	4%	60%
Basismodul 2	4%	
Vertiefungsmodul 1	9%	
Vertiefungsmodul 2	9%	
Vertiefungsmodul 3	9%	
Vertiefungsmodul 4	9%	
Anwendungsmodul 1	8%	
Anwendungsmodul 2	8%	
Masterabschlussmodul	Masterarbeit 30 %	40%
	Prüfungskolloquium 10%	

### § 12 Übergangs- und Schlussbestimmungen

(1) Diese Fachprüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium Master Deutsch als Fremd- und Zweitsprache der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende, die das Studium bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, können auf Antrag bis zum 31. März 2025 nach dieser Prüfungsordnung geprüft werden.

(2) Diese Fachprüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel zum Wintersemester 24/25 in Kraft.

Kassel, den <Datum der Unterschrift>

Die Dekanin des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften  
<Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz>

Anlage 1 Beispielstudienplan

Semester	Basis	Vertiefung		Anwendung	SK & Reflexion		PL	Credits
1	<b>BM1</b>	<b>VM 1</b>	<b>VM 3</b>				4-5	30
	10	10	10					
2	<b>BM2</b>	<b>VM4 (1. Teil)</b>		<b>AM1</b>	<b>SK</b>		3-4	30
	12	4		10	4			
3		<b>VM4 (2. Teil)</b>	<b>VM 2</b>	<b>AM2</b>	<b>Reflexion</b>	<b>SK</b>	3-4	30
		6	10	8	4	2		
4	<b>Masterabschlussmodul</b>							30
	30							

Abkürzungen: SK Schlüsselkompetenzen/PL Prüfungsleistungen

Anlage 2 Studien- und Prüfungsplan

<b>Nummer/Code</b>	
<b>Modulname</b>	<b>Basismodul 1 (BM1): Linguistische und psycholinguistische Grundlagen des Erwerbens und Lernens von Zweit- und Fremdsprachen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können - fremd- und zweitsprachliche Erwerbsprozesse anhand von Theorien, Modellen und Ansätzen der Fremd- und Zweitsprachenerwerbsforschung/der Sprachlehr- und -lernforschung beschreiben und erklären; (Vorlesung 1) - verschiedene Ansätze der Fremd- und Zweitsprachenerwerbsforschung/der Sprachlehr- und -lernforschung miteinander vergleichen und in Bezug auf ihre Relevanz für bestimmte DaFZ-Lerngruppen einschätzen; (Vorlesung 1 & Vorlesung 2) - sprachwissenschaftliche Konstrukte, Theorien und Modelle benennen und für die Beschreibung und Erklärung lernersprachlicher Phänomene und Prozesse einsetzen (Vorlesung 2)
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Veranstaltungen: 2 Vorlesungen à 2 SWS 1 Tutorium à 2 SWS
<b>Lehrinhalte</b>	Überblick über Theorien, Modelle und Konzepte des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, Festigung, Vertiefung sowie Ausbau linguistischen Grundlagenwissens in Bezug auf den Erwerb der Fremd- und Zweitsprache Deutsch
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Siehe HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 1. Semester
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	jedes Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Vorlesung 1: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium Vorlesung 2: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium Tutorium: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium  Insgesamt: Präsenz: 90 Stunden - Selbststudium: 210 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	2 Klausuren (Dauer: jeweils 90 Minuten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10
<b>Lehreinheit</b>	DaFZ
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Karin Aguado & Sandra Drumm
<b>Lehrende des Moduls</b>	Karin Aguado & Sandra Drumm
<b>Medienformen</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden
<b>Literatur</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden

<b>Nummer/Code</b>	
<b>Modulname</b>	<b>Basismodul 2 (BM2): Methodische Grundlagen des Lehrens und Erforschens von Zweit- und Fremdsprachen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>DaFZ-Vermittlung – Didaktik und Methodik (Vorlesung 1)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Fremdsprachenlehrmethoden, didaktisch-methodische Ansätze und Modelle der Fremdsprachenvermittlung und ihre historische Entwicklung beschreiben, einordnen sowie verschiedene Ansätze miteinander vergleichen und in Bezug auf ihre aktuelle Relevanz für den DaFZ-Unterricht für bestimmte Lerngruppen hinterfragen;</li> <li>- theoretische Konzepte hinter Lehr- und Lernverfahren, Lernmaterialien und Lehrtechniken erkennen, beschreiben und analysieren;</li> <li>- können Lehrpläne und andere curriculare Vorgaben analysieren, Ziele und Aufgaben für bestimmte Niveaustufen und Zielgruppen begründet ableiten;</li> <li>- unterschiedliche Interaktionsmuster im Klassenraum von Einzelarbeit bis zur Gruppenarbeit sowie spezifische Unterrichtssequenzierungen für den DaFZ-Unterricht beschreiben und unterscheiden.</li> </ul> <p>Beobachtung von unterrichtlichen Lehr- und Lernprozessen (Seminar 1)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Beobachtungsmethoden von unterrichtlichen Lehr- und Lernprozessen klassifizieren;</li> <li>- Techniken zur systematischen und zielgerichteten Beobachtung von unterrichtlichen Lehr- und Lernprozessen anwenden</li> <li>- ihr Wissen zu den Spracherwerbstheorien, zu den didaktisch-methodischen Ansätzen und Prinzipien, zu verschiedenen Lehr- und Lerntechniken bei der systematischen Beobachtung zur Analyse und Beurteilung anwenden;</li> <li>- eigene Beobauungskriterien ausgehend von ihrem Wissen über Lehr- und Lernmethoden festlegen und Indikatoren zur Beobachtung der verschiedenen Aspekte definieren, ihre Beobachtungsbögen erproben und ihre Ergebnisse kritisch reflektieren;</li> <li>- ihre eigenen Beobachtungen strukturieren, sachlich dokumentieren und reflektieren</li> </ul> <p>Grundlagen der Fremd- und Zweitsprachenforschung und ihre methodischen Verfahren (Vorlesung 2)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Methoden und Verfahren empirischer Fremdsprachenlehr- und -lernforschung beschreiben, vergleichen und beurteilen;</li> <li>- verschiedene Forschungsdesigns beschreiben und vergleichen;</li> <li>- selbstständig wissenschaftliche Hypothesen generieren, begründen und Fragestellungen sowie Ziele für etwaige Forschungsvorhaben begründet ableiten.</li> </ul> <p>Anwendung methodischer Verfahren in der Fremd- und Zweitsprachenforschung (Seminar 2)</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wissenschaftliche Studien aus dem Bereich der Fremd- und Zweitsprachenforschung auf Grundlage definierter Forschungsinteressen recherchieren und kritisch rezipieren.</li> <li>- Fragestellung(en) und Forschungsdesign wissenschaftlicher Studien aus dem Bereich der Fremd- und Zweitsprachenforschung beschreiben und kritisch reflektieren.</li> </ul>

	- Forschungsergebnisse wissenschaftlicher Studien aus dem Bereich der Fremd- und Zweitsprachenforschung beschreiben, hinsichtlich ihrer Relevanz und Qualität einordnen und Schlussfolgerungen für die wissenschaftliche und praktische Arbeit im Bereich Deutsch als Fremd- und/oder Zweitsprache ableiten.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	4 Veranstaltungen: 2 Vorlesungen à 2 SWS 2 Seminare à 2 SWS
<b>Lehrinhalte</b>	DaFZ-Vermittlung – Didaktik und Methodik Beobachtung von unterrichtlichen Lehr- und Lernprozessen Methoden der empirischen Fremd- und Zweitsprachenforschung
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Vgl. HISLSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives, kooperatives, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 2. Semester
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	jedes Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Abschluss von Basismodul 1 (BM1)
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Vorlesung 1: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium Vorlesung 2: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium Seminar 1: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium Seminar 2: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium  Insgesamt: Präsenz: 120 Stunden - Selbststudium: 240 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	max. zwei Studienleistungen nach § 7, Abs. 3
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Seminar 1 & Seminar 2: Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Vorlesung 1: Klausur (Dauer: 90 Minuten) Vorlesung 2 & Seminar 2: Schriftliches Exposé über ein selbst geplantes (empirisches) Forschungsvorhaben (ca. 8 bis 10 Seiten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12
<b>Lehreinheit</b>	DaFZ
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Sandra Drumm & Dagmara Meyer-Warneke
<b>Lehrende des Moduls</b>	Karin Aguado, Sandra Drumm, Dagmara Meyer-Warneke
<b>Medienformen</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden
<b>Literatur</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden

<b>Nummer/Code</b>	
<b>Modulname</b>	<b>Vertiefungsmodul 1 (VM1): Planungsgrundlagen für den DaFZ-Unterricht</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Faktoren im Lerngeschehen (z.B. Motivation, Lernstile, Sprachbewusstheit und Sprachlernbewusstheit) klassifizieren und einen ganzheitlichen Fremdsprachenunterricht konzipieren;</li> <li>- Potenziale von Mehrsprachigkeit erkennen und Konzepte zur Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit im Unterricht entwickeln;</li> <li>- Lernstrategien benennen, die das autonome Lernen unterstützen und didaktische Vermittlungsmöglichkeiten von Lernstrategien beschreiben;</li> <li>- Methoden der Differenzierung darstellen und entsprechende Unterrichtsentwürfe konzipieren;</li> <li>- Standards und Planungsmodelle wie nationale Curricula interpretieren und auf konkrete Unterrichtsinhalte übertragen;</li> <li>- Materialien für (Diagnose-)Tests, Prüfungen und Evaluationen kritisch bewerten, entwerfen bzw. adaptieren und anwenden.</li> <li>- Unterricht im Hinblick auf verschiedene Zielgruppen (z.B. Deutsch in der Schule, Deutsch an der Universität, Deutsch in der Erwachsenenbildung, Berufsorientierter Unterricht, Alphabetisierung) adressatengerecht konzipieren.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (Seminar 1, Seminar 2, Seminar 3) à 2 SWS
<b>Lehrinhalte</b>	Faktoren im Lehr-/Lerngeschehen, die als Planungsgrundlagen für die Planung und Durchführung von DaFZ-Unterricht unverzichtbar sind
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	siehe HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 1., 2. oder 3. Semester
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2-3 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Seminar 1: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium  Seminar 2: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium  Seminar 3: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium</p> <p>Insgesamt: Präsenz: 90 Stunden - Selbststudium: 210 Stunden</p>
<b>Studienleistungen</b>	max. drei Studienleistungen nach § 7, Abs. 3
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Es muss mindestens eine Prüfungsleistung erbracht werden: <b>Entweder</b> 1 schriftliche Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) <b>oder</b> 1 Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 bis 10 Seiten) plus 1 Wissenschaftliches Fachgespräch (20 bis 30 Minuten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10
<b>Lehreinheit</b>	DaFZ
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Maria Hummel & Karin Aguado



<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Lehrereinheit sowie Lehrbeauftragte
<b>Medienformen</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden
<b>Literatur</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden

<b>Nummer/Code</b>	
<b>Modulname</b>	<b>Vertiefungsmodul 2 (VM2): Gegenstände des DaFZ-Unterrichts und ihre Vermittlung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- theoretische Konzepte des Erwerbs und der Vermittlung zentraler Fertigungsbereiche im DaFZ-Unterricht vor dem Hintergrund unterschiedlicher Richtungen der fremdsprachendidaktischen Forschung beschreiben, vergleichen und beurteilen;</li> <li>- Lehrmaterialien und curriculare Vorhaben in Bezug auf aktuelle Qualitätsstandards der Vermittlung von rezeptiven und produktiven Fertigkeiten, Wortschatz, Grammatik und Phonetik analysieren und ihre Relevanz für den DaFZ-Unterricht einschätzen;</li> <li>- Lehr- und Lernziele, Unterrichtskonzepte und -materialien zur gezielten Vermittlung von einzelnen und integrierten Fertigkeiten in einem kommunikativ orientierten, adressatenspezifischen DaFZ-Unterricht entwickeln und begründen;</li> <li>- zielgruppenspezifische Inhalte und Themen zur Entwicklung einzelner und kombinierter Fertigkeiten bestimmen und ihre Auswahl begründen;</li> <li>- ihre Kenntnisse und Wissen zu den sprachlichen Fertigkeiten und Komponenten des Spracherwerbs bei der Beobachtung und Planung von DaFZ-Unterricht systematisieren, anwenden und kritisch reflektieren.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (Seminar 1, Seminar 2, Seminar 3) à 2 SWS
<b>Lehrinhalte</b>	Fachwissenschaftlich fundierte Konzepte und Verfahren der Vermittlung von Aussprache, Wortschatz, Grammatik und Pragmatik und deren kritische Reflexion
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Siehe HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 1., 2. oder 3. Semester
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2-3 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Seminar 1: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium  Seminar 2: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium  Seminar 3: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium</p> <p>Insgesamt: Präsenz: 90 Stunden - Selbststudium: 210 Stunden</p>
<b>Studienleistungen</b>	max. drei Studienleistungen nach § 7, Abs. 3
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Es muss mindestens eine Prüfungsleistung erbracht werden: <b>Entweder</b> 1 schriftliche Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) <b>oder</b> 1 Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 bis 10 Seiten) plus 1 Wissenschaftliches Fachgespräch (20 bis 30 Minuten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10
<b>Lehreinheit</b>	DaFZ

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dagmara Meyer-Warneke
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Lehrereinheit sowie Lehrbeauftragte
<b>Medienformen</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden
<b>Literatur</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden

<b>Nummer/Code</b>	
<b>Modulname</b>	<b>Vertiefungsmodul 3 (VM3): Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik für den DaFZ-Unterricht</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- literarische Texte für sprach- und kulturbezogene Lernprozesse im DaFZ-Kontext aufbereiten und einsetzen;</li> <li>- Ansätze und Prinzipien der Landeskundevertretung im DaFZ-Unterricht beschreiben;</li> <li>- mit landeskundlichen Materialien arbeiten und diese ggf. anpassen;</li> <li>- kulturbezogene, didaktische Konzepte erarbeiten, erproben, kritisch beurteilen, einsetzen und für gezielte Lerngruppen auswählen;</li> <li>- interkulturell sensibel agieren;</li> <li>- theoretische und didaktische Grundlagen des mediengestützten Zweit- und Fremdsprachenlernens mit praktischen Fertigkeiten der Lernmedienproduktion verbinden;</li> <li>- mediengestützte, didaktische Konzepte (Lernplattformen, <i>e-Learning</i>, <i>Blended Learning</i>, <i>m-Learning</i> u.a.) erarbeiten, erproben, kritisch beurteilen, einsetzen und für gezielte Lerngruppen auswählen;</li> <li>- Lehr- und Lernmedien im Rahmen von unterschiedlichen Vermittlungskonzepten kritisch reflektieren und angemessen einsetzen.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (Seminar 1, Seminar 2, Seminar 3) à 2 SWS
<b>Lehrinhalte</b>	
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Siehe HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 1., 2. oder 3. Semester
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2-3 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Seminar 1: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium Seminar 2: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium Seminar 3: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium  Insgesamt: Präsenz: 90 Stunden - Selbststudium: 210 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	max. drei Studienleistungen nach § 7, Abs. 3
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Es muss mindestens eine Prüfungsleistung erbracht werden: <b>Entweder</b> 1 schriftliche Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) <b>oder</b> 1 Referat inkl. schriftlicher Ausarbeitung (ca. 8 bis 10 Seiten) plus 1 Wissenschaftliches Fachgespräch (20 bis 30 Minuten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10
<b>Lehreinheit</b>	DaFZ
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dagmara Meyer-Warneke

<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Lehrereinheit sowie Lehrbeauftragte
<b>Medienformen</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden
<b>Literatur</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden

<b>Nummer/Code</b>	
<b>Modulname</b>	<b>Vertiefungsmodul 4 (VM4): Aktuelle Trends und Entwicklungen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich den Diskurs zu einem aktuellen Fachthema ausgehend von der Fachliteratur, Fachvorträgen und/oder Expertengesprächen selbstständig erschließen und präsentieren;</li> <li>- vorgestellte und rezipierte aktuelle Diskurse vergleichen, einordnen und in Bezug auf ihre Bedeutung für die DaFZ-Praxis beurteilen;</li> <li>- eine Veranstaltung in Form einer Tagung, Ringvorlesung oder eines Workshops in Zusammenarbeit mit der Seminarleitung gestalten, durch Übernahme von organisatorischen Aufgaben begleiten und nach Abschluss reflektieren;</li> <li>- den gemeinsamen Besuch einer Tagung oder Konferenz in Zusammenarbeit mit der Seminarleitung und ihren Kommilitonen:innen planen, vorbereiten, begleiten und reflektieren;</li> <li>- selbstständig eigene Interessenschwerpunkte in Bezug auf die Teilnahme an einer Tagung, an einer Ringvorlesung oder an Workshops begründet festlegen;</li> <li>- die Bedeutung der vorgestellten aktuellen Trends und Entwicklungen in Bezug auf die eigene zukünftige berufliche Praxis des Lehrens und Forschens begründet einschätzen.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>2 Lehrveranstaltungen  1 Seminar à 2 SWS  1 Seminar à 4 SWS zwecks Planung, Vorbereitung und Durchführung einer Tagung, eines Workshops, einer Ringvorlesung oder eines gemeinsamen Besuchs von Tagungen, Konferenzen oder Institutionen (Exkursion)</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Aktuelle fachwissenschaftliche Themen
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Siehe HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 2. oder 3. Semester
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Seminar 1: jedes Semester Seminar 2: jedes Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Abschluss der Basismodule
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Seminar 1: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium  Seminar 2: 60 Stunden (4 SWS) Kontaktstudium</p> <p>Insgesamt: Präsenz: 90 Stunden - Selbststudium: 210 Stunden</p>
<b>Studienleistungen</b>	max. zwei Studienleistungen nach § 7, Abs. 3
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Seminar 1: Schriftliche Ausarbeitung eines Referates (ca. 8 bis 10 Seiten) oder einer Moderation, Rezension einer aktuellen wiss. Publikation (Umfang max. 10 Seiten), Erstellung und Präsentation eines aktuellen fachwissenschaftlichen Themas in Form eines Posters</p> <p>Seminar 2: Schriftliche Reflexion zur Tagung/schriftlicher Kurzbericht über die Tagung (ca. 8-10 Seiten)</p>

<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10
<b>Lehreinheit</b>	DaFZ
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Karin Aguado & Sandra Drumm
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Lehreinheit sowie Lehrbeauftragte
<b>Medienformen</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden
<b>Literatur</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden

<b>Nummer/Code</b>	
<b>Modulname</b>	<b>Anwendungsmodul 1 (AM1): Unterrichtspraktikum</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- über die eigene Lehr- und/oder Lernbiographie reflektieren und Entwicklungsziele bezüglich der Lehrkompetenzen setzen;</li> <li>- mit Hilfe von Kriterien Unterricht beobachten, ihre Beobachtungen sachlich beschreiben und diskutieren und den beobachteten Unterricht beurteilen;</li> <li>- ihr Wissen rund um die Didaktik und Methodik des DaFZ-Unterrichts und der Qualitätsstandards vertiefen, erweitern und zur Diskussion stellen;</li> <li>- Lehrtechniken und Lehrmaterialien in Bezug auf ihre Eignung für verschiedene Lehr- und Lernkontexte begründet beurteilen;</li> <li>- ihr Wissen zur Unterrichtsplanung und -durchführung bei der Analyse der Unterrichtsbeobachtungen sowie bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung des eigenverantwortlichen Unterrichts anwenden;</li> <li>- bei der Bestimmung der Lernziele und Wahl von Lehrmethoden die Bedürfnisse bestimmter Lerngruppen berücksichtigen;</li> <li>- Lehrpläne und andere curriculare Vorgaben verwenden, um Unterricht begründet und lernerorientiert zu planen;</li> <li>- ausgehend von der Unterrichtsbeobachtung und/oder eigener Praxiserfahrung unterrichtsbezogene Probleme erkennen, beschreiben, reflektieren und alternative Herangehensweisen entwickeln, begründen und diskutieren;</li> <li>- die Prinzipien und Methoden der Aktionsforschung bei der Reflexion ihrer Unterrichtsplanung und -durchführung anwenden;</li> <li>- Handlungsstrategien für die Praxis entwickeln, erproben, reflektieren und ggf. erweitern oder modifizieren;</li> <li>- die eigene Lehrkompetenz in Bezug auf neue Zielgruppen, Arbeitsfelder und neue institutionelle Rahmenbedingungen reflektieren und erweitern;</li> <li>- die Planung und Durchführung der eigenen Unterrichtspraxis unter Berücksichtigung der einschlägigen Fachliteratur schriftlich dokumentieren, begründen und reflektieren.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen 1 Seminare / 2 Microteachings extern
<b>Lehrinhalte</b>	Fachwissenschaftliche und methodisch-didaktische Fundierung, Vorbereitung und Durchführung von DaFZ-Lehrtätigkeiten
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Siehe HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren/Microteaching, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 2. oder 3. Semester
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Abschluss von Basismodul 1
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Seminar 1: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium Microteaching 1: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium Microteaching 2: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium



	Insgesamt: Präsenz: 90 Stunden - Selbststudium: 210 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	max. zwei Studienleistungen nach § 7, Abs. 3
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Schriftlicher Bericht über das Unterrichtspraktikum (ca. 15-20 Seiten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10
<b>Lehreinheit</b>	DaFZ
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Dagmara Meyer-Warneke & Irina Völz
<b>Lehrende des Moduls</b>	Dagmara Meyer-Warneke & Irina Völz
<b>Medienformen</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden
<b>Literatur</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden

<b>Nummer/Code</b>	
<b>Modulname</b>	<b>Anwendungsmodul 2 (AM2): Studienprojekt</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können unter Anleitung <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine empirische Studie, ein Unterrichtsprojekt oder ein Landeskundeprojekt planen, durchführen und evaluieren;</li> <li>- in Partner- oder Kleingruppenarbeit DaFZ-relevante Materialien (Handreichungen, Plakate oder Poster) entwickeln und präsentieren</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Seminar
<b>Lehrinhalte</b>	Aktuelle DaFZ-bezogene Inhalte aus den Bereichen Lehre und Forschung
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Siehe HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Gruppenarbeit, kollaboratives und kooperatives Lernen, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 2. oder 3. Semester
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Abschluss von Basismodul 1
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Seminar: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium Insgesamt: Präsenz: 30 Stunden - Selbststudium: 210 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	1 Studienleistung nach § 7, Abs. 3
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Schriftlicher Projektbericht (ca. 15 bis 20 Seiten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8
<b>Lehreinheit</b>	DaFZ
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Karin Aguado & Sandra Drumm
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Lehreinheit
<b>Medienformen</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden
<b>Literatur</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden

<b>Nummer/Code</b>	
<b>Modulname</b>	<b>Masterabschlussmodul</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> <li>- eine wissenschaftliche Arbeit durch Anwendung der im Rahmen des Masterstudiums erworbenen Fach- und Methodenkenntnisse eigenständig planen und durchführen und eine selbst gewählte wissenschaftliche Fragestellung bearbeiten;</li> <li>- die für die Anfertigung einer Masterarbeit relevante Literatur eigenständig recherchieren, rezipieren und verarbeiten;</li> <li>- das für die Masterarbeit geeignete methodische Instrumentarium auswählen, begründen und anwenden sowie kritisch-analytisch reflektieren;</li> <li>- sich aktiv und konstruktiv am wissenschaftlichen Diskurs beteiligen und die eigene Masterarbeit sprachlich und wissenschaftlich angemessen präsentieren.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar
<b>Lehrinhalte</b>	Festlegung eines geeigneten Themas für die MA-Arbeit in Verbindung mit einer Kurzpräsentation des studienbegleitenden Reflexionsportfolios; Einübung von Strategien zur Präsentation und Verteidigung der Masterarbeit
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Begleitkolloquium
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Studentischer Vortrag, Gruppenarbeit, Peer-Feedback
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 4. Semester
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	jedes Semester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Abschluss sämtlicher Basismodule, mindestens dreier Vertiefungsmodule, mindestens eines Anwendungsmoduls; Abschluss des studienbegleitenden Reflexionsportfolios
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Begleitkolloquium: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium Insgesamt: Präsenz: 30 Stunden - Selbststudium: 870 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Aktive Teilnahme (= 2 Präsentationen der Masterarbeit)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Master-Arbeit (ca. 80 Seiten, Bearbeitungszeit: 18 Wochen)</li> <li>- Prüfungskolloquium: Präsentation und Verteidigung der Masterarbeit (Dauer: ca. 45 Minuten)</li> </ul>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	30
<b>Lehreinheit</b>	DaFZ
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Karin Aguado & Sandra Drumm
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Lehreinheit
<b>Medienformen</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden
<b>Literatur</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden

<b>Nummer/Code</b>	
<b>Modulname</b>	<b>Additive Schlüsselkompetenzen &amp; Studienbegleitendes Reflexionsportfolio</b>
<b>Art des Moduls</b>	(Wahl)Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihren Kompetenzzuwachs und ihre Lernprozesse in verschiedenen Bereichen (Lehren, Moderieren, Präsentieren, Kommunizieren) benennen, beschreiben und kritisch reflektieren;</li> <li>- diejenigen Bereiche identifizieren, in denen sie weiteren Lern- oder Verbesserungsbedarf haben;</li> <li>- konkrete Schritte benennen, die sie zu einer kontinuierlichen Verbesserung ihrer Professionalisierung benötigen;</li> <li>- ihre eigenen Erfahrungen beim Fremdsprachenlernen (als Lernende) reflektieren und für ihren DaFZ-Unterricht (als Lehrende) fruchtbar machen;</li> <li>- ihre Verhaltensweisen in Bezug auf gender- und diversitysensible bzw. interkulturelle Kommunikation reflektieren und gegebenenfalls verändern;</li> <li>- wissenschaftliche Fachtexte auf Deutsch und Englisch verstehen und mündlich sowie schriftlich korrekt auf Deutsch wiedergeben;</li> <li>- sich wissenschaftssprachlich angemessen und korrekt im Deutschen ausdrücken (mündlich und schriftlich);</li> <li>- wissenschaftliche Inhalte nachvollziehbar mündlich präsentieren und Diskussionen mit Kommilitonen:innen angemessen moderieren.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Sprachkurse, Trainings, Workshops
<b>Lehrinhalte</b>	Deutsch, Fremdsprachen, Interkulturelle Trainings, Moderations-/Präsentationstechniken
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Siehe HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vortrag, Übung, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, Lernberatung
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Masterstudiengang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 1.-4. Semester
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1.-4. Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	jedes Semester
<b>Sprache</b>	
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p><i>Additive Schlüsselkompetenzen</i> Zertifikate/Nachweise: ISZ oder SCL im Umfang von 6 Credits: 30-60 Stunden (2-4 SWS) Kontaktstudium</p> <p><i>Studienbegleitendes Reflexionsportfolio</i> Lernberatung: 30 Stunden (2 SWS) Kontaktstudium</p> <p>Selbststudium: 210-240 Stunden</p>
<b>Studienleistungen</b>	Besuch von Veranstaltungen zum Erwerb von Zertifikaten/Nachweisen sowie Erbringung einer Studienleistung (Erstellung eines Portfolios) gemäß nach § 7, Abs. 3
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	--
<b>Prüfungsleistung</b>	--

<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10
<b>Lehreinheit</b>	DaFZ
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Karin Aguado & Dagmara Meyer-Warneke
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Lehreinheit sowie des IZS und des ServiceCenterLehre
<b>Medienformen</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden
<b>Literatur</b>	Nach Maßgabe der/des jeweiligen Lehrenden

### **Abkürzungsverzeichnis der Lehrveranstaltungsarten gem. Anlage 2.3 AB Bachelor/Master**

Exkursion	Ex
Künstlerischer Einzelunterricht	KüE
Künstlerischer Gruppenunterricht	KüG
Praktikum (intern)	Pr
Externes Praktikum	Pr_ext
Praktischer Kurs	PK
Projektmodul	PrM
Seminar	S
Hauptseminar/Oberseminar	HS
Lehrforschungsprojekt	LFP
Projektseminar	PS
Proseminar	ProS
Schulpraktische Studien	SPS
Sportpraktische Übungen	SpÜ
Tutorium	Tut
Übung	Ü
Hörsaalübung	HÜ
Vorlesungen	VL
Vorlesung mit Prüfung	VLmP
Vorlesung ohne Prüfung	VLoP
Bachelorarbeit	BA_A
Masterarbeit	MA_A
Studienarbeit	St_A

Veranstaltungen im Blended Learning-Format werden mit dem Zusatz „+BL“ gekennzeichnet.

**Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang „Industrielles Produktionsmanagement“ (Industrial Production Management) des Fachbereichs Maschinenbau der Universität Kassel vom 22. Mai 2024**

Die Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang „Industrielles Produktionsmanagement/Industrial Production Management“ des Fachbereichs Maschinenbau der Universität Kassel vom 23. November 2022 (MittBl. 11/2023, S. 152) wird wie folgt geändert:

**Artikel 1 Änderung**

1. § 3 Abs. 3 wird folgendermaßen neu gefasst:  
„Das Masterstudium beginnt jeweils zum Wintersemester.“

**Artikel 2  
Schlussbestimmungen**

**In-Kraft-Treten**

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach Ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den

Die Dekanin des Fachbereichs Maschinenbau

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Sigrid Wenzel

**Erste Ordnung zur Änderung der Neufassung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Industrielles Produktionsmanagement“ (Industrial Production Management) des Fachbereichs Maschinenbau der Universität Kassel vom 22. November 2023**

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Industrielles Produktionsmanagement“ (Industrial Production Management) des Fachbereichs Maschinenbau der Universität Kassel vom 08.02.2017 (MittBl. 4.17.15 A05 2017) wird wie folgt geändert:

**Artikel 1 Änderungen**

Nach § 10 wird ein neuer § 11 eingefügt und wie folgt gefasst:

11 § Außer-Kraft-Treten:

„Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Industrielles Produktionsmanagement“ (Industrial Production Management) tritt am 30.09.2027 außer Kraft.“

**Artikel 2 In-Kraft-Treten**

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den <Datum des Unterschriftstages>

Die Dekanin

des Fachbereichs Maschinenbau Prof. Dr.-Ing. Sigrid Wenzel



#### **4. Ordnung zur Änderung der Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Universität Kassel (AB Bachelor/Master) vom 12. Juni 2024**

Die Allgemeine Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master an der Universität Kassel vom 9. Juni 2021 (MittBl. 17/2021, S. 1854), zuletzt geändert am 06. Dezember 2023 (MittBl. 6/2024, S. 124) werden wie folgt geändert:

##### **Artikel 1 Änderungen:**

1. In der „Anlage 1 – Wählbare Nebenfächer“ wird das wählbare Nebenfach „Geschichte“ in „Geschichte: Epochen – Menschen – Räume“ umbenannt.

##### **Anlage 1: Wählbare Nebenfächer in den Bachelorstudiengängen**

In den Bachelorstudiengängen können folgende Nebenfächer gewählt werden:

English and American Studies (Anglistik/Amerikanistik)

Evangelische Theologie

Französisch

Germanistik

Geschichte: Epochen - Menschen - Räume

Katholische Theologie

Kunstwissenschaft

Mathematik

Nachhaltigkeitsstudien

Philosophie

Politikwissenschaft

Soziologie

Spanisch

Statistik

Wirtschaftswissenschaften

## **Artikel 2 In-Kraft-Treten**

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den <Datum des Unterschriftstages>

Die Präsidentin

Prof. Dr. Ute Clement

## Ordnung zur Änderung der Allgemeinen Bestimmungen für Ordnungen weiterbildender Zertifikatsprogramme an der Universität Kassel (AB-OWZ) vom 10. Juli 2024

Die Allgemeinen Bestimmungen für Ordnungen weiterbildender Zertifikatsprogramme an der Universität Kassel (AB-OWZ) vom 08.02.2023 (MittBl. Nr.15/2023, S. 243) werden wie folgt geändert:

### Artikel 1 Änderungen

1. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) Den weiterbildenden Zertifikatsprogrammen liegt das folgende Abschlussschema zugrunde:

Abschluss	Format	Credits	Niveaustufe (DQR)
Zertifikat	Diploma of Advanced Studies (DAS)	mind. 30	7
	Certificate of Advanced Studies (CAS)	mind. 10	7
	Diploma of Basic Studies (DBS)	mind. 30	6
	Certificate of Basic Studies (CBS)	mind. 10	6
	Microcredentials (MC)	1 - 9	6 oder 7
	Weiterbildungskurs mit Prüfung	keine	6 oder 7
Teilnahmebescheinigung	Weiterbildungskurs ohne Prüfung	keine	6 oder 7

b) Die Fußnote 1 wird wie folgt neu gefasst:

„DGWF (2023): Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudien e. V. zur Struktur und Transparenz von Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung an Hochschulen in Deutschland. Überarbeitete und beschlossene Version vom 21./22. Juni 2023. Freiburg.“

c) In Abs. 2 Nr. 2 Satz 4 wird das Wort „Studienleistungen“ durch das Wort „Prüfungsleistungen“ ersetzt.

d) Abs. 2 Nr. 5 wird wie folgt neu gefasst:

„5. Microcredentials (MC)

Microcredentials umfassen und bescheinigen Lernergebnisse, die im Rahmen einer kleineren Lernerfahrung (z. B. einem kurzen Kurs, einer Schulung oder einer Selbstlernerinheit) erzielt wurden. Sie dauern in der Regel ein Semester und beinhalten neben Präsenzunterricht und Selbststudium studienbegleitende Prüfungen. Sie sind berufsbegleitend und umfassen Prüfungsleistungen im Umfang von mindestens 1 bis 9 Credits.“

e) In Abs. 2 wird als neue Nr. 6 angefügt:

„6. Weiterbildungskurse

Weiterbildungskurse bieten fachspezifisches Wissen für ausgewählte Berufsgruppen oder allgemeine Inhalte für ein an wissenschaftlichen Themen interessiertes Publikum, entweder auf der Kompetenzstufe 6 oder auf Stufe 7 nach DQR, an. Die Teilnehmenden erhalten in der Regel eine Teilnahmebestätigung; sofern eine Prüfungsleistung erbracht wird, ein Zertifikat.“

2. § 6 Abs. 1 Satz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Für die Formate Microcredentials und Weiterbildungskurse ist die Einrichtung eines Prüfungsausschusses nicht erforderlich.“

## **Artikel 2 Ermächtigung zur Neufassung, In-Kraft-Treten**

### **1. Ermächtigung zur Neufassung**

Die Allgemeinen Bestimmungen für Ordnungen weiterbildender Zertifikatsprogramme an der Universität Kassel (AB-OWZ) vom 08.02.2023 (MittBl. Nr.15/2023, S. 243) werden unter Einarbeitung dieser Ordnung zur Änderung der Allgemeinen Bestimmungen für Ordnungen weiterbildender Zertifikatsprogramme an der Universität Kassel in einer Neufassung veröffentlicht.

### **2. In-Kraft-Treten**

Diese Änderungsordnung tritt zum Wintersemester 2024/25 in Kraft.

Kassel, den <Datum des Unterschriftstages>

Die Präsidentin

Prof. Dr. Ute Clement

**Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Geschichte und Öffentlichkeit des  
Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 17. April 2024**

**Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad, Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen
- § 8 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 9 Praktikum
- § 10 Masterabschlussmodul
- § 11 Bildung und Gewichtung der Note
- § 12 Zertifikatsstudien
- § 13 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen

**Anlagen**

- 1. Beispielstudienplan
- 2. Studien- und Prüfungsplan

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang Geschichte und Öffentlichkeit des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Akademischer Grad, Profiltyp**

(1) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften den akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.).

(2) Der Masterstudiengang Geschichte und Öffentlichkeit ist vom Profiltyp als sowohl forschungs- als auch praxisorientierter Studiengang konzipiert.

## **§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt einschließlich des Masterabschlussmoduls vier Semester.

(2) Für den erfolgreich abgeschlossenen Masterstudiengang werden insgesamt 120 Credits vergeben. Davon entfallen 28 Credits auf das Masterabschlussmodul und 6 Credits auf die Schlüsselkompetenzen.

## **§ 4 Studienbeginn**

Das Masterstudium im Studiengang Geschichte und Öffentlichkeit kann jeweils zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

## **§ 5 Prüfungsausschuss**

(1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in dem Masterstudiengang Geschichte und Öffentlichkeit zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Geschichte und Öffentlichkeit.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an

- a) drei Professor:innen des Faches Geschichte,
- b) ein:e wissenschaftliche Mitarbeiter:in aus dem Fach Geschichte,
- c) ein:e Student:in des Masterstudiengangs Geschichte und Öffentlichkeit.

## **§ 6 Zulassungsvoraussetzungen zu Masterstudium**

(1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer

- a) einen universitären Bachelorabschluss entweder im Hauptfach Geschichte oder mit einem Fachanteil in Geschichte mit mindestens 70 Credits vorweisen kann oder
- b) einen mindestens gleichwertigen Abschluss einer anderen Hochschule mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und 180 Credits besitzt oder
- c) einen mindestens gleichwertigen ausländischen Abschluss in gleicher oder verwandter Fachrichtung mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und 180 Credits abgeschlossen hat und
- d) Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc.) auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) sowie entweder Lateinkenntnisse auf dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) oder Kenntnisse in einer zweiten modernen Fremdsprache (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc.) auf dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) nachweist sowie

e) die Anforderungen gem. Abs. 2 erfüllt.

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1 a) oder b) oder c) muss den Anforderungen des Masterstudiengangs Geschichte und Öffentlichkeit entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation angemessene geschichtswissenschaftliche Kenntnisse (30 Credits) in folgenden Bereichen umfasst:

- historische Epochen vom Altertum bis zur Neuzeit einschließlich epochenübergreifender Themen,
- Theorien der Geschichtswissenschaft,
- Methoden der Geschichtswissenschaft

(2) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 1 und 2 wird aufgrund der schriftlichen Bewerbungsunterlagen durch den Prüfungsausschuss festgestellt. In Zweifelsfällen wird das Vorliegen der Voraussetzungen in einer Anhörung festgestellt.

(3) Fehlen der Bewerberin oder dem Bewerber Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudium gemäß Abs. 2, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aussprechen, dass bis zur Anmeldung für die Masterarbeit die fehlenden Kenntnisse durch erfolgreiches Absolvieren bestimmter Module im Umfang von bis zu 30 Credits nachgewiesen werden. Durch das Absolvieren der zusätzlichen Module kann sich die Studienzeit um ein Semester verlängern.

## **§ 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen**

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem Modul angeboten.

(2) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- Klausur (30-120 Minuten)
- Portfolio (7.000-9.000 Wörter)
- mündliche Prüfung (30-60 Minuten)
- schriftliche Hausarbeit (7.000-9.000 Wörter)
- Masterabschlussarbeit (24.000-32.000 Wörter)
- Praktikumsbericht (4.500 Wörter)
- Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (30-120 Minuten)
- fachpraktische Prüfungen (7.000-9.000 Wörter)
- multimedial gestützte Prüfungen / e-Klausuren (30-120 Minuten)
- Projektarbeiten (z.B. Erstellen von historischen Datenbanken, einer Website zu einem Quellenkorpus oder einem geschichtswissenschaftlichen Thema) (7.000-9.000 Wörter oder entsprechendem Umfang)

Die Art der Prüfungsleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest. Der Umfang der Modulprüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan genauer definiert.

(3) Zusätzlich zu den in Abs. 2 genannten Prüfungsformen kommen für Studienleistungen in Betracht:

- Portfolio
- Protokoll
- Referat
- Thesenpapier
- Essay
- Präsentation
- Poster
- audio-visuelle und digitale Projektarbeit

Die Art der Studienleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest.

(4) Der Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen ist dem Studien- und Prüfungsplan zu entnehmen. Für schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen wird statt eines Seitenumfangs die Zahl der erforderlichen Wörter angegeben. Nicht mitzuzählen sind Tabellen, Graphiken, Anhänge und Danksagungen.

(5) Die studienbegleitenden Modulprüfungen können auch aus mehreren Teilprüfungen (Moduleilprüfungsleistungen) bestehen. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(6) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulprüfungen ist nicht zulässig. Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Moduleilprüfungsleistungen, so können die nicht bestandenen Moduleilprüfungsleistungen zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Moduleilprüfungsleistungen ist nicht zulässig.

(7) Modulprüfungsleistungen können im Einvernehmen mit den Prüfer:innen in englischer, französischer oder spanischer Sprache erbracht werden.

(8) Lehrende sind berechtigt, ihre Veranstaltungen für mehrere Module im Studiengang zu öffnen. Studierende können die Studien- und Prüfungsleistung jeweils in nur einem dieser Module ablegen.

### **§ 8 Prüfungsteile des Masterabschlusses**

(1) Die Masterprüfung besteht aus den folgenden Modulprüfungen einschließlich des Masterabschlussmoduls mit den entsprechenden Credits:

Pflichtmodule	Credits
Modul 1: Einführungsmodul (inkl. 2 Credits Methodenkompetenz)	4 Credits
Modul 2: A1 Kulturelle Praktiken und Diskurse	12 Credits
Modul 3: A2 Macht und Herrschaft	12 Credits
Modul 4: A3 Soziale und ökonomische Beziehungen	12 Credits
Modul 5: B1 Geschichte schreiben	12 Credits
Modul 6: B2 Geschichte dokumentieren	12 Credits
Modul 7: B3 Geschichte digital	12 Credits
Modul 8: Pflichtpraktikum	12 Credits
Modul 9: Additive Schlüsselkompetenzen	4 Credits
Modul 10: Masterabschlussmodul gem. § 10	28 Credits
Summe	120 Credits

### **§ 9 Praktikum**

(1) Es gelten die „Allgemeinen Bestimmungen für Praxismodule in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Kassel“ in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Im Rahmen des Masterstudiengangs ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum zu absolvieren. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben.



(3) Das Praktikum kann in einer oder mehreren Praxisstellen absolviert werden. Wird es an mehreren Praxisstellen oder zu verschiedenen Zeitpunkten absolviert, darf der Zeitraum jeder einzelnen Praktikumsstelle sechs Wochen nicht unterschreiten.

### **§ 10 Masterabschlussmodul**

(1) Die Masterarbeit und das Masterkolloquium bilden das Masterabschlussmodul. Für das Masterabschlussmodul werden 28 Credits vergeben.

(2) Das Thema der Masterarbeit wird auf Antrag frühestens mit dem Nachweis von mindestens 60 Credits ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die die Arbeit betreuen sollen, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die oder der Studierende hat ein Vorschlagsrecht.

(3) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 22 Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Masterarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von drei Wochen zurückgegeben werden. Es muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um 9 Wochen verlängert.

(5) Die Masterarbeit kann im Einvernehmen mit den Betreuer:innen in englischer, französischer oder spanischer Sprache erbracht werden.

(6) Die Masterarbeit ist fristgerecht in zwei gebundenen schriftlichen Exemplaren und als Datei per Mail beim Prüfungsamt einzureichen.

(7) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Masterkolloquiums vorzustellen. An dem Kolloquium nehmen der/die Kandidat:in, Erstgutachter:in und Zweitgutachter:in teil. Das Masterkolloquium soll spätestens sechs Wochen nach Vorliegen der Gutachten stattfinden. Die Dauer für das gesamte Kolloquium beträgt max. 60 Minuten. Die Teilnahme am Masterkolloquium setzt voraus, dass die Masterarbeit mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(8) Um das Abschlussmodul zu bestehen, müssen Masterarbeit und Masterkolloquium mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sein. Die Note des Kolloquiums geht zu 20% in die Modulabschlussnote ein. Ein nicht mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertetes Masterkolloquium kann einmal wiederholt werden. Das Wiederholungskolloquium muss innerhalb von sechs Wochen stattfinden.

### **§ 11 Bildung und Gewichtung der Note**

(1) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Masterabschlusses gewertet werden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung Geschichte und Öffentlichkeit setzt sich wie folgt zusammen:

Pflichtmodule	Anteil
Modul 2: A1 Kulturelle Praktiken und Diskurse	11%
Modul 3: A2 Macht und Herrschaft	11%
Modul 4: A3 Soziale und ökonomische Beziehungen	11%
Modul 5: B1 Geschichte schreiben	11%
Modul 6: B2 Geschichte dokumentieren	11%
Modul 7: B3 Geschichte digital	11%

Modul 8: Pflichtpraktikum	6%
Modul 10: Masterabschlussmodul	28%
Summe	100%

(3) Die Note des Masterabschlussmoduls setzt sich zu 80% aus der Masterarbeit und zu 20% aus dem Prüfungskolloquium zusammen.

## § 12 Zertifikatsstudien

(1) Der Masterstudiengang bietet darüber hinaus die Möglichkeit über die Zertifikate „**Globale Geschichte**“ und „**Digitale Geschichte**“ entsprechende Schwerpunkte im Studium zu setzen. Für die Zertifikate erbrachte Leistungen fließen nicht in die unter Abs. 1 genannte Masterprüfung ein.

Für den Erwerb der Zertifikate sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

(a) Für den Erwerb des Zertifikats „**Globale Geschichte**“ ist zum einen eine bestimmte Schwerpunktbildung im Studium erforderlich und zum anderen der zusätzliche Erwerb von 8 Credit Points. Die Studierenden müssen in ihrem Masterstudium Veranstaltungen mit Bezug zu drei verschiedenen Weltregionen (z.B. Europa, Afrika, Nordamerika, Südamerika, Asien) besuchen. Die Veranstaltungen werden entsprechend ausgewiesen. Die insgesamt 8 Credit Points des Zertifikats können wie folgt erworben werden:

Über den Besuch einer weiteren selbstgewählten, über den eigenen Studiengang hinausgehenden Lehrveranstaltung, die Bezug zu einer außereuropäischen Weltregion aufweist (4 Credits).

Absolvierung einer mündlichen Prüfung, die im Zusammenhang mit einer selbstgewählten, globalgeschichtlichen Veranstaltung steht. In der Prüfung werden auch theoretische und konzeptionelle Fragen u.a. des Konzepts transnationaler Geschichte behandelt (2 Credits).

Besuch von Veranstaltungen in den Forschungskolloquien der Fachgruppe mit globalgeschichtlichem Bezug (2 Credits durch Protokollleistung)

(b) Für den Erwerb des Zertifikats „**Digitale Geschichte**“ ist der zusätzliche Erwerb von 8 Credit Points erforderlich, die in folgender Weise erworben werden können:

Besuch einer weiteren Veranstaltung im Bereich „Digitale Geschichte“ (B 3) mit Studienleistung (4 Credits).

Mündliche Prüfung, die im Zusammenhang mit einer selbst gewählten Veranstaltung im Bereich „Digitale Geschichte“ (B 3) steht. In der Prüfung werden u.a. grundlegende Fragen des Bereichs „digital history“ behandelt (2 Credits).

Erwerb einer weiteren Schlüsselkompetenz im Bereich „Digitale Geschichte.“ Diese Schlüsselkompetenzen können in verschiedenen Veranstaltungen erworben werden, die dafür ausgewiesen sind (2 Credits).

(2) Mit Studienbeginn wird ein:e Advisor:in (Mentor:in) aus der Gruppe der Professor:innen der Geschichte zugeteilt, mit dem/der in beratender Funktion regelmäßige Konsultationen stattfinden.

(3) Lehrende sind berechtigt, ihre Veranstaltung für mehrere Module im Studiengang Master Geschichte und Öffentlichkeit zu öffnen. Studierende können die Studien- und Prüfungsleistung jeweils nur einem dieser Module ablegen.

## § 13 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium des Masters Geschichte und Öffentlichkeit an der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende des Masterstudiengangs Geschichte und Öffentlichkeit können auf Antrag ~~bis zum 17. Dezember 2024~~ nach der hier vorliegenden Ordnung geprüft werden.

(2) Die Prüfungsordnung tritt nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel am 01.10.2024 in Kraft.

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Kai Ruffing

**Master Geschichte und Öffentlichkeit (Beispielstudienplan)**

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
<b>Modul 1: Einführungsmodul</b> 4 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)			<b>Modul 9:                      Masterabschlussmodul</b>  <b>Masterarbeit                      Prüfungskolloquium</b> 28 Credits
<b>Geschichte</b>			
<b>Modul 2: A1 Kulturelle Praktiken und Diskurse</b> 1 Seminar 1 Seminar oder Vorlesung 12 Credits	<b>Modul 3: A2 Macht und Herrschaft</b> 1 Seminar 1 Seminar oder Vorlesung 12 Credits	<b>Modul 4: A3 Soziale und ökonomische Beziehungen</b> 1 Seminar 1 Seminar oder Vorlesung 12 Credits	
<b>Öffentlichkeit</b>			
<b>Modul 5: B1 Geschichte schreiben</b> 2 Seminare 12 Credits	<b>Modul 6: B2 Geschichte dokumentieren</b> 2 Seminare 12 Credits	<b>Modul 7: B3 Geschichte digital</b> 2 Seminare 12 Credits	
<b>Modul 8: Pflichtpraktikum: 12 Credits</b>			
<b>Additive Schlüsselkompetenzen: 4 Credits</b>			
Auslandssemester in Anrechnung von maximal 30 Credits aus den Modulen 1-6			
30 Credits	28 Credits	28 Credits	28 Credits
			120 Credits

## Studien- und Prüfungsplan

<b>Nummer</b>	<b>Modul 1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Einführungsmodul</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden erkennen die zentralen Zusammenhänge von wissenschaftlicher Erkenntnis und öffentlichkeitsorientierter Vermittlung. Sie vertiefen dabei ihre Kenntnisse über methodische und theoretische Zugänge in der Geschichtswissenschaft und erfassen die Bedeutung der praxisrelevanten Anwendung des Prinzips der Multiperspektivität sowie ihrer methodischen und theoretischen Fundierung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren / Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher historiographischer Ansätze zu reflektieren. Sie können bewerten, welche Ansätze und Perspektiven sich für welche Darstellungen in der Öffentlichkeit besonders eignen und welche tendenziell mit Schwierigkeiten verbunden sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, selbstreflektiert aktuelle Themen der Geschichtsvermittlung zu identifizieren, kritisch zu diskutieren und so aufzubereiten, dass sie auch für andere verständlich sind.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Einführung in die methodischen und theoretischen Grundlagen der Public History. Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen von wissenschaftlicher Erkenntnis und öffentlichkeitsorientierter Vermittlung anhand von Beispielen aus unterschiedlichen Epochen (Alte bis Neueste Geschichte) und Räumen (Europa, Nordamerika, Afrika usw.). Reflektion über aktuelle Themen der Geschichtsvermittlung und deren sozialen und politischen Kontexte.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar insgesamt 2 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Geschichte und Öffentlichkeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Seminar Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 50 Std. Workshop-Organisation (40 Std.) Insgesamt: 120 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL: maximal zwei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B.: Präsentation, Poster, Protokoll, Thesenpapier, Hausaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle, Diskussionsleitung, Moderation einer Vortragsveranstaltung, Organisation einer Podiumsdiskussion, einer Vortragsveranstaltung, eines wissenschaftlichen Workshops, eines Exkursionsprogramms, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung oder Vergleichbares

<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	4 Credits (inkl. 2 Credits Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Mischa Honeck
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte
<b>Bemerkungen</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 2 Credits Methodenkompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modulname</b>	<b>A1: Kulturelle Praktiken und Diskurse</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse kulturhistorischer Methoden und Theoriebildung. Sie sind in der Lage, kulturelle Bedeutungszusammenhänge auf praktischer, diskursiver und materieller Ebene zu rekonstruieren und kritisch zu beleuchten. Sie sind mit den zentralen Untersuchungskategorien der Kulturgeschichte (Geschlecht, Klasse, Stand, <i>race</i>, Ethnizität, Religion, Region, Spezies, usw.) vertraut und verstehen Kulturgeschichte als einen durch Interdisziplinarität inspirierten Ansatz, der sich mit regionalem, transfergeschichtlichem oder globalem Zuschnitt umsetzen lässt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, kulturelle Praktiken und Diskurse zu erkennen, zu reflektieren und zu verstehen. Sie sind fähig, größere Zusammenhänge der Kulturgeschichte auch epochenübergreifend zu erkennen, zu verstehen, zu analysieren und zu diskutieren. Die Studierenden sind zudem im Stande, eigenständig Quellenmaterial sowie Forschungsliteratur zu recherchieren, zu erschließen und kritisch zu hinterfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren / Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden der Kulturgeschichte, die verschiedenen Forschungskontroversen und Diskussionen sowie die internationale Forschungsliteratur in kreativer Weise für eine eigene Fragestellung und Argumentationskette anzuwenden und zu interpretieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Forschungskontroversen zu erfassen, zu erschließen und zu vergleichen. Darüber hinaus sind sie fähig, gegensätzliche Standpunkte abzuwägen und kontrovers zu diskutieren.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Erwerb von Kenntnissen zu kulturhistorischen Methoden und Theoriebildungen sowie deren Entstehung. Auseinandersetzung mit den zentralen Themenfeldern und Untersuchungskategorien der Kulturgeschichte (Geschlecht, Klasse, Stand, <i>race</i> , Ethnizität, Religion, Region, Spezies, usw.). Einbettung der Kulturgeschichte in interdisziplinäre Zusammenhänge. Entwicklung von kulturhistorischen Fragestellungen mit regionalen, transfergeschichtlichen oder globalhistorischen Bezügen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen: Seminar, Vorlesung (Epochen in allen Lehrveranstaltungen frei wählbar) insgesamt 4 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Geschichte und Öffentlichkeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch

<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Ein Seminar: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium  Ein Seminar bzw. Vorlesung: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 360 Std</p>
<b>Studienleistungen</b>	<p>SL 1: Studienleistung in der Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares</p> <p>SL 2: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 7.000-9.000 Wörtern
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Anne-Charlott Trepp
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte



<b>Nummer</b>	<b>Modul 3</b>
<b>Modulname</b>	<b>A2: Macht und Herrschaft</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse zu Grundfragen historischer Herrschaftsformen und Macht(strukturen). Sie sind in der Lage zu multiperspektivischer und multifaktorieller Ursachenerklärung. Sie sind im Stande, Unterschiede im Verständnis von Macht und Herrschaft zu identifizieren und aus dem jeweiligen historischen Kontext heraus zu erklären.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden sind im Stande, eigenständig Quellenmaterial sowie Forschungsliteratur zu recherchieren, zu erschließen, zu kontextualisieren, zu vergleichen und kritisch zu hinterfragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können traditionelle und neuere Theorien und Modelle zur Ausformung historischer Herrschaftspraxis kritisch reflektieren und sind im Stande, ihre Ergebnisse mündlich und schriftlich angemessen zu präsentieren. Sie werden in die Lage versetzt, über Konstruktion und Dekonstruktion von Geschichte und Geschichtskultur zu reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden verfügen über das Rüstzeug, diachrone, synchrone, perspektivische und gegenwarts-genetische Darstellungsformen von Macht und Herrschaft zu unterscheiden und erzählend anzuwenden sowie darüber hinaus auch kontra- faktische Überlegungen anzustellen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Erörterung von Grundfragen historischer Herrschaftsformen und Machtstrukturen; exemplarische und kontextbezogene Behandlung unterschiedlicher Konstellationen von Macht und Herrschaft: Analyse von historischen Kausalitäten und Funktionen von Machtstrukturen. Berücksichtigung verschiedener Akteursgruppen und Aktionsrahmen (Inhaber, Profiteure, Anpassung, Widerständigkeit usw.); Vermittlung von multiperspektivischen und gegenwartsbezogenen Darstellungsformen von Macht und Herrschaft; Reflexionen zu Beziehungen von Herrschaftsformen, Machtstrukturen, Geschichte und Öffentlichkeit.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>2 Lehrveranstaltungen: Seminar, Vorlesung (Epochen in allen Lehrveranstaltungen frei wählbar) insgesamt 4 SWS</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	<p>Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<p>Master Geschichte und Öffentlichkeit</p>
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	<p>2 Semester</p>
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	<p>Winter- und Sommersemester</p>
<b>Sprache</b>	<p>Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch</p>

<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Ein Seminar: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium  Ein Seminar bzw. Vorlesung: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 360 Std</p>
<b>Studienleistungen</b>	<p>SL 1: Studienleistung in der Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares</p> <p>SL 2: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares.</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 7.000-9.000 Wörtern
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Hubertus Büschel
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte

<b>Nummer</b>	<b>Modul 4</b>
<b>Modulname</b>	<b>A3: Soziale und ökonomische Beziehungen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden gewinnen anhand exemplarischer Themen einen vertieften Einblick in sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Strukturen und Basisprozesse. Zu diesen gehören unter anderem die Geschichte von Wirtschaftsordnungen und ökonomischen Institutionen, Produktionsweisen und Konsummustern ebenso wie Fragen von Demographie, Migration und sozialer Ungleichheit sowie allgemein die Geschichte von Gruppen, Schichten und Geschlechtern. Ihren eigenen Interessen folgend können die Studierenden die Themen, Theorien und Methoden der Sozial-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte sowohl im Kontext vormoderner als auch moderner Gesellschaften studieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, wichtige soziale und ökonomische Beziehungen mit Hilfe der Methoden der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte zu analysieren. Sie vermögen die Bedeutung überindividueller Strukturen und Prozesse in ihrer jeweiligen epochen- und raumspezifischen Bedingtheit zu verstehen. Mit exemplarischen Quellenbeständen und zentralen historiographischen Debatten und Hilfsmitteln vertraut, sind die Studierenden darüber hinaus fähig, eigenständige Recherchen in einem selbst zu erschließenden Themenfeld durchzuführen. Sie sind sich der Bedeutung einer theoretisch reflektierten Herangehensweise für die Analyse von Wirtschaft und Gesellschaft bewusst.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden gewinnen methodische Flexibilität im Umgang mit den quantitativen und qualitativen Analyseverfahren der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Die kritische Überprüfung fachwissenschaftlicher Befunde befähigt sie, Forschungsdesiderata und Argumentationsbrüche zu erkennen. Auf dieser Grundlage ist es den Studierenden möglich, selbständig Fragestellungen zu entwickeln und die notwendigen methodischen und arbeitsorganisatorischen Schritte zu ihrer Bearbeitung vorzunehmen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Beschäftigung mit der Geschichte von Wirtschaftsordnungen und ökonomischen Institutionen, Produktionsweisen und Konsummustern ebenso wie Fragen von Demographie, Migration und sozialer Ungleichheit sowie allgemein die Geschichte von Gruppen, Schichten und Geschlechtern. Erprobung quantitativer und qualitativer Analyseverfahren der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Sensibilisierung für Forschungsdesiderata und Argumentationsbrüche.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen: Seminar, Vorlesung (Epochen in allen Lehrveranstaltungen frei wählbar) insgesamt 4 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Geschichte und Öffentlichkeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester

<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Ein Seminar: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium Ein Seminar bzw. Vorlesung: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium  Prüfungsleistung: 120 Std.  Insgesamt: 360 Std
<b>Studienleistungen</b>	SL 1: Studienleistung in der Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares SL 2: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares.
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 7.000-9.000 Wörtern
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Kai Ruffing
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte

<b>Nummer</b>	<b>Modul 5</b>
<b>Modulname</b>	<b>B1: Geschichte schreiben</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden werden auf nationaler, inter- und transnationaler Ebene vertraut mit den Grundzügen mediengeschichtlichen Wandels und den Veränderungen der publizistischen Praxis in ihren jeweiligen medialen und gesellschaftlichen Kontexten. Vor diesem Hintergrund können sie die Spezifik geschichtsbezogener Darstellungen in ihrem jeweiligen Dispositiv erfassen und einordnen. Dabei sind sie in der Lage, grundlegende theoretische Konzepte medialen Wandels zu verstehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden erkennen den Zusammenhang zwischen den unterschiedlichen medialen Formaten und den Anforderungen einer publikumsbezogenen Darstellung. Zudem vertiefen sie ihre Kenntnisse von Recherchepraktiken für geschichtsbezogene Darstellungen in den Medien.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden entwickeln Kriterien, erkennen auf dieser Basis Merkmale wissenschaftlicher Texte und reflektieren dabei den Zusammenhang zwischen fundierter fachlicher Basis und einer publikumsorientierten Darstellung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden verfassen eigene Texte für unterschiedliche Anlässe (z.B. Jahrestage bestimmter Ereignisse, Geburts- oder Todestage bekannter Persönlichkeiten, Besprechungen historischer Ausstellungen, Erläuterungen historischer Zusammenhänge aktueller Entwicklungen), unterschiedliche Formate (z.B. aktualitäts- bezogene Texte in einer Tageszeitung, Texte für ein Geschichtsmagazin, Rezensionen, Texte für historische Beiträge im Radio etc.) und für unterschiedliches Publikum (historisch gut vorgebildete Laien, historisch interessierte Laien, Leser:innen einer Tageszeitung etc.). Sie sind dabei in der Lage, in der Schwerpunktsetzung zwischen einer stärker fachlichen und einer stärker populären Darstellung zu variieren.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Beschäftigung mit unterschiedlichen medialen Formaten der öffentlichen Geschichtsvermittlung. Verfassen eigener Texte für unterschiedliche Anlässe und Publika. Erwerb verschiedener Schreib- und Darstellungskompetenzen (fachwissenschaftlich, journalistisch, populärhistorisch).
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen: Seminare (Epochen in allen Veranstaltungen frei wählbar), insgesamt 4 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Geschichte und Öffentlichkeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester

<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Ein Seminar: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium Ein Seminar bzw. Vorlesung: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium  Prüfungsleistung: 120 Std.  Insgesamt: 360 Std
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Seminar 1 nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: aktive Teilnahme, Referat, Präsentation, Poster, Protokoll, Blog, Thesenpapier, Rezension, Essay, audio-visuelle und digitale Formate, Hausaufgaben oder Vergleichbares SL 2 in Seminar 2: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	Praxisorientierte Projektarbeit (z.B. Essay, Rezension, Ausstellungstexte, Veranstaltungs- und Projektkonzepte) (7.000-9.000 Wörter)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Jörg Requate
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte

<b>Nummer</b>	<b>Modul 6</b>
<b>Modulname</b>	<b>B2: Geschichte dokumentieren</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, historische Zusammenhänge und Prozesse durch einen kritischen Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur zu verstehen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und zu interpretieren. Sie sind fähig den Aussagewert von historischem Material auf spezifische Fragestellungen hin differenziert zu beurteilen und geeignete historische Präsentations- und Dokumentationsformen für ein fachliches und nicht-fachliches Publikum zu erarbeiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, veröffentlichte und unveröffentlichte historische Quellen unterschiedlichen Formats (Texte, Bilder, Karten, Objekte, audio-visuelle Materialien, Oral History- Quellen) selbständig zu recherchieren und mit Hilfe einer Vielzahl geschichts- und kulturwissenschaftlicher Ansätze und Methoden zu analysieren.</p> <p>Darüber hinaus sind sie fähig, Dokumentations- und Vermittlungsformen von Geschichte (Ausstellungen, Dokumentationen, Präsentationen, Denkmäler u.Ä.) für ein breites Publikum zu analysieren und in Bezug auf die herangezogenen Quellen und die gewählten Narrationen zu dekonstruieren, um daraus Techniken der Vermittlung und Präsentation abzuleiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, mittels des erworbenen methodischen Instrumentariums die Ergebnisse ihrer Recherchen und Analysen zu evaluieren. Zudem sind sie fähig, geeignete Techniken der Aufarbeitung, Präsentation und Vermittlung zu reflektieren, um die gewonnenen wissenschaftlich komplexen Ergebnisse praktisch anzuwenden und damit einer breiten nicht- wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in Kooperation mit lokalen Akteuren in der Lage, historische Zusammenhänge auch für ein breites öffentliches Publikum verständlich und interessant darzustellen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, geeignete Dokumentationsformen (Text, Comic, Audio- oder Fotoreportage, Video, Web-Portale, Blogs, Formen des kreativen Schreibens, fotografische Dokumentationen u.Ä.) zu ermitteln und diese praktisch anzuwenden. Sie erlernen die Fähigkeit, eigenständig Projekte zur Vermittlung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu entwickeln.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Erarbeitung und Analyse unterschiedlicher Dokumentations- und Vermittlungsformen von Geschichte (z.B. Ausstellungen, Dokumentar- und Spielfilme, Serien, Computerspiele, Denkmäler) und deren Aufbereitung für die interessierte Öffentlichkeit. Quellenrecherche und -reflektion mit Blick auf Techniken der Vermittlung und Präsentation. Praktische Anwendung von Dokumentationsformen (Text, Bild, Sounds, Comic, Audio- oder Fotoreportage, Video, Web-Portale, Blogs, Formen des kreativen Schreibens usw.).</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	<p>2 Lehrveranstaltungen: Seminare (Epochen in allen Veranstaltungen frei wählbar), insges. 4 SWS</p>

<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Geschichte und Öffentlichkeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Ein Seminar: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium Ein Seminar bzw. Vorlesung: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium  Prüfungsleistung: 120 Std.  Insgesamt: 360 Std
<b>Studienleistungen</b>	SL SL 1 in Seminar 1 nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: aktive Teilnahme, Referat, Präsentation, Poster, Protokoll, Blog, Thesenpapier, Rezension, Essay, audio-visuelle und digitale Formate, Hausaufgaben oder Vergleichbares SL 2 in Seminar 2: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	Praxisorientierte Projektarbeit (z.B. Essay, Blogs, Ausstellungstexte, Ton- und Filmbeiträge, Veranstaltungs- und Projektkonzepte, Wikis) (7.000-9.000 Wörter)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Christian Jaser
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte



<b>Nummer</b>	<b>Modul 7</b>
<b>Modulname</b>	<b>B3: Geschichte digital</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden verfügen über Grundlagenkenntnisse der digitalen Geschichtswissenschaft und Wissen um Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz von digitalen wie virtuellen Medien und Werkzeugen für die historische Praxis, Analyse und Präsentation, sowie die Möglichkeiten zur medialen Vermittlung historischer Sachverhalte.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden sind im Stande, Entstehung und Verarbeitungsmöglichkeiten von historischen digitalen Daten nachzuvollziehen, um sie innerhalb eigener Forschungen sowie in der Aufarbeitung und medialen Präsentation historischer Inhalte verwenden zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage zu fundierter Informationskritik im Sinne einer digitalen Heuristik, welche Nutzung, Auswertung und Modellierung von historischem Datenmaterial ermöglicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden sind im Stande, digitale Methoden und digitalisierte Methoden der Geschichtswissenschaft für ernsthafte, gesellschaftlich als relevant angesehene und förderungswürdige Geschichtsforschung nutzbar zu machen. Sie sind in der Lage, historische Inhalte für unterschiedliche Zielgruppen virtuell aufzubereiten und so erfahrbar zu machen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Historisierung der Digitalisierung und digitaler Gesellschaften; Vermittlung des Einsatzes von digitalen Darstellungsformen (Websites, Blogs, Datenbanken usw.) im öffentlichen Umgang mit Geschichte.</p> <p>Auseinandersetzung mit der Bedeutung von sozialen Medien in zeitgenössischen Geschichtskulturen. Behandlung von Methoden der <i>digital history</i> (text mining, mapping, big data analysis usw.) sowie kritische Reflektion über deren Potenziale und Limitationen.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen: Seminare (Epochen in allen Veranstaltungen frei wählbar), insgesamt 4 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Geschichte und Öffentlichkeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine

<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Ein Seminar: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium  Ein Seminar bzw. Vorlesung: 30 Std. Präsenz und 90 Std. Selbststudium</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 360 Std</p>
<b>Studienleistungen</b>	<p>SL 1 in Seminar 1 nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: aktive Teilnahme, Referat, Präsentation, Poster, Protokoll, Blog, Thesenpapier, Rezension, Essay, audio-visuelle und digitale Formate, Hausaufgaben oder Vergleichbares  SL 2 in Seminar 2: wie SL 1</p>
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Praxisorientierte Projektarbeit (z.B. historische Geoinformationssysteme (H-GIS), Homepages, Datenbanken, Agentensysteme) (7.000-9.000 Wörter)</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Mischa Honeck
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte

<b>Nummer</b>	<b>Modul 8</b>
<b>Modulname</b>	<b>Praktikum im In- oder Ausland</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Fähigkeit eines Einblicks in die nationale und internationale Berufswelt; Erfahrungen mit Alltagsabläufen in Betrieben; Fähigkeit zur Einarbeitung in unbekannte Arbeitsfelder, Fähigkeit zu Teamwork und eigenständiger Arbeit im Beruf. Möglichkeit durch das Kooperationsnetzwerk der Fachgruppe Geschichte mit Institutionen in der Umgebung zu profitieren und Kontakte außerhalb der Universität zu knüpfen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Anleitung durch Arbeitgebende, eigenständiges Lernen
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Geschichte und Öffentlichkeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	12 Wochen
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Je nach Vorgabe der Praktikumsstelle
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (300 Std. Praktikum, 60 Std. Praktikumsbericht)  Ein Praktikum mit mindestens acht Wochen oder zwei Praktika mit mindestens sechs Wochen im In- oder Ausland
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Praktikumsbericht von 4.500 Wörtern
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Jörg Requate
<b>Lehrende des Moduls</b>	Praktikums anbietende Einrichtungen
<b>Bemerkung</b>	Praktikumsbericht: Bericht über die abgeleiteten Tätigkeiten, Reflexion über eine mögliche Berufsorientierung; ggf. Analyse von Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum im Hinblick auf allgemeine Aspekte des Faches.

<b>Nummer</b>	<b>Modul 9</b>
<b>Modulname</b>	<b>Masterabschlussmodul</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe wissenschaftliche Fragestellung aus der Geschichtswissenschaft zu generieren und diese vor dem Hintergrund ihrer spezialisierten Fach- und Methodenkenntnisse zu reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden sind in der Lage, das gewählte Thema anhand der historisch-kritischen Methodik selbständig zu bearbeiten und ihren Erkenntnisprozess und dessen Ergebnisse schriftlich darzulegen sowie in einem kurzen wissenschaftlichen Vortrag zusammenzufassen. Darüber hinaus sind sie fähig, ihre Thesen mündlich in einem wissenschaftlichen Gespräch zu verteidigen sowie in diesem Rahmen grundlegende Phänomene der gewählten Schwerpunktepoch zu diskutieren.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Masterarbeit, Prüfungskolloquium
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Geschichte und Öffentlichkeit
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Teilnahme an regelmäßigen Konsultationen mit Advisor:in (Mentor:in) 60 Credits im Master Geschichte und Öffentlichkeit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Masterarbeit: 720 Std. Prüfungskolloquium: Präsenz 1 Std, Selbststudium 119 Std Insgesamt: 840 Std.
<b>Voraussetzungen für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	60 Credits im Master Geschichte und Öffentlichkeit
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Modulteilprüfungsleistungen:</p> <p>PL 1: Masterarbeit im Umfang von 24.000-32.000 Wörtern Notengewichtung P1: 80%</p> <p>PL 2: 60-minütiges Prüfungskolloquium Notengewichtung P2: 20%</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	28 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Mischa Honeck
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte

<b>Modulname</b>	<b>Modul 10: Schlüsselkompetenzen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb von Kommunikations- und Organisationskompetenzen          Entwicklung eines interdisziplinären Verständnisses der Geschichtswissenschaft; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Herangehensweisen erkennen durch den Besuch fachfremder Veranstaltungen.          Kritische Reflexion der Herangehensweise der Geschichtswissenschaft durch Kenntnis fachübergreifender Aspekte          Möglichkeit geschichtswissenschaftliche Zugangsweisen aus der Perspektive eines anderen Faches zu betrachten, daraus resultierend die Möglichkeit der Perspektiverweiterung</p>
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Veranstaltung 1 nach Wahl aus dem Masterstudiengang: 30 St. Präsenz, 30 Std Studienleistung          Veranstaltung 2 nach Wahl aus dem Masterstudiengang: 30 St. Präsenz, 30 Std Studienleistung</p> <p>Insgesamt: 120 Std</p>
<b>Studienleistungen</b>	SL: u.a. durch Besuch einer fremdsprachlichen Veranstaltung im Master Soziologie, Besuch einer fachwissenschaftlichen Veranstaltung am Fachbereich, interkulturelle und mehrsprachige Erfahrungen im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes.
<b>Prüfungsleistung</b>	Unbenotetes Modul
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	4 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Mischa Honeck
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte im Rahmen der Fachmodule
<b>Bemerkung</b>	Zusammensetzung der integrierten Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Credits Kommunikationskompetenz</li> <li>• 2 Credits Organisationskompetenz</li> </ul>

Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften der Hochschule Fulda - University of Applied Sciences – und des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel für den gemeinsam durchgeführten Bachelor-Studiengang Berufspädagogik Gesundheit vom 12. Juni 2024

	<b>Datum FBR:</b>	<b>Inkrafttreten:</b>	<b>Veröffentlichung:</b>
Prüfungsordnung	12.06.2024	01.10.2024	

Inhaltsübersicht:

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienziele, akademischer Grad
- § 3 Zugangsvoraussetzungen, Zulassung
- § 4 Regelstudienzeit, ECTS-Punkte des Studiengangs
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Module, Studienanteile
- § 7 Zweitfach
- § 8 Auslandsstudium und Internationalisierung
- § 9 Abschlussmodul
- § 10 Freiversuch
- § 11 Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen
- § 12 Notenbildung der Module
- § 13 Bildung der Gesamtnote
- § 14 In-Kraft-Treten
- Anlage 1: Studienplan:
- Anlage 2: Modulübersicht

## **§ 1 Geltungsbereich**

- (1) Die gemeinsame Fachprüfungsordnung des Bachelor-Studienganges Berufspädagogik Gesundheit des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften der Hochschule Fulda und des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Hochschule Fulda und der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Für die Module des bildungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums (mit Ausnahme des schulpraktischen Studiums 1) und die Module der allgemeinbildenden Zweifächer gelten die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Universität Kassel, für alle anderen Module die der Hochschule Fulda.

## **§ 2 Studienziele, akademischer Grad**

- (1) Der Bachelorstudiengang „Berufspädagogik Gesundheit“ soll in Verbindung mit dem konsekutiven Masterstudiengang die Studierenden dazu befähigen, Lehrtätigkeiten an beruflichen Schulen in der Fachrichtung Gesundheit oder an Fachschulen des Gesundheitswesens wahrzunehmen.
- (2) Absolvent:innen des Studienganges „Berufspädagogik Gesundheit“ sollen im Studiengang ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der bildungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Grundlagen in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit sowie des gewählten Zweifachs und des bildungswissenschaftlichen Kernstudiums nachweisen. Sie sollen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der dafür relevanten Fachgebiete verfügen und in der Lage sein, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen. Ihr Wissen und Verstehen soll dem Stand der Fachliteratur entsprechen und einige vertiefte Wissensbestände auf dem aktuellen Stand der Forschung einschließen. Sie sollen die Kompetenzen erworben haben, ihr Wissen und Verstehen unter Berücksichtigung von gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und ethischen Erkenntnissen auf eine Lehrtätigkeit an beruflichen Schulen anzuwenden, Problemlösungen und Argumente zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten sowie selbständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten.
- (3) Sofern ein allgemeinbildendes Unterrichtsfach studiert wurde, wird aufgrund der bestandenen Prüfung der akademische Grad „Bachelor of Education“ gemeinsam durch die Universität Kassel und die Hochschule Fulda verliehen.

Sofern das Zweifach Pflege oder Physiotherapie studiert wurde, wird aufgrund der bestandenen Prüfung der akademische Grad „Bachelor of Arts“ gemeinsam durch die Universität Kassel und die Hochschule Fulda verliehen.

## **§ 3 Zugangsvoraussetzungen, Zulassung**

- (1) Zum Studium kann zugelassen werden, wer
  - (a) die Bedingungen zur Zulassung zu einem grundständigen Studiengang nach dem hessischen Hochschulgesetz erfüllt,
  - (b) eine einschlägige Berufsausbildung, betriebliche Praktika oder vergleichbare Tätigkeiten im Gesundheitswesen im Umfang von insgesamt 1.500 Stunden vorweisen kann und
  - (c) die Voraussetzung für das gewählte Zweifach erfüllt:
    - (i) Für das Studium in den allgemeinbildenden Zweifächern sind die von den verantwortlichen Fachbereichen der Universität Kassel festgelegten besonderen Zulassungsvoraussetzungen zu berücksichtigen.
    - (ii) Für ein Studium der Zweifächer Pflege oder Physiotherapie ist eine Berufszulassung für das jeweilige Fach Voraussetzung.
- (2) Die Zulassung erfolgt jeweils zum Wintersemester

#### **§ 4 Regelstudienzeit, ECTS-Punkte des Studiengangs**

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester.
- (2) Das gesamte Studium umfasst 180 ECTS-Punkte (180 Credits).

#### **§ 5 Prüfungsausschuss**

- (1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle ist der gemeinsame Prüfungsausschuss für den Bachelorstudiengang Berufspädagogik Gesundheit und den Master-Studiengang Berufspädagogik Gesundheit des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel und des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften der Hochschule Fulda.
- (2) Dem Prüfungsausschuss gehören an,
  - (a) drei promovierte hauptberuflich Lehrende, davon mindestens je eine Person von der Hochschule Fulda und der Universität Kassel,
  - (b) ein:e wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in von der Hochschule Fulda oder der Universität Kassel,
  - (c) ein:e Studierende:r des Bachelor-Studiengangs Berufspädagogik Gesundheit oder des Master-Studiengangs Berufspädagogik Gesundheit.

#### **§ 6 Module, Studienanteile**

- (1) Das Bachelorstudium enthält Module im bildungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium, in der gesundheitswissenschaftlichen Fachrichtung einschließlich der Fachdidaktik Gesundheit sowie in einem zweiten Unterrichtsfach und das Abschlussmodul.
- (2) Im bildungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudium sind die Module KE 1, KE 2, KE 3, KE 4, KE 5 und KE 10 (inklusive schulpraktischer Studien (SPS I)) im Gesamtumfang von 36 ECTS zu absolvieren. Das Modul KE 10 erstreckt sich über zwei Semester. Die Verantwortung für dieses Modul liegt an der Hochschule Fulda, während die Verantwortung für die anderen Module des bildungs- und gesellschaftswissenschaftlichen Kernstudiums bei der Universität Kassel liegt.
- (3) Im gesundheitswissenschaftlichen Fachstudium sind die Module BBG 1 bis BBG 10 (inklusive schulpraktischer Studien (SPS II)) zu absolvieren. Die Module BBG 7, BBG 10 und BBG 12 (Zweifach) erstrecken sich über zwei Semester.

#### **§ 7 Zweifach**

- (1) Als Voraussetzung für das lehramtsbezogene Masterstudium sind in einem zweiten Unterrichtsfach gemäß § 6 Module im Umfang von insgesamt 34 Credits entsprechend der jeweiligen Zweifachordnung zu absolvieren.
- (2) In den allgemeinbildenden Zweifächern gelten die Regelungen für den Studiengang Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Kassel mit den jeweiligen Fachprüfungsordnungen. Dies gilt insbesondere für die Zulassungsvoraussetzungen, die Zuständigkeit des jeweiligen Prüfungsausschusses und die abzulegenden Module.
- (3) Als allgemeinbildendes Zweifach kann zwischen folgenden Fächern gewählt werden: Chemie, Physik, Mathematik, Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Evangelische Religion, Katholische Religion, Politik und Wirtschaft.



- (4) Statt eines allgemeinbildenden Zweifachs kann auch die Fachrichtung Pflege oder Physiotherapie an der Hochschule Fulda gewählt werden, wenn statt einer Lehramtstätigkeit an beruflichen Schulen eine Lehrtätigkeit an Fachschulen des Gesundheitswesens angestrebt wird.
- (a) Für das Zweifach Physiotherapie sind die Module BBG 12 und die Module PT 16, PT 19 und PT 20 der Prüfungsordnung Physiotherapie (PO 2017) verpflichtend zu absolvieren. Außerdem ist ein frei wählbares fachwissenschaftliches Modul im Umfang von 10 ECTS aus der Prüfungsordnung Physiotherapie zu belegen.
  - (b) Für das Zweifach Pflege sind die Module BBG 12 und das Modul P 18 sowie wahlweise das Modul P 09 oder das Modul P 14 der Prüfungsordnung Pflege (PO 2024) verpflichtend zu absolvieren. Außerdem ist ein frei wählbares fachwissenschaftliches Modul im Umfang von 10 ECTS aus der Prüfungsordnung Pflege zu belegen.
  - (c) Aufgrund der Zulassungsvoraussetzung für das Zweifach entfallen Teilnahmevoraussetzungen und klinisch-praktische Ausbildungsanteile im Berufsfeld für Module der Prüfungsordnungen Physiotherapie und Pflege.

### **§ 8 Auslandsstudium und Internationalisierung**

- (1) Der Fachbereich Gesundheitswissenschaften der Hochschule Fulda unterstützt internationale Mobilität im Studium. Voraussetzung ist eine individuelle Beratung zum Studienverlauf und die Möglichkeit des Erwerbs von insgesamt vergleichbaren Kompetenzen in entsprechendem Umfang. In einem Learning-Agreement soll vorab aufgeführt werden, welche Module anerkannt werden. Auslandsfahrten können insbesondere im Rahmen des Praktikums SPS I erworben werden.
- (2) Module des gesundheitswissenschaftlichen Fachstudiums, die in vergleichbarer Form in anderen Studiengängen des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften der Hochschule Fulda in englischer Sprache angeboten werden, können alternativ dort besucht werden.
- (3) Mit Zustimmung der Prüfenden ist es auf Antrag der Studierenden möglich, die Abschlussarbeit (Bachelor-Arbeit) und andere Prüfungsleistungen in Englisch anzufertigen.

### **§ 9 Abschlussmodul**

- (1) Das Modul BBG 11 umfasst die Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis).
- (2) Die Zulassung zur Abschlussarbeit erfolgt in der Regel frühestens zum 6. Studiensemester. Voraussetzung zur Zulassung ist der Nachweis des Abschlusses von mindestens 90 ECTS im Studiengang.
- (3) Der Dauer der Abschlussarbeit wird ein Workload von 255 Stunden, entsprechend 8,5 ECTS- Punkten, zugrunde gelegt. 1,5 ECTS-Punkte werden für das Begleitseminar angerechnet.
- (4) Das Erstgutachten zur Arbeit muss am Fachbereich Gesundheitswissenschaften der Hochschule Fulda oder dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel (Institut für Berufsbildung) von einem hauptberuflich Lehrendem erstellt werden, die/der das entsprechende Gebiet in der Lehre vertritt. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag.

### **§ 10 Freiversuch**

Bis zu drei der studienbegleitenden Prüfungen der an der Hochschule Fulda gelehrt Module BBG 1 bis BBG 9, die in dem nach Anlage 1 (Studienplan) vorgesehenen Zeitraum abgeleistet wurden, gelten auf Antrag als nicht unternommen, wenn sie erstmals nicht bestanden wurden (Freiversuch). Im Rahmen des Freiversuchs können auch bestandene studienbegleitende Prüfungen innerhalb von zwei Semestern zur Notenverbesserung einmal wiederholt werden. Dabei zählt das bessere Ergebnis. Die Anzahl der Freiversuche erhöht sich insgesamt nicht.

## § 11 Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen

- (1) Entsprechend § 23 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Hochschule Fulda gilt am Fachbereich Gesundheitswissenschaften für die dort verantworteten Module ein Verfahren der Überprüfung und Anrechnung von Wissen und Kompetenzen, die z. B. in beruflicher Bildung, beruflicher Praxis oder ehrenamtlichem Engagement erworben wurden, auf einzelne Module des Studienganges (APEL Verfahren). Grundlage hierfür ist ein individueller Nachweis der Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen definiert sind.
- (2) Eine Anrechnung des Moduls BBG 11 (Bachelor-Arbeit) ist nicht möglich.

## § 12 Notenbildung der Module

- (1) Erfolgt die Aufgabenstellung und Bewertung einer schriftlichen Prüfungsleistung in den von der Hochschule Fulda verantworteten Modulen durch mehrere Prüfende, so errechnet sich die Note aus der Zusammenfassung der entsprechend dem Anteil in der Lehre gewichteten Prüfungsteilfragen. Die Umrechnung der erreichten Punkte zur Prüfungsnote erfolgt durch die modulverantwortliche Person. Dabei ist folgendes nicht-lineares System vorgegeben:

Note	Prozent (max. Punktzahl = 100%)
1,0	> 96 - 100
1,3	> 91 - 96
1,7	> 88 - 91
2,0	> 84 - 88
2,3	> 80 - 84
2,7	> 76 - 80
3,0	> 71 - 76
3,3	> 66 - 71
3,7	> 58 - 66
4,0	50 - 58
Nicht ausreichend	Unter 50

- (2) Werden Modulprüfungsleistungen nach dem Punktesystem der Lehramtsstudiengänge beurteilt, so werden den Punkten folgende Notenstufen zugeordnet:

15/14/13 Punkte entsprechen 0,7/1,0/1,3  
12/11/10 Punkte entsprechen 1,7/2,0/2,3  
9/8/7 Punkte entsprechen 2,7/3,0/3,3  
6/5/4 Punkte entsprechen 3,7/4,0/4,3  
3/2/1 Punkte entsprechen 4,7/5,0/5,3  
0 Punkte entsprechen der Note ungenügend (6).

Eine Prüfungsleistung ist dann bestanden, wenn mindestens 5 Punkte (Note 4,0) erreicht wurden.

### **§ 13 Bildung der Gesamtnote**

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten arithmetischen Mittel aller benoteten Module des Studiums.

### **§ 14 In-Kraft-Treten, Übergangsregel**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt mit Wirkung zum Wintersemester 2024/25 in Kraft.
- (2) Studierende dieses Studiengangs, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2024/25 begonnen haben, setzen ihr Studium nach der bisher geltenden Studien- und Prüfungsordnung vom 20. Januar 2018, zuletzt geändert am 18. Januar 2023, fort. Diese Möglichkeit endet mit Ablauf des Sommersemesters 2027. Danach erfolgt ein automatischer Wechsel in diese Prüfungsordnung. Zu diesem Zeitpunkt erfolgreich absolvierte Module und die entsprechenden ECTS-Punkte werden bei Gleichwertigkeit anerkannt. Über die Gleichwertigkeit entscheidet der Prüfungsausschuss.

**Anlage 1: Studienplan:**

6. Sem.	BBG 11 Bachelor Thesis: Berufspädagogik Fach Gesundheit 10 ECTS	BBG 10 Fachdidaktik Gesundheit II (SPS 2) 10 ECTS		Zweifach inklusive Didaktik 34 ECTS	
5. Sem.	BBG 9 Strategien der Gesundheitsförderung 10 ECTS				KE5 Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext 6 ECTS
4. Sem.	BBG 4 b Organfunktionen II 5 ECTS	BBG 7 Fachdidaktik Gesundheit I 10 ECTS	KE-10 Schulpraktische Studien (SPS I) 8 ECTS		KE 4 Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln 6 ECTS
3. Sem.	BBG 3 Strukturen der Gesundheitsversorgung (BBG) 10 ECTS				BBG 4 a Organfunktionen I 5 ECTS
2. Sem.	BBG 2 b Humanbiologische Grundlagen II 5 ECTS	BBG 5 Gesundheitsbeeinträchtigungen in Bevölkerungen 10 ECTS			BBG 8 Gesundheitliche Ungleichheit 10 ECTS
1. Sem.	BBG 1 Gesundheitswissenschaftliches Denken, Arbeiten und Forschen 10 ECTS	BBG 2 a Humanbiologische Grundlagen I 5 ECTS		BBG 6 Gesundheitsberufe in der Versorgungspraxis 10 ECTS	KE 1 Einführung in die Berufspädagogik 4 ECTS

**Legende**

Standort Fulda	Standort Kassel
----------------	-----------------

\*KE-Module 1-5 können in beliebiger Reihenfolge studiert werden

## Anlage 2: Modulübersicht

Semester	ID	PG-Code	ECTS	Bezeichnung	Form Prüfungsleistung	SWS
1	PG1175	BBG 1	10	Gesundheitswissenschaftliches Denken, Arbeiten und Forschen	Hausarbeit	8Ü
1	PG1095	BBG 2a	5	Humanbiologische Grundlagen I	Klausur	4SU
1	PG1177	BBG 6	10	Gesundheitsberufe in der Versorgungspraxis	Fachgespräch oder Kolloquium	8SU
1 bis 5	PG9000	KE 1	4	Einführung in die Berufspädagogik	Schriftliche Prüfung	Orientierungsveranstaltung (1 SWS) mit ergänzenden Arbeitsaufträgen, Vorlesung (1 SWS), vorlesungsbegleitende Veranstaltung (Tutorium, Lektürekurs u.a.) (1 SWS)
1 bis 5	PG9001	KE 2	6	Lehren, Lernen, Unterrichten in der Sekundarstufe	Mündliche Prüfung [ca. 15 Minuten] oder Klausur [60-90 Minuten] oder schriftliche Ausarbeitung [10-15 Seiten]	4S oder 2V und 2S
1 bis 5	PG9002	KE 3	6	Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Basismodul)	Mündliche Prüfung [ca. 15 Minuten] oder Klausur [60-90 Minuten] oder schriftliche Ausarbeitung [10-15 Seiten]	4S oder 2V und 2S
1 bis 5	PG9003	KE 4	6	Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln (Basismodul)	Mündliche Prüfung [ca. 15 Minuten] oder Klausur [60-90 Minuten] oder schriftliche Ausarbeitung [10-15 Seiten]	4S oder 2V und 2S
1 bis 5	PG9004	KE 5	6	Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext (Basismodul)	Mündliche Prüfung [ca. 15 Minuten] oder Klausur [60-90 Minuten] oder schriftliche Ausarbeitung [10-15 Seiten]	4V oder S
2	PG1097	BBG 4a	5	Humanbiologische Grundlagen II	Fachgespräch	4SU
2	PG1003	BBG 5	10	Gesundheitsbeeinträchtigungen in Bevölkerungen	Klausur oder Kolloquium	8SU
2	PG1004	BBG 8	10	Gesundheitliche Ungleichheit	Hausarbeit oder Kolloquium	8SU
ab dem 2. Semester	PG1181	BBG 12	4	Fachpraktische Anleitung	Kolloquium	2S

2+3 oder 3+4	PG1178	BBG 7	10	Fachdidaktik Gesundheit I	Fachgespräch oder Kolloquium	8S
Semester	ID	PG-Code	ECTS	Bezeichnung	Form Prüfungsleistung	SWS
2+3 oder 3+4	PG1180	KE 10	8	Schulpraktische Studien (SPS I)	Portfolio; wird die Modulprüfung nicht bestanden, findet die Wiederholungsprüfung in Form eines Kolloquiums statt.	4S
3	PG1176	BBG 3	10	Strukturen der Gesundheitsversorgung (BBG)	Klausur	8SU
3	PG1096	BBG 2b	5	Organfunktionen I	Klausur	5 SU
6	PG1171	PT 20	5	Physiotherapie im stationären Setting	Fachgespräch oder Kolloquium	4SU 1FU
3 oder 5	PG1192	P0 9	10	Pflege in der Geburtshilfe und Pädiatrie	Fachgespräch oder Kolloquium	8SU 2FU
3 oder 5	PG1198	P 14	10	Pflege alter Menschen	Hausarbeit	7SU 3FU
4	PG1098	BBG 4b	5	Organfunktion II	Fachgespräch	5SU
4+5	PG 1151	PT 19	10	Studienprojekt Physiotherapie	Hausarbeit	6 S
4 oder 6	PG1168	PT 16	5	Physiotherapie im ambulanten Setting	Fachgespräch oder Kolloquium	4SU 1FU
4 oder 6	PG1189	P 06	10	Konzepte gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Handelns	Portfolio	8SU 2Ü
5	PG1007	BBG 9	10	Strategien der Gesundheitsförderung	Kolloquium	8SU
4+5 oder 5+6	PG1179	BBG 10	10	Fachdidaktik Gesundheit II (SPS II)	Portfolio; wird die Modulprüfung nicht bestanden, findet die Wiederholungsprüfung in Form eines Kolloquiums statt.	4S
6	PG9063	BBG 11	10	Bachelor Thesis: Berufspädagogik Gesundheit	Hausarbeit	2S

Fachbereich Gesundheitswissenschaften

# Modulhandbuch

Bachelor of Education/ Bachelor of Arts  
"Berufspädagogik Gesundheit"

PG1175	Gesundheitswissenschaftliches Denken, Arbeiten und Forschen.....
PG1095	Humanbiologische Grundlagen I .....
PG1177	Gesundheitsberufe in der Versorgungspraxis .....
PG9000	Einführung in die Berufspädagogik .....
PG9001	Lehren, Lernen, Unterrichten in der Sekundarstufe .....
PG9002	Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Basismodul) .....
PG9003	Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln (Basismodul) .....
PG9004	Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext (Basismodul) .....
PG1097	Organfunktionen I .....
PG1003	Gesundheitsbeeinträchtigungen in Bevölkerungen .....
PG1004	Gesundheitliche Ungleichheit .....
PG1181	Fachpraktische Anleitung .....
PG1178	Fachdidaktik Gesundheit I .....
PG1180	Schulpraktische Studien (SPS I) .....
PG1176	Strukturen der Gesundheitsversorgung (BBG) .....
PG1096	Humanbiologische Grundlagen II .....
PG1171	Physiotherapie im stationären Setting .....
PG1192	Pflege in der Geburtshilfe und Pädiatrie .....
PG1198	Pflege alter Menschen .....
PG1098	Organfunktionen II .....
PG1151	Studienprojekt Physiotherapie .....
PG1168	Physiotherapie im ambulanten Setting .....
PG1189	Konzepte gesundheits- und pflegewissenschaftlichen Handelns .....
PG1581	Evidenzinformierte Praxis in der Pflege .....
PG1007	Strategien der Gesundheitsförderung .....
PG1179	Fachdidaktik Gesundheit II (SPS II) .....
PG9063	Bachelor Thesis: Berufspädagogik Gesundheit .....



PG1175 Gesundheitswissenschaftliches Denken, Arbeiten und Forschen

<b>Modulcode FB:</b> BBG 1	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Academic Reasoning, Techniques and Research in Health Sciences			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 10	<b>Studiensemester:</b> 1. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können eine gesundheitswissenschaftliche Problemstellung formulieren, sich den Stand wissenschaftlicher Literatur erarbeiten, die Methodik gesundheitswissenschaftlicher Studien im Groben nachvollziehen und in Gruppen diskutieren. Unter Nutzung einschlägiger Datenbanken, der Bibliothek und Online-Zugängen lernen sie wissenschaftliche Veröffentlichungen zu recherchieren, nach den formalen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens den Erkenntnisstand fachlich korrekt aufzubereiten und schriftlich wie mündlich zu präsentieren.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffsklärungen: Wissenschaft, Theorie, Empirie; Prinzipien wissenschaftlichen Denkens; Kontextabhängigkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse</li> <li>• Relevanz von Fachbegriffen und Fachsprache sowie von Primärliteratur für die „scientific community“, insbesondere in den Gesundheitswissenschaften</li> <li>• Wissenschaftliche Problemsituationen und Fragestellungen, Prinzipien ihrer Bearbeitung, methodische Designs wissenschaftlicher Arbeiten</li> <li>• Grundlagen der Methodik klinischer und epidemiologischer Studien</li> <li>• Informationsbeschaffung und Informationsbearbeitung; Lesen, Exzerpieren und Diskutieren von deutschen und englischen Fachtexten</li> <li>• Ergebnisaufbereitung: Erstellen wissenschaftlicher Texte nach formalen, inhaltlichen und sprachlichen Kriterien, wissenschaftliches Referieren, Präsentieren und Diskutieren</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 8 SWS Übung			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch/Englisch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Hausarbeit			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Bestandene Modulprüfung			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG1095 Humanbiologische Grundlagen I				
<b>Modulcode FB:</b> BBG 2a	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Basics of Human Biology			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 5 ECTS	<b>Studiensemester:</b> 1. Semester BBG 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> <p>Die Studierenden sind in der Lage grundlegende Fachbegriffe der Humanbiologie zu definieren und einzuordnen, indem sie sich mit einschlägiger Fachliteratur auseinandersetzen, um ein Verständnis für die humanbiologischen Grundlagen zu erlangen und eine Fachsprache in diesem Kontext zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden beschreiben grundlegende physikalische, chemische und biologische Prinzipien, indem sie die zugrundeliegenden Gesetzmäßigkeiten und Vorgänge verstehen, um diese auf die Bedeutung des menschlichen Lebens zu übertragen.</p> <p>Die Studierenden leiten die Interaktion zellulärer Strukturen und die Mechanismen ihrer endogenen und exogenen Beeinflussung ab, indem sie Stoffwechselfvorgänge analysieren, um Regulationsvorgänge im menschlichen Organismus zu erklären.</p>			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Physische Umgebungs determinanten menschlichen Lebens</li> <li>• Naturgesetze sowie physikalische, chemische und biologische Prozesse</li> <li>• Aufbau, Funktion, Steuerung und Beeinflussung zellulärer Strukturen</li> <li>• Genetische Determinanten und ihre Beeinflussung</li> <li>• Formen der Energietransformation in lebenden Systemen</li> <li>• Nahrungsbausteine und Stoffwechsel</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 4 SWS seminaristischer Unterricht			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Klausur			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> bestandene Modulprüfung			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG1177

## Gesundheitsberufe in der Versorgungspraxis

<b>Modulcode FB:</b> BBG 6	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Health Care Professionals in Practice			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 10	<b>Studiensemester:</b> 1. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
<b>1</b>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Berufe der Gesundheitsversorgung mit ihren Ausbildungs-/Studiensstrukturen, Tätigkeitsfeldern und professionsspezifischen Herausforderungen, indem sie theoretische und praktische Einblicke in ausgewählte Gesundheitsberufe erhalten, um ein Verständnis über potentielle Tätigkeitsfelder ihrer späteren Schülerschaft zu erhalten.</p> <p>Sie können Strategien zur Gewinnung und Bindung von Fachpersonen im Gesundheitswesen diskutieren, indem sie nationale und internationale Entwicklungen miteinander vergleichen, um an der Reduktion des Fachpersonenmangels mitwirken zu können.</p> <p>Die Studierenden können relevante Aspekte des Qualitätsmanagements in Einrichtungen des Gesundheitswesens identifizieren, indem sie die Standards verstanden und die Herausforderungen der Operationalisierung erkannt haben, um Ursachen für Qualitätsmängel bei der Versorgung von Patient:innen im Gesundheitswesen einschätzen zu können.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage Erkenntnisse aus der Theorie an der Praxis zu spiegeln, indem sie Kurzhospitalisationen bei Vertreter:innen aus Gesundheitsberufen der Versorgungspraxis durchführen, um die Herausforderungen in den Berufen des Gesundheitswesens systematisch zu analysieren und bedeutende berufliche Situationen und Schlüsselprobleme zu erfassen</p> <p>Die Studierenden können bedeutende Faktoren der Gesunderhaltung in Gesundheitsberufen identifizieren, indem sie gesundheitsförderliche und -hemmende Verhaltensweisen und Verhältnisse im eigenen Lebensumfeld sowie bei Personen in einem Gesundheitsberuf analysieren, um Präventionsmaßnahmen entwickeln und umsetzen zu können.</p>			
<b>2</b>	<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionalisierung und Akademisierung von Berufen des Gesundheitswesens</li> <li>• Strategien zur Reduktion des Fachpersonenmangels im Gesundheitswesen</li> <li>• Einführung in das Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen</li> <li>• Durchführung und Auswertung von Kurzhospitalisationen</li> <li>• Gesunderhaltung in Gesundheitsberufen</li> </ul>			
<b>3</b>	<p><b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 8 SWS Seminaristischer Unterricht</p>			
<b>4</b>	<p>Sprache: Deutsch</p>			
<b>5</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine    empfohlen: keine</p>			
<b>6</b>	<p><b>Form der Prüfung:</b> Fachgespräch oder Kolloquium</p>			
<b>7</b>	<p><b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet</p>			
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Bestandene Modulprüfung</p>			
<b>9</b>	<p><b>Bemerkungen:</b> keine</p>			

PG9000		Einführung in die Berufspädagogik		
<b>Modulcode FB:</b> KE 1	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Introduction to Methodology in Vocational Education			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 120 h, davon 45 h Präsenzzeit 75 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>Studiensemester:</b> 1. bis 5. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Lehramtsstudiengänge, Studiengang Berufs- und Wirtschaftspädagogik		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen der formalen und inhaltlichen Regelungen der Prüfungsordnungen und in Auseinandersetzung mit dem künftigen Berufsfeld Perspektiven für die eigene Studien- und Berufsbiographie entwickeln und in ein persönliches Qualifizierungskonzept und Studienprofil umsetzen können</li> <li>• Das Theorie-Praxis-Verhältnis des Lehramtsstudiums in Auseinandersetzung mit Motiven für die Studien- und Berufswahl verstehen</li> <li>• Mit Formen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut werden und mit diesen gezielt berufspädagogische Erkenntnisse und Einsichten gewinnen und darstellen können</li> <li>• Wissen und Verständnis für grundlegende Aspekte der Funktionen, Strukturen und Systeme beruflicher Bildung und ihrer Erforschung, Darstellung und Diskussion in der Berufs- und Pflegepädagogik und anderen Sozialwissenschaften entwickeln und auf dieser Grundlage die Veränderungen des Berufsfeldes und der Berufsrollen reflektieren können</li> <li>• Ein einführendes Lehrbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogik kennen und in seinen Grundzügen darstellen und kritisch diskutieren können</li> <li>• Einführende Literatur der Berufspädagogik kennen und die Nutzung bibliographischer Hilfsmittel (Bibliographien, Datenbanken usw.) zur Erschließung weiterführender Literatur beherrschen</li> </ul>			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien der Arbeit und des Berufs</li> <li>• Geschichte der beruflichen und gesundheitsberuflichen Bildung</li> <li>• Grundlagen der Berufspädagogik</li> <li>• Strukturen und Institutionen allgemeiner sowie gesundheitsberuflicher Bildung</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 1 Orientierungsveranstaltung (1 SWS) mit ergänzenden Arbeitsaufträgen, 1 Vorlesung (1 SWS), 1 vorlesungsbegleitende Veranstaltung (Tutorium, Lektürekurs u.a.) (1 SWS)			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Schriftliche Prüfung			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Erbringung der geforderten Studienleistung (Arbeitsprotokolle, Präsentationen, Kolloquien o.a.)			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG9001		Lehren, Lernen, Unterrichten in der Sekundarstufe		
<b>Modulcode FB:</b> KE 2	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Teaching, Learning, Instructing in secondary stage			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 180 h, davon 60 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>Studiensemester:</b> 1. bis 5. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Lehramtsstudiengänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten</li> <li>• Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, darstellen und reflektieren</li> </ul>			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte von Bildung, Erziehung und Unterricht in Geschichte und Gegenwart</li> <li>• Theorien, Grundlagen und Bedingungen des Lehrens und Lernens</li> <li>• Gestaltung von Lernprozessen und Lernumgebungen</li> <li>• Didaktische, methodische und mediale Unterrichtskonzepte</li> <li>• Bildungsstandards, curriculare Ziele und curriculare Konzepte</li> <li>• Lehrer:innenkompetenzen, Lehrer:innenhandeln und Schüler:innenhandeln</li> <li>• Schul- und Unterrichtsqualität</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 4 SWS Seminar oder 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Seminar			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Mündliche Prüfung [ca. 15 Minuten] oder Klausur [60-90 Minuten] oder schriftliche Ausarbeitung [10-15 Seiten]			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Eine Studienleistung (mögliche Studienleistungen sind z. B: Hausarbeit, Referat, Gestaltung einer Seminarsitzung, Projektbericht, Lerntagebuch, Portfolio, ausführliches Protokoll, Klausur)			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG9002 Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld (Basismodul)

<b>Modulcode FB:</b> KE 3	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Observing, Advising and Supporting in Educational Settings			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 180 h, davon 60 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>Studiensemester:</b> 1. bis 5. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Lehramtsstudien		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse der Jugend- und Bildungsforschung sowie der Entwicklungspsychologie kennen und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren</li> <li>• Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren</li> <li>• Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Unterricht und Erziehung analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen und bewerten</li> </ul>			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungs- und Sozialisationstheorien, Kindheits- und Jugendtheorien</li> <li>• Soziale und interaktive Prozesse in Schule und Unterricht</li> <li>• Grundlagen, Bereiche und Methoden der Diagnostik und individuellen Förderung von Schüler:innen</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen der Leistungsbeurteilung</li> <li>• Kommunikation und Konfliktlösungen im pädagogischen Feld</li> <li>• Systematisches Beobachten und Dokumentieren</li> <li>• Zugänge, Ansätze und Methoden der Beratung</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> Vorlesung mit vertiefendem Seminar oder zwei aufeinander aufbauende Seminare			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Mündliche Prüfung (ca. 15 min) oder Klausur (60-90 min) oder schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Eine Studienleistung (Hausarbeit, Referat, Gestaltung einer Seminarsitzung, kleiner Forschungsbericht, Projektarbeit, Lerntagebuch, Portfolio, wissenschaftliches Protokoll, kombinierter Studiennachweis)			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG9003 Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln (Basismodul)

<b>Modulcode FB:</b> KE 4	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Helping to Shape and Develop Schools and Educational Institutions			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 180 h, davon 60 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>Studiensemester:</b> 1. bis 5. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Lehramtsstudiengänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungen, Verfahren und Ziele von Schulentwicklung beschreiben sowie Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung darstellen und einschätzen</li> <li>• Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren</li> </ul>			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Recht und Organisation des Bildungswesens</li> <li>• Historische Entstehung, Entwicklung sowie Situation des Bildungssystems in Deutschland, in den Staaten der europäischen Union und anderen Ländern</li> <li>• Reformmodelle allgemeiner und beruflicher Bildung</li> <li>• Ziele und Formen der Schulentwicklung und Konzepte der Qualitätsentwicklung für Bildungsinstitutionen</li> <li>• Berufsrolle von Lehrer:innen in ihren sozialen, psychischen und gesellschaftspolitischen Dimensionen</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 4 SWS Seminar oder 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Seminar			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Mündliche Prüfung [ca. 15 Minuten] oder Klausur [60-90 Minuten] oder schriftliche Ausarbeitung [10-15 Seiten]			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Eine Studienleistung (mögliche Studienleistungen sind z. B: Hausarbeit, Referat, Gestaltung einer Seminarsitzung, Projektbericht, Lerntagebuch, Portfolio, ausführliches Protokoll, Klausur)			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG9004 Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext (Basis- modul)

<b>Modulcode FB:</b> KE 5	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Education in a Social Context			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 180 h, davon 60 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 6	<b>Studiensemester:</b> 1. bis 5. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengänge der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Lehramtsstudien- gänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungstheorien und ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien kennen und Erziehungs- und Bildungsstandards danach einschätzen</li> <li>• Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller, nachhaltigkeitsbezogener sowie integrierender Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen</li> <li>• den Einsatz neuer Medien pädagogisch begründen und argumentativ vertreten</li> </ul>			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gesellschaftliche Bedingungen von Erziehung und Bildung</li> <li>• gesellschaftstheoretische und gesellschaftsgeschichtliche Hintergründe von Bildungsfragen</li> <li>• Bildung und Erziehung im Kontext des sozialen und globalen Wandels</li> <li>• aktuelle, für Bildung und Erziehung relevante gesellschaftliche, politische, philosophische und zeitgeschichtliche Fragen</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 4 SWS Vorlesung oder Seminare			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Mündliche Prüfung [ca. 15 Minuten] oder Klausur [60-90 Minuten] oder schriftliche Ausarbeitung [10-15 Seiten]			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Eine Studienleistung (mögliche Studienleistungen sind z. B: Hausarbeit, Referat, Gestaltung einer Seminarsitzung, Projektbericht, Lerntagebuch, Portfolio, ausführliches Protokoll, Klausur)			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			



PG1097 Organfunktionen I				
<b>Modulcode FB:</b> BBG 4a	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Cardiopulmonary, Endocrine and Intestinal Function			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 5 ECTS	<b>Studiensemester:</b> 3. Semester BBG 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul,	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden beschreiben das Organisationsprinzip des menschlichen Organismus sowie die Funktion und Steuerung der einzelnen Organsysteme, indem sie sich theoretische und wissenschaftliche Zugänge der Physiologie erarbeiten, um ein fachwissenschaftliches Verständnis für thematische Gegenstände ihres späteres Unterrichtsfach zu erlangen.  Die Studierenden wenden Naturgesetze auf die Organsysteme des menschlichen Organismus an, indem sie Regelmäßigkeiten im menschlichen Organismus identifizieren, um das Verhalten realer Systeme und physiologische Vorgänge zu erklären.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anatomische und physiologische Grundlagen der Organsysteme im menschlichen Organismus am Beispiel des Herz-Kreislaufsystems, der Niere, des Verdauungssystems und der Geschlechtsorgane</li> <li>• Koordinierung, Steuerung und Zusammenspiel der Organsysteme des Menschen</li> <li>• Grundlegende physiologische und pathophysiologische Konzepte</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 5 SWS seminaristischer Unterricht			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Klausur			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> bestandene Modulprüfung			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG1003 Gesundheitsbeeinträchtigungen in Bevölkerungen				
<b>Modulcode FB:</b> GF 4, BBG 5, GPM 2		<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Health Issues Within Populations		
<b>Arbeitsaufwand:</b> 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b>  10	<b>Studiensemester:</b> 1.Semester: GM, PM 2014 2.Semester: GF 2012, 2020, BBG 2018, 2022, 2024 3.Semester: GMB, PMB	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>  Sommer- und Wintersemester	<b>Dauer:</b>  1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden vertiefen ihr anatomisches, physiologisches und pathophysiologisches Wissen und können anhand ausgewählter relevanter bevölkerungsbezogener Gesundheitsbeeinträchtigungen grundlegende epidemiologische Erkenntnisse, Prinzipien der Prävention, der Diagnostik, der Intervention und der Begutachtung im komplementären Zusammenspiel der unterschiedlichen Berufsgruppen des Gesundheitswesens verstehen und reflektieren. Sie erwerben Strategien, sich klinisch relevantes Wissen als Basis für Entscheidungsprozesse in der Prävention und Gesundheitsförderung zu erschließen. Die Studierenden kennen grundlegende naturwissenschaftliche Theorien und deren Anwendung auf Regulationsvorgänge im menschlichen Organismus. Sie erwerben die Kompetenzen, eine Gesundheitsbeeinträchtigung zu konkretisieren, unter Anwendung der medizinischen Terminologie zu beschreiben, den Stand des entsprechenden medizinischen Wissens in aktuellen Übersichtsartikeln zu recherchieren, zusammenzufassen und Erkenntnislücken zu identifizieren. Sie können Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge von Gesundheitsbeeinträchtigungen sowie die Problematik ihres Nachweises reflektieren und Ansätze für eine bevölkerungsbezogene Sichtweise von Gesundheit und Krankheit entwickeln.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Medizin, Informationsquellen für präventionsrelevantes Wissen, Strategien zur Erschließung medizinischen Wissens, Fachterminologie und Klassifikationssysteme</li> <li>• Datenquellen zur Erfassung der Verbreitung und Bedeutung von Gesundheitsbeeinträchtigungen und zur Bewertung ihrer Aussagekraft</li> <li>• Pathogenese akuter und chronischer Erkrankungen unterschiedlicher Ätiologie und Verbreitung sowie Auswirkungen auf die Betroffenen und die Gesellschaft</li> <li>• Strategien der (medizinischen) Prävention, Früherkennung und Diagnostik, Therapie und Rehabilitation</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 8 SWS Seminaristischer Unterricht			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: humanbiologische Vorkenntnisse bspw. aus einer Berufsausbildung oder dem Modul „Biologische und ökologische Determinanten von Gesundheit“.			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Klausur oder Kolloquium			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Bestandene Modulprüfung			

<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine
----------	------------------------------

PG1004      Gesundheitliche Ungleichheit				
<b>Modulcode FB:</b> BBG 8, GF 5; GPM 11, MIG W 12, GOP 8, IHS 11	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Health Inequalities			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b>  10	<b>Studiensemester:</b> 2.Semester: GF 2012, 2020, BBG 2018, 2022, 2024, GM, PM, GMB, PMB 2014, IHS 2020 3.Semester: GOP 2016, 2022 4. 5. oder 6. Semest- Er: MIG 2020	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>  Sommer- und Winterse- mes-ter	<b>Dauer:</b>  1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul: GF, BBG, GM, GMB, PM, PMB, GOP Wahlpflichtmodul: MIG 2020, IHS 2020 (PG1088 od. PG1004)	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Gesundheits- und pflegewissenschaftliche Studiengänge; äquiva- lent zum Modul „Health inequalities in and between countries“		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden verstehen, dass die sozial bedingte ungleiche Verteilung von Gesundheitschancen ein zentrales Thema von Public Health ist, das zudem exemplarisch Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Gesellschaft aufzeigt. Studierende können sozial bedingte Ungleichheiten von Gesundheitschancen identifizieren, unter Rückgriff auf sozialegpidemiologische Befunde interpretieren, sekundärdatenanalytisch differenzieren und relevante Theorien zu ihrer Erklärung heranziehen. Sie kennen das Modell der Saluto- genese und können seine Erklärungskraft für sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen reflektieren.			

2	<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe vertikaler und horizontaler Ungleichheiten: Konzepte von Lebenslage, Schicht, Milieu; soziale Konstruktionen von Geschlecht, Alter, Migration, Behinderung, Gesundheit und Krankheit; Verständnis von ‚Diversity‘ und Intersektionalität</li> <li>• Lebensbedingungen als gesundheitsfördernde beziehungsweise krankmachende Faktoren; relative und absolute Armut als Bedingungen eingeschränkter Gesundheitschancen</li> <li>• Theorien zu sozialen und gesundheitlichen Ungleichheiten und ihr Erklärungsgehalt (bspw. Capabilities Approach, Klasse und Kapital nach Bourdieu, Milieutheorien)</li> <li>• Vulnerable Gruppen und spezifische Mechanismen ungleicher Gesundheit</li> <li>• Modell der Salutogenese und seine Einbettung in die Stressforschung sowie in die Forschungen zu Schutzfaktoren. Erkenntnisstand zum Modell. Reflexion der Erklärungskraft des Modells für sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen.</li> <li>• Datenquellen der Sozialepidemiologie; relevante Sozialstatusindikatoren und Maßzahlen zur Charakterisierung der Bevölkerungsgesundheit, sowie zur Beschreibung statistischer Zusammenhänge; epidemiologische Studientypen und ihre Limitationen; Aussagekraft und Unterscheidungen von Querschnitt- und Längsschnittdaten, Methodisches Vorgehen bei der Identifikation von sozial bedingter gesundheitlicher Ungleichheit.</li> </ul>
3	<p><b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 8 SWS Seminaristischer Unterricht</p>
4	<p><b>Sprache:</b> Deutsch, Literatur ggf. in Englisch</p>
5	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: Gesundheitswissenschaftliches Denken und Arbeiten</p>
6	<p><b>Form der Prüfung:</b> Hausarbeit oder Kolloquium</p>
7	<p><b>Form der Prüfung:</b> Hausarbeit oder Kolloquium</p>
8	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Bestandene Modulprüfung</p>
9	<p><b>Bemerkungen:</b> keine</p>

PG1181 Fachpraktische Anleitung

<b>Modulcode FB:</b> BBG 12		<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Teaching practical Skills		
<b>Arbeitsaufwand:</b> 120 h, davon 36 h Präsenzzeit 30 h Selbststudium 54 h Hospitation und Anleitung im fach- praktischen Unter- richt	<b>ECTS-Punkte:</b> 4	<b>Studiensemester:</b> ab dem 2. Semes- ter: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> mind. jähr- lich	<b>Dauer:</b> 2 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul im Zweit- fach	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Zweifach Pflege, Physiotherapie im Studiengang Berufspädago- gik Gesundheit		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erproben die fachpraktische Anleitung von Auszubildenden, indem sie eine fachprak- tische Anleitung konzipieren, simulieren und videographieren, reflektieren sowie in einer Realsituation erproben, um fachpraktische Übungen in der Pflege oder der Physiotherapie anleiten zu können. Die Studierenden entwickeln ein professionelles Selbstverständnis in der Rolle als Praxisanleitung, in- dem sie ihre eigenen Erfahrungen als Auszubildende reflektieren, lernförderliche und hemmende Fakto- ren identifizieren, diese bei der Simulation identifizieren, um Auszubildende in der Pflege oder Physio- therapie beim Erwerb fachpraktischer Kompetenzen unterstützen und begleiten zu können.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hospitation im fachpraktischen Unterricht in den Laboren der Hochschule oder anderen praktischen Ausbildungsstätten im Gesundheitswesen</li> <li>• Konzeption, Planung, Simulation und Durchführung einer fachpraktischen Anleitungssituationim fachpraktischen Unterricht der jeweiligen Berufsgruppe an der Hochschule oder einer praktischen Ausbildungsstätte des Gesundheitswesens</li> <li>• Reflexion der Erfahrungen im Seminar</li> <li>• Aufarbeitung von fach- und praxisspezifischen Herausforderungen mittels problemorientierten Ler- nens (POL)</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 2 SWS Seminar			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Kolloquium			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Nicht benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Nachweis der Hospitation und Anleitung von fachpraktischem Unterricht im Umfang von 54 Stunden. Teil- nahme am Seminar. Bestandene Modulprüfung.			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG1178 Fachdidaktik Gesundheit I

<b>Modulcode FB:</b> BBG 7	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Didactics of Health Sciences I			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 10	<b>Studiensemester:</b> 2./3. oder 3./4. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengang Berufspädagogik Gesundheit		
<b>1</b>	<p><b>Qualifikationsziele:</b></p> <p>Die Studierenden verstehen didaktische Modelle der Gesundheitswissenschaften mit ihren Bezügen zu allgemeindidaktischen Theorien, indem sie verschiedene Ansätze miteinander vergleichen und in Beziehung setzen, um ein Verständnis für die Besonderheiten der Fachdidaktik Gesundheit zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein differenziertes Verständnis über die Anforderungen, Rollen und Aufgabenfelder von Lehrenden in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit, indem sie didaktische Normen, Konzepte und Funktionen identifizieren, um sie in der eigenen Lehre zu nutzen und sie zielgerichtet einsetzen zu können.</p> <p>Die Studierenden erwerben didaktische Kompetenzen, indem sie Konzepte der Handlungs- und Lernfeldorientierung exemplarisch erproben und reflektieren, um sie auf ihre Angemessenheit für den Einsatz im beruflichem Unterricht Gesundheit einschätzen zu können.</p> <p>Die Studierenden entwickeln ein ganzheitliches Verständnis von Handlungskompetenz, indem sie fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen als gleichwertig erkennen und sie bei sich selbst systematisch weiterentwickeln, um die Schülerschaft auf eine Tätigkeit in einem gesundheitsberuflichen Handlungsfeld vorbereiten zu können.</p> <p>Die Studierenden erkennen Schlüsselprobleme der beruflichen Fachrichtung Gesundheit und Antinomien der Gesundheitsberufe, indem sie Strukturen und Widersprüche anhand von Fallbeispielen analysieren, um einen reflektierten Umgang mit diesen systemimmanenten Herausforderungen zu entwickeln, der zur Gesunderhaltung beiträgt.</p> <p>Die Studierenden erwerben digitale Lehrkompetenzen, indem sie an Seminaren in virtuellen Räumen teilnehmen und sie mitgestalten, um Unterrichtseinheiten unter Einsatz digitaler Medien durchführen zu können.</p>			
<b>2</b>	<p><b>Inhalte des Moduls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrerprofessionalisierung für den Unterricht in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit</li> <li>• Grundhaltungen gegenüber dem Lehren und Lernen in gesundheitspezifischen Kontexten</li> <li>• Didaktische Modelle und Konzepte der Gesundheit, wie bspw. Handlungs-, Lernfeld- und Fallorientierung</li> <li>• Lernortverknüpfung und situiertes Lernen im Kontext gesundheitsberuflicher Bildung</li> <li>• Gestaltung von Leistungsbeurteilungen und Abschlussprüfungen in gesundheitsberuflichen Bildungsprozessen</li> <li>• Theorien und Modelle der Pflegedidaktik mit ihrer Relevanz für die Fachdidaktik Gesundheit</li> </ul>			
<b>3</b>	<p><b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 8 SWS Seminar</p>			
<b>4</b>	<p><b>Sprache:</b> Deutsch</p>			
<b>5</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine</p>			
<b>6</b>	<p><b>Form der Prüfung:</b> Fachgespräch oder Kolloquium</p>			

<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Bestandene Modulprüfung
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine

PG1180 Schulpraktische Studien (SPS I)				
<b>Modulcode FB:</b> KE 10	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Practical School Studies			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 240 h, davon 60 h Präsenzzeit 80 h Selbststudium 100 h Praxis	<b>ECTS-Punkte:</b> 8	<b>Studiensemester:</b> 2./3. oder 3./4. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengang Berufspädagogik Gesundheit		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erkennen Merkmale guten Unterrichts und können diese zur Gestaltung von Unterricht nutzen, indem sie sich theoriegeleitet mit verschiedenen Kriterien auseinandersetzen, um sie auf erprobte eigene und beobachtete Unterrichtsversuche anzuwenden.</li> <li>• Die Studierenden können eine Unterrichtsstunde planen, indem sie die Struktur des Phasenrasters als Grundlage der Unterrichtsplanung erläutern und es für die Planung einer eigenen Stunde nutzen können, um im Praktikum bei Unterrichtsbeobachtungen Strukturen der Unterrichtsplanung erkennen sowie weitere Unterrichtsstunden planen und durchführen zu können.</li> <li>• Die Studierenden entwickeln digitale Lehrkompetenzen, indem sie an Seminaren in virtuellen Lernräumen teilnehmen und sie aktiv mitgestalten, um digitale Medien im Unterricht einsetzen und Distance Learning durchführen zu können.</li> <li>• Die Studierenden können Unterricht kriteriengeleitet beobachten, indem sie wissenschaftliche Standards von Beobachtung kennenlernen und an Unterrichtsbeispielen erproben, um Einflussfaktoren auf Lehr- und Lernprozesse zu identifizieren.</li> <li>• Die Studierenden lernen die Aufgaben einer Lehrperson in der beruflichen Bildung ausgewählte Methoden kennen, indem sie bei verschiedenen Lehrkräften im Unterricht hospitieren und an den außerunterrichtlichen Aufgaben der Lehrpersonen partizipieren, um ihre berufliche Eignung und Motivation reflektieren und einschätzen zu können.</li> <li>• Die Studierenden setzen sich mit einem in der Praxis wahrgenommenen berufspädagogischen Phänomen systematisch auseinander, indem sie ihre Erfahrungen anhand wissenschaftlicher Literatur reflektieren, um die Aufklärungskraft der Theorie für die Praxis kennenzulernen.</li> <li>• Die Studierenden reflektieren ihre Praxiserfahrungen, indem sie ihre Unterrichtsversuche, -beobachtungen und ausgewählte berufspädagogische Herausforderungen im Seminar vorstellen, um einen reflexiven Habitus auf- und auszubauen.</li> </ul>			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien guten Unterrichts</li> <li>• Fach,- Methoden,- Sozial- und Selbstkompetenz</li> <li>• Phasenplanung einer Unterrichtsstunde und Erprobung in analogen und virtuellen Lernräumen</li> <li>• Assistieren im Unterricht, Übernahme von Teilaufgaben</li> <li>• Zwei eigene Unterrichtsversuche im Blockpraktikum</li> <li>• Perspektivenwechsel: Von der Schüler:innenrolle zur Lehrer:innenrolle</li> <li>• Reflexion eigener Stärken und Schwächen</li> <li>• Kollegiale Zusammenarbeit</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 4 SWS (1 Vorbereitungs- und 1 Nachbereitungsseminar), Blockpraktikum (5 Wochen) Zur Erprobung neuer Praxisbezüge können alternative Organisationsformen durchgeführt werden, sofern sie in Umfang und Inhalt den Praxismodulanforderungen entsprechen			



<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: parallele Belegung des Moduls BBG 7, Fachdidaktik I
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Portfolio; wird die Modulprüfung nicht bestanden, findet die Wiederholungsprüfung in Form eines Kolloquiums statt.
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> benotet
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Nachweis des erfolgreichen Praktikums im Umfang von 100 Stunden, bestandene Modulprüfung
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine

PG1176 Strukturen der Gesundheitsversorgung (BBG)				
<b>Modulcode FB:</b> BBG 3	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Structures of Health Care Provision			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 10	<b>Studiensemester:</b> 3. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> 2 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Gesundheits- und pflegewissenschaftliche Studiengänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden kennen Aspekte der gesundheitlichen Versorgung hinsichtlich der politikwissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und gesundheitsökonomischen Sichtweisen. In der Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen können die Studierenden politische, rechtliche und ökonomische Problemstellungen erkennen und kritisch reflektieren, sich den Stand der wissenschaftlichen Diskussion unter Nutzung verfügbarer Literatur- und Datenquellen erschließen sowie Problemlösungskonzepte bewerten.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetzliche und institutionelle Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung in Deutschland</li> <li>• Strukturmerkmale, Strukturprinzipien, Funktionsweise, Organisations- und Finanzierungsformen des gesundheitlichen Versorgungssystems, insbesondere der gesetzlichen und der privaten Krankenversicherung</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen in der Gesundheitspolitik sowie Strukturprobleme in ausgewählten Versorgungssektoren</li> <li>• Relevante Rechtsbeziehungen im Gesundheitswesen, insbesondere im Bereich Patienten- und Leistungsrecht sowie im Bereich der Vertragsbeziehungen zwischen Leistungserbringern und Finanzierungsträgern</li> <li>• Grundsatzfragen und Methoden der Gesundheitsökonomie, Analyse ökonomischer Probleme im Gesundheitswesen</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 8 SWS Seminaristischer Unterricht			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine    empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Klausur			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Bestandene Modulprüfung			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG1096		Humanbiologische Grundlagen II		
<b>Modulcode FB:</b> BBG 2b	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Basics of Human Biology			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 5 ECTS	<b>Studiensemester:</b> 2. Semester BBG 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> <p>Die Studierenden ermitteln die Funktionsweise zellulärer sowie mikrobiologischer Strukturen, indem sie Prinzipien der zellulären Steuerung und Beeinflussung bearbeiten, um die Regelung und Steuerung dieser Strukturen innerhalb des menschlichen Organismus einzuordnen.</p> <p>Die Studierenden erkennen stimulierende und schädigende Reize für den Menschen, indem sie die Steuerung und Beeinflussung dieser Reize auf zelluläre und körperliche Strukturen ermitteln, um Reaktionen des menschlichen Organismus abzuleiten.</p> <p>Die Studierenden stellen eine Verbindung zwischen den Bereichen der Humanbiologie her, indem sie zelluläre, mikrobiologische und hormonelle Regelungen und Steuerung vergleichen, um Zusammenhänge herauszustellen.</p>			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b>  Mikrobiologie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hygiene</li> <li>• Prinzipien spezifischer und unspezifischer Abwehr</li> <li>• Hormonelle Regelung und Steuerung</li> <li>• Prinzipien zellulärer Steuerung und ihre Beeinflussung</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 4 SWS seminaristischer Unterricht			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: BBG 2a Humanbiologische Grundlagen I			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Fachgespräch			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> bestandene Modulprüfung			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG1171

## Physiotherapie im stationären Setting

<b>Modulcode FB:</b> PT20	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> The Physiotherapist as a Direct Contact Practitioner focussed on Inpatient Care			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 5 ECTS	<b>Studiensemester:</b> 3. oder 5. Semester: BBG 2018, 2022, 2024 7.Semster	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul: PT Wahlpflichtmodul: BBG-PT	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengang Physiotherapie		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> <p>Die Studierenden können die Versorgung in einem Akutkrankenhaus oder einer Rehabilitationsklinik durch sinnvolle physiotherapeutische Maßnahmen ergänzen, ohne dass dies einer speziellen ärztlichen Verordnung bedarf.</p> <p>Sie sind in der Lage ein valides Assessment durchzuführen. Sie können die gängigen Befunde der schulmedizinischen Diagnostik interpretieren und sind in der Lage, deren Einfluss auf die Beeinträchtigungen der Patienten abschätzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, den kausalen Zusammenhang zwischen den erhobenen medizinischen Befunden und den Beeinträchtigungen der Patient:innen abzuschätzen und Ihre Therapie dementsprechend zu fokussieren.</p> <p>Sie können sich auf einrichtungsspezifische Standards (Behandlungspläne) stützen und sind in der Lage, diese mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen weiterentwickeln (Evidenzabgleich). Sie können Assessment und Therapie icf-gestützt in der elektronischen Krankenakte dokumentieren.</p> <p>Sie können Ihre Maßnahmen mit Patient:innen und Angehörigen sowie den Stationsteams kommunizieren.</p>			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fälle aus den Bereichen Innere Medizin und Geriatrie sowie Neurologie und Psychiatrie;</li> <li>• Klinische Diagnostik: Neuroradiologie, Labordiagnostik, EKG und Spirometrie, Elektrophysiologie;</li> <li>• Evidenzen für physiotherapeutische Behandlungsansätze im Einsatz in der Akutklinik; red Flags; Therapiestandards in den Fachbereichen;</li> <li>• Methoden (und Kennwerte) der Verlaufs- und Ergebnisdokumentation;</li> <li>• Physiotherapeutische Behandlungspfade (Behandlungspläne), STERN Konzept;</li> <li>• Dokumentationssoftware</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 4 SWS seminaristischer Unterricht 1 SWS fachpraktischer Unterricht			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Fachgespräch oder Kolloquium			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> bestandene Modulprüfung			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG1192      Pflege in der Geburtshilfe und Pädiatrie				
<b>Modulcode FB:</b> P09		<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Obstetrics and paediatric care		
<b>Arbeitsaufwand:</b> 300 h, davon 180 h Präsenzzeit 120 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 10 ECTS	<b>Studiensemester:</b> 3. Semester: PG 2020 3. oder 5. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul: PG Wahlpflichtmodul: PG (Studierende mit Berufszulassung, PO Anlage 1b, c), BBG-PG	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengänge der Gesundheitsberufe, in denen klinische Handlungskompetenzen ausgebildet werden		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Studierende kennen die psychischen und körperlichen Entwicklungsphasen in der Lebensspanne vom Neugeborenen bis zum Jugendalter. Sie wissen im Grundsatz um die besonderen Erfordernisse bei der Pflege und Überwachung von Früh- und kranken Neugeborenen sowie akut und chronisch erkrankter Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen in spezifischen Versorgungssettings. Sie können Geburtsverletzungen, angeborene Fehlbildungen, spezifische Krankheitsbilder und Krankheitsverläufe sowie Anzeichen von Entwicklungsstörungen erkennen. Sie können Eltern zu gängigen Früherkennungs- und Vorsorgemaßnahmen unter Anleitung beraten sowie Kinder und Jugendlichen, Eltern, Bezugspersonen und Angehörige über pflegerischen Maßnahmen informieren. Sie kennen die unterschiedlichen interdisziplinären Versorgungskonzepte und orientieren ihr pflegeberufliches Handeln an Prozessen der Persönlichkeitsentwicklung und gesundheitsbezogenen Sozialisation von Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen. Sie können bestehende Therapieoptionen und geeignete Maßnahmen der Vorbeugung, Frühförderung oder Behandlung im Grundsatz benennen, beschreiben und daraus abgeleitetes pflegerisches Handeln begründen. Dies unter Bezugnahme und Reflexion entsprechender fachwissenschaftlicher Theorien und Konzepte.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychische und körperliche Entwicklungsphasen und -aufgaben in Kindheit und Jugend</li> <li>• Schwangerschaft, Geburt, Früh- und Neugeborenenperiode</li> <li>• Altersgemäße kognitive Entwicklung, Sprach- und Sprechentwicklung</li> <li>• Konzepte des Lernens in verschiedenen Altersstufen</li> <li>• Vorsorgeuntersuchungen / Impfungen</li> <li>• Ausgewählte Krankheitsbilder und Infektionskrankheiten in der Pädiatrie</li> <li>• Genetisch bedingte Veränderungen</li> <li>• Pädiatrische Versorgungssettings: stationär, ambulant, Langzeitpflege</li> <li>• Familiengesundheit, Stabilisierung des Familiensystems, Gesundheit und Sicherheit von Kindern und Jugendlichen mit dem Fokus auf vulnerable Gruppen</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 8 SWS seminaristischer Unterricht 2 SWS fachpraktischer Unterricht			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine    empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Fachgespräch oder Kolloquium			

<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> bestandene Modulprüfung
<b>9</b>	<b>Bemerkungen: keine</b>

PG1198 Pflege alter Menschen				
<b>Modulcode FB:</b> P 14 (PG 2020)	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Caring for the Elderly			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 300 h, davon 180 h Präsenzzeit 40 h Praxis 80 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 10 ECTS	<b>Studiensemester:</b> 3. Semester: PG 2020, 2024 (Stud. mit Berufsberechtigung) 5. Semester: PG 2020, 2024 3. oder 5. Semester BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Wintersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul: PG Wahlpflichtmodul: PG (Studierende mit Be- rufszulassung, PO An- lage 1b, 4e), BBG-PG	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> pfliegewissenschaftliche Studiengänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden haben Kenntnisse über das Altern und können Veränderungen psychischer und physi- scher Art als Bestandteil des physiologischen Alterungsprozesses einordnen. Sie können die Lebenssitua- tion und soziale Beziehung älterer Personen unter professioneller Anleitung systematisch erfassen und personenbezogene Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige erarbeiten. Studierende haben ein integratives Verständnis von physischen, psychischen und psychosomatischen Zusammenhängen in der Pflege alter Personen, kennen spezifische geriatrische und gerontopsychiatri- sche Krankheitsbilder und können unter professioneller Anleitung konkrete Grenz- und Krisensituationen älterer Personen erfassen. Sie können dabei deren Autonomie, Wünsche, Anliegen und Präferenzen be- rücksichtigen und ihr pflegeberufliches Handeln sie an der Individualität und persönlichen Lebenssitua- tion der Personen orientieren. Sie können körperliche, seelische, soziale und kulturelle Anforderungen berücksichtigen. Sie sind in der Lage ältere Personen und ihre Angehörige bei der Gestaltung ihrer indivi- duellen Lebensweise zu unterstützen. Sie kennen die verschiedenen Versorgungsstrukturen und Anbieter in der Altenpflege.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorien des Alters und des Alterns</li> <li>• Prävention in der stationären und ambulanten Pflege</li> <li>• Physiologische Alterungsprozesse versus Krankheitsentstehung</li> <li>• Geriatrische und gerontopsychiatrische Krankheitsbilder mit den Schwerpunkten Personen mit De- menz, Störungen der Sinnesorgane im Alter, Veränderungen im Bewegungsapparat</li> <li>• Unterstützung bei der Tagesgestaltung</li> <li>• Einrichtungen der Pflege für ältere Personen wie: Ambulante Pflege, Tagespflege, Geriatrische Reha- bilitation, Wohnformen im Alter, Teilstationäre- und Langzeitpflege</li> <li>• Klinisch-praktisches Lernen im Berufsfeld Krankenhaus, stationäre Langzeitpflege, ambulante Akut- /oder Langzeitpflege (Anteil Pflichteinsatz nach PfiAPrV)</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 7 SWS seminaristischer Unterricht 3 SWS fachpraktischer Unterricht 40 h klinisch-praktische Ausbildung im Berufsfeld			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			

<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Hausarbeit
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> bestandene Modulprüfung
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine



PG1098 Organfunktionen II				
<b>Modulcode FB:</b> BBG 4b		<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Cardiopulmonary, Endocrine and Intestinal Function		
<b>Arbeitsaufwand:</b>  150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b>  5 ECTS	<b>Studiensemester:</b>  4. Semester BBG 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>  Sommersemester	<b>Dauer:</b>  1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erklären die Funktionsweise und die Steuerung der einzelnen Organsysteme, indem sie die Organsysteme miteinander vergleichen, um Zusammenhänge innerhalb und außerhalb des menschlichen Organismus zu erkennen. Die Studierenden erkennen pathophysiologische Zeichen, indem sie Reaktionen des menschlichen Organismus auf schädigende Reize ableiten, um Grundsätze für die Entstehung und Entwicklung von veränderten Körperfunktionen zu identifizieren und Erste-Hilfe-Maßnahmen durchzuführen.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anatomische und physiologische Grundlagen der Organsysteme im menschlichen Organismus am Beispiel des Atemapparats, des Nervensystems, der Sinnesorgane und der Gewebelehre</li> <li>• Koordinierung, Steuerung und Zusammenspiel der Organsysteme des Menschen</li> <li>• Grundlegende physiologische und pathophysiologische Konzepte</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 5 SWS seminaristischer Unterricht			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: BBG 4a, Organfunktion I			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Fachgespräch			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> bestandene Modulprüfung			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG1151 Studienprojekt Physiotherapie				
<b>Modulcode FB:</b> PT19	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Research Project Physiotherapy			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 10 ECTS	<b>Studiensemester:</b> 6. + 7. Semester: PT 2017 4. + 5. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester	<b>Dauer:</b> 2 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul:PT Wahlpflichtmodul: BBG-PT	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengang Physiotherapie		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> An ausgewählten Problemfeldern der Physiotherapie erweitern bzw. vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen, Problemlösungen in der Physiotherapie zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, relevante Informationen methodisch angemessen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren, daraus wissenschaftliche fundierte Entscheidungen abzuleiten, gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse zu berücksichtigen und selbstständig weiterführende Lernprozesse zu gestalten. Sie vertiefen die Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, Verantwortung in einem Team zu übernehmen, fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen sowie sich mit Fachvertretern und mit Laien auszutauschen.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Die Inhalte des Projektes können aus Themenfeldern der Physiotherapie angeboten werden und sollen sich jeweils einem der thematischen Schwerpunkte der Physiotherapie zuordnen lassen.			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 6 SWS Seminar			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: PT01 empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Referat oder Kolloquium			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> bestandene Modulprüfung			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG1168

## Physiotherapie im ambulanten Setting

<b>Modulcode FB:</b> PT16	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> The Physiotherapist as a Direct Contact Practitioner focussed on Outpatient Care			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 150 h, davon 90 h Präsenzzeit 60 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b> 5 ECTS	<b>Studiensemester:</b> 4. oder 6. Semester: BBG 2018, 2022, 2024 6. Semester: 2017	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Sommersemester	<b>Dauer:</b> 1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul: PT Wahlpflichtmodul: BBG-PT	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengang Physiotherapie		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können ihre professionellen Kenntnisse und Fertigkeiten in einer Physiotherapie Praxis und einer tagesklinischen Einrichtung selbstständig einzusetzen. Sie können dort ohne vorausgegangene ärztliche Diagnostik und Verordnung tätig werden. Sie sind in der Lage, ein valides Assessment zu ermitteln und durchzuführen. Sie erkennen die klinischen Zeichen und Informationen (Red Flags) die anzeigen, dass eine ärztliche Untersuchung oder Behandlung erforderlich ist. Die Studierenden sind in der Lage, die funktionellen Zusammenhänge zwischen einzelnen physiotherapeutischen Befunden zu erkennen, wählen die geeigneten Maßnahmen aus und ordnen diese entsprechend der Kausalität. Sie können sich auf aktuelle Leitlinien stützen und zu den jeweiligen Empfehlungen geeignete physiotherapeutische Maßnahmen (Evidence-Based Practise oder Best Practise) wählen, sowie das Assessment und Therapie icf-gestützt dokumentieren. Sie sind kompetent Ihre Maßnahmen mit Patient:innen und deren Angehörigen im ambulanten Setting zu kommunizieren. Die Studierenden erkennen die Bedeutung der beruflichen Identität von und für Physiotherapeut:innen. Sie verfügen über die notwendigen Kompetenzen, die zum Erwerb einer beruflichen Identität als Physiotherapeut:innen befähigen.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fälle aus den Bereichen Unfallchirurgie, Orthopädie, Sportmedizin;</li> <li>• Manuelle Untersuchung des Bewegungsapparates und des peripheren Nervensystems; Methoden Radiologischer Diagnostik;</li> <li>• Konservative (inkl. pharmakotherapeutische) Therapiestandards in den Fachbereichen;</li> <li>• Güte klinischer Tests, Evidenz für Maßnahmen bei den häufigsten Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates; Red Flags;</li> <li>• Fallbezogene Sichtung, kritische Bewertung, inhaltliche Übersetzung und praktische Umsetzung relevanter Leitlinien</li> <li>• Icf-gestützte Dokumentation an konkreten Fällen</li> <li>• Berufliche Identitätsbildung: Geschichtliche Entwicklung der Physiotherapie, Beruf des Physiotherapeuten und dessen Tätigkeitsfelder, Rollenverständnis Physiotherapie, Tätigkeitsfelder benachbarter Gesundheitsberufe</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 4 SWS seminaristischer Unterricht 1 SWS fachpraktischer Unterricht			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: PT 2017: PT02 und PT03 empfohlen: keine			

<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Fachgespräch oder Kolloquium
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> bestandene Modulprüfung
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine

PG1581 Evidenzinformierte Praxis in der Pflege				
<b>Modulcode FB: P18</b>		<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Evidence-informed and clinical reasoning		
<b>Arbeitsaufwand:</b>  300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b>  10 ECTS	<b>Studiensemester:</b>  4. Semester: PG 2020, 2024 (Stud. mit Berufsberechtigung) 6.Semester: PG 2020, 2024  4. oder 6. Semester: BBG 2022 , 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>  Sommersemester	<b>Dauer:</b>  1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengänge der Gesundheitsberufe, in denen klinische Handlungskompetenz ausgebildet werden soll		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Forschungsdesigns zur Wirksamkeit klinischer Maßnahmen systematisch und kritisch zu bewerten und praxisrelevante Ergebnisse abzuleiten. Sie können zu pflegewissenschaftlichen Fragestellungen systematische Literaturrecherchen in elektronischen Datenbanken durchführen, diese präsentieren, die Verzerrungspotenziale der identifizierten Studienergebnisse fachlich angemessen bewerten und diese für das eigene klinische Handeln in der Praxis reflektieren. Sie erarbeiten unter Anleitung eine systematische Übersichtsarbeit zu einer klinischen Fragestellung. Chancen und Grenzen der evidenzbasierten Methodik in Forschung und Praxis werden von den Studierenden thematisiert. Sie sind in der Lage, in ihre Analyse klinischer Entscheidungen sie gesundheitspolitische, ökonomische und ethische Aspekte einzubeziehen. Sie können eine systematische Übersichtsarbeit zu einer klinischen Fragestellung erstellen sowie Chancen und Grenzen der evidenzbasierten Methodik in Forschung und Praxis reflektieren.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte, Begriffe und Geschichte der evidenzbasierten Medizin und Pflege Tätigkeit</li> <li>• gesundheitspolitischer und ökonomischer Kontext der EbM-Diskussion</li> <li>• Klinische Forschung und klinische Entscheidungsprozesse</li> <li>• Formulieren klinischer Fragestellungen, systematische Recherche und kritische Bewertung von Studien</li> <li>• Systematische Reviews, Metaanalysen, Health Technology Assessments und evidenzbasierte Leitlinien</li> <li>• Ethische Konzepte im Kontext klinischer Entscheidungsfindung</li> <li>• Chancen und Grenzen evidenzinformierter Praxis</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 6 SWS seminaristischer Unterricht			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch/Englisch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine Module P03, P06, P12a und P12b empfohlen: keine			

<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Hausarbeit oder Portfolio
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> benotet
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> bestandene Modulprüfung
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> Keine

PG1007 Strategien der Gesundheitsförderung

<b>Modulcode FB:</b> GF 8, BBG 9, IHS VG2/V3		<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Health promotion strategies		
<b>Arbeitsaufwand:</b>  300 Stunden, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	<b>ECTS-Punkte:</b>  10	<b>Studiensemester:</b> 3. Semester: GF 2012, 2020, IHS 2017  5. Semester: BBG 2018, 2022, 2024 IHS 2020	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>  Wintersemester	<b>Dauer:</b>  1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul: GF, BBG Wahlpflichtmodul: IHS	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können Gesundheitsförderung in Anlehnung an die WHO als einen Prozess definieren, der Individuen und Gemeinschaften ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit ermöglicht und kennen relevante Grundsatzpapiere auf internationaler Ebene. Sie können Strategien für unterschiedliche Adressatengruppen, Handlungsfelder und Lebenswelten konzipieren und verhaltenswie verhältnisbezogene Interventionen entsprechend des Public Health Action Cycle entwickeln. Sie können ihre Strategien mit wesentlichen gesundheitswissenschaftlichen Theorien und Modellen begründen und Kriterien der Planungs-, Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität einer Intervention definieren. Sie können Strategien des Projektmanagements beschreiben und auf ihre Intervention anwenden.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundsatzpapiere der WHO zur Gesundheitsförderung, Definition der WHO in Abgrenzung zur deutschen Legaldefinition und zur Prävention, relevante Leitbegriffe und Konzepte, Health in all Policies Ansatz</li> <li>Gesundheitswissenschaftliche Theorien als Planungs- und Handlungsgrundlage (insbes. Salutogenese, Partizipation, Empowerment, Health Literacy und Gesundheitsverhaltensmodelle)</li> <li>Public Health Action Cycle, Projektstrukturen, Methoden des Projektmanagements</li> <li>Strukturen und Vorgehen in unterschiedlichen Lebenswelten unter Berücksichtigung politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen und Akteure: Betrieb, Dachsetting Kommune, Bildungssettings und Pflegeeinrichtungen, Netzwerkarbeit</li> <li>Diversity Management, die Arbeit mit primär relevanten Adressatengruppen und die Bedeutung sozialer Interaktionen</li> <li>Kriterien für erfolgreiche Interventionen, Bewertung vorhandener Interventionen, Maßnahmen und Tools der Qualitätssicherung</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 8 SWS Seminaristischer Unterricht			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch, Literatur ggf. auch in Englisch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Kolloquium			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Bestandene Modulprüfung			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			

PG1179

## Fachdidaktik Gesundheit II (SPS II)

<b>Modulcode FB:</b> BBG 10	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Didactics of Health Sciences II			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 300 h, davon 72 h Präsenzzeit 128 h Selbststudium 100 Stunden Praxis	<b>ECTS-Punkte:</b> 10	<b>Studiensemester:</b> 4./5. oder 5./6. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b> jedes Semester	<b>Dauer:</b> 2 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Berufspädagogik Gesundheit		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden können fachspezifische Lehr- und Lernprozesse planen, durchführen und evaluieren, indem sie eine Unterrichtsreihe auf der Grundlage des schulformspezifischen Curriculums systematisch mit allen Prozessschritten durchführen, um ihre Vermittlungskompetenz zu professionalisieren. Die Studierenden können spezifische Methoden der gesundheitsberuflichen Pädagogik in verschiedenen Lehr- und Lernprozessen auf ihre Situationsangemessenheit überprüfen, indem sie Fachunterricht systematisch beobachten und reflektieren, um die Rahmenbedingungen für effektives und ganzheitliches Lernen gestalten zu können. Die Studierenden können Herausforderungen des Lehrberufs auf der Mikro- und Mesoebene des Bildungssystems wahrnehmen, indem sie sich im Seminar und im Praktikum mit den Anforderungs- und Entwicklungsbereichen auseinandersetzen, um in einem von Widersprüchen geprägten Arbeitsfeld handlungsfähig zu werden und zu bleiben. Die Studierenden entwickeln ein reflektiertes berufliches Selbstkonzept als Lehrperson im Fach Gesundheit, indem sie ihre Erfahrungen an Erkenntnissen aus der Theorie spiegeln, um eine berufliche Identität auszubilden.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Curriculum zur Lernsituation</li> <li>• Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsreihe von mind. 10 Unterrichtsstunden inklusive Unterrichtsdokumentation</li> <li>• Außerunterrichtliche Aufgaben einer Lehrperson</li> <li>• Nutzung digitaler Medien im Unterricht</li> <li>• Methoden der Reflexion und kollegiale Fallberatung</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 4 SWS Seminar, 5 Wochen Blockpraktikum im Umfang von 100 Stunden			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: keine empfohlen: BBG 7, Fachdidaktik I			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Portfolio; wird die Modulprüfung nicht bestanden, findet die Wiederholungsprüfung in Form eines Kolloquiums statt			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Nachweis der Praxisphase; Bestandene Modulprüfung			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			



PG9063		Bachelor Thesis:Berufspädagogik Ge- sundheit		
<b>Modulcode FB:</b> BBG 11	<b>Englische Modulbezeichnung:</b> Bachelor Thesis			
<b>Arbeitsaufwand:</b> 300 h, davon 36 h Präsenzzeit 9 h Selbststudium Begleitseminar 255 h Bachelorarbeit	<b>ECTS-Punkte:</b>  10	<b>Studiensemester:</b> 6. Semester: BBG 2018, 2022, 2024	<b>Häufigkeit des Angebots:</b>  jedes Semester	<b>Dauer:</b>  1 Semester
<b>Art:</b> Pflichtmodul	<b>Niveaustufe:</b> Bachelor	<b>Verwendbarkeit des Moduls:</b> Studiengang Berufspädagogik Gesundheit		
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studierenden erwerben die Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Berufspädagogik Gesundheit, indem sie eine eigenständige Fragestellung entwickeln und nach wissenschaftlichen Standards bearbeiten, um berufliche Herausforderungen systematisch analysieren und Lösungsmöglichkeiten mit ihren linearen und zirkulären Wirkungen abwägen zu können.			
<b>2</b>	<b>Inhalte des Moduls:</b> Die Fragestellung muss für die Berufspädagogik im Themengebiet Gesundheit relevant sein und innerhalb der vorgegebenen Zeit bearbeitbar sein. Die Abschlussarbeit muss folgenden Anforderungen genügen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstrakt in Deutsch und Englisch, auf maximal einer Seite, das Auskunft über Fragestellung, methodisches Vorgehen und Ergebnisse gibt</li> <li>• Begründung der Fragestellung und deren Relevanz</li> <li>• Darlegung des Erkenntnis- oder Forschungsstandes zur Fragestellung</li> <li>• Begründung des methodischen Vorgehens, das gegenstandsangemessen sein muss</li> <li>• Nachvollziehbare Darlegung der gewonnenen Erkenntnisse und der Schlussfolgerungen</li> <li>• Einhaltung aller Anforderungen und formalen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Dokumentation des erhobenen bzw. genutzten Datenmaterials im Anhang (ggf. elektronisch).</li> <li>• Im Begleitseminar werden typische Arbeitsschritte einer wissenschaftlichen Arbeit behandelt, Vorgehensweisen kritisch reflektiert und Textbeispiele diskutiert.</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden:</b> 2 SWS Seminar			
<b>4</b>	<b>Sprache:</b> Deutsch			
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:</b> notwendig: Nachweis von 90 ECTS im Studiengang empfohlen: keine			
<b>6</b>	<b>Form der Prüfung:</b> Hausarbeit (Abschlussarbeit)			
<b>7</b>	<b>Bewertungsmethoden:</b> Benotet			
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:</b> Bestandene Modulprüfung			
<b>9</b>	<b>Bemerkungen:</b> keine			



**Anlage 4** der Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften der Hochschule Fulda und des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel für den gemeinsamen Bachelor-Studiengang Berufspädagogik Gesundheit:

**Praktikumsordnung für die Schulpraktischen Studien**

## **Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zielsetzung
- § 3 Umfang
- § 4 Aufgaben der Studierenden
- § 5 Organisation und Durchführung
- § 6 Begleitung im Praktikum
  - § 6.1 Hochschulische Praktikumsbegleitung
  - § 6.2 Schulische Praktikumsbeauftragte
  - § 6.3 Schulische Mentor\*innen
- § 7 Anmeldung und Zuweisung
- § 8 Auslandspraktika
- § 9 Nachweise durch die Schulen
- § 10 Anerkennung von Praktikumsleistungen
- § 11 Gesundheits- und Versicherungsschutz
- § 12 Datenschutz
- § 13 Erprobung neuer Modelle

### **§ 1 Geltungsbereich**

Die Praktikumsordnung gilt für die Schulpraktischen Studien I und II (i.S. der "Praktischen Ausbildung" gemäß § 15 Abs. 2 bis 5 HLbG) im Rahmen der Studiengänge für das Lehramt an beruflichen Schulen (L4) für den Lehramtsstudiengang B.Ed. Berufspädagogik Gesundheit sowie B.A. Berufspädagogik Gesundheit für den Lehrberuf an Schulen des Gesundheitswesens. Sie wird erlassen auf Grundlage des § 15 Abs. 2 bis 5 des Hessischen Lehrkräftebildungsgesetzes (HLbG) vom 28.09.2011, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. Mai 2022 (GVBl. S. 286) i.V.m. § 19 HLbGDV vom 28.09.2011, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 13. Mai 2022 (GVBl. S. 286).

### **§ 2 Zielsetzung**

Die Schulpraktischen Studien dienen folgenden Zielen der Lehrer:innenbildung: Die Studierenden sollen

- a) während der schulischen Praxisphasen das von ihnen angestrebte Berufsfeld und die Institution Schule erkunden und reflektieren,
- b) die Herausforderungen des Lehrberufs kennenlernen und kritisch reflektieren sowie die Rolle als Praktikant:in im Berufsfeld bewusst wahrnehmen und gestalten,
- c) mitgebrachte pädagogische Orientierungen und Handlungsweisen in Schule und Unterricht im Sinne einer vertieften Selbstwahrnehmung im pädagogischen Handeln reflektieren,
- d) Fähigkeiten zur Beobachtung und Analyse von Lehr- und Lernsituationen entwickeln,
- e) Unterschiede in Lernständen und Lernprozessen wahrnehmen und die entsprechenden schulformspezifischen diagnostischen Verfahren kennenlernen und reflektieren,
- f) Lehr- und Lernsituationen planen und die Handlungsschritte unter Heranziehung wissenschaftlicher Konzepte begründen und erproben können,
- g) lehramtsspezifischen Unterricht und die Institution Schule auf wissenschaftlicher Grundlage situations- und zielgerecht interpretieren lernen,
- h) eine Orientierung für das weitere Studium gewinnen,
- i) die schon erworbenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen für den Lehrberuf in Form von Entwicklungszielen reflektieren,
- j) zu einer kriteriengeleiteten Selbstreflexion im Hinblick auf die Eignung für den Lehrberuf in der jeweiligen Schulform befähigt werden,
- k) die Eignung für den Beruf für das jeweilige Lehramt mit Blick auf fachdidaktisches Interesse reflektieren,
- l) fachliche wie überfachliche Lehr- und Lernprozesse sowie Unterrichtsverläufe als forschendes Lernen jeweils mit schulformspezifischen Schwerpunkten beobachten und analysieren,
- m) als Schwerpunkt der zweiten Schulpraktischen Studien insbesondere das pädagogische Handeln anhand der im Laufe des Studiums erworbenen und vertieften Kenntnisse in der beruflichen Fachrichtung Gesundheit reflektieren (HLbG § 15 Abs. 3).

### **§ 3 Umfang**

- (1) Die Schulpraktischen Studien (SPS) gliedern sich in die Schulpraktischen Studien I (SPS I) und die darauf aufbauenden Schulpraktischen Studien II (SPS II).
- (2) Die SPS umfassen jeweils neben den vor- und nachbereitenden Lehrveranstaltungen ein Blockpraktikum mit insgesamt 100 Hospitationsstunden in der vorlesungsfreien Zeit. Die Studierenden sind i.d.R. über fünf Wochen an jedem Schultag in der Schule anwesend. In begründeten Ausnahmefällen und nach Absprache mit der Schule und dem Praxisreferat können die Praktika in Teilzeit durchgeführt und auf bis zehn Wochen gestreckt werden.

- (3) Die Studierenden nehmen an den in der Praktikumszeit stattfindenden schulischen Veranstaltungen, wie z. B. Konferenzen und Elterngesprächen, gemäß der Entscheidung der Schulleitung teil. Diese Aktivitäten zählen ebenfalls zu den zu leistenden 100 Stunden.
- (4) Im Krankheitsfall oder bei anderen unverschuldeten Verhinderungen ist der bzw. die Studierende verpflichtet, unverzüglich die Schule und das Praxisreferat zu informieren. Ab dem dritten Fehltag ist der Schule (und dem Praxisreferat in cc) ein ärztliches Attest bzw. eine andere geeignete Bescheinigung vorzulegen.
- (5) Die Schulleitung kann Praktikant:innen während des Praktikums bei Vorliegen triftiger Gründe für max. zwei Tage beurlauben.
- (6) Versäumte Tage holen die Studierenden in Absprache mit der Schule nach, so dass sie die vorgesehene Stundenzahl erfüllen. Da die Bestätigung der vollständigen Anwesenheit durch die Mentor:in erfolgt, sind diese von den Studierenden über ihre Zeitplanungen zu informieren.

#### ***§ 4 Aufgaben der Studierenden***

- (1) Die Aufgaben der Studierenden ergeben sich, soweit sie nicht in dieser Ordnung geregelt sind, aus den Modulbeschreibungen.
- (2) Die Studierenden hospitieren mit fokussierter teilnehmender Beobachtung in verschiedenen Lerngruppen und führen anschließend Reflexionsgespräche mit den beobachteten Akteur\*innen.
- (3) Die Studierenden absolvieren die in den SPS jeweils vorgesehenen eigenen Unterrichtsversuche mit Vor- und Nachbereitung. Alle Unterrichtsversuche werden durch eine ausgebildete Lehrkraft und durch andere Praktikant:innen ko-konstruktiv vorbereitet, begleitet und gemeinsam reflektiert.
- (4) Im SPS I müssen mindestens zwei Unterrichtsversuche geplant und in Anwesenheit der Mentor:in durchgeführt werden. Ein Unterrichtsversuch umfasst i.d.R. 45 Minuten.
- (5) Im SPS II muss eine Unterrichtsreihe im Umfang von mindestens 4x90min (8x45min) geplant, durchgeführt und reflektiert werden. Zu einer Einheit ist ein ausführlicher Unterrichtsentwurf zu verfassen, zu der eine Lehrperson der Hochschule Fulda anwesend ist.
- (6) Die schriftlichen Vorbereitungen und ihre Reflexion fließen in das fortlaufende Portfolio und damit in die Prüfungsleistung ein. Die Qualität der Durchführung der Unterrichtsversuche ist keine Bewertungsgrundlage für die Prüfungsleistung.
- (7) Die Studierenden reflektieren in einem Abschlussgespräch mit der Mentor:in am Ende des Praktikums auf der Grundlage von Selbst- und Fremdeinschätzung ihre Eignung für den Lehrberuf.

#### ***§ 5 Organisation und Durchführung***

- (1) Grundsätzliche konzeptionelle und organisatorische Fragen der Durchführung und Weiterentwicklung der hochschulischen Praxisphasen werden gemeinsam durch das Studiengangteam beraten.
- (2) Bei den SPS I liegt die Verantwortung für die Zusage eines geeigneten Praktikumsplatzes bei den Studierenden. Das Praxisreferat prüft, ob die von den Studierenden vorgeschlagenen Praktikumschulen für die SPS I die Voraussetzungen erfüllen und genehmigt sie.
- (3) Bei den SPS II liegt die Verantwortung für die Organisation und Zuteilung der Studierenden zu den Praktikumschulen beim Praxisreferat.
- (4) Das Praxisreferat bringt möglichst frühzeitig in Erfahrung, welche Schulen als Praktikumschulen für den jeweiligen Durchgang des SPS II zur Verfügung stehen und welche Lehrkräfte zur Begleitung der Studierenden benannt sind.

- (5) Das Praxisreferat leistet im Rahmen der Möglichkeiten Hilfestellung bei der Durchführung der SPS, gibt Anregungen für ihre Auswertung und Weiterentwicklung und vertritt die Konzeption und Praxis der verschiedenen Praxisphasen gegenüber der Öffentlichkeit.

### **§ 6 Begleitung im Praktikum**

Jedes SPS geht mit einer hochschulischen Praktikumsbegleitung einher und wird zusätzlich von einer schulischen Mentor:in fachlich betreut. Beide Begleitungen sind obligatorisch, um die in den Modulhandbüchern vorgesehenen Kompetenzen zu erwerben.

#### **§ 6.1 Hochschulische Praktikumsbegleitung**

- (1) Die hochschulische Praktikumsbegleitung erfolgt durch Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche oder pädagogische Mitarbeiter:innen des Studiengangs Berufspädagogik Gesundheit. Bei Bedarf können Lehraufträge an qualifizierte Lehrkräfte vergeben werden.
- (2) Die Praktikumsbegleiter:innen sind zuständig für die Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Schulpraktischen Studien.
- (3) Sie führen Reflexionsgespräche auf der Basis der eigenen Einschätzung, der Einschätzung der Studierenden und der Mentor:innen durch.
- (4) Zu den Aufgaben der Praktikumsbegleitung in den Schulpraktischen Studien II gehören ein Besuch eines Unterrichtsversuchs pro Studierenden inkl. einer jeweiligen ausführlichen Rückmeldung, soweit möglich mit Beteiligung schulischer Praktikumsbegleitung.

#### **§ 6.2 Schulische Praktikumsbeauftragte**

- (1) Die Schulen benennen eine:n schulische:n Praktikumsbeauftragte:n und teilen diese dem Referat für Schulpraktische Studien mit. Falls diese Person nicht explizit benannt wird, ist dies die Schulleitung.
- (2) Die schulischen Praktikumsbeauftragten sind die Ansprechpartner:innen für das Praxisreferat für die Verteilung der Studierenden auf die Schulen. Die schulischen Praktikumsbeauftragten
  - (a) prüfen, wie viele Praktikant:innen pro Durchgang an der Schule aufgenommen werden können,
  - (b) vereinbaren die Zahl der aufzunehmenden Praktikant:innen mit dem Praxisreferat,
  - (c) schlagen Kolleg:innen als Mentor:innen vor oder übernehmen diese Aufgabe in Doppelfunktion,
  - (d) sorgen dafür, dass die Studierenden im Gesamtverlauf ihrer SPS sowohl Hospitations- als auch Unterrichtserfahrungen in den gewählten Fächern sammeln können.

#### **§ 6.3 Schulische Mentor:innen**

- (1) Für die Übernahme von Mentor:innenaufgaben ist ein 2. Staatsexamen Lehramt oder ein pädagogischer Abschluss auf Masterniveau sowie eine mindestens zweijährige Berufserfahrung in der beruflichen Bildung Voraussetzung. Im SPS II muss eine einschlägige Qualifikation und Berufserfahrung im Fachbereich Gesundheit vorliegen.
- (2) Mentor:innen erhalten die Möglichkeit, an spezifischen Weiterbildungen für die Betreuung von Studierenden in ihren SPS an der Hochschule Fulda, der Universität Kassel oder der hessischen Lehrkräfteakademie teilzunehmen.

- (3) Die zentrale Aufgabe der Mentor:innen ist die Betreuung und Begleitung von Studierenden in den Schulen. Die Aufgabe der Mentor:innen ist es
- a) ein Eingangsgespräch über Erwartungen, Zielsetzungen und organisatorischen Planungen zu führen,
  - b) über die Besonderheiten der Schule zu informieren,
  - c) bei der Aufnahme von Kontakten zu anderen (Fach-)Lehrkräften zu unterstützen,
  - d) bei der Zusammenstellung des Plans für die Unterrichtsstunden und den Unterrichtsbesuch behilflich zu sein und die Umsetzung zu begleiten,
  - e) Hilfestellungen für den eigenen Unterricht zu geben,
  - f) über die Lerngruppen, in denen Hospitation und Unterrichtsversuche stattfinden zu informieren,
  - g) auf die Formen eines beruflich angemessenen Verhaltens hinzuweisen,
  - h) darauf zu achten, dass Studierende nicht für Vertretungsunterricht herangezogen werden dürfen (§ 19 Abs. 1 HLbGDV),
  - i) den eigenen Unterricht zu zeigen und ihn zu erörtern,
  - j) Rückmeldung über den Verlauf der Unterrichtsversuche zu geben,
  - k) regelmäßig über den Praktikumsverlauf zu sprechen,
  - l) zum Abschluss des Praktikums ein Resümee zu ziehen (Verhalten, Kompetenz, Lernprozess, berufliche Orientierung).

#### ***§ 7 Anmeldung und Zuweisung***

- (1) Die Anmeldung zu den SPS erfolgt über die Anmeldung in den zugehörigen Modulen über die online-Plattform horstl. Die Fristen für die Anmeldung entsprechen denen zur Moduleinwahl.
- (2) Als Praktikumschulen für die SPS I können prinzipiell alle beruflichen Schulen im In- und Ausland gewählt werden.
- (3) Studierende können grundsätzlich nicht Schulen zugewiesen werden, die sie selbst als Schüler:in besucht haben.
- (4) Studierende können grundsätzlich nicht Schulen zugewiesen werden, in denen sie bereits andere dienstliche Verpflichtungen haben, um einen Rollenkonflikt zu vermeiden.
- (5) Die SPS II müssen Studierende mit dem Qualifikationsziel Bachelor of Education an einer beruflichen Schule mit dem Schwerpunkt Gesundheit in Hessen absolvieren. Studierende mit dem Studienziel Bachelor of Arts absolvieren ihr SPS II je nach gewähltem Zweitfach an einer Pflege- oder Physiotherapieschule in Hessen.
- (6) Die Zuweisung der Praktikant:innen zu den Praktikumschulen erfolgt durch das Praxisreferat nach Rücksprache mit den Praktikumsbeauftragten der Schulen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Prioritäten bei der Auswahl der Praktikumschulen anzugeben.
- (7) Die Zuteilung der angemeldeten Studierenden zu den Praktikumschulen berücksichtigt neben den Aufnahmekapazitäten der Schulen und deren vergleichbare Auslastung auch die Betreuungsmöglichkeiten der hochschulischen Praktikumsbegleiter:innen. Darüber hinaus berücksichtigt sie auch die studentischen Wünsche und die verkehrstechnische Erreichbarkeit der Schulen für die Studierenden. Ein Anspruch auf Umsetzung der Wünsche besteht nicht; Anfahrtszeiten müssen in Kauf genommen werden.
- (8) Die Bestätigung des Praktikumsplatzes muss fristgerecht und vollständig im Praxisportal über die online-Plattform moodle eingereicht werden.



### ***§ 8 Auslandspraktika***

- (1) Es ist möglich, die SPS I als Auslandspraktikum zu gestalten.
- (2) Das Praktikum kann an Schulen im europäischen Ausland oder an einer deutschen Auslandsschule abgeleistet werden, wenn die Ziele der praktischen Ausbildung im Rahmen des Studiums gemäß § 15 Abs. 3 HLbG erreicht werden können.
- (3) Ein Auslandspraktikum bedarf der vorherigen Zustimmung des Praxisreferats. Um die Bedingungen für das Praktikum im Ausland zu überprüfen, ist spätestens 6 Monate vor Beginn des Praktikumszeitraums ein Gespräch mit dem Praxisreferat zu führen.
- (4) An der Schule im Ausland gelten die gleichen Bedingungen wie für die Durchführungsphasen der Praktika im Inland.

### ***§ 9 Nachweise durch die Schulen***

- (1) Die Schulen bestätigen den Studierenden den Erhalt eines Praktikumsplatzes im Vorfeld des Praktikums.
- (2) Die Schulen bestätigen den Studierenden am Ende der SPS I und II ein ordnungsgemäßes Absolvieren des Praktikums in der Schule einschließlich der Erfüllung der Anwesenheitspflicht im vorgegebenen Umfang.
- (3) Sofern Studierende im Praktikum schuldhaft gegen eine Rechtsnorm, Verwaltungsanordnung oder die Schulordnung verstößt oder Anweisungen der Schulleitung, der Lehrenden oder sonstiger dazu befugter Personen nicht befolgt, können Studierende von der Schulleitung vom Praktikum ausgeschlossen werden.

### **§ 10 Anerkennung von Praktikumsleistungen**

Über die Anerkennung von bereits erbrachten Leistungen in den SPS oder anderer gleichwertiger Leistungen in anderen Studiengängen oder an anderen Hochschulen entscheidet der Prüfungsausschuss des Studiengangs im Benehmen mit dem Praxisreferat.

### **§ 11 Gesundheits- und Versicherungsschutz**

- (1) Die Studierenden werden jeweils rechtzeitig vor Beginn der Schulpraxis von den Praktikumsbegleiter:innen über die gesundheitlichen Anforderungen und ihre diesbezüglichen Mitwirkungspflichten nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten bei Menschen an Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen (IfSG) belehrt, insbesondere über das Masernschutzgesetz. Das Praxisreferat stellt den Studierenden entsprechende Merkblätter und Erklärungen zur Verfügung. Liegt die Unterschrift eines bzw. einer Studierenden bei Beginn des Praktikums nicht vor, kann der Zugang zur Praktikumschule versagt werden.
- (2) Die Studierenden sind im gesamten Verlauf der hochschulischen Praxisphasen gesetzlich unfallversichert. Bei Auslandspraktika oder Praktika außerhalb Hessens sorgen die Studierenden selbsttätig für ihren Unfallschutz.
- (3) Das Studierendenwerk Gießen hat für die eingeschriebenen Studierenden der Hochschule Fulda eine Haftpflichtversicherung für Haftpflichtschäden, die sich aus der Teilnahme am Studium ergeben, abgeschlossen.
- (4) Bei einer bestehenden Schwangerschaft während des Praktikumszeitraums, müssen die Schulleitung der Praktikumschule und das Praxisreferat benachrichtigt werden. Anhand einer Gefährdungsbeurteilung gemäß §10MuSchG wird geprüft, ob das Praktikum regulär absolviert werden kann.

### ***§ 12 Datenschutz***

Alle während der SPS erfahrenen Daten personenbezogener Art sind vertraulich zu behandeln. Das Praxisreferat stellt den Studierenden entsprechende Merkblätter und Erklärungen zur Verfügung. Insbesondere dürfen personenbezogene Angaben über Lehrkräfte, Schüler:innen und deren Erziehungsberechtigte in schriftlichen Auswertungen der Praktika nicht erscheinen. Studierende sind deshalb verpflichtet, im fortlaufenden Portfolio und in schriftlichen Unterrichtsvorbereitungen alle personenbezogenen Daten so zu ändern, dass ein Rückschluss auf einzelne Personen nicht mehr möglich ist.

### ***§ 13 Erprobung neuer Modelle***

In Absprache mit den entsprechenden Modulbeauftragten können zur Erprobung neuer Praxisbezüge alternative Organisationsformen der Schulpraktischen Studien durchgeführt werden, wenn sie in Zielen und Anforderungen den Maßgaben dieser Ordnung gleichwertig sind und die Anforderungen der Modulbeschreibungen (KE 10 für SPS I und BBG 10 für SPS II) erfüllen.

**Zweite Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den für den Masterstudiengang Berufspädagogik Gesundheit des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 20. April 2022**

Die Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Berufspädagogik Gesundheit des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 20. April 2022 (MittBl.Nr.9/2022, S. 931), zuletzt geändert am 09. Juni 2021 (MittBl.Nr.16/2021, S. 1740) wird wie folgt geändert:

**Artikel 1 Änderungen**

1. Das Modulhandbuch wird wie folgt geändert

<b>MBG 1</b>	<b>Molekulare Mechanismen von Gesundheit und Krankheit</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden nutzen aktuelle Erkenntnisse der Lebenswissenschaften für das vertiefte Verständnis von Leben, Lebensbedingungen und Lebensbegrenzung. Sie können die Relevanz molekularbiologischer Modelle von Krankheit und Gesundheit für die Weiterentwicklung präventiver, diagnostischer sowie therapeutischer Konzepte und Interventionen einschätzen. Die Studierenden kennen Verfahren der Wirksamkeitsüberprüfung und können den aktuellen Erkenntnisstand über den Nutzen und die jeweiligen Risiken molekularbiologisch begründeter Interventionen systematisieren und bewerten.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	6 SWS Seminar
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	210 Stunden, davon 108 Stunden Präsenzzeit, 102 Stunden Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Kolloquium oder Klausur (Umfang siehe Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen (ABPO ) der HS Fulda)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	7

## Wahlpflichtbereich im Erstfach Gesundheit

<b>MBG 2a</b>	<b>Gesundheitssystemgestaltung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können die gewonnenen Erkenntnisse der Versorgungsforschung und Gesundheitssystemforschung, auch im internationalen Vergleich, fundiert beurteilen und im Hinblick auf die politische Entscheidungsfindung in der Gesundheitsversorgung bewerten. Sie können Verantwortung für die Gewinnung von neuem Wissen über Versorgungs- und Finanzierungsstrukturen und die gesundheitsökonomische Fundierung von Entscheidungen übernehmen und eine methodologische Reflexion gesundheitsökonomisch fundierter Analysen und Verfahren des internationalen Gesundheitssystemvergleichs anstellen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	6 SWS Seminar
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Fachgespräch (Umfang siehe Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen (ABPO ) der HS Fulda)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10

<b>MBG 2b</b>	<b>Altern in Europa</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden können Wechselwirkungen zwischen demographischen, epidemiologischen, wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen sowie die daraus entstehenden Public Health Herausforderungen kritisch analysieren. Sie können Strategien der Gesundheitsförderung, Prävention und Versorgung in alternden Gesellschaften in europäischen Ländern in Abhängigkeit von institutionellen Kontextbedingungen der unterschiedlichen Wohlfahrts-, Gesundheits- und Langzeitpflegesysteme (Long term care / LTC) vergleichend analysieren und kritisch bewerten. Sie können dafür geeignete Theorieansätze anwenden.  Die Studierenden sind in der Lage, Auswirkungen auf Gesundheit und Lebensqualität im Alter und ungleichheitsrelevante Aspekte der gesellschaftlichen Entwicklungen und staatlichen Steuerungsversuche zu erkennen und zu beurteilen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	6 SWS Seminar
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Kolloquium (Umfang siehe ABPO der HS Fulda)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10

<b>MBG 2c</b>	<b>Gesundheitsförderung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, einen auf relevante Theorien und Erkenntnisse der Gesundheitsförderung aufbauenden Übersichtsartikel zu einem Themenfeld der Gesundheitsförderung zu verfassen und so zur Weiterentwicklung der Strategien der Gesundheitsförderung beizutragen. Sie kennen relevante Empfehlungen und Strategien im internationalen und nationalen Umfeld, können relevante Theorien in ihren Implikationen für die Konzeption von Interventionen diskutieren und den internationalen Erkenntnisstand sowie ethische Implikationen bewerten. Die Studierenden können zur Qualitätsentwicklung der Gesundheitsförderung beitragen, die Diskussion um Wirksamkeitsnachweise präventiver Strategien reflektieren und die Chancen und Risiken für die Gesundheitsförderung daraus ableiten.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	6 SWS Seminar
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Hausarbeit (Umfang siehe ABPO der HS Fulda)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10

<b>MBG 3a</b>	<b>Umwelt und Gesundheit</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erkennen in der physischen Umwelt die Ursachen umweltassoziierter Gesundheitsbeeinträchtigungen. Sie sind in der Lage, die Probleme fachgerecht zu analysieren und im Zuge von Public Health-Strategien einschlägige präventive Maßnahmen kritisch abzuwägen. Zusätzlich identifizieren sie ethische Implikationen und machen sich mit den Erkenntnisgrenzen der Umweltforschung vertraut.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	6 SWS Seminar
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Hausarbeit (Umfang siehe ABPO der HS Fulda)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10

<b>MBG 3b</b>	<b>Teilhabe an Gesundheit</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen Modelle und Klassifikationssysteme sowie rechtliche Grundlagen zur Einordnung und Definition von Beeinträchtigung und Behinderung und können deren Vor- und Nachteile kritisch bewerten. Die Studierenden erlangen Kenntnisse in der Gesundheits- und Behinderungsforschung unter Berücksichtigung des Lebenslagenansatzes, kennen Benachteiligungsstrukturen und gesellschaftliche Konstruktionen von Behinderung und können diese kritisch reflektieren. Die Studierenden kennen entsprechende Datenquellen und Statistiken, können diese interpretieren sowie entsprechendes Datenmaterial eigenständig auswerten.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	6 SWS Seminar
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Hausarbeit (Umfang siehe ABPO der HS Fulda)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10

<b>MBG 3c</b>	<b>Gesundheitskompetenzen in der Bevölkerung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind auf Basis eines vertieften Diskurses fähig, das Konstrukt der Gesundheitskompetenz (GK) theoretisch innerhalb von Public Health zu verorten und gegenüber anderen Konzepten und theoretischen Ansätzen der Gesundheitswissenschaften abzugrenzen. Sie haben ein breites und kritisches konzeptionelles Verständnis darüber, dass das Konzept der Gesundheitskompetenz nicht nur auf individuelle Fähigkeiten beschränkt ist, sondern auch das System und seine Rahmenbedingungen und Prozesse explizit einbezieht. Die Studierenden können ihr Wissen über die sozial ungleiche Verteilung von Gesundheitskompetenz, den Zusammenhang zu gesundheitlichen Parametern und den Kenntnisstand über die Wirksamkeit von Interventionsstrategien anwenden, um Schlussfolgerungen für aktuelle Fragestellungen der Bildungs- und Gesundheitspolitik abzuleiten. Die Studierenden kennen nationale und internationale Aktionspläne, Strategien und Empfehlungen und sind fähig, diese in ihrem Wirkungsradius kritisch zu reflektieren. Überdies sind sie auf Basis dieser Aktionspläne und Empfehlungen fähig, eigene Strategien zur Förderung der Gesundheitskompetenz für verschiedene (vulnerable) Zielgruppen (Kinder und Jugendliche, Patient:innen, ältere Menschen, Menschen mit Behinderung) und Settings (Kita, Schule, Betrieb, Einrichtungen des Gesundheitswesens, digitale Welten wie Social Media) zu entwickeln und solche zu bewerten.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	6 SWS Seminar
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	

<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Hausarbeit (Umfang siehe ABPO der HS Fulda)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10

**Pflichtbereich Fachdidaktik Gesundheit**

<b>MBG 4</b>	<b>Fachdidaktik Gesundheit - Vertiefung I</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren gesundheitsbezogene curriculare Vorgaben auf der Grundlage bildungstheoretischer und curriculumtheoretischer Konzepte und Leitideen.</li> <li>• Analysieren gesellschaftliche Ansprüche nachhaltiger gesundheitsbezogene Entwicklung als Einflussfaktoren auf curriculare Entwicklungsprozesse</li> <li>• Erarbeiten Verfahren der Curriculmevaluation und Qualitätssicherung</li> <li>• Analysieren gesundheitsbezogene Lehr-Lernsituationen aus der Perspektive der Unterrichtsforschung</li> <li>• Analysieren, entwickeln und evaluieren komplexe Lehr-Lernsituationen gesundheitsbezogenen Unterrichts unter Berücksichtigung zentraler didaktischer Konzepte wie Handlungsorientierung, Methoden- und Medienvielfalt sowie Individualisierung und Differenzierung</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Zwei Seminare, insgesamt 4 SWS
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in Master Berufspädagogik Gesundheit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenzzeit (verpflichtende Teilnahme) und 120 Stunden Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	ein Referat (30 Minuten )
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Abgabe der Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Hausarbeit (20-25 Seiten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits



<b>MBG 5</b>	<b>Fachdidaktik Gesundheit - Vertiefung II</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>• planen eigenständig eine komplexe gesundheitsdidaktische Makrosequenz im Team.</li> <li>• konkretisieren Ziele und Inhalte unter Einbeziehung bildungsgangbezogener Rahmenlehr- bzw. Ausbildungspläne</li> <li>• entwickeln Lehr-/Lernarrangements und Lernaufgaben auf der Grundlage gesundheitspädagogischer Konzepte</li> <li>• gestalten fall- und problemorientierten Lernsituationen,</li> <li>• erstellen Lernmaterialien,</li> <li>• entwickeln Instrumente zur Lernprozessevaluation</li> <li>• entwickeln Verfahren zur Lernleistungsüberprüfung</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Projektseminar, insgesamt 2 SWS
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in Master Berufspädagogik Gesundheit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit (verpflichtende Teilnahme) und 150 Stunden Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	Referat (30 Minuten) oder Gruppenarbeitsprotokoll (3 Seiten)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Abgabe der Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Projektbericht oder Portfolio (20-25 Seiten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits

## Wahlpflichtbereich Erziehungs- und gesellschaftswissenschaftliches Kernstudium

MBG Kern 6	Modul 6: Lehren, Lernen, Unterrichten
<b>Art des Moduls</b>	Schwerpunktmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Vertiefende Auseinandersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernstrategien und Lernmethoden für Unterricht und Erziehung analysieren, begründen und bewerten</li> <li>• Vermittlungs- und Interaktionsprozesse für pädagogisches Handeln in Unterricht und Schule unter verschiedenen Bedingungen analysieren, darstellen und reflektieren</li> </ul> <p>Zu erwerben durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Begriffen und theoretischen Konzepten</li> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen</li> <li>• Beschäftigung mit Forschungsmethoden und ihrer Anwendung</li> <li>• Vertiefende Reflexion von Handlungssituationen aus dem Berufsfeld</li> <li>• Problemorientiertes Lernen (z.B. Leitung einer Lerngruppe oder eines Tutoriums)</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar(e) und / oder Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e) mit insgesamt 4 SWS
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Zwischenprüfung für Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Abschluss Bachelor der Berufs- oder Wirtschaftspädagogik
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Mögliche Studiennachweise: Hausarbeit, Referat, Gestaltung einer Seminarsitzung, kleiner Forschungsbericht, Projektarbeit, Lerntagebuch, Portfolio, wissenschaftliches Protokoll, kombinierter Studiennachweis
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Pro Veranstaltung mit 2 SWS eine Studienleistung (zwei Studienleistungen bei einsemestrigem Verbundmodul-Angebot mit 4 SWS) und insgesamt eine Modulprüfung Modulprüfungsleistung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) oder Klausur (60-90 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8 Credits

<b>MBG Kern 7</b>	<b>Modul 7: Beobachten, Beraten und Fördern im pädagogischen Feld</b>
<b>Art des Moduls</b>	Schwerpunktmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Vertiefende Auseinandersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergebnisse der Jugend- und Bildungsforschung sowie der Entwicklungspsychologie kennen und ihren Einfluss auf pädagogisches Handeln reflektieren</li> <li>• Heterogenität mit diagnostischen Mitteln erfassen und reflektieren</li> <li>• Konfliktsituationen und Kommunikationsstörungen in Unterricht und Erziehung analysieren und Bewältigungsstrategien darstellen und bewerten</li> </ul> <p>Zu erwerben durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Begriffen und theoretischen Konzepten</li> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen</li> <li>• Beschäftigung mit Forschungsmethoden und ihrer Anwendung</li> <li>• Vertiefende Reflexion von Handlungssituationen aus dem Berufsfeld</li> <li>• Projektarbeit in pädagogischen Handlungsfeldern</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar(e) und / oder Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e) mit insgesamt 4 SWS
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Zwischenprüfung für Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Abschluss Bachelor der Berufs- oder Wirtschaftspädagogik
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Mögliche Studiennachweise: Hausarbeit, Referat, Gestaltung einer Seminarsitzung, kleiner Forschungsbericht, Projektarbeit, Lerntagebuch, Portfolio, wissenschaftliches Protokoll, kombinierter Studiennachweis
<b>Voraussetzungen für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Pro Veranstaltung mit 2 SWS eine Studienleistung (zwei Studienleistungen bei einsemestrigem Verbundmodul-Angebot mit 4 SWS) und insgesamt eine Modulprüfung Modulprüfungsleistung: Mündliche Prüfung (ca. 15Minuten) oder Klausur (60-90 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8 Credits

<b>MBG Kern 8</b>	<b>Modul 8: Schule und Bildungsinstitutionen mitgestalten und entwickeln</b>
<b>Art des Moduls</b>	Schwerpunktmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Vertiefende Auseinandersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungen, Verfahren und Ziele von Schulentwicklung beschreiben sowie Verfahren der Evaluation und Qualitätssicherung darstellen und einschätzen</li> <li>• Schule, Schulsystem und Lehrerberuf in historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen darstellen und reflektieren</li> </ul> <p>Zu erwerben durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Begriffen und theoretischen Konzepten</li> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen</li> <li>• Beschäftigung mit Forschungsmethoden und ihrer Anwendung</li> <li>• Vertiefende Reflexion von Handlungssituationen aus dem Berufsfeld</li> <li>• Projektarbeit in Schulentwicklungsprojekten oder Projekten, die zur Veränderung von Bildungsinstitutionen beitragen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar(e) und / oder Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e) mit insgesamt 4 SWS
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Zwischenprüfung für Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Abschluss Bachelor der Berufs- oder Wirtschaftspädagogik
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Mögliche Studiennachweise: Hausarbeit, Referat, Gestaltung einer Seminarsitzung, kleiner Forschungsbericht, Projektarbeit, Lerntagebuch, Portfolio, wissenschaftliches Protokoll, kombinierter Studiennachweis
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Pro Veranstaltung mit 2 SWS eine Studienleistung (zwei Studienleistungen bei einsemestrigem Verbundmodul-Angebot mit 4 SWS) und insgesamt eine Modulprüfung Modulprüfungsleistung: Mündliche Prüfung (ca. 15Minuten) oder Klausur (60-90 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8 Credits

<b>MBG Kern 9</b>	<b>Modul 9: Bildung und Erziehung im gesellschaftlichen Kontext (Schwerpunktmodul)</b>
<b>Art des Moduls</b>	Schwerpunktmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Vertiefende Auseinandersetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungstheorien und ihr Verhältnis zu Gesellschaftstheorien kennen und Erziehungs- und Bildungsstandards danach einschätzen</li> <li>• Prozesse und Maßnahmen der Koedukation, interkultureller, nachhaltigkeitsbezogener sowie integrativer Erziehung und Bildung beschreiben und einschätzen</li> <li>• Den Einsatz neuer Medien pädagogisch begründen und argumentativ vertreten</li> </ul> <p>Zu erwerben durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit ausgewählten Begriffen und theoretischen Konzepten</li> <li>• Vertiefende Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen</li> <li>• Beschäftigung mit Forschungsmethoden und ihrer Anwendung</li> <li>• Vertiefende Reflexion von Handlungssituationen aus dem Berufsfeld</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar(e) und / oder Projektseminar(e) und / oder Lehrforschungsprojekt(e) mit insgesamt 4 SWS
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Zwischenprüfung für Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, Lehramt an Gymnasien, Abschluss Bachelor der Berufs- oder Wirtschaftspädagogik
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
<b>Studienleistungen</b>	Mögliche Studiennachweise: Hausarbeit, Referat, Gestaltung einer Seminarsitzung, kleiner Forschungsbericht, Projektarbeit, Lerntagebuch, Portfolio, wissenschaftliches Protokoll, kombinierter Studiennachweis
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Pro Veranstaltung mit 2 SWS eine Studienleistung (zwei Studienleistungen bei einsemestrigem Verbundmodul-Angebot mit 4 SWS) und insgesamt eine Modulprüfung Modulprüfungsleistung: Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) oder Klausur (60-90 Minuten) oder schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8 Credits

**Pflichtbereich im Zweifach Pflege**

<b>MBG P1</b>	<b>Komplexe pflegerische Handlungsfelder</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden analysieren Perspektiven und Fragestellungen zu komplexen Handlungsfeldern beruflicher Pflege sowie Entscheidungsprozessen und deren Ergebnisse vor dem Hintergrund aktueller gesundheits- und berufspolitischer Fragen. Sie initiieren Entwicklungsprozesse des beruflichen Handelns und greifen dabei systematisch auf Theorien, Modelle und Konzepte der beruflichen Pflege zurück. Die Studierenden haben sich mit Begriff, Rahmenbedingungen und Akteuren der Entwicklung pflegerischer Handlungsfelder auseinandergesetzt und verfügen über Strategien, diese zu moderieren, zu lenken und voran zu treiben. Sie antizipieren die konkreten situativen Bedingungen für ihr Handeln.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	6 SWS, Seminar
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 h workload gesamt, davon 108 h Präsenzzeit und 192 h Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	Präsentation
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Mündliche Prüfung (Umfang siehe AGB HS Fulda)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10

<b>MBG P2</b>	<b>Interprofessionelles Handeln</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden analysieren Gesundheitsprofessionen auf dem Weg zu kooperativer Praxis vor dem Hintergrund relevanter Fragestellungen interprofessionellen Handelns. Sie entwickeln eigene begründete Positionen zu Profession, Professionalität und Interprofessionalität unter Abwägung alternativer Sichtweisen und vertreten diese argumentativ. Sie identifizieren Innovationsbedarfe interprofessioneller Bildungsszenarien und der Kooperation in der beruflichen Realität und sind in der Lage, entsprechende strategische Prozesse zu initiieren, durchzuführen und zu evaluieren.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	6 SWS, Seminar
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 h workload gesamt, davon 108 h Präsenzzeit und 192 h Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	Präsentation
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Schriftliche Prüfung (Hausarbeit) (Umfang siehe ABPO der HS Fulda)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10

<b>MBG P3</b>	<b>Pflegewissenschaftliches Forschungsprojekt</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden konzipieren selbständig pflegewissenschaftliche Entwicklungs- und Forschungsvorhaben und führen diese durch. Die Studierenden können Problemlösungen erarbeiten und weiterentwickeln, relevante Informationen methodisch angemessen sammeln, bewerten und interpretieren, daraus wissenschaftlich fundierte Entscheidungen ableiten, die gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und ethischen Erkenntnisse zu berücksichtigen und selbständig weiterführende Lernprozesse gestalten. Sie verknüpfen wissenschaftstheoretische, forschungsmethodische und berufsfeldanalytische Kompetenzen am Beispiel ausgewählter pflegewissenschaftlicher Fragestellungen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	6 SWS, Projektmodul
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 h Workload gesamt, davon 90 h Präsenzzeit und 210 h Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	Ausarbeitung Forschungsprozess
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistung</b>	Mündliche Prüfung (Umfang siehe ABPO der HS Fulda)
<b>Anzahl der Credits für das Modul</b>	10

<b>MBG P4</b>	<b>Pflegedidaktisches Projekt</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>vertiefen fachkundliche Inhalte, die der Entwicklung fachlicher, personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen im pflege- und gesundheitsberuflichen Handlungsfeld dienen.</li> <li>kennen und diskutieren die Bandbreite pflege- und gesundheitsdidaktischer Konzepte und Modelle und erarbeiten Ideen zu deren Weiterentwicklung.</li> <li>identifizieren fachdidaktische Fragestellungen im Feld der pflege- und gesundheitsberuflichen Pädagogik und entwickeln Ansätze zu deren wissenschaftlichen Klärung.</li> <li>lösen makrodidaktische Probleme der Lehrplanentwicklung im Bereich der pflege- und gesundheitsberuflichen Bildung.</li> <li>kennen Designs und Methoden pflege- und gesundheitspädagogischer Forschung und erproben diese exemplarisch.</li> <li>entwickeln ihre professionellen Haltungen hinsichtlich eines reflektierten beruflichen Selbstkonzepts mit Rekurs auf rationale Begründungen weiter.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Projektseminar , insgesamt 4 SWS
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in Master Berufspädagogik Gesundheit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden: 60 Stunden Präsenz Projekt 240 Stunden Selbststudium Projekt
<b>Studienleistungen</b>	Projektpräsentation (15 Minuten)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	

<b>Prüfungsleistung</b>	Hausarbeit (Projektbericht 20-25 Seiten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Portfolioprüfung (20-25 Seiten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	10 Credits

<b>MBG P5</b>	<b>Praxismodul: Schulpraktische Studien Zweitfach Pflege</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Planung, Durchführung und Evaluation von pflegeberuflichem Unterricht in Einzelstunden und Unterrichtssequenzen im fachschulischen Handlungsfeld.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung der pädagogisch-diagnostischen Kompetenz im schulischen und situierten Lernkontext</li> <li>• Weiterentwicklung der pädagogisch-didaktischen in simulierten Lernumgebungen</li> <li>• Begründung von Planungsentscheidungen auf der Basis wissenschaftlicher fachwissenschaftlicher sowie berufs- und pflegepädagogischer Grundlagen</li> <li>• Erprobung von eigenem Unterricht und Reflexion der eigenen didaktischen Kompetenz</li> <li>• Reflexion der Weiterentwicklung der eigenen Lehrendenrolle.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	ein semesterbegleitendes Praktikum (5 Wochen) ein Begleitseminar, insgesamt 6 SWS
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in Master Berufspädagogik Gesundheit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden 50 Std. Hospitation/Mentor 30 Std. Begleitseminar 60 Std. Unterrichtsplanung 40 Stunden Erstellung und Besprechung des Berichtes
<b>Studienleistungen</b>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung schriftliche Unterrichtsvorbereitung Unterrichtsdurchführung
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Teilnahme, Vor- und Nachbereitung Abgabe der Studienleistungen, Praktikumsnachweis
<b>Prüfungsleistung</b>	Praktikumbericht (20-25 Seiten)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits



**Pflichtbereich: Mastermodul**

<b>MBG 10</b>	<b>Master Abschlussmodul</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden wenden ihre im Studium erworbenen Wissensbestände und Kompetenzen bei der selbstständigen Bearbeitung einer gesundheitswissenschaftlichen, gesundheitsdidaktischen, erziehungs- und gesellschaftswissenschaftlichen oder zweifachbezogenen Fragestellung im Rahmen der Masterarbeit an.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefen und erarbeiten selbstständig ein (fach-) wissenschaftliches Thema,</li> <li>• recherchieren selbstständig deutsche und englischsprachige Literatur und werten diese aus,</li> <li>• entwerfen eine realistische Ressourcenplanung für ein eigenes Forschungsprojekt,</li> <li>• Verfassen eine Arbeit nach wissenschaftlichen Kriterien und Maßstäben verfassen,</li> <li>• Halten die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis ein.</li> <li>• arbeiten sich in theoretische Konzept und empirische Forschungsmethoden ein,</li> <li>• wenden einschlägige empirische Forschungsmethoden an und diskutieren diese kritisch,</li> <li>• stellen theoretische und/oder empirische Ergebnisse stringent und kritisch-reflektiert dar,</li> <li>• begründen eigenständige Erkenntnisse zum Forschungsthema,</li> <li>• ordnen ihre Forschungsergebnisse im Fachkontext ein,</li> <li>• stellen ihren Forschungsprozess und dessen Ergebnisse im Rahmen eines fachwissenschaftlichen Kolloquiums zur Diskussion.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Begleitseminar Selbststudium, individuelle Betreuung durch Gutachtende, Kolloquium, insgesamt 2 SWS
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation in Master Berufspädagogik Gesundheit
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	30 Stunden Präsenz 540 Stunden Selbststudium
<b>Studienleistungen</b>	Forschungsskizze (3 Seiten)
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Vgl. PO § 9 Abs. 1
<b>Prüfungsleistung</b>	Masterarbeit und Kolloquium ( siehe § 9 PO).)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	19 Credits

## **Artikel 2 In-Kraft-Treten**

(2) Diese Änderungsordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den

Der Dekan des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Björn Frank

**Zweite Ordnung zur Änderung der Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Master-Studiengang Agriculture, Ecology and Societies des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel vom 07. Februar 2024**

Die Fachprüfungsordnung für den Masterstudiengang Agriculture, Ecology and Societies der Universität Kassel vom 13. Juli 2022 (MittBl. 09/2023, S. 63-100), zuletzt geändert am 12. Juli 2023 (MittBl. 06/2024 S. 428-437) wird wie folgt geändert:

**Artikel 1 Änderungen**

§ 5 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudiengang

(4) erster Satz wird geändert: Zusätzlich ist der Nachweis von Kenntnissen der englischen Sprache auf dem Niveau GER (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen) B2 zu erbringen.

§ 9 Prüfungsteile der Masterprüfung, Bildung und Gewichtung der Noten

(7) wird geändert:

- gestrichen wird das Modul Organic food processing and food quality
- ergänzt werden die Module Food processing, Sustainable land-use and climate mitigation, Biodynamic agriculture, Innovative sustainable breeding, Grassland-based livestock systems and climate change mitigation, Nutrient acquisition by plants, Water in the soil plant system

(8) wird geändert:

- ergänzt werden die Module Sustainable? Development?, Sustainable food systems and management, Environment and health, Global agricultural trade and its political ecology, Education for sustainable development and agriculture

Anlage 2 Studien- und Prüfungsplan wird wie folgt ergänzt:

**Agriculture and Ecology**

<b>Modulname</b>	<b>Grassland-based livestock systems and climate change mitigation</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Dieser Kurs ist in zwei Untermodule unterteilt, die jeweils 3 Credits umfassen. Untermodul A hat folgende Ziele: (i) Erlernen der grundlegenden Zusammenhänge zwischen Viehhaltung und Futterwert von Grünland; (ii) Kennenlernen von Faktoren, die die Tierleistung und Tiergesundheit beeinflussen; (iii) Vertraut werden mit wissenschaftlichen Ansätzen in der Tierwissenschaft und grünlandbasierten Systemen. In Untermodul B werden Sie: (i) die Grundlagen der Treibhausgasemissionen (THG) und des Klimawandels im Zusammenhang mit der Viehhaltung verstehen; (ii) sich mit den wichtigsten internationalen Klimakonventionen und -abkommen vertraut machen; (iii) sich mit den methodischen Ansätzen vertraut machen, die für die Erhebung von Daten und die Berechnung von THG-Emissionen aus graslandbasierten Viehhaltungssystemen verwendet werden; (iv) sich mit Richtlinien und Minderungsmaßnahmen zur Verringerung der Emissionen in diesen Systemen vertraut machen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung 30h, Seminar 30h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Grundkenntnisse in Pflanzen- und Tierwissenschaften
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180h, davon 60h Kontaktstunden
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-

<b>Prüfungsleistung</b>	Referat in Teilmodul A oder B (ca. 20 min) 50 %, Fachgespräch im jeweils anderen Teilmodul (ca. 15 min) 50 %.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, FB11

<b>Modulname</b>	<b>Innovative sustainable breeding</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können die komplexen Herausforderungen, vor denen die globale Tierproduktion steht, einschließlich gesellschaftlicher Erwartungen, ökologischer Nachhaltigkeit und effizientem Ressourcenmanagement verstehen.</li> <li>– sind in der Lage, innovative Züchtungsstrategien zu erforschen und kritisch zu bewerten, die zu nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken beitragen.</li> <li>– gewinnen praktische Einblicke in die strategische Züchtung durch interaktive Lernmethoden wie Vorlesungen, Seminare, Gruppendiskussionen und Exkursionen (falls möglich).</li> <li>– entwerfen ein nachhaltiges Viehzuchtprogramm, das sich mit realen Problemen befasst und sind in der Lage, wirtschaftliche Rentabilität mit sozialer Akzeptanz, Tierschutz und Umweltgesundheit zu verbinden.</li> <li>– leisten einen sinnvollen Beitrag zu politischen Diskussionen oder praktischen Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit in der Tierhaltung</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung 30h, Seminar 30h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180h, davon 60h Kontaktstunden
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (ca. 90min) 70%, Referat (ca. 20min) oder Studienarbeit (ca. 15 S.) 30%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, FB11

<b>Modulname</b>	<b>Sustainable landuse and climate mitigation</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls werden die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in der Lage sein, Schlüsselkonzepte des Klimawandels und Klimaschutzes zu verstehen.</li> <li>- tiefgehendes Wissen über landbasierte Klimaschutzoptionen, ihre Potenziale &amp; Wechselwirkungen haben.</li> <li>- die wissenschaftlichen Prinzipien der Wechselbeziehungen zwischen Klimaschutz und anderen Zielen der nachhaltigen Entwicklung verstehen.</li> <li>- in der Lage sein, interdisziplinäre und ganzheitliche Perspektiven auf nachhaltiges Landmanagement einschließlich landbasiertem Klimaschutz zu entwickeln.</li> <li>- einen Überblick über Modelle erhalten, die zur Bewertung von Klimaschutzpfaden verwendet werden.</li> <li>- in der Lage sein, Landnutzungsmodelle und integriertes Assessmentmodelle zu verstehen, die zur Simulation von Klimaschutzpfaden verwendet werden.</li> <li>- mit internationalen Institutionen wie dem IPCC oder IPBES vertraut sein.</li> <li>- kritisches Denken in Bezug auf die Szenarien entwickeln, die u.a. im IPCC und IPBES verwendet werden.</li> <li>- analytische Werkzeuge wie Szenarien-Explorer und Landnutzungsmodelle verstehen.</li> <li>- über die Konzepte des Kurses im Rahmen von Seminarpräsentationen und Diskussionen reflektieren.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung 15h, Seminar 15h, Exkursion 30h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden, davon 60 Kontaktstunden
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat (15 min) 40% und Fachgespräch (15 min) 60%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, FB11

<b>Modulname</b>	<b>Nutrient acquisition by plants</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtfach
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erhalten detaillierteres Wissen über die Prozesse, mit denen Pflanzen Nährstoffe, insbesondere Stickstoff und Phosphor aufnehmen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung 10h, Seminar 50h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180h, davon 60h Kontaktstunden
<b>Studienleistungen</b>	keine
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat (30 min) 60%, Studienarbeit (ca. 20 S.) 40%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, FB11

<b>Modulname</b>	<b>Water in the soil plant-system</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Studierende sollen befähigt werden, Energie- und Wasser- und Nährstoffflüsse im System Boden-Pflanze-Atmosphäre verstehen und modelhaft beschreiben zu können. Hauptaugenmerk sind dabei Methoden, um mit Modellen zu arbeiten.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung 30h, Übungen 30h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180h, davon 60h Kontaktstunden
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Aktive Teilnahme an den Übungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Fachgespräch (ca. 30 min)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, FB11



<b>Modulname</b>	<b>Biodynamic agriculture</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Einführung in die Thematik biologisch-dynamische Landwirtschaft, Grundlagen kennen lernen, kritische Diskussion von Praxis und wissenschaftlichen Studien zur Thematik sowie Einblick in die landwirtschaftliche Praxis und in die Forschungsarbeit
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar 45h, Exkursion 15h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180h, davon 60h Kontaktstunden
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat (ca. 30 min) 50% und Fachgespräch (ca. 30 min) 50%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, FB11

<b>Modulname</b>	<b>Food Processing</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Studierende können: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die grundlegenden Prozesse und Systeme der Lebensmittelverarbeitung wiedergeben,</li> <li>- Qualitätsrelevante Schritte, Rohwaren- und Produkteigenschaften herleiten,</li> <li>- die Unterschiede zwischen industrieller und handwerklicher Herstellung diskutieren,</li> <li>- die Herstellung von Lebensmitteln im größeren Kontext der Nachhaltigen Entwicklung einordnen.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung 45h, Seminar 15h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180h, davon 60h Kontaktstunden
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (ca. 90min) oder Fachgespräch (ca. 20min)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, FB11

Society and environment

<b>Modulname</b>	<b>Sustainable food systems and management</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– können die gesellschaftliche(n) Rolle(n) von Unternehmen und anderer Akteure der Land- und Ernährungswirtschaft und deren sozialer Verantwortung und Rechenschaftspflicht gegenüber der Gesellschaft beschreiben und ethisch reflektieren.</li> <li>– können Definitionen, Konzepte und Theorien, die für ein nachhaltiges Wirtschaften und die Interaktion mit Stakeholdern in der Land- und Ernährungswirtschaft von Bedeutung sind erklären und sind sich der damit verbundenen Stärken, Schwächen und Unsicherheiten bewusst.</li> <li>– können auf Basis ihres Wissens zu Managementsystemen und -ansätzen sowie Systemen für Nachhaltigkeitsbewertung und -kommunikation für den jeweiligen Bedarf passende Instrumente auswählen und exemplarisch anwenden sowie Beispiele unternehmerischen Handelns analysieren und diskutieren.</li> <li>– können die unterschiedlichen Perspektiven, mit denen nachhaltige Ernährungssysteme und gesellschaftlich verantwortungsvolles Unternehmenshandeln verstanden werden, differenzieren und diskutieren.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar 60h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden, davon 60 Kontaktstunden, 120 Stunden unabhängiges Studium
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat mit Exposé (ca. 15min, ca. 600 Wörter) 40%; Studienarbeit (ca. 6000 Wörter) oder Fachgespräch (ca. 30min) 60%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, FB11

<b>Modulname</b>	<b>Global agricultural trade and its political ecology</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verstehen, in welchem Umfang landwirtschaftliche Güter und Rohstoffe auf globalen Märkten gehandelt werden und wie diese Märkte praktisch funktionieren.</li> <li>- erhalten einen Überblick über die wichtigsten wirtschaftlichen, politischen und historischen Hintergründe, warum landwirtschaftliche Erzeugnisse über große Entfernungen gehandelt werden.</li> <li>- erhalten Einblicke in die Art und Weise, wie globale Handelsabkommen wie das WTO Framework den Handel strukturieren und wie bilaterale und regionale Abkommen deren Auswirkungen ergänzen bzw. aushebeln.</li> <li>- lernen, wie sie Datensätze zum internationalen Agrarhandel finden und interpretieren können.</li> <li>- werden in die Politische Ökologie eingeführt, die sowohl die Triebkräfte als auch Auswirkungen der Globalisierung auf sozial-ökologische Systeme kritisch erforscht.</li> <li>- lernen verschiedene Fallstudien kennen, die die lokalen sozial-ökologischen Auswirkungen des globalen Handels veranschaulichen. Dabei werden Dimensionen wie die Art der landwirtschaftlichen Betriebe und Produktionssysteme sowie die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen auf individueller, Haushalts-, Gemeinschafts- und politischer Ebene berücksichtigt.</li> <li>- setzen sich kritisch mit den Positionen der transnationalen Agrarbewegungen auseinander, einschließlich der Vorschläge für alternative Handelsabkommen und der Versuche, "fairen Handel" zu organisieren.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar 60h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180 h, davon 60 Kontaktstunden
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Mündliche Präsentation (von Studierenden geleitetes Seminar mit Handout) (15 min) 40%; Studienarbeit (5000w.) 60%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, FB11

<b>Modulname</b>	<b>Sustainable? Development?</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die Begriffe "Sustainability" und "Nachhaltigkeit" werden oft als synonym empfunden. Gleichzeitig kann „Sustainable Development“ auch als Oxymoron verstanden werden. Das Modul thematisiert und problematisiert beide Begriffe. Es vermittelt grundlegende Kompetenzen im Bereich Nachhaltigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Starke vs. Schwache Nachhaltigkeit</li> <li>• Effizienz, Suffizienz, Konsistenz</li> <li>• Triple-Bottom Line vs. Integrative Konzepte</li> <li>• Multispecies Sustainabilities</li> <li>• Internationale Agreements, wie Brundtland Report, MDGs, SDGs, UNFCCC etc.</li> </ul> <p>Sowie grundlegende Theorien zu Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modernisierungstheorien</li> <li>• Dependenztheorien</li> <li>• Weltsystemtheorien</li> <li>• Postkoloniale und Post-Development Perspektiven</li> <li>• Global South Konzepte (Buen Vivir, Sumak Kawsay, Ubuntu)</li> </ul> <p>Darauf aufbauend wird diskutiert, inwiefern sustainability eine Agenda des Globalen Nordens, development jedoch eine Agenda des Globalen Südens sind, wo sie sich gegenseitig stärken, aber auch widersprechen können.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung 30h, Seminar 30h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180h, davon 60h Kontaktstunden
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Keine
<b>Prüfungsleistung</b>	Klausur (90min)
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, FB11-KAIS

<b>Modulname</b>	<b>Environment and health: Impact of human environmental interactions on health issues</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtfach
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls wird ein Student in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Konzepte im Zusammenhang mit Gesundheits- und Umweltauswirkungen zu verstehen, die die physischen, sozialen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Umgebungen umfassen.</li> <li>- Wissen über die Auswirkungen von Umweltfaktoren auf die menschliche Gesundheit erlangen, wie z.B. Luftqualität, Wasserqualität, Klimawandel und Infektionskrankheiten.</li> <li>- Ein Verständnis für die Verflechtungen zwischen menschlichen Aktivitäten und der Umwelt im Kontext der öffentlichen Gesundheit entwickeln.</li> <li>- Die Fähigkeit entwickeln, Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit verschiedenen Umweltbelastungen kritisch zu verstehen.</li> <li>- Kritisches Denken und analytische Fähigkeiten in Bezug auf Gesundheits- und Umweltfragen und deren Auswirkungen fördern.</li> <li>- Die wissenschaftlichen Prinzipien und Nachweise verstehen, die den Wechselwirkungen zwischen menschlicher Gesundheit und Umwelt zugrunde liegen, mit Schwerpunkt auf globalen Gesundheitsauswirkungen.</li> <li>- Das kritische Lesen und Interpretieren von Literatur im Bereich öffentliche Gesundheit erlernen, wobei der Fokus auf Gesundheits- und Umweltauswirkungen liegt.</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Vorlesung 30h, Seminar 30h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180h, davon 60h Kontaktstunden
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Referat (ca. 20min) 50% und Studienarbeit (ca. 1800 Wörter) 50%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, FB11-KAIS

<b>Modulname</b>	<b>Education for sustainable development and agriculture</b>
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist eine Philosophie, die darauf abzielt, menschliches und wirtschaftliches Wohlergehen mit kulturellen Werten und der Verantwortung für die Umwelt in Einklang zu bringen. BNE setzt transdisziplinäre Bildungsmethoden und -ansätze ein, um eine Moral des lebenslangen Lernens zu fördern, fördert die Achtung menschlicher Interessen, die mit der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen und dem Zustand des Planeten vereinbar sind, und stärkt den Sinn für Zusammenarbeit und globale Solidarität (UNESCO-Dekade BNE für 2030).</p> <p>Das Modul zielt darauf ab, ein vertieftes Verständnis und eine praktische Anwendung von BNE zu entwickeln, indem es Folgendes vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einblicke und Wissen über Fallstudien über die BNE-Landschaft, BNE in der Praxis und "in situ" in verschiedenen Realitäten</li> <li>– Fähigkeit, über die Beziehung zwischen BNE als Ziele, Strategien und Praktiken zu reflektieren</li> <li>– Perspektive, um nachhaltige Veränderungen für das individuelle und kollektive Wohlbefinden zu managen und zu bewerten</li> <li>– Verständnis des Rahmens für "lebenslanges Lernen" und der Initiativen für "Nachhaltigkeit in der Praxis".</li> <li>– Wissen, um kritische, innovative Kompetenzen für Nachhaltigkeit zu erkennen und zu erlernen und wie man praktische Beschäftigungsfähigkeit und Beratungserfahrung unter BNE-Kriterien entwickelt</li> <li>– Know-how, um eine Kultur der Nachhaltigkeit aufzubauen und ein nachhaltiges Geschäftsmodell zu entwickeln</li> <li>– Ausblick und praktische Erfahrung, um Nachhaltigkeit in Forschungsmethoden, Projektdesign und Folgenabschätzung zu integrieren</li> <li>– Fachwissen zur Ermittlung von Möglichkeiten zur Unterstützung und Entwicklung einer fortschrittlichen und widerstandsfähigen Kultur, die Gemeinschaften, Berufe und Einrichtungen dazu ermutigt, Lernen in die Praxis umzusetzen</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Seminar 30h, Projektarbeit 30h
<b>Empfohlene Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	-
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	180h, davon 60h Kontaktstunden
<b>Studienleistungen</b>	-
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	-
<b>Prüfungsleistung</b>	Projektarbeit (ca. 2500 Wörter) 70%, Präsentation (ca. 15min) 30%
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	6 Credits
<b>Modulverantwortliche Hochschule</b>	Universität Kassel, KAIS

## **Artikel 2 Inkrafttreten**

Diese Änderungsordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Witzenhausen, den

Die Dekanin des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften  
Professorin Dr. Maria Finckh



# **Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte: Epochen – Menschen – Räume des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 17. April 2024**

## **Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium
- § 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen
- § 8 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 9 Praktikum
- § 10 Bachelorabschlussmodul
- § 11 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Geschichte
- § 12 Bildung und Gewichtung der Note
- § 13 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen

## **Anlagen**

1. Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Hauptfach (Beispielstudienplan)
2. Studien- und Prüfungsplan für den Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Hauptfach
3. Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Nebenfach (Beispielstudienplan)
4. Studien- und Prüfungsplan für das Bachelornebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Geschichte: Epochen – Menschen – Räume des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Akademischer Grad**

Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.) durch den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften verliehen.

## **§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von mindestens acht Wochen und der Bachelorarbeit.

(2) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt, davon 12 Credits für das Praktikum, 40 Credits für das Nebenfach und 12 Credits für die Bachelorarbeit.

## **§ 4 Studienbeginn**

(1) Das Bachelorstudium beginnt jeweils zum Wintersemester.

(2) Das Bachelorstudium im Nebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume kann jeweils zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

## **§ 5 Prüfungsausschuss**

(1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den Bachelorstudiengängen zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für die Bachelorstudiengänge Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft und Soziologie.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an

- a) je ein:e Professor:in des Bachelorstudiengangs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft und Soziologie,
- b) ein:e wissenschaftliche Mitarbeiter:in aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,
- c) ein:e Student:in des Bachelorstudiengangs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume, Politikwissenschaft oder Soziologie.

## **§ 6 Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium**

(1) Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium sind Englischkenntnisse auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER).

## **§ 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen**

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem Modul angeboten.

(2) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- Klausur (30-120 Minuten)
- mündliche Prüfung (30-60 Minuten)

- schriftliche Hausarbeit (3.500-16.000 Wörter)
- Portfolio (3.500-16.000 Wörter)
- Praktikumsbericht (3.000-5.000 Wörter)
- Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (30-120 Minuten)
- fachpraktische Prüfungen (3.500-16.000 Wörter)
- multimedial gestützte Prüfungen / e-Klausuren (30-120 Minuten)
- Projektarbeiten (10-20 Minuten, 3.500-16.000 Wörter oder adäquater Umfang)

Die Art der Prüfungsleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest. Der Umfang der Modulprüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan genauer definiert.

(3) Zusätzlich zu den in Abs. 2 genannten Prüfungsformen kommen für Studienleistungen in Betracht:

- Referat
- Thesenpapier
- Essay
- Präsentation
- Poster
- etc.

Die Art der Studienleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest.

(4) Für schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen wird statt eines Seitenumfanges die Zahl der erforderlichen Wörter angegeben. Nicht mitzuzählen sind Tabellen, Graphiken, Anhänge und Danksagungen.

(5) Die studienbegleitenden Modulprüfungen können auch aus mehreren Teilprüfungen (Modulteilprüfungsleistungen) bestehen. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn jede Modulteilprüfungsleistung und das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(6) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulprüfungen ist nicht zulässig. Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungsleistungen, so können die nicht bestandenen Modulteilprüfungsleistungen zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulteilprüfungsleistungen ist nicht zulässig.

(7) Modulprüfungsleistungen können im Einvernehmen mit den Prüfer:innen in englischer oder in einer anderen Sprache erbracht werden.

## **§ 8 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses**

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus den folgenden Modulprüfungen einschließlich des Bachelorabschlussmoduls gem. § 11 mit den entsprechenden Credits:

Modul	Credits
Pflichtmodule im Hauptfach	
Modul 1: Grundlagenmodul Antike (inkl. 2 Credits integr. SK)	14 Credits
Modul 2: Grundlagenmodul Mittelalter (inkl. 1 Credit integr. SK)	13 Credits
Modul 3: Grundlagenmodul Neuzeit (inkl. 1 Credit integr. SK)	17 Credits
Modul 4: Vertiefungsmodul Europa (inkl. 2 Credits integr. SK)	18 Credits
Modul 5: Vertiefungsmodul Außereuropa (inkl. 2 Credits integr. SK)	18 Credits
Modul 6: Vertiefungsmodul Methoden und Theorien (inkl. 1 Credit integr. SK)	11 Credits
Modul 7: Vertiefungsmodul Praxis und Vermittlung (inkl. 1 Credit integr. SK)	11 Credits

Modul 8: Praktikum	12 Credits
Modul 9: Bachelorabschlussmodul gem. § 11	16 Credits
Modul 10: Additive Schlüsselkompetenzen	8 Credits
Nebenfach gem. Anlage 1	40 Credits
Summe	180 Credits

### **§ 9 Praktikum**

(1) Es gelten die „Allgemeinen Bestimmungen für Praxismodule in den Bachelor- und Masterstudiengängen der Universität Kassel“ in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum zu absolvieren. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben.

(3) Das Praktikum kann in einer oder mehreren Praxisstellen absolviert werden. Wird es an mehreren Praxisstellen oder zu verschiedenen Zeitpunkten absolviert, darf der Zeitraum jeder einzelnen Praktikumsstelle sechs Wochen nicht unterschreiten.

(4) Ein Praktikum im In- oder Ausland kann 13 Wochen umfassen. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben. Für den Erwerb interkultureller Kompetenzen im Rahmen des 13-wöchigen Auslandspraktikums bzw. für die Durchführung eines eigenen Projekts im Rahmen des 13-wöchigen Inlandpraktikums werden 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen vergeben.

### **§ 10 Bachelorabschlussmodul**

(1) Die Bachelorarbeit bildet das Bachelorabschlussmodul. Die Bachelorarbeit soll ca. 12.000-16.000 Wörter umfassen. Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.

(2) Die Bachelorarbeit wird von einem Kolloquium im Umfang von 4 Credits begleitet.

(3) Das Thema der Bachelorarbeit wird auf Antrag frühestens mit dem Nachweis von mindestens 120 Credits ausgegeben. Die Ausgabe des Themas und die Bestellung des Gutachters oder der Gutachterin, der oder die die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag der oder des Studierenden.

(4) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt neun Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von drei Wochen zurückgegeben werden. Es muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

(5) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Wochen verlängert.

(6) Die Bachelorarbeit kann im Einvernehmen mit den Betreuer:innen in englischer Sprache erbracht werden.

(7) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in zwei gebundenen schriftlichen Exemplaren und in einer Word-Version in digitaler Form per USB-Stick oder per Mail beim Prüfungsamt einzureichen.

### **§ 11 Modulprüfungen im Bachelornebenfach Geschichte**

Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume gewählt haben, müssen drei Modulprüfungen gem. Anlage 5 ablegen.

### **§ 12 Bildung und Gewichtung der Note**

(1) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Bachelorabschlusses gewertet werden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(2) Die Note des Hauptfachs Geschichte setzt sich wie folgt zusammen:

Pflichtmodule im Hauptfach	Anteil
Modul 1: Grundlagenmodul Antike	11%
Modul 2: Grundlagenmodul Mittelalter	11%
Modul 3: Grundlagenmodul Neuzeit	14%
Modul 4: Vertiefungsmodul Europa	14%
Modul 5: Vertiefungsmodul Außereuropa	14%
Modul 6: Vertiefungsmodul Methoden und Theorien	8 %
Modul 7: Vertiefungsmodul Praxis und Vermittlung	8 %
Modul 9: Bachelorabschlussmodul	20 %
Summe	100 %

(3) Die Note des Praktikums ergibt sich aus dem benoteten Praktikumsbericht.

(4) Die Note der Schlüsselkompetenzen setzt sich aus den Ergebnissen der Teilprüfungen des Moduls ‚Additive Schlüsselkompetenzen‘ zu gleichen Teilen zusammen.

(5) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung errechnet sich aus 70% Hauptfach, 25% Nebenfach, 3% Praktikum und 2% Schlüsselkompetenzen.

(6) Die Note des Nebenfachs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume berechnet sich als das mit den Creditpunkten gewichtete arithmetische Mittel der Modulnoten.

### **§ 13 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen**

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium des Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume an der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende des Bachelorstudiengangs Geschichte können auf Antrag nach der hier vorliegenden Ordnung geprüft werden.

(2) Die Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel zum 1.10.2024 in Kraft.

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Kai Ruffing

**Anlage 2: Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Hauptfach (Beispielstudienplan)**

1. / 2. Semester	3. / 4. Semester	5. / 6. Semester
<p><b>Modul 1: Grundlagenmodul Antike</b>  <b>Vorlesung</b> Alte Geschichte  <b>Propädeutikseminar mit Tutorium</b> Alte Geschichte            14 Credits (inkl. 2 Credits integrierte Schlüsselkompetenzen)</p>	<p><b>Modul 4: Vertiefungsmodul Europa</b>  <b>2 Seminare</b>  <b>1 Vorlesung oder Seminar</b>            16 Credits            2 Credits Kommunikationskompetenz</p>	<p><b>Bachelorabschlussmodul</b>   <b>Bachelor-Arbeit</b>  <b>Forschungskolloquium</b>            16 Credits</p>
<p><b>Modul 2: Grundlagenmodul Mittelalter</b>  <b>Vorlesung</b> Mittelalter  <b>Propädeutikseminar mit Tutorium</b> Mittelalter            12 Credits            1 Credit Methodenkompetenz</p>	<p><b>Modul 5: Vertiefungsmodul Außereuropa</b>  <b>2 Seminare</b>  <b>1 Vorlesung oder Seminar</b>            16 Credits            2 Credits Kommunikationskompetenz</p>	
<p><b>Modul 3: Grundlagenmodul Neuzeit</b>  <b>Vorlesung</b> Frühe Neuzeit  <b>Vorlesung</b> Neuere und Neueste Geschichte  <b>Propädeutikseminar mit Tutorium</b> Frühe Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte            16 Credits            1 Credit Organisationskompetenz</p>		<p><b>Modul 6: Vertiefungsmodul Methoden und Theorien</b>  <b>2 Seminare</b>            10 Credits            1 Credit Methodenkompetenz</p>
		<p><b>Modul 7: Vertiefungsmodul Praxis und Vermittlung</b>  <b>2 Seminare</b>            10 Credits            1 Credit Organisationskompetenz</p>
<p>Die Grundlagenmodule 1-3 können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.</p>		
<p>Schlüsselkompetenzen (additiv: 8 Credits, integriert: 12 Credits)</p>		
<p>(Auslands-)Praktikum: 12 Credits (zusätzlich 1 Credit Organisationskompetenz, 1 Credit Kommunikationskompetenz)</p>		
<p>Nebenfach: 40 Credits</p>		
40 Credits	32 Credits	36 Credits
		180 Credits

### **Anlage 3: Studien- und Prüfungsplan für den Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Hauptfach**

#### **Qualifikationsziel**

Der BA Geschichte: Epochen – Menschen – Räume ist als Studiengang konzipiert, der eine konzeptionell, methodisch und theoretisch fundierte historische Fachausbildung mit berufsqualifizierenden Elementen kombiniert. Aus fachwissenschaftlicher Sicht vermittelt der Studiengang einerseits eine Einführung in die klassischen historischen Epochen verbunden mit der jeweiligen epochenspezifischen Propädeutik. Andererseits verlangt er in der Vertiefungsphase die Auseinandersetzung mit einer räumlich strukturierten Geschichte europäischer und außereuropäischer Gesellschaften und Kulturen. Ein weiteres wesentliches Element der fachwissenschaftlichen Ausbildung des Studiums ist die strukturierte Vermittlung von Theorien und Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Diese Schwerpunkte bilden sich in der Benennung des Studiengangs Geschichte: Epochen – Menschen – Räume ab. Dabei erlernen die Studierenden sowohl die Erarbeitung theoretisch reflektierter Fragestellungen als auch deren methodisch fundierte Anwendung. Möglichkeiten zur Berufsorientierung bietet der Studiengang in eigens auf Fragen der Geschichtsvermittlung in der Öffentlichkeit zugeschnittene Lehrinhalte und durch die enge Einbindung eines berufsbezogenen Praktikums in das Studium.

Der Erwerb von berufsrelevanten Schlüsselqualifikationen ist durch das Erlernen grundlegender Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Benutzung von wissenschaftlichen Bibliotheken und digitalen Medien, Recherchieren und Bibliographieren, Präsentation von Ergebnissen in schriftlicher und mündlicher Form) gewährleistet. Weitere Qualifikationen werden den Studierenden in den Bereichen Planungs- und Projektmanagement, Zeitmanagement, Sozial- und Selbstkompetenzen, Teamfähigkeit und Lernstrategien vermittelt.

Ziel des Studiengangs ist es, die Absolvent:innen durch den Erwerb von Sachkenntnissen, fachlichen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen auf berufliche Tätigkeiten in Arbeitsfeldern mit historischer Schwerpunktsetzung, aber auch in anderen Feldern (wie z.B. dem Journalismus, Bereichen kommunikativer Dienstleistungen, Personal-, Unternehmens- und Politikberatung) vorzubereiten. Absolvent:innen qualifizieren sich zudem für eine Fortsetzung ihres fachwissenschaftlichen Studiums, z.B. für den Kasseler MA Geschichte und Öffentlichkeit, und werden damit nicht zuletzt in das vertiefte wissenschaftliche Arbeiten und akademische Arbeitsfelder eingeführt.

## Studien- und Prüfungsplan für den Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Hauptfach

<b>Nummer</b>	<b>Modul 1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Grundlagenmodul Antike</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden können verschiedene historische Quellengattungen der antiken Mittelmeerwelt sowie ihrer Kontaktzonen vom Vorderen Orient und dem Nahen Osten sowie Ägypten bis in den keltisch-germanischen Raum und Nordafrika nennen, beschreiben und unter quellenkritischen Gesichtspunkten hinterfragen. Sie verfügen über Grundkenntnisse zur Politik-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Antike sowie deren Aneignungs- und Rezeptionsphänomenen. Sie können historische Fragestellungen entwickeln und unter Anwendung der Methodiken der Alten Geschichte und der Historischen Grundwissenschaften sowie der mit ihr verbundenen Propädeutik entwickeln, analysieren sowie schriftlich und mündlich angemessen präsentieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können selbstständig historisches Quellenmaterial recherchieren und kritisch interpretieren. Sie können Quellentexte paraphrasieren, kommentieren und zusammenfassen sowie den sozialen, kulturellen und politischen Standort der Verfasser:innen erfassen und in ihre Analyse der Quellen einbeziehen. Sie erkennen und analysieren Forschungspositionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können die Bedeutung verschiedener Quellen für die Kenntnis einer Epoche darzustellen, ggf. vorhandene Widersprüche in verschiedenen Texten erfassen und die Glaubwürdigkeit von historischen Quellen reflektieren. Sie können zeitgenössischen Bedingtheiten des Bildes von Antike sowie Prozesse der Aneignung, Transformation und Verargumentierung antiker Sujets reflektieren. Sie sind auch mit dem Umgang von nichtschriftlichen Quellen vertraut.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodenkompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden können Methoden der Interpretation historischer Quellen anwenden und daraus folgend, antikes Quellenmaterial entsprechend einer historisch-kritischen Methodik interpretieren. Die Studierenden können erkenntnisleitende Fragen formulieren, die Voraussetzung für die Interpretation und reflektierte Ausdeutung des antiken Quellenmaterials und von Rezeptionsphänomenen sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationskompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden können erworbene Recherchemethoden umsetzen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Methodische Grundlagen zur kritisch-reflektierten Bearbeitung verschiedener Quellengattungen der Epoche sowie Grundlagen der Ereignis- und Strukturgeschichte der antiken Mittelmeerwelt und ihrer Kontaktzonen unter Berücksichtigung der politischen Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Kulturgeschichte, der Geschlechtergeschichte, der Rezeptionsgeschichte sowie der historischen Hilfswissenschaften auf der Grundlage exemplarischen Lernens; Standards zur Abfassung der wissenschaftlichen Hausarbeit.</p>



<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Tutorium insgesamt 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Grundlagenvorlesung Alte Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.  Popädeutikseminar Alte Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.  Tutorium: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 30 Std.; insgesamt: 60 Std.  Prüfungsleistung: 120 Std.  Insgesamt: 360 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1: Studienleistung in der Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares SL 2: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares. SL 3: Studienleistung im Tutorium nach Maßgabe der Lehrenden: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Erbrachte Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 3.500-5.000 Wörtern
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	14 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Alte Geschichte
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte
<b>Bemerkungen</b>	Zusammensetzung der integrierten Schlüsselkompetenzen: 1 Credit Methodenkompetenz 1 Credit Informationskompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Grundlagenmodul Mittelalter</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden können die verschiedenen epochenspezifischen Quellen bzw. Quellengattungen des Mittelalters nennen, beschreiben und unterscheiden. Sie können Quellen und Fachliteratur in ihrer Bedeutung für das historische Wissen beschreiben und kritisch hinterfragen. Darüber hinaus haben sie erlernt, Quellen und deren Inhalt in einen größeren auch interdisziplinären Kontext der Mittelalterlichen Geschichte einzuordnen.</p> <p>Die Studierenden können die wichtigsten Hilfsmittel, Nachschlagewerke und Quellensammlungen selbständig nutzen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten historischen Theorien und deren bedeutendster Vertreter:innen sowie über die Abgrenzung der historischen Epochen und die damit verbundene Problematik historischen Arbeitens.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können historische Fragestellungen entwickeln und diese mittels historischer Methoden und unter Einbezug der Grundwissenschaften analysieren und reflektieren. Sie beherrschen das historische Instrumentarium und die grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken (u.a. Anfertigung von Hausarbeiten, Literaturrecherche, Zitierregeln, Bibliographieren) zum angemessenen Umgang, der Interpretation und Präsentation der historischen Inhalte und der gewonnenen Erkenntnisse.</p> <p>Die Studierenden können historische Quellen selbständig recherchieren und interpretieren. Sie können Texte paraphrasieren, kommentieren, zusammenfassen und vergleichen sowie die sozialen, kulturellen und politischen Tendenzen der Autoren erfassen und in ihre Analyse der Quellen einbeziehen. Sie haben erlernt, historische Quellen kritisch in den jeweiligen historischen Kontext einzuordnen, historisch relevante Fragestellungen zu formulieren und mittels relevanter Forschungsliteratur einzuordnen und zu analysieren. Dies bezieht auch nicht-schriftliche Quellen der Mittelalterlichen Geschichte, wie Objekte, Karten und Bilder, mit ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können die Bedeutung verschiedener Quellen für die Kenntnis einer Epoche darstellen, ggf. vorhandene Widersprüche in verschiedenen Texten erfassen und historischen Quellen unter kulturgeschichtlichen Aspekten reflektieren.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodenkompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden können die Methoden der Interpretation historischer Quellen anwenden. Sie haben erlernt, historische Schrift-, Bild- und Sachquellen entsprechend der historisch-kritischen Methode zu interpretieren. Die Studierenden können erkenntnisleitende Fragestellungen formulieren, die Voraussetzung sind für die Interpretation und die reflektierte Deutung der mittelalterlichen Quellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationskompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden können die erlernten Recherchemethoden umsetzen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Einführung in wesentliche Grundbegriffe, Forschungsfragen und Methoden der Mittelalterlichen Geschichte; Vermittlung von

	<p>Überblickswissen zur europäischen Geschichte des Mittelalters in transkulturell vergleichender Perspektive unter Berücksichtigung der politischen Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Kulturgeschichte, der Geschlechtergeschichte, der Rezeptionsgeschichte sowie der historischen Grundwissenschaften auf der Grundlage exemplarischen Lernens; Erarbeitung der methodischen Grundlagen zur kritisch-reflektierten Bearbeitung verschiedener Quellengattungen der Epoche; Einführung in die Spezifika mediävistischer Forschungsinstrumente, Quellensammlungen und Hilfsmittel sowie in die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens; Standards zur Abfassung der wissenschaftlichen Hausarbeit.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Tutorium insgesamt 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Grundlagenvorlesung Mittelalterliche Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Popädeutikseminar Mittelalterliche Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Tutorium: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 30 Std.; insgesamt: 60 Std.</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 360 Std.</p>
<b>Studienleistungen</b>	<p>SL 1: Studienleistung in der Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares</p> <p>SL 2: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares.</p> <p>SL 3: Studienleistung im Tutorium nach Maßgabe der Lehrenden: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben.</p>
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Erbrachte Studienleistungen

<b>Prüfungsleistung</b>	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 3.500-5.000 Wörtern
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	13 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Mittelalterliche Geschichte
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte
<b>Bemerkungen</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credit Methodenkompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 3</b>
<b>Modulname</b>	<b>Grundlagenmodul Neuzeit</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden können die historischen Quellen der Frühen Neuzeit und der Neueren und Neuesten Geschichte nennen und beschreiben. Sie können das historische Instrumentarium und wichtige Arbeitstechniken für Heuristik, Analyse und Präsentation in Zitierregeln, der Literaturrecherche und des Bibliographierens sowie das Präsentieren von Inhalten und Erkenntnissen in angemessener Form anwenden. Die Studierenden kennen die wichtigsten in der Geschichtswissenschaft verwendeten Hilfsmittel, Nachschlagewerke und Quellensammlungen und nutzen diese selbständig. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Methoden und Theorien und deren bedeutendster Vertreter:innen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden haben erlernt, Texte zu exzerpieren, diese zu vergleichen und Standpunkte und Tendenzen der Autor:innen zu erkennen und darzulegen. Das gilt für Texte zu Forschungen wie Quellen gleichermaßen. Sie können Quellen in den jeweiligen historischen Kontext theorie- und methodengeleitet einordnen. Sie können historisch relevante Fragestellungen entwickeln und hieran eigenständige Analysen unter Zuhilfenahme von selbständig recherchierte Forschungsliteratur bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können die Bedeutung verschiedener Quellen für die Kenntnis einer Epoche darstellen, gehen selbstständig und kritisch mit historischer Forschung um und ordnen diese methodisch und theoretisch reflektiert ein.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodenkompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden können die Methoden der Interpretation historischer Quellen anwenden. Sie können historische Texte, Bilder, Film- und Tonaufnahmen und andere historische Quellen entsprechend der historischen Methode interpretieren. Die Studierenden können als Voraussetzung für die Interpretation der Quellen erkenntnisleitende Fragen formulieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationskompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden können zielgerichtet, strukturiert und selbstreflexiv arbeiten. Sie sind in der Lage, Arbeitsabläufe fristgerecht und innerhalb vorgegebener Strukturen zu planen, zu organisieren, durchzuführen und erfolgreich abzuschließen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationskompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, die erlernten Recherchemethoden umzusetzen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Für die Geschichte der Frühen Neuzeit und die Neuere und Neueste Geschichte: Methodische historisch-kritische Grundlagen zum reflektierten Umgang mit Forschungsliteratur und zur Bearbeitung verschiedener Quellengattungen der Epochen, insbesondere der Text- und Bildinterpretation; Techniken der Quellenrecherche; Exemplarische Einblicke in Ansätze der politischen Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte,

	der Kultur- und Wissensgeschichte, der Globalgeschichte sowie der Geschlechtergeschichte; einschlägige Methoden und Theorien durch exemplarisches Lernen; Standards zur Abfassung der wissenschaftlichen Hausarbeit.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	4 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 2 Vorlesungen, 1 Seminar, 1 Tutorium insgesamt 8 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprachen</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Grundlagenvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std., insgesamt: 90 Std.</p> <p>Grundlagenvorlesung Neuere und Neueste Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std., insgesamt: 90 Std.</p> <p>Popädeutikseminar Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte: Präsenzzeit 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 90 Std., insgesamt: 120 Std.</p> <p>Tutorium: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 30 Std., insgesamt: 60 Std.</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 480 Std.</p>
<b>Studienleistungen</b>	<p>SL 1: Studienleistung in der Grundlagenvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares</p> <p>SL 2: Studienleistung in der Grundlagenvorlesung Neuere und Neueste Geschichte: wie SL 1</p> <p>SL 3: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares.</p> <p>SL 4: Studienleistung im Tutorium nach Maßgabe der Lehrenden: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben.</p>
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Erbrachte Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 3.500-5.000 Wörtern
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	17 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte

<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Neuere und Neueste Geschichte
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte
<b>Bemerkungen</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credit Organisationskompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 4</b>
<b>Modulname</b>	<b>Vertiefungsmodul Europa</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden erwerben zu ausgewählten Themen der europäischen Geschichte vertiefte Kenntnisse, die sie aus einer intensiven Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur gewinnen. Sie lernen zudem, größere raumbezogene Zusammenhänge zu verstehen, welche die verschiedenen Kulturen und Gesellschaften innerhalb Europas in ‚Vormoderne‘ und ‚Moderne‘ kennzeichnen. Eine epochale oder räumliche Schwerpunktsetzung ist dabei ebenso möglich wie eine auf Breite zielende Themenwahl.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können Forschungsliteratur und Quellen selbständig recherchieren, erschließen und hinsichtlich einer spezifischen Fragestellung beurteilen. Sie üben sich darin, Sachverhalte zu problematisieren, in historische Kontexte einzuordnen und zu interpretieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden erfassen Forschungskontroversen und rezipieren historiographische Traditionen anhand exemplarischer Themen. Sie erwerben Kompetenzen in der Abwägung gegensätzlicher Standpunkte, kontroverser Debatten und kritischer Beurteilung. Zudem reflektieren die Studierenden die Standortgebundenheit historischer Erkenntnis.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden erweitern ihre schon vorhandenen Kompetenzen darin, Quellen und Forschungsliteratur zueinander in Beziehung zu setzen, historiographische Deutungen gegeneinander abzuwägen und auf dieser Grundlage einen eigenen Standpunkt und eine eigenständige Argumentationsweise zu entwickeln. Sie können ihre Ergebnisse themen- und adressatengerecht präsentieren und begründen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationskompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden können Fachwissen schriftlich wie mündlich strukturiert präsentieren. Sie üben sich in sachorientierten Debatten und darin, abweichende Argumentationen kritisch zu hinterfragen und zu tolerieren. Sie können sich Techniken aneignen, Themenbereiche gemeinsam erschließen und in der Arbeitsorganisation kooperativ verfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodenkompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Qualifikationen in historisch-kritischen Methoden der Quellenkritik und erweitern ihre hermeneutischen Kompetenzen. Sie rezipieren differenziert den Stand der historischen Forschung und entwickeln in der schriftlichen und mündlichen Diskussion eine methodisch kontrollierte Kritikfähigkeit und Debattenkultur. Sie lernen, ihre erkenntnisleitenden Interessen zu reflektieren, eigenständige Fragestellungen zu formulieren, Hypothesen zu bilden und ihren Arbeitsprozess zu strukturieren.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Methoden- und theoriebasierte vertiefte zentrale fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus der Geschichte europäischer Kulturen und Gesellschaften auf der Grundlage exemplarischen Lernens; selbständige Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur; Kritik- und Argumentationsfähigkeit; Entwicklung eigener wissenschaftlicher



	Standpunkte; schriftliche und mündliche Darstellung komplexer historischer Sachverhalte.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): 2 Seminare und 1 Vorlesung oder 1 Seminar insgesamt 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	2 Seminare und ein Seminar bzw. Vorlesung: Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 150 Std.; insgesamt: 240 Std.  Prüfungsleistung: 120 Std.  Insgesamt: 480 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1: Studienleistung in Seminar 1 nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares. SL 2: Studienleistung in Seminar 2: wie SL 1 SL 3: Studienleistung in Seminar bzw. Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Ein abgeschlossenes Modul aus Modulen 1 bis 3.
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine Hausarbeit oder eine alternative Prüfungsform (z.B. Forschungsbericht, Ausstellungskonzept, Interview etc.) nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Gesamtumfang von jeweils 5.000-8.000 Wörtern bzw. entsprechendem Umfang in nicht textlichen Formen (audio-visuelle Arbeit, digitale Arbeit).
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	18 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Geschichte Westeuropa
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte
<b>Bemerkungen</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 2 Credits Kommunikationskompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 5</b>
<b>Modulname</b>	<b>Vertiefungsmodul Außereuropa</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden erwerben zu Themen der außereuropäischen Geschichte und der globalgeschichtlichen Verflechtungen vertiefte Kenntnisse, die sie aus der Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur gewinnen. Sie lernen zudem, größere raumbezogene Zusammenhänge zu verstehen, welche die verschiedenen Kulturen und Gesellschaften Amerikas, Afrikas und Asiens kennzeichnen. Eine epochale, räumliche, transfergeschichtliche oder globalgeschichtliche Schwerpunktsetzung ist dabei ebenso möglich wie eine breite Themenwahl.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können Quellen und Forschungsliteratur der außereuropäischen Geschichte selbständig recherchieren, erschließen und eigenständig interpretieren. Sie üben sich darin, Sachverhalte zu problematisieren und in historische Kontexte einzuordnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können ihre Ergebnisse im Prozess des historischen Erkenntnisgewinns nutzbar machen, indem sie problemorientierte Fragestellungen formulieren, Forschungspositionen eigenständig ermitteln, kritisch vergleichen und auf ihre Tragfähigkeit hin beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden setzen Quellen und Forschungsliteratur zueinander in Beziehung und entwickeln auf dieser Grundlage einen eigenen Standpunkt und eine eigenständige Argumentationsweise. Sie können ihre eigenen Erkenntnisse themen- und adressatengerecht präsentieren und begründen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationskompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden erweitern ihre bereits erworbenen Kompetenzen darin, Fachwissen und eigene wissenschaftliche Standpunkte zu artikulieren und zu diskutieren, wobei sie mit anderen Argumentationen konstruktiv umgehen können. Sie sind in der Lage, ihre Erkenntnisprozesse reflektiert, nachvollziehbar und strukturiert sowohl mündlich als auch schriftlich darzulegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodenkompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden können differenzierte Methoden der Interpretation historischer Quellen auch aus außereuropäischen Kontexten anwenden. Sie interpretieren dabei historische Texte, Bilder oder andere historische Quellen methodenbasiert und theoriegeleitet. Sie formulieren auf der Grundlage selbst reflektierter Forschungsdebatten erkenntnisleitende Fragen als Voraussetzung für die Interpretation von Quellen. Die Studierenden haben damit eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit entwickelt.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Methoden- und theoriebasierte vertiefte zentrale fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus der außereuropäischen Geschichte mit Schwerpunkten in der Geschichte Nordamerikas, Lateinamerikas und des subsaharischen Afrikas auf der Grundlage exemplarischen Lernens; globale Verflechtungen; selbständige Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur; Kritik- und Argumentationsfähigkeit; Entwicklung eigener wissenschaftlicher Standpunkte; schriftliche und mündliche Darstellung komplexer historischer</p>

	Sachverhalte zur außereuropäischen Geschichte – auch in Perspektiven auf Dezentrierungen und globale Verflechtungen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen: 2 Seminare und 1 Vorlesung oder 1 Seminar insgesamt 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	2 Seminare und ein Seminar bzw. Vorlesung: Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 150 Std.; insgesamt: 240 Std.  Prüfungsleistung: 120 Std.  Insgesamt: 480 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1: Studienleistung in Seminar 1 nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares. SL 2: Studienleistung in Seminar 2: wie SL 1 SL 3: Studienleistung in Seminar bzw. Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Ein abgeschlossenes Modul aus Modulen 1 bis 3.
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine Hausarbeit oder eine alternative Prüfungsform (z.B. Forschungsbericht, Ausstellungskonzept, Interview etc.) nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Gesamtumfang von jeweils 5.000-8.000 Wörtern bzw. entsprechendem Umfang in nicht textlichen Formen (audio-visuelle Arbeit, digitale Arbeit).
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	18 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Geschichte Großbritanniens und Nordamerikas
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte
<b>Bemerkungen</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 2 Credits Kommunikationskompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 6</b>
<b>Modulname</b>	<b>Vertiefungsmodul Methoden und Theorien</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen in den Bereichen Theorien der Geschichtswissenschaft, Historische Grundwissenschaften und Methoden historischer Analyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse spezifisch historischer Methoden und theoretischer Ansätze und ergänzen ihre in dieser Hinsicht in den Grundmodulen erworbenen Kenntnisse durch die Auseinandersetzung mit weiteren methodischen Verfahren und theoretischen Ansätzen der Geschichtswissenschaft. Sie können verschiedene Quellen- und Quellengattungen nennen und beschreiben, erkennen Unterschiede und stellen Inhalte in einen größeren historischen Kontext.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden beschreiben theoretische und methodische Aspekte historischen Forschens und Arbeitens.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden entwickeln ein kritisches Bewusstsein dafür, dass Geschichte nicht einfach „früheres Geschehen“ heißt, sondern einen Konstruktionsprozess darstellt, der sich aus den jeweiligen Forschungsfragen ergibt. Das Modul zielt damit auf eine Stärkung der historischen Reflexions- und Methodenkompetenz der Studierenden, die erproben, historisch-prozessbezogen zu denken und verschiedene Analyseverfahren auf historische Phänomene anzuwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden können einen ausgewählten Aspekt selbständig auf verschiedene inhaltliche Themenbereiche der Geschichte anwenden und ihre Erkenntnisse themen- und adressatengerecht präsentieren und begründen.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodenkompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden wenden fortgeschrittene Methoden der Interpretation historischer Quellen an. Sie erwerben Kompetenzen, auch nicht textliche Quellen entsprechend historischer Methoden zu interpretieren. Sie können erkenntnisleitende Fragestellungen formulieren, die Voraussetzung sind für die Interpretation von Quellen. Die Studierenden haben damit eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit weiter entwickelt.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Vertiefte Methoden- und Theorien in Feldern der Geschichtswissenschaft auf der Grundlage exemplarischen Lernens; Entwicklung eigener wissenschaftlicher Standpunkte; schriftliche und mündliche Darstellung komplexer historischer Sachverhalte mit Schwerpunkten in Debatten und Anwendung von Theorien und Methoden in der Geschichtsschreibung; Vertiefung fremd- und fachsprachlicher Kompetenzen.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen: 2 Seminare insgesamt 4 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, forschendes Lehren und Lernen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes</b>	2 Semester

<b>des Moduls</b>	
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	2 Seminare: Präsenzzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.; insgesamt: 180 Std.  Prüfungsleistung: 120 Std.  Insgesamt: 300 Std
<b>Studienleistungen</b>	SL 1: Studienleistung in Seminar 1 nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares. SL 2: Studienleistung in Seminar 2: wie SL 1
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Ein abgeschlossenes Modul aus Modulen 1 bis 3.
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine Hausarbeit mit einem Gesamtumfang von 4.000-5.000 Wörtern.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	11 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)  Zusätzlich 1 Credit Methodenkompetenz
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Geschichte der Frühen Neuzeit
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte
<b>Bemerkungen</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credit Methodenkompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 7</b>
<b>Modulname</b>	<b>Vertiefungsmodul Praxis und Vermittlung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden setzen sich vertiefend mit epochenspezifischen wie epochenübergreifenden Problemstellungen auseinander und reflektieren dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung historischer Erkenntnis. In diesem Zusammenhang erfassen sie die Bedeutung von Geschichte für die Gegenwart in den jeweiligen Zeithorizonten. Die Studierenden entwickeln auf diese Weise ein vertieftes Verständnis für die Kontinuität und Diskontinuität historischer Prozesse und Probleme.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren und Präsentieren</li> </ul> <p>Die Studierenden beschreiben theorie- und methodengeleitet Geschichtskulturen und zeigen ausdifferenzierte Kompetenzen in unterschiedlichen Präsentationstechniken (schriftlich, visuell, digital).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens und Denkens reflektieren und damit den Prozess der Entwicklung von Fragestellungen, zielgerichteter Quellenrecherche, quellenkritische Reflexionen und der Entwicklung von Forschungshypothesen als Ganzes beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden können historische Zusammenhänge auch für ein breites öffentliches Publikum verständlich und interessant darstellen. Sie können geeignete Dokumentationsformen ermitteln und diese praktisch anwenden. Hierbei nehmen sie die vielfältigen Ausformungen der Geschichtskultur in ihrer ganzen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Breite in den Blick und erproben unterschiedlichste Varianten der Vermittlung von Geschichte.</p> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisationskompetenz</li> </ul> <p>Die Studierenden können zielgerichtet, strukturiert und selbstreflexiv arbeiten. Sie können Arbeitsabläufe fristgerecht und innerhalb vorgegebener Strukturen planen, organisieren, durchführen und erfolgreich abschließen. Sie sind ferner mit unterschiedlichen Konzepten der Geschichtskultur und deren Bedeutung für historische Praxisfelder vertraut.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Vertiefte epochenspezifische und –übergreifende Problemstellungen in Perspektiven auf die Möglichkeiten und Grenzen der Vermittlung historischer Erkenntnisse; Bedeutung von Geschichte für die Gegenwart; theorie- und methodengeleitete Analyse von Geschichtskulturen, Einübung unterschiedlicher Präsentationstechniken (schriftlich, visuell, digital), Darstellung historischer Zusammenhänge und Fragestellungen auch für ein breiteres Publikum.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen: 2 Seminare insgesamt 4 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Je nach Veranstaltungsart als Vortrag der Lehrenden bzw. Studierenden, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problemorientiertes Lernen, projektorientiertes Arbeiten, forschendes Lehren und Lernen.

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	2 Seminare: Präsenzzeit: 60 Std. Selbststudium: 120 Std.; insgesamt: 180 Std.  Prüfungsleistung: 120 Std.  Insgesamt: 300 Std
<b>Studienleistungen</b>	SL 1: Studienleistung in Seminar 1 nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares. SL 2: Studienleistung in Seminar 2: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	Ein Portfolio mit einem Gesamtumfang von 4.000-5.000 Wörtern im Seminar mit 6 Credits (Rezension, Quellenedition, Quellenkommentierung, audio-visuelle Arbeit, digitale Arbeit, Zeitzeug:innen- oder Expert:innen-Interviews, Response Paper).
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	11 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Didaktik der Geschichte
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte
<b>Bemerkungen</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credit Organisationskompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 8</b>
<b>Modulname</b>	<b>Praktikum im In- oder Ausland</b>
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Das Praktikum eröffnet Einblick in die nationale und internationale Arbeitswelt. Hier können Studierende Erfahrungen mit Arbeitsabläufen, Interaktions- und Kooperationsformen in Betrieben und Organisationen (Archiv, außerschulische und schulische Bildung, Stiftungen, Museum, Medien u.ä.) sammeln und lernen neue Arbeitsweisen kennen, die sich von den Aufgaben und Abläufen im Studium unterscheiden. Praxisfelder zeichnen sich zumeist durch komplexe und zugleich hoch dynamische Prozesse aus, die entsprechend eine sehr flexible Anpassung der dort Tätigen erforderlich machen. Studierende erlernen, dass Ausbildung und praktische Anwendung je andere Erfordernisse und Herausforderungen mit sich bringen, dass der Einsatz historischer Fachkenntnisse gleichwohl möglich und vielfältig ist. Im Praktikum lassen sich Kenntnisse aus dem Studium erproben und Prozesse und Praktiken ursächlich auskundschaften; es lassen sich Fragen gewinnen, die im weiteren Studium bearbeitet werden können.</p> <p>Das Praktikum kann folgendermaßen absolviert werden:  1) ein Praktikum von mindestens acht Wochen oder zwei Praktika im Umfang von je mindestens sechs Wochen im In- oder Ausland oder  2) ein Praktikum im Ausland von 13 Wochen oder  3) ein Inlandspraktikum von mindestens 13 Wochen inklusive eines eigenen Projekts.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Anleitung durch Arbeitgebende, bzw. Vorgesetzte, eigenständige Mitarbeit; Betreuung durch eine Lehrperson und praxisorientierte Reflexion des Fachwissens
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	12 Wochen
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Voraussetzung für Teilnahme am Modul</b>	8 Credits im Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume Absprache des Praktikums mit einer betreuenden Lehrperson vor Beginn des Praktikums, Anmeldung zum Praktikum im Büro ‚Praktikum und Praxisbezug‘ des Fachbereichs
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Praktikumsbericht im Umfang von 5.000-8.000 Wörter:  Bericht über die abgeleiteten Tätigkeiten, Reflexion über eine mögliche Berufsorientierung; ggf. Analyse von Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum unter allgemeinen Aspekten des Faches;  Betreuung und Bewertung des Praktikumsberichts durch eine:n hauptamtlich Lehrende:n des Fachs.</p> <p>Auslandspraktikum von 13 Wochen:  Der Praktikumsbericht wird mit einer Reflexion der erworbenen interkulturellen Kompetenzen ergänzt.</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	1) 14 Credits (Praktikum mit mindestens acht Wochen oder zwei Praktika mit je mindestens sechs Wochen im In- oder Ausland und Teilnahme „Jour Fixe“) (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen) 2) 19 Credits (Auslandspraktikum von 13 Wochen und Teilnahme „Jour Fixe“) (inkl. 2 Credits integr. und 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen)



	3) 19 Credits (Inlandspraktikum von 13 Wochen und Teilnahme „Jour Fixe“) (inkl. 2 Credits integr. und 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Neuere und Neueste Geschichte
<b>Bemerkung</b>	Zusammensetzung der integrierten Schlüsselkompetenzen in 1), 2) und 3): 1 Credit Kommunikationskompetenz 1 Credit Organisationskompetenz 2) und 3) 5 Credits additive Schlüsselkompetenzen

<b>Nummer</b>	<b>Modul 9</b>
<b>Modulname</b>	<b>Bachelorabschlussmodul</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von Quellen und Forschungsdebatten Fragestellungen und Hypothesen für die Bachelor-Arbeit, die sie im Rahmen der Arbeit bearbeiten. Sie beherrschen die notwendigen Techniken und Methoden, um Literatur und Quellen gleichermaßen auf ihren Aussagewert hin zu prüfen und diese angemessen in einem historischen Diskurs darzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden nehmen aktiv zu aktuellen Forschungsdebatten zur gewählten Thematik Stellung und vertreten ihre methodisch- und theoretisch abgesicherte Position in Diskussionen und in der schriftlichen Ausarbeitung im Rahmen der Bachelor-Arbeit argumentativ. Die Studierenden wählen Quellen und die für die Bachelor-Arbeit grundlegende Forschungsliteratur aus und begründen ihre Wahl. In der Bachelor-Arbeit ist erkennbar, dass die Studierenden in ausreichendem Maße Literatur und Quellen in ihre Argumentation einbezogen und sich aktiv mit diesen auseinander gesetzt haben. Die Studierenden dokumentieren, ihre Urteile anhand wissenschaftlicher Standards zu fällen und im Forschungskolloquium zu diskutieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden erweitern und dokumentieren ihre Kompetenzen in der eigenständigen Recherche von Quellen und Forschungsliteratur zum jeweiligen Thema der Bachelor-Arbeit. Beim Verfassen der Bachelor-Arbeit fügen die Studierenden unter einer Leitfrage verschiedene Fragekomplexe und Themenschwerpunkte zu kohärenten Argumentationssträngen zusammen und entwickeln ausdifferenzierte Schlussfolgerungen. Sie zeigen ihre im Studium erworbenen Kompetenzen darin, die Methoden der Quellen- und Literaturanalyse auf die selbst entworfenen Fragestellungen anzuwenden und zu selbständig erarbeiteten kreativen Lösungen zu gelangen.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Bachelorarbeit Begleitendes Forschungskolloquium (in der für die Bachelor-Arbeit ausgewählten Epoche) insgesamt 2 SWS
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Hauptfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Bestandene Module 1, 2 und 3 sowie weitere 20 Credits im Hauptfach
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Begleitendes Forschungskolloquium: Präsenzzeit: 30 Std. Selbststudium: 90 Std., insgesamt: 120 Std.</p> <p>Bachelor-Arbeit: 360 Std. Selbststudium</p>

	Insgesamt: 480 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL1: Studienleistung im begleitenden Forschungskolloquium aus maximal 2 der folgenden Komponenten: aktive Teilnahme, peer review, Forschungsportfolio, Präsentation, Thesenpapier, Poster oder Vergleichbares nach Maßgabe der Lehrenden
<b>Prüfungsleistung</b>	Bachelor-Arbeit im Umfang von 12.000-16.000 Wörtern
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	16 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Geschichte Westeuropas
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle mindestens promovierten Lehrenden der Geschichte auf Landesstellen

<b>Nummer</b>	<b>Modul 10</b>
<b>Modulname</b>	<b>Additive Schlüsselkompetenzen (Wahlpflicht)</b>
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>In der Zusammenstellung der 8 Credits gilt:</p> <p><u>Pflichtbereich:</u> Teilnahme am Orientierungstutorium (1 Credit)</p> <p><u>Wahlbereich:</u> <u>Benotung vorhanden bzw. möglich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interkulturelle Kompetenzen, Englisch oder eine andere Fremdsprache (bis zu 8 Credits)</li> <li>• fachbezogene Software-Anwendung (bis zu 8 Credits)</li> <li>• aktive Teilnahme an Veranstaltungen zur Berufsorientierung und zum Praxisbezug (bis zu 3 Credits)</li> <li>• vertiefte Bibliotheks- und Informationskompetenz (4 Credits)</li> <li>• Lateinkenntnisse (8 Credits)</li> </ul> <p><u>Benotung nicht möglich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenständige Durchführung von Fachtutorien (3 Credits)</li> <li>• Erstsemestereinführung (2 Credits)</li> <li>• Studienberatung (max. 2 Credits)</li> <li>• aktive Teilnahme an Selbstverwaltungsgremien der Hochschule und Mitwirkung an Organen der Studierendenschaft (max. 3 Credits)</li> <li>• interkulturelle Kompetenzen im Rahmen eines 13-wöchigen Praktikums im Ausland nach den Vorgaben des Moduls Praktikum (5 Credits)</li> <li>• je fremdsprachige Veranstaltung im Hauptfach Geschichtswissenschaft (1 Credit Fremdsprachenkompetenz)</li> </ul> <p>Mindestens eine Veranstaltung muss benotet sein.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Lehrveranstaltungen, Übungen, Selbstarbeitszeit, Gruppenarbeit, Teamteaching u. Ä.
<b>Voraussetzung für Teilnahme am Modul</b>	Immatrikulation im Bachelorstudiengang Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	240 Std.
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Modulprüfungsleistungen können sein: Projektpräsentation (10-20 Minuten), Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Hausarbeit (3.000-5.000 Wörter oder adäquater Umfang), bescheinigte Mitwirkungen, u.Ä. nach Maßgabe der Lehrenden, Klausur (30-120 Minuten)</p> <p>Modulprüfungsleistung: Mindestens eine benotete Veranstaltung muss erfolgreich absolviert werden, bei mehreren erfolgreich benoteten Veranstaltungen wird die beste Note als Modulnote ausgewählt.</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	8 Credits
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Geschichte des Mittelalters

**Anlage 4: Bachelor Geschichte: Epochen – Menschen – Räume im Nebenfach (Beispielstudienplan)**

1. / 2. Semester	3. / 4. Semester	5. / 6. Semester
<p><b>Modul 1: Grundlagenmodul Antike / Mittelalter</b></p> <p><b>Vorlesung</b> Alte Geschichte / Mittelalter  <b>Popädeutikseminar mit Tutorium</b> Alte Geschichte / Mittelalter                      12 Credits</p>	<p><b>Modul 2: Grundlagenmodul Neuzeit</b></p> <p><b>Vorlesung</b> Frühe Neuzeit / Neuere und Neueste Geschichte  <b>Popädeutikseminar mit Tutorium</b> Frühe Neuzeit/ Neuere und Neueste Geschichte                      12 Credits</p>	<p><b>Modul 3: Europa und Außereuropa</b></p> <p><b>Seminar</b> Europäische Geschichte  <b>Seminar</b> Außereuropäische Geschichte  <b>Vorlesung oder Seminar</b> Europäische Geschichte / Außereuropäische Geschichte                      16 Credits</p>
12 Credits	12 Credits	16 Credits
		40 Credits

**Anlage 5: Studien- und Prüfungsplan für das Bachelornebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume**

<b>Nummer</b>	<b>Modul 1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Grundlagenmodul Antike/ Mittelalter</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden können die verschiedenen epochenspezifischen Quellen bzw. Quellengattungen nennen, beschreiben und unterscheiden. Darüber hinaus können sie die Quellen und deren Inhalt in einen größeren historischen Kontext der Antike oder des Mittelalters einordnen.</p> <p>Sie beherrschen das historische Instrumentarium und die grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken (u.a. Anfertigung von Hausarbeiten, Literaturrecherche, Zitierregeln, Bibliographieren) zum angemessenen Umgang, der Interpretation und Präsentation der historischen Inhalte und der gewonnenen Erkenntnisse. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Methoden der Alten Geschichte/des Mittelalters und der epochenspezifischen Grundwissenschaften sowie die wichtigsten Hilfsmittel, Nachschlagewerke und Quellensammlungen und können diese selbstständig nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können historische Quellen selbstständig recherchieren und historisch-kritisch analysieren. Sie können Texte paraphrasieren, kommentieren und zusammenfassen, verschiedene Texte vergleichen sowie die sozialen, kulturellen und politischen Standorte und Tendenzen der Autoren erfassen und in ihre Analyse der Quellen einbeziehen. Sie können historische Quellen kritisch in den jeweiligen historischen Kontext einordnen, historisch relevante Fragestellungen formulieren und mittels relevanter Forschungsliteratur kritisch evaluieren.</p> <p>Die Studierenden können das erworbene Wissen zu den wichtigsten historischen Arbeitstechniken und Methoden anwenden und selbständig Literatur und Quellen zu den jeweils relevanten Themen recherchieren, analysieren und bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können die Bedeutung verschiedener Quellen für die Kenntnis einer Epoche darstellen und sie unter kulturgeschichtlichen Aspekten kritisch reflektieren.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Geschichte der Antike oder des Mittelalters: Grundlagen der epochenspezifischen Ereignisse und Strukturen sowie Zeit- und Raumvorstellungen unter Berücksichtigung der politischen Geschichte, der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, der Kulturgeschichte, der Geschlechtergeschichte, der Landesgeschichte und der historischen Hilfswissenschaften.</p> <p>Erlernen des historischen Instrumentariums zum Lesen und Verstehen sowie zur kritisch-reflektierten Analyse und methodischen Interpretation verschiedener epochenspezifischer Quellen und Themen. Kenntnis der wichtigsten epochenspezifisch verwendeten Hilfsmittel, wissenschaftlichen Publikationen und Quellensammlungen sowie der grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitstechniken.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen: 1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Tutorium insgesamt 6 SWS

<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Nebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Grundlagenvorlesung Alte oder Mittelalterliche Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Popädeutikseminar Alte oder Mittelalterliche Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Tutorium: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 30 Std.; insgesamt: 60 Std.</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 360 Std.</p>
<b>Studienleistungen</b>	<p>SL 1: Studienleistung in der Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares</p> <p>SL 2: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares.</p> <p>SL 3: Studienleistung im Tutorium nach Maßgabe der Lehrenden: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben.</p>
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Erbrachte Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 3.500-5.000 Wörtern
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortlich</b>	Professur Mittelalterliche Geschichte
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte

<b>Nummer</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Grundlagenmodul Neuzeit</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden können die historischen Quellen der Frühen Neuzeit und Neuzeit nennen und beschreiben. Sie beherrschen das historische Instrumentarium und wichtige Arbeitstechniken, insbesondere das Anfertigen von Hausarbeiten inklusive der Zitierregeln, der Literaturrecherche und des Bibliographierens sowie das Präsentieren von Inhalten und Erkenntnissen in angemessener Form. Die Studierenden kennen die wichtigsten in der Geschichtswissenschaft verwendeten Hilfsmittel, Nachschlagewerke und Quellensammlungen und können diese selbständig nutzen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten historischen Theorien und deren bedeutendster Vertreter:innen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können Texte exzerpieren, verschiedene Texte, sowohl Quellen als auch Forschungsliteratur, vergleichen und Standpunkte und Tendenzen der Autor:innen erkennen und darlegen. Sie können Quellen in den jeweiligen historischen Kontext einordnen. Sie sind weiterhin in der Lage, gezielte historisch relevante Fragestellungen zu ihrer Auswertung zu formulieren sowie diese unter Zuhilfenahme von selbständig recherchierter Forschungsliteratur zu bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können die Bedeutung verschiedener Quellen für die Kenntnis einer Epoche darstellen, selbständig und kritisch mit historischer Forschung umgehen und diese in methodischer Sicht einordnen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Erlernen von Arbeitstechniken, Benutzung von Hilfsmittel und wissenschaftlichen Publikationen sowie Quellensammlungen, Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft.</p> <p>Kenntnis der Quellen und Quellenlage; Beherrschung der Methoden der Quelleninterpretation, insbesondere der Text- und Bildinterpretation; Beherrschung der Standards für das Anfertigen einer wissenschaftlichen Hausarbeit, Umgang mit Forschungsliteratur.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen: 1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Tutorium insgesamt 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Nebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Voraussetzungen für Teilnahme am Modul</b>	Keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Grundlagenvorlesung Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte: Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS) Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.



	<p>Propädeutikseminar Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte:  Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS)  Selbststudium: 60 Std.; insgesamt: 90 Std.</p> <p>Tutorium:  Präsenzzeit: 30 Std. (2 SWS)  Selbststudium: 30 Std.; insgesamt: 60 Std.</p> <p>Prüfungsleistung: 120 Std.</p> <p>Insgesamt: 360 Std.</p>
<b>Studienleistungen</b>	<p>SL 1: Studienleistung in der Vorlesung nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten: Poster, Protokoll, Übungsaufgaben, Klausur (max. 45 min.), mündliche Lernstandskontrolle oder Vergleichbares</p> <p>SL 2: Studienleistung im Seminar nach Maßgabe der Lehrenden max. 2 der folgenden Komponenten und unter der Voraussetzung aktiver Teilnahme: propädeutisches Portfolio (z.B. Bibliographie, Quellenkritik, Protokoll, Rezension, Exposé) und Präsentation (z.B. Kurzreferat, Poster, Thesenpapier) oder Blog, audio-visuelle und digitale Formate oder Vergleichbares.</p> <p>SL 3: Studienleistung im Tutorium nach Maßgabe der Lehrenden: aktive Teilnahme, Übungsaufgaben.</p>
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Erbrachte Studienleistungen
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 3.500-5.000 Wörtern
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	12 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Neuere und Neueste Geschichte
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte

<b>Nummer</b>	<b>Modul 3</b>
<b>Modulname</b>	<b>Europa und Außereuropa</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Erwerb fachwissenschaftlicher Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissen/Verstehen</li> </ul> <p>Die Studierenden erwerben zu ausgewählten Themen der europäischen und außereuropäischen Geschichte vertiefte Kenntnisse, die sie aus einer intensiven Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur gewinnen. Sie lernen zudem, größere raumbezogene Zusammenhänge zu verstehen, welche die verschiedenen Kulturen und Gesellschaften innerhalb und außerhalb Europas in Vormoderne und Moderne kennzeichnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Analysieren/Recherchieren</li> </ul> <p>Die Studierenden können Forschungsliteratur und Quellen selbständig recherchieren, erschließen und ihren Aussagewert auf eine spezifische Fragestellung hin angemessen beurteilen. Sie üben sich darin, Sachverhalte zu problematisieren, in einen historischen Kontext einzuordnen und zu interpretieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Evaluieren/Reflektieren</li> </ul> <p>Die Studierenden erfassen Forschungskontroversen und rezipieren historiographische Traditionen anhand exemplarischer Themen. Sie können gegensätzliche Standpunkte abwägen, kontrovers diskutieren und kritisch beurteilen. Zudem reflektieren die Studierenden die Standortgebundenheit historischer Erkenntnis.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kreativer Umgang</li> </ul> <p>Die Studierenden können Quellen und Forschungsliteratur zueinander in Beziehung setzen, historiographische Deutungen gegeneinander abwägen und auf dieser Grundlage einen eigenen Standpunkt und eine eigenständige Argumentationsweise entwickeln. Sie können ihre Ergebnisse themen- und adressatengerecht präsentieren und begründen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Zentrale fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus der Geschichte europäischer sowie außereuropäischer Kulturen und Gesellschaften; selbständige Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur; Kritik- und Argumentationsfähigkeit; schriftliche und mündliche Darstellung komplexer historischer Sachverhalte.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen: 1 Seminar Europäische Geschichte 1 Seminar Außereuropäische Geschichte und 1 Vorlesung oder 1 Seminar Europäische/Außereuropäische Geschichte insgesamt 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Vortrag, Lehrgespräch, Gruppenarbeit, kollaboratives oder kooperatives Lernen, Lernen durch Lehren, selbstgesteuertes Lernen, problembasiertes Lernen, usw.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelor-Nebenfach Geschichte: Epochen – Menschen – Räume
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch, Französisch
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine Hausarbeit oder eine alternative Prüfungsform (z.B. Forschungsbericht, Ausstellungskonzept, Interview etc.) nach Maßgabe der Lehrenden mit einem Gesamtumfang von jeweils 4.000-5.000 Wörtern bzw.

	entsprechendem Umfang in nicht textlichen Formen (audio-visuelle Arbeit, digitale Arbeit).
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	16 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Geschichte
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Geschichte Westeuropas
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Geschichte

**Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang „Soziologie - Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten“ des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 17. April 2024**

**Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad, Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen
- § 8 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 9 Masterabschlussmodul
- § 10 Bildung und Gewichtung der Note
- § 11 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen

**Anlagen**

- 1. Beispielstudienplan
- 2. Studien- und Prüfungsplan

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachprüfungsordnung für den konsekutiven Masterstudiengang „Soziologie – Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten“ des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Akademischer Grad, Profiltyp**

(1) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften den akademischen Grad „Master of Arts“ (M. A.).

(2) Der Masterstudiengang „Soziologie – Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten“ ist vom Profiltyp als stärker forschungsorientierter Studiengang konzipiert.

## **§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums**

(1) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt einschließlich des Masterabschlussmoduls vier Semester.

(2) Für den erfolgreich abgeschlossenen Masterstudiengang werden insgesamt 120 Credits vergeben. Davon entfallen 30 Credits auf das Masterabschlussmodul und 6 Credits auf die Schlüsselkompetenzen.

## **§ 4 Studienbeginn**

(1) Das Masterstudium im Studiengang Soziologie kann jeweils zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden.

## **§ 5 Prüfungsausschuss**

(1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in dem Masterstudiengang Soziologie – Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Soziologie – Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an

- a) drei Professor:innen des Faches Soziologie,
- b) ein:e wissenschaftliche Mitarbeiter:in aus dem Fach Soziologie,
- c) ein:e Student:in des Masterstudiengangs Soziologie – Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten.

## **§ 6 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium**

(1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer

- a) einen universitären Bachelorabschluss entweder im Hauptfach Soziologie, in den Sozialwissenschaften oder in einem verwandten Fach mit einem Fachanteil in Soziologie mit mindestens 60 Credits vorweisen kann oder
- b) einen mindestens gleichwertigen Abschluss mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und 180 Credits besitzt oder

- c) einen mindestens gleichwertigen ausländischen Abschluss in gleicher oder verwandter Fachrichtung mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und 180 Credits abgeschlossen hat und
- d) Englischkenntnisse auf dem Level von B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) hat sowie
- e) die Anforderungen gem. Abs. 2 erfüllt.

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1 a) oder b) oder c) muss den Anforderungen des Masterabschlusses Soziologie entsprechen. Fachliche Einschlägigkeit liegt vor, wenn folgende Leistungen nachgewiesen sind:

- Kenntnisse im Bereich soziologischer Theorien (mindestens 7 Credits)
- Kenntnisse in Methoden der Datenerhebung und -auswertung (mindestens 12 Credits)
- Kenntnisse in soziologischen Analysen bzw. speziellen Soziologien (mindestens 11 Credits)

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 1 und 2 wird aufgrund der schriftlichen Bewerbungsunterlagen durch den Prüfungsausschuss festgestellt. In Zweifelsfällen wird das Vorliegen der Voraussetzungen aufgrund einer Anhörung festgestellt.

(4) Fehlen der Bewerberin oder dem Bewerber Voraussetzungen für die Zulassung zum Masterstudium gemäß Abs. 2, kann der Prüfungsausschuss die Zulassung unter der Auflage aussprechen, dass bis zur Anmeldung für die Masterarbeit die fehlenden Kenntnisse durch erfolgreiches Absolvieren bestimmter Module im Umfang von bis zu 30 Credits nachgewiesen werden. Durch das Absolvieren der zusätzlichen Module kann sich die Studienzeit um ein Semester verlängern.

## **§ 7 Prüfungsleistungen, Modulprüfungen, Wiederholungen**

(1) Die studienbegleitenden Modulprüfungen werden im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem Modul angeboten.

(2) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- Klausur (30-120 Minuten)
- mündliche Prüfung (15-45 Minuten)
- schriftliche Hausarbeit (35.000-60.000 Zeichen inklusive Leerzeichen)
- Forschungsbericht (50.000 Zeichen inklusive Leerzeichen)
- Praktikumsbericht (25.000 Zeichen)
- Prüfungen nach dem Antwort-Wahl-Verfahren (30-120 Minuten)
- fachpraktische Prüfungen (15-60 Minuten)
- multimedial gestützte Prüfungen / e-Klausuren (30-120 Minuten)
- Projektarbeit (15-120 Minuten bzw. 40.000-60.000 Zeichen inklusive Leerzeichen)
- Umfassende Projektpräsentation (60-120 Minuten)
- Organisation eines Workshops (2-3-tägig)

Die Art der Prüfungsleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest. Der Umfang der Modulprüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan genauer definiert.

(3) Zusätzlich zu den in Abs. 2 genannten Prüfungsformen kommen für Studienleistungen in Betracht:

- Moderation
- Sitzungsbetreuung
- Protokoll
- Exzerpt
- Essay
- Referat
- Interview

- Quellenkritik
- Planspiel
- Reflexionspapier
- Poster-Präsentation
- Podcast
- Erklärvideo
- Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags
- etc.

Die Art der Studienleistung legen die Lehrenden spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplanes fest.

(4) Für schriftliche Studien- und Prüfungsleistungen ist statt eines Seitenumfanges die Zahl der erforderlichen Zeichen, inklusive der Leerzeichen, anzugeben. Nicht mitzuzählen sind Tabellen, Graphiken, Anhänge und Danksagungen.

(5) Die studienbegleitenden Modulprüfungen können auch aus mehreren Teilprüfungen (Modulteilprüfungsleistungen) bestehen. Die Modulprüfung ist bestanden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(6) Modulprüfungsleistungen können im Einvernehmen mit den Prüfer:innen in englischer oder in einer anderen Sprache erbracht werden.

(7) Die Vergabe der Credits eines Moduls erfolgt, wenn die Studien- und Prüfungsleistungen in diesem Modul erfolgreich abgeschlossen sind.

(8) In Modul 5 kann eine Lehrveranstaltung aus einem anderen Fach angerechnet werden. Hierzu ist eine Absprache mit der modulverantwortlichen Lehrperson zu treffen.

### § 8 Prüfungsteile des Masterabschlusses

(1) Die Masterprüfung besteht aus den folgenden Modulen einschließlich des Masterabschlussmoduls gemäß § 9 mit den entsprechenden Credits:

Pflichtmodule	Credits
Modul 1: Studienbegleitende Reflexion	2 Credits
Modul 2: Soziale Ungleichheiten und gesellschaftliche Transformationen (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)	22 Credits
Modul 3: Sozial- und Gesellschaftstheorien (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)	15 Credits
Modul 4: Fortgeschrittene Methoden der Datenerhebung und –auswertung (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)	15 Credits
Modul 5: Soziale Disparitäten und gesellschaftlicher Zusammenhalt (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)	25 Credits
Modul 6: (Internationale) Forschung und Praxis (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)	11 Credits
Modul 7: Masterabschlussmodul gem. § 9	30 Credits
Summe	120 Credits

(2) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn sämtliche erforderlichen Prüfungen gemäß dieser Prüfungsordnung mit mindestens der Note „ausreichend“ oder mit „bestanden“ bewertet wurden.

## § 9 Masterabschlussmodul

(1) Die Masterarbeit, ein Begleitkolloquium zur Masterarbeit und ein Master-Kolloquium bilden das Masterabschlussmodul. Für das Masterabschlussmodul werden 30 Credits vergeben.

(2) Das Thema der Masterarbeit wird auf Antrag frühestens mit dem Nachweis von mindestens 60 Credits ausgegeben. Das Datum der Themenausgabe und die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die die Arbeit betreuen sollen, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die oder der Studierende hat ein Vorschlagsrecht.

(3) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 22 Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Begleitkolloquium ist verpflichtend. Das Thema der Masterarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von 3 Wochen zurückgegeben werden. Es muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.

(3) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um 9 Wochen verlängert.

(4) Die Masterarbeit kann im Einvernehmen mit den Betreuerinnen oder Betreuern in englischer, französischer und spanischer Sprache verfasst werden.

(5) Die Masterarbeit ist fristgerecht in zwei gebundenen schriftlichen Exemplaren und in einer Word-Version in digitaler Form per USB-Stick oder per Mail beim Prüfungsamt einzureichen.

(6) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Master-Kolloquiums vorzustellen. Hieran nehmen außer der Kandidatin oder dem Kandidaten der Erstgutachter/die Erstgutachterin und ein Beisitzer/eine Beisitzerin teil. Das Kolloquium soll spätestens sechs Wochen nach Vorliegen der Gutachten stattfinden. Die Dauer des Kolloquiums beträgt max. 60 Minuten. Die Teilnahme hieran setzt voraus, dass die Masterarbeit mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(7) Um das Abschlussmodul zu bestehen, müssen Masterarbeit und Master-Kolloquium mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sein. Die Note des Kolloquiums geht zu 20% in die Abschlussmodulnote ein. Ein nicht mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertetes Kolloquium kann einmal wiederholt werden. Diese Wiederholung muss i.d.R. innerhalb von sechs Wochen stattfinden.

## § 10 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Masterabschlusses gewertet werden, wenn das Modul mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.

(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung Soziologie setzt sich wie folgt zusammen:

Pflichtmodule	Anteil
Modul 1: Studienbegleitende Reflexion	0%
Modul 2: Soziale Ungleichheiten und gesellschaftliche Transformationen	12%
Modul 3: Sozial- und Gesellschaftstheorien	12%
Modul 4: Fortgeschrittene Methoden der Datenerhebung und -auswertung	12%
Modul 5: Soziale Disparitäten und gesellschaftlicher Zusammenhalt	12%
Modul 6: (Internationale) Forschung und Praxis	12%
Modul 7: Masterabschlussmodul	40%
Summe	100%



(3) Die Note des Masterabschlussmoduls setzt sich zu 80% aus der Masterarbeit und zu 20% aus dem Master-Kolloquium zusammen.

### **§ 11 In-Kraft-Treten, Übergangs- und Schlussbestimmungen**

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium des Masters „Soziologie - Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten“ an der Universität Kassel nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung beginnen. Studierende des Masterstudiengangs Soziologie können auf Antrag nach der hier vorliegenden Ordnung geprüft werden.

(2) Die Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel zum 1.10.2024 in Kraft.

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Kai Ruffing

Beispielstudienplan

Master Soziologie - Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4
<b>Modul 1: Studienbegleitende Reflexion</b> 2 credits			
<b>Soziologische Fachtage</b> (1x pro Semester)			
	<p><b>Modul 2</b> <span style="color: green;">Nachhaltigkeit</span></p> <p><b>Soziale Ungleichheiten und gesellschaftliche Transformationen</b> 7 credits (1 SE), 7 credits (1 SE) 7 credits (1 SE) = 22 credits (inkl. 1 credit integr. Schlüsselkompetenz)</p>	<p><b>Modul 6</b></p> <p><b>(Internationale) Forschung und Praxis</b> 9 credits (1 Projektseminar)</p> <p>Organisation des Fachtags &amp; Präsentation der Ergebnisse = 11 credits (inkl. 2 credits integr. Schlüsselkompetenz)</p>	<p><b>Masterabschluss-Modul</b></p> <p>Abschluss-Kolloquium zur Vorbereitung auf die Masterarbeit 1 credit</p> <p>M.A.-Arbeit + mündliche Verteidigung 29 credits = 30 credits</p>
	<p><b>Modul 3</b></p> <p><b>Sozial- und Gesellschaftstheorien</b> 7 credits (1 SE) 7 credits (1 SE) = 15 credits (inkl. 1 credit integr. Schlüsselkompetenz)</p>		
	<p><b>Modul 4</b></p> <p><b>Fortgeschrittene Methoden der Datenerhebung und -auswertung</b> 7 credits (1 SE) 7 credits (1 SE) = 15 credits (inkl. 1 credit integr. Schlüsselkompetenz)</p>		
	<p><b>Modul 5</b> <span style="color: green;">Nachhaltigkeit</span></p> <p><b>Soziale Disparitäten und gesellschaftlicher Zusammenhalt</b> 8 credits (1 SE) 8 credits (1 SE), 8 credits (1 SE) = 25 credits (inkl. 1 credit integr. Schlüsselkompetenz)</p>		
<b>28 credits</b>	<b>29 credits</b>	<b>25 credits</b>	<b>30 credits</b>
<b>120 credits</b>			

**Studien- und Prüfungsplan für den Master Soziologie – Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten**

<b>Nummer</b>	<b>Modul 1</b>
<b>Modulname</b>	<b>Studienbegleitende Reflexion</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	In diesem Modul reflektieren die Studierenden den ihren bis dato erworbenen fachbezogenen Kenntnisstand und setzen sich kritisch-konstruktiv mit dem eigenen Lernverhalten auseinander. Soziale und personale Kompetenzen werden gefördert. Die Studierenden werden dazu befähigt, im Fortgang des Studiums sowohl wissens- als auch kompetenzbezogene Verbindungslinien zwischen den einzelnen Modulen und den dort vermittelten Kompetenzen zu erkennen. Fragen an das Studienfach sind geklärt; der Ertrag einer Ausbildung im Studienfach wird deutlich konturiert.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Das Modul findet studienbegleitend statt, d.h. es erstreckt sich über vier Semester (s. Studienplan). Pro Semester finden zwei Sitzungen statt.
<b>Lehrinhalte</b>	Gemeinsame Reflexion der Studienangebote, Lernerfahrungen und gewonnenen soziologischen Einsichten während des Studiums. Verständigung über Reichweite und Anwendbarkeit soziologischer Expertise.
<b>Lehr- und Lernmethoden Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	4 semestriges Seminar
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzung für Teilnahme am Modul</b>	Zulassung zum Masterstudiengang „Soziologie - Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten“
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 16 Std. Selbststudium: 44 Std. Insgesamt: 60 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1: nach Maßgabe der Lehrenden Reflexions-Tagebuch, Diskussions- oder Thesenpapiere oder Vergleichbares SL 2: wie SL 1 SL 3: wie SL 1 SL 4: wie SL 1
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	2 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Dr. Sonja Fehr
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

<b>Nummer</b>	<b>Modul 2</b>
<b>Modulname</b>	<b>Soziale Ungleichheiten und gesellschaftliche Transformationen</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>In diesem Modul erwerben Studierende vertiefende Kenntnisse zu Phänomenen und Ursachen sozialer Ungleichheit. Sie entwickeln ihre Fähigkeit weiter, soziologische Perspektiven und fachinterne und -externe Kontroversen im Themenschwerpunkt zu erarbeiten, zu verstehen, zu evaluieren und anzuwenden. Dabei ist die Frage leitend, in welchem Zusammenhang Ungleichheitslagen zu gesellschaftlichen Transformationen stehen. Letztere gilt es daraufhin zu erkunden, was diese auszeichnet, wann überhaupt von derlei Dynamiken zu sprechen ist und welche Effekte sich identifizieren lassen. Hierfür erlernen Studierende, theoretische Perspektiven und Herangehensweisen an den Zusammenhang von Ungleichheit und Transformation zu unterscheiden, die Herkunft der jeweiligen Konzepte und Befunde zu bewerten und deren Tragweite zu analysieren und zu reflektieren. Sie werden versiert darin, die Pluralität der Perspektiven auf die Problemstellung zu überblicken und im kreativen Umgang mit Quellen und Daten eigene und weiterführende Argumentationen, Fragestellungen, Analysen und Studien zum Thema entwickeln.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von Kommunikationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Mitarbeit in Arbeitsgruppen zur Vorbereitung von Referaten, Gruppenpräsentationen, Seminarmoderationen etc. erwerben Studierende die Fähigkeit, sich in Arbeitsteams einzubringen und mit Kritik und Konflikten umzugehen.</li> <li>• Durch das Präsentieren von Ergebnissen, die Moderation von Sitzungen u. ä. lernen Studierende, aus dem aktuellen Forschungsstand unterschiedliche Perspektiven der Thematik zusammenzustellen und sie dem Seminar anschaulich zu vermitteln.</li> <li>• In den Seminardiskussionen entwickeln Studierende die Fähigkeit weiter, sachorientiert zu argumentieren und eigene Standpunkte zu vertreten, dabei aber auch die eigene Position selbstkritisch zu reflektieren und zu hinterfragen.</li> </ul> <p>In diesem Modul werden auch Lehrveranstaltungen im Themenbereich „Nachhaltigkeit“ angeboten. Die Studierenden setzen sich dabei grundlegend mit dem Thema Nachhaltigkeit und sozialökologische Transformationen in soziologischer Perspektive auseinander. Die Lehrangebote liegen in folgenden drei Schwerpunkten: a.) Genese und Strukturen: Nachhaltigkeitskonzepte und Naturverhältnisse, b.) Prozesse und Folgen: Diversität, Globalisierung, Solidarität c.) Akteure und Praktiken Nachhaltigkeit sozial-ökologischer Transformationen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	<p>In den Veranstaltungen werden einschlägige Analysen zu gesellschaftlichen Transformationsprozessen behandelt sowie Befunde und Erklärungsansätze zu Phänomenen sozialer Ungleichheit. Auf diesen Grundlagen werden weiterführende Diagnosen und Theoreme reflektiert, die den Ursachen auf den Grund gehen und die Effekte ausleuchten, die hieraus resultieren. Sowohl nationale wie auch internationale Perspektiven kommen hierbei zum Einsatz, und es werden vielfältige Dimensionen von Ungleichheit ebenso wie variierende</p>

	Transformationsverständnisse durchdacht und auf ihre Genese hin überprüft.
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): z. B. Seminare, Blockseminare, Projektseminare u. Ä. Insgesamt: 6 SWS
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 390 Std. Prüfungsleistung: 150 Std. Insgesamt: 630 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Veranstaltung 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpt, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Veranstaltung 2: wie SL 1 SL 3 in Veranstaltung 3: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	Wahlweise eine Hausarbeit von ca. 50.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten oder eine Klausur von 90 Minuten oder eine umfassendere Projektpräsentation oder eine Organisation eines zwei- bis dreitägigen Workshops.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	22 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Makrosoziologische Analyse von Gegenwartsgesellschaften
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie
<b>Bemerkung</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credits Kommunikationskompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 3</b>
<b>Modulname</b>	<b>Sozial- und Gesellschaftstheorien</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>In diesem Modul vertiefen Studierende ihre Kenntnis soziologischer Theorien insbesondere im Hinblick auf die Grundlagen zentraler Paradigmen und die aktuellen Tendenzen der Theorieentwicklung. Sie werden in die Lage versetzt, theoretische Ansätze vor dem Hintergrund ihrer spezifischen gesellschaftlichen Entstehungskontexte in ihrer Genese und Wirkung zu reflektieren. Die profunde Kenntnis der Argumentationsweisen und Problemstellungen der zentralen Paradigmen des Fachs befähigt Studierende dazu, die vielfältigen Theorien wissenschaftshistorisch voneinander abzugrenzen und ihre Inhalte systematisch miteinander zu vergleichen bzw. in Beziehung zu setzen. Reichweiten und Grenzen der Erklärungskraft einzelner Theorien können sie nach Abschluss des Moduls kompetent einschätzen. Durch den Fokus auf problembezogene Anwendungen der Theorien (z.B. nachhaltige Transformation, Digitalisierung) in den Seminaren erlernen Studierende, die Paradigmenvielfalt der soziologischen Theorienlandschaft bei der Suche nach neuen, innovativen (empirischen) Forschungsfragen und -vorhaben kreativ für sich zu nutzen.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbau der Diskussions- und Argumentationsfähigkeit</li> <li>• Erlernen der kompetenten Darlegung komplexer Sachverhalte unter korrekter Anwendung soziologischer Fachbegriffe</li> <li>• Fähigkeit zum analytischen Erfassen komplexer Sachverhalte; Souveränität im Umgang mit Komplexität</li> <li>• Anwendung bzw. Übertragung theoretischen Wissens auf gesellschaftliche Phänomene</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	Gegenstand des Moduls können z.B. Theoriediskurse und -vergleiche, vertiefte Auseinandersetzungen mit einzelnen Theorierichtungen oder auch Herausforderungen der Soziologie sein, die innovative theoretische Entwicklungen oder Anstrengungen auslösen (etwa im Bereich der Nachhaltigkeit, der Technik oder durch jeweils aktuelle gesellschaftliche Krisenkonstellationen wie Kriege oder Pandemien). Wiederkehrende Infragestellungen des theoretischen Kanons durch neue Theorieentwürfe, -paradigmen oder Turns sollen so kritisch analysiert werden. Im Fokus der Semindiskussionen steht jeweils die erschließende Kraft theoretisch angeleiteter Deutungen und Erklärungen mit Blick auf das Soziale allgemein (Sozialtheorien) und/oder historisch situierte gesellschaftliche Konstellationen und Gegenwartsentwicklungen (Gesellschaftstheorie).
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): z. B. Seminare, Blockseminare, Projektseminare u. Ä. Insgesamt: 4 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Std. Selbststudium: 210 Std. Prüfungsleistung: 150 Std. Insgesamt: 420 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Veranstaltung 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpt, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Veranstaltung 2: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	Wahlweise eine Hausarbeit von ca. 50.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten oder eine Klausur von 90 Minuten oder eine umfassendere Projektpräsentation oder eine Organisation eines zwei- bis dreitägigen Workshops.
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	15 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Soziologische Theorie
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie
<b>Bemerkung</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credits Methodenkompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 4</b>
<b>Modulname</b>	<b>Fortgeschrittene Methoden der Datenerhebung und -auswertung</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden vertiefen bestehende Kenntnisse im Bereich der sozialwissenschaftlichen Datenerhebung und Datenanalyse. Sie lernen fortgeschrittenen Verfahren des monomethodischen Forschens sowie die Kombination qualitativer und quantitativer Methoden (Mixed Methods) näher kennen und können diese eigenständig anwenden. Methoden- und Forschungskompetenzen werden praxisnah anhand fachbezogener sowie interdisziplinärer Fragestellungen entwickelt. Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden versiert darin, auch komplexe Daten und Analyseergebnisse hinsichtlich ihrer Güte und Aussagekraft urteilssicher zu bewerten.
<b>Lehrinhalte</b>	Aus der Vielfalt der empirischen Forschungsmethoden werden regelmäßig Seminare zu unterschiedlichen fortgeschrittenen Methoden der quantitativen Datenerhebung, der quantitativen Datenanalyse, der qualitativen Datenerhebung und Forschungsprogrammatisierung, der qualitativen Datenanalyse sowie der Mixed-Methods-Forschung angeboten. Bei den meisten Seminaren wird zugleich der Umgang mit Software-Programmen zur quantitativen und/oder qualitativen Datenanalyse und Visualisierung von Daten eingeübt.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): z. B. Seminare, Blockseminare, Projektseminare u. Ä. Insgesamt: 4 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Std. Selbststudium: 210 Std. Prüfungsleistung: 150 Std. Insgesamt: 420 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Veranstaltung 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden, z.B. Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpt, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Veranstaltung 2: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	Wahlweise eine Hausarbeit von ca. 50.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten oder eine Klausur von 90 Minuten oder eine umfassendere Projektpräsentation oder eine Organisation eines zwei- bis dreitägigen Workshops.



<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	15 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur für Methoden der empirischen Sozialforschung
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie
<b>Bemerkung</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credits Kommunikationskompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 5</b>
<b>Modulname</b>	<b>Soziale Disparitäten und gesellschaftlicher Zusammenhalt</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>In diesem Modul gilt es, die soziologische Kernfrage nach dem Konnex von sozialen Disparitäten und gesellschaftlichen Zusammenhalt noch einmal themenbezogen zu eruieren. Studierende erproben, ihre bislang im Studium erworbenen theoretischen, methodischen/methodologischen und inhaltlichen Kenntnisse in einem neuen Themenfeld. Am Beispiel ausgewählter Themen wird exemplarisch eingeübt, wie sich Soziolog:innen einen neuen Gegenstand erschließen. Studierende erlernen hierfür, einen auch komplexen Forschungsstand zu recherchieren und unterschiedliche Sichtweisen auf den Gegenstand differenziert darzustellen. Sie werden in die Lage versetzt, nicht nur unterschiedliche Positionen gegeneinander abzugrenzen und deren Reichweite bzw. Schwächen abzuschätzen, sondern darüber hinaus auch eine eigene soziologische Sicht auf das Thema zu entwickeln. Mit Abschluss des Moduls können Studierende ihre Vorgehensweise (theoretisch und empirisch) begründen und innerhalb der Disziplin verorten; sie stellen unter Beweis, dass sie auch auf dynamisch angelegte Untersuchungsgegenstände zuzugreifen verstehen.</p> <p>In Verbindung mit dem Forschungs- und Praxisbezug des Moduls 6 sind Studierende befähigt, sich kreativ mit sozialen Phänomenen auseinanderzusetzen und ein eigenes wissenschaftliches Profil zu entwickeln, das sich in der anschließenden Masterarbeit dokumentiert.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von</p> <p>1.) Kommunikationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der Bandbreite mündlicher Präsentationsformen</li> <li>• Einsatz verschiedener analoger/digitaler Präsentationstechniken</li> <li>• „Verteidigung“ eigener Thesen und Forschungsergebnisse</li> <li>• Eigenständige Gesprächsführung im Rahmen von Sitzungsbetreuungen</li> <li>• Gemeinsame Ergebnissicherung mit der Gruppe</li> <li>• Leitung von Gruppendiskussionen</li> <li>• Moderation von Anhörungen von Expert:innen, Vorträgen u. Ä.</li> </ul> <p>2.) Organisationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung umfangreicher, eigenständiger Recherchearbeiten</li> <li>• Management des vertiefenden Selbststudiums</li> </ul> <p>In diesem Modul werden auch Lehrveranstaltungen im Themenbereich „Nachhaltigkeit“ angeboten. Die Studierenden setzen sich dabei vertiefend mit dem Thema Nachhaltigkeit und sozialökologische Transformationen in soziologischer Perspektive auseinander. Die Lehrangebote liegen in folgenden drei Schwerpunkten: a.) Genese und Strukturen: Nachhaltigkeitskonzepte und Naturverhältnisse, b.) Prozesse und Folgen: Diversität, Globalisierung, Solidarität c.) Akteure und Praktiken Nachhaltigkeit sozial-ökologischer Transformationen. In diesem Modul kann 1 Lehrveranstaltung in einem anderen Fach belegt werden, um das interdisziplinäre Studieren zu ermöglichen.</p>
<b>Lehrinhalte</b>	Die Seminare behandeln fortlaufende ebenso wie aktuelle Themen der Soziologie, an denen sich exemplarisch eruieren lässt, inwiefern

	Gesellschaften durch soziale Disparitäten gekennzeichnet sind. Letzteren wird sowohl hinsichtlich ihrer Genese als auch ihrer Effekte nachgegangen. In den Lehrveranstaltungen kommt sowohl die Anwendung theoretischer als auch methodischer Kompetenzen zum Einsatz; zudem findet eine intensive Auseinandersetzung mit konkreten (internationalen) Forschungsständen statt.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS): z. B. Seminare, Blockseminare, Projektseminare u. Ä. Insgesamt: 6 SWS
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzung für Teilnahme am Modul</b>	16 Credits im Masterstudiengang „Soziologie – Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten“
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 90 Std. Selbststudium: 510 Std. Prüfungsleistung: 150 Std. Insgesamt: 750 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1 in Veranstaltung 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden: Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpt, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags oder Vergleichbares SL 2 in Veranstaltung 2: wie SL 1 SL 3 in Veranstaltung 3: wie SL 1
<b>Prüfungsleistung</b>	Wahlweise eine Hausarbeit von ca. 50.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) oder eine mündliche Prüfung von 30 Minuten oder eine Klausur von 90 Minuten oder eine umfassendere Projektpräsentation
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	25 Credits (inkl. 1 Credit integr. Schlüsselkompetenz)
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Soziologie der Diversität
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie
<b>Bemerkung</b>	Integr. Schlüsselkompetenz: 1 Credits Organisationskompetenz

<b>Nummer</b>	<b>Modul 6</b>
<b>Modulname</b>	<b>(Internationale) Forschung und Praxis</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>In dieser Studienphase sind Studierende bereits weit vorangeschritten in der Kompetenz zur eigenständigen soziologischen Reflexion und Diagnose. Ziel ist es, diese Fertigkeiten weiter auszubauen. Studierende forschen und arbeiten daher eigenständig zu einem mit den Lehrenden abgestimmten Thema, entwickeln unter Anleitung eine eigene Frage- und Aufgabenstellung sowie eine Planung zur Realisierung ihres Vorhabens. Sie erproben bislang unbekannte Wege ‚ins Feld‘ und Verfahren der Erkenntnisproduktion (Recherchearbeiten auch jenseits vertrauten Terrains, Gespräche mit Expert:innen, Teilnahme an Dialogen und Foren, Konfrontation mit Kritik an Ergebnissen etc.). Wissenschaftlich orientierte Studierende erhalten Einblick in die Praxis des eigenständigen Forschens; praxisorientierte Studierende können Arbeitsfelder erkunden, in denen soziologische Expertise gefragt ist und hierfür exemplarisch Instrumente und Vernetzungsoptionen ausloten. Nach Abschluss dieses Moduls sind Studierende in der Lage, Felder und Akteur:innen zu identifizieren, die soziologischen Erkenntnisse nachfragen. Die Ergebnisse des Projektseminars präsentieren die Studierenden einer breiteren Öffentlichkeit auf dem Soziologischen Fachtag, den sie im Rahmen des Moduls mitorganisieren.</p> <p>Als letzte Vorbereitung auf die Masterarbeit versichern sich Studierende im Rahmen dieses Projektseminars noch einmal der bereits bekannten Formen des soziologischen Arbeitens (Literaturrecherche, Studiendesign etc.). Sie erproben die praktische Anwendung des bislang erworbenen Wissens, und sie erhalten zugleich Einblick in konkrete Anwendungsbereiche ihres Wissens und mögliche spätere Berufsfelder. Die besondere Arbeitsweise im Modul bereitet sie bestmöglich auf die eigenständige Arbeit im Rahmen der Masterarbeit sowie den Einstieg in ein Berufsfeld vor.</p> <p>Die Vernetzung mit den praxisrelevanten Anlaufstellen der Lehrenden, des Fachbereichs und der Universität ist in diesem Seminar von besonderer Bedeutung. Dies unterstützen auch die Informationen über die Soziologie-Mailingliste (s. Website des Fachs), die Stelle „Praxis &amp; Beratung“ des Fachbereichs 05 und der Career Service der Universität Kassel.</p> <p>Verankert in diesem Modul ist die Vermittlung von Organisationskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen</li> <li>• Steuerung eines kollaborativ angelegten Arbeitsprozesses</li> <li>• Planung von Kooperation mit Expert:innen aus der Praxis</li> <li>• Vorbereitung des Soziologischen Fachtags</li> </ul>
<b>Lehrinhalte</b>	Das Seminar thematisiert berufliche Anwendungen soziologischer Expertise. Studierende erhalten Einblick in die Praxis des Forschens und Arbeitens als Soziolog:in und erproben sich in der Umsetzung des im Studium Erlernten. Im Seminar werden diese Erkundungen sowie die Präsentationen auf dem Fachtag gemeinsam vor- bzw. nachbereitet.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	1 Projektseminar (2 SWS) Sowie:

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitgestaltung des Soziologischen Fachtags</li> <li>• Ergebnispräsentation zum Projektseminar</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden, Lehr- und Lernformen</b>	Darbietende Lehre (z.B. Vortrag, Lehrvideo oder -podcast, Text); erarbeitende Lehre: Gesprächsmethoden (z.B. Lehrgespräch, Moderation, Diskussion), Strukturierungshilfen (z.B. kognitive Landkarten), kooperative Methoden (Gruppenpuzzle), projektbasiertes Lernen: problemorientiert, forschend; Blended Learning Techniken, Game-based Learning, Service Learning, Lernen durch Lehren u.Ä.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzung für Teilnahme am Modul</b>	Aus dem Masterstudiengang „Soziologie – Gesellschaftliche Transformationen und soziale Disparitäten“: 14 Credits Seminare mit Prüfungsleistungen 14 Credits Seminare mit Studienleistungen
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Std. Selbststudium: 100 Std. Prüfungsleistung: 140 Std. Insgesamt: 270 Std.
<b>Studienleistungen</b>	SL 1: maximal drei der folgenden Komponenten nach Maßgabe der Lehrenden: Moderation, Sitzungsbetreuung, Protokoll, Exzerpt, Essay, Referat, Interview, Quellenkritik, Planspiel, Reflexionspapier, Poster-Präsentation, Podcast, Erklärvideo, Beitrag zum und/oder Mitorganisation des Soziologischen Fachtags u. Ä. Die Ergebnisse sind der Fachöffentlichkeit vor Ort (Studierenden/ Lehrenden/ Vertretungen der Praxis) auf dem Soziologischen Fachtag zu präsentieren (i.d.R. zu Beginn des Folgesemesters) oder Vergleichbares.
<b>Prüfungsleistung</b>	Eine schriftliche Leistung, die zum jeweiligen Arbeits-/Forschungsvorhaben passt (z.B. Forschungsbericht im Umfang von 50.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, umfassende Projektpräsentation im Umfang von 60-120 Minuten).
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	11 Credits (inkl. 2 Credits integr. Schlüsselkompetenzen)
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Mikrosoziologie
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie
<b>Bemerkung</b>	Integr. Schlüsselkompetenzen: 2 Credits Organisationskompetenzen

<b>Nummer</b>	<b>Modul 7</b>
<b>Modulname</b>	<b>Masterabschlussmodul</b>
<b>Art des Moduls</b>	Pflichtmodul
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Mit der Masterarbeit schließen Studierende das Studium ab. Hierbei werden sie durch die Gutachtenden betreut (insbes. Erstprüfer:in). In einem Begleitkolloquium (1 Credit) präsentieren sie ihre Fragestellung und ihr Konzept für die Masterarbeit; sie stellen erste Ergebnisse zur Diskussion und üben sich im wechselseitigen Feedback.</p> <p>Mit Abschluss dieses Moduls sind Studierende darin ausgebildet, den Stand der Forschung in einem Spezialgebiet zu recherchieren, eine wissenschaftliche Fachdebatte zu rekonstruieren und zentrale Argumentationslinien nachzuvollziehen. Sie sind in der Lage, vorhandene Forschungsergebnisse zu analysieren, die Stärken und Schwächen der Studien zu reflektieren und offene Fragen zu formulieren. Ausgehend von Ihrer eigenen Fragestellung sind Sie dazu befähigt, eigene Analysen von vorhandenen oder selbst erhobenen Daten durchzuführen - und Sie vermögen es, einen größeren geschlossenen Text anzufertigen und dafür die verschiedenen notwendigen Arbeitsschritte in einem überschaubaren Zeitraum zu organisieren und auf das Ziel der Masterarbeit hin auszurichten.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	Selbststudium, Beratung und Betreuung durch Erstgutachtende der Arbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Master Soziologie
<b>Dauer des Angebotes des Moduls</b>	1 Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes des Moduls</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, Englisch
<b>Voraussetzung für Teilnahme am Modul</b>	keine
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	<p>Begleitkolloquium zur Masterarbeit (1 Credit)  Präsenzzeit: 30 Std.  Prüfungsleistung:  Masterarbeit: 750 Std.  Master-Kolloquium: 120 Std.  Insgesamt: 900 Std.</p>
<b>Studienleistungen</b>	Keine
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	keine
<b>Prüfungsleistung</b>	<p>Masterarbeit: im Umfang von ca. 200.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen)  Master-Kolloquium: 60 Minuten</p>
<b>Anzahl Credits für das Modul</b>	29 Credits
<b>Lehreinheit</b>	Soziologie
<b>Modulverantwortliche</b>	Professur Hochschulforschung
<b>Lehrende des Moduls</b>	Alle Lehrenden der Soziologie

# **Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Nachhaltigkeitswissenschaften – Sustainability Studies des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 10. Juni 2024**

## **§ 1 Geltungsbereich**

(1) Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Nachhaltigkeitswissenschaften – Sustainability Studies des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

(2) Bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der vollständigen Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Nachhaltigkeitswissenschaften – Sustainability Studies trifft diese Ordnung ausschließlich Regelungen zum Prüfungsausschuss, dessen Zuständigkeit auch das Nebenfach Nachhaltigkeitsstudien und die Integrierten Nachhaltigkeitsstudien gemäß § 2 Abs. 1 und 2 der Allgemeinen Bestimmungen für das Bachelor-Nebenfach Nachhaltigkeitsstudien und die Integrierten Nachhaltigkeitsstudien der Universität Kassel (AB NaS) anteilig umfasst.

## **§ 2 Prüfungsausschuss**

(1) Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten für das Nebenfach Nachhaltigkeitsstudien gem. § 4 Abs. 1 S. 1, 5 AB NaS und die Integrierten Nachhaltigkeitsstudien gem. § 4 Abs. 2 S. 4 AB NaS trifft der Prüfungsausschuss Nachhaltigkeitswissenschaften.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- a) drei Professor:innen, davon mindestens eine:r eines der als ‚Kernprofessuren‘ des Kassel Institute for Sustainability bezeichneten vier Fachgebiete ‚Sustainable Technology Design‘ (FB 15), ‚Just Transitions‘ (FB 01), ‚Human-Environment-Interactions‘ (FB 11), ‚Cultures of Sustainability‘ (FB 02)“, die übrigen Professor:innen aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel,
- b) ein:e wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel,
- c) ein:e Studierende:r des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel.

## **§ 3 In-Kraft-Treten**

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel zum Wintersemester 2024/2025 in Kraft

Kassel, den <Datum der Unterschrift>

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften  
Professor Dr. Kai Ruffing

**Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel vom 05. Juni 2024**

**Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn
- § 4 Prüfungsausschuss
- § 5 Besondere Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 7 Art der Modulprüfungen für den Bachelorabschluss, Wiederholungen, Studienleistungen
- § 8 Praktikum/Projekt
- § 9 Bachelorabschlussmodul
- § 10 Bildung und Gewichtung der Note
- § 11 Inkrafttreten

**Anhang**

Studien- und Prüfungsplan



## **§ 1 Geltungsbereich**

Die Fachprüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften der Universität Kassel enthält ergänzende Regelungen zu den Allgemeinen Bestimmungen für Fachprüfungsordnungen mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung. Sie gilt in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen für das Bachelor-Nebenfach Nachhaltigkeitsstudien und die Integrierten Nachhaltigkeitsstudien (AB NaS) in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Akademischer Grad**

Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad "Bachelor of Arts" (B.A.) durch den Fachbereich Geistes- und Kulturwissenschaften verliehen.

## **§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums, Studienbeginn**

(1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von mindestens 6 Wochen bzw. eines wissenschaftlichen Projektes und der Bachelorarbeit.

(2) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt, davon 12 Credits für das Praktikum/Projekt (Orientierungsmodul) und 12 Credits für die Bachelorarbeit.

(3) Das Bachelorstudium beginnt jeweils zum Wintersemester. Bei einem Wechsel des Studienganges kann nach Maßgabe der verfügbaren Studienplätze ausnahmsweise ein Studienbeginn zum Sommersemester erfolgen.

## **§ 4 Prüfungsausschuss**

(1) Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten trifft der Prüfungsausschuss für den Studiengang Philosophie - Nachhaltigkeit - Kritik.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an:

- a. drei Professorinnen oder Professoren des Instituts für Philosophie
- b. ein wissenschaftliches Mitglied aus dem Institut für Philosophie
- c. eine Studierende oder ein Studierender der Philosophie.

## **§ 5 Besondere Zulassungsvoraussetzungen**

(1) Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium ist der Nachweis von Kenntnissen der englischen Sprache auf dem Sprachniveau B 1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates“ (GER). Studierende, die die Hochschulzugangsberechtigung nicht im deutschen Sprachraum erworben haben, können die Kenntnisse der englischen Sprache gemäß Satz 1 im Rahmen der Schlüsselkompetenzen bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit nachholen.

(2) Im Studienbereich Philosophie sind zusätzlich vergleichbare Kenntnisse in einer weiteren, für das Fach Philosophie relevanten Fremdsprache (z.B. Altgriechisch, Latein, Französisch, Russisch, Chinesisch usw.) nachzuweisen. Werden diese Kenntnisse nicht mit der Hochschulzugangsberechtigung nachgewiesen, kann ihr Erwerb und Nachweis bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit im Rahmen des Moduls Schlüsselkompetenzen (BA12) erfolgen. Bei Studierenden, die die Hochschulzugangsberechtigung nicht im deutschen Sprachraum erworben haben, gilt die (vom Englischen verschiedene) Muttersprache als zweite Fremdsprache.

## **§ 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses**

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus den Studienbereichen Philosophie und Integrierte Nachhaltigkeitsstudien.

Nummer	Modulname	Credits
<b>Grundlagenmodule</b>		
<b>Pflicht</b>		
BA01	Philosophisches Propädeutikum	8
BA02	Praktische Philosophie	10
BA03	Theoretische Philosophie	10
BA04	Geschichte der Philosophie	10
		<b>38</b>
<b>Vertiefungsmodule</b>		
<b>Wahlpflicht (3 von 5)</b>		
BA05	Spezialisierungsmodul	12
BA06	Vertiefung Praktischen Philosophie	12
BA07	Vertiefung Theoretischen Philosophie	12
BA08	Vertiefung Geschichte der Philosophie	12
BA09	Ästhetik und Sprachphilosophie	12
		<b>36</b>
<b>Pflicht</b>		
BA10	Umwelt – Gesellschaft – Kritik	12
BA11	Orientierungsmodul	12
		<b>24</b>
BA12	Schlüsselkompetenzen	<b>10</b>
	Integrierte Nachhaltigkeitsstudien gemäß den AB INaS	<b>60</b>
BA 13	Bachelorabschlussmodul gemäß § 9	<b>12</b>
	<b>Gesamt:</b>	<b>180</b>

(2) Im Schwerpunktbereich der INaS sind bis auf Schwerpunkt 2 ("Mensch - Natur - Verhältnisse") alle Schwerpunkte wählbar.

### § 7 Art der Modulprüfungen für den Bachelorabschluss, Wiederholungen, Studienleistungen

(1) Die Pflichtmodule BA02-BA04 werden jeweils mit einer Hausarbeit (ca. 10 Seiten) und Kolloquium (15 min) oder einer mündlichen Prüfung (30 min) abgeschlossen. In diesen Pflichtmodulen müssen mindestens 2 Hausarbeiten sowie mindestens eine mündliche Prüfung absolviert werden, über dessen Zuordnung die Studierenden selbst entscheiden können. Die mündliche Prüfung ist die Modulabschlussprüfung. Für die Zulassung zur mündlichen Prüfung müssen alle erforderlichen Studienleistungen erfüllt sein. Wird die Modulprüfung mit einer Hausarbeit abgeschlossen, geht

diese mit 90% und das Kolloquium mit 10 % in die Endnote ein, wobei zum Abschluss des Moduls beide Prüfungsteile bestanden werden müssen. Bei Nicht-Bestehen eines der Prüfungsteile müssen beide Prüfungsteile (Hausarbeit und Kolloquium) wiederholt werden.

(2) Die 3 Wahlpflichtmodule (aus BA05-BA09) sowie das Pflichtmodul (BA10) werden jeweils mit einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten) + Kolloquium (20 min.) oder einer mündlichen Prüfung (40 min) abgeschlossen. Hierbei müssen mindestens 2 Hausarbeiten sowie mindestens eine mündliche Prüfung absolviert werden. Die mündliche Prüfung ist die Modulabschlussprüfung. Für die Zulassung zur mündlichen Prüfung müssen alle erforderlichen Studienleistungen erfüllt sein. Wird die Modulprüfung mit einer Hausarbeit abgeschlossen, hat die Prüfung zwei Teile: Hausarbeit + Kolloquium. Die Hausarbeit geht dabei mit 90% und das Kolloquium mit 10 % in die Endnote ein, wobei zum Abschluss des Moduls beide Prüfungsteile bestanden werden müssen. Bei Nicht-Bestehen eines der Prüfungsteile müssen beide Prüfungsteile (Hausarbeit und Kolloquium) wiederholt werden.

(3) Der Abschluss der Module BA02-BA11 setzt die in den jeweiligen Modulbeschreibungen spezifizierten Studienleistungen voraus. Der Nachweis der Studienleistungen ist durch ein Portfolio zu erbringen.

(4) Die Module BA01, BA11 und BA12 werden jeweils mit einer Studienleistung abgeschlossen. Das Nähere ist den jeweiligen Modulbeschreibungen bzw. § 8 Abs. 2 zu entnehmen.

(5) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulprüfungen ist nicht zulässig. Zur Notenverbesserung ist der einmalige Wechsel eines Wahlpflichtmoduls zulässig.

(6) Der Nachweis der Studienleistungen ist durch ein Portfolio zu erbringen, in dem die Teilnahme an einem die jeweiligen Veranstaltungsthemen reflektierenden und ergebnissichernden Abschlusskolloquium für jede der drei Lehrveranstaltungen dokumentiert ist. Die konkrete Gestaltung des Abschlusskolloquiums obliegt jeweils den Dozent:innen. Darüber hinaus umfasst das Portfolio einen Nachweis über einen weiteren Beitrag im Umfang von 1cp, z.B. erweitertes Sitzungsprotokoll (5 Seiten) oder Essay (5 Seiten) oder Referat (ca. 15 min) oder kommentierte Literaturrecherche (5 Seiten) oder vergleichbare Leistungen im zeitlichen Umfang von 1cp.

### **§ 8 Praktikum/Projekt**

(1) Im Rahmen des Bachelor-Studienganges kann ein Praktikum mindestens im Umfang von 6 Wochen im Rahmen des Orientierungsmoduls (BA11) absolviert werden. In der Regel wird das Praktikum in der Vertiefungsphase des Studiums absolviert. Ergänzend finden die Allgemeinen Bestimmungen für Praxismodule in den Bachelor- und Masterstudiengängen in der jeweils geltenden Fassung Anwendung.

(2) Das Praktikum ist durch eine unbenotete Bescheinigung der Praktikumeinrichtung nachzuweisen. Der Nachweis ist durch einen schriftlichen Praktikumsbericht der oder des Studierenden zu ergänzen. Der Praktikumsbericht (ca. 5-10 Seiten) wird nicht benotet.

(3) Anstelle eines Praktikums kann im Orientierungsmodul (BA11) ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt werden, das die Studierenden auf eine berufliche Tätigkeit in Lehre und Forschung sowie auf die Fortsetzung des Studiums in einem einschlägigen Masterprogramm vorbereitet. Das Projekt beinhaltet Lehrveranstaltungen im Umfang von 2 SWS (2c), eine selbständige Projektphase (6c) sowie eine unbenotete Projektarbeit (ca. 15 Seiten) + Beratungskolloquium (4c).

### **§ 9 Bachelorabschlussmodul**

(1) Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens im fünften Studiensemester ausgegeben. Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit setzt die Absolvierung der Grundlagenmodule sowie mindestens zweier Module des Spezialisierungs- und Vertiefungsbereichs voraus.

(2) Die Ausgabe des Themas und die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die die Arbeit betreuen sollen, erfolgt durch den Prüfungsausschuss. Die oder der Studierende hat ein Vorschlagsrecht.

(3) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt neun Wochen und beginnt mit dem Tag der Bekanntgabe des Themas. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von drei Wochen zurückgegeben werden. Die Bachelorarbeit soll ca. 35-45 Seiten umfassen.

(4) Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit gemäß § 23 Abs. 8 der Allgemeinen Bestimmungen (AB Bachelor/Master) erfolgt für die Dauer der Verhinderung, höchstens jedoch für 4 Wochen.

(5) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei gebundenen schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss und als Datei beim Prüfungsausschuss einzureichen.

(6) Die Bachelorarbeit ist im Rahmen eines Kolloquiums vorzustellen. Die Dauer beträgt maximal 45 Minuten. An dem Kolloquium nehmen außer der Kandidat:in die Gutachtenden teil. Studierende des Studiengangs Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik sind unter den Voraussetzungen des § 13 Abs. 5 AB Bachelor/Master berechtigt, beim Kolloquium als Zuhörer:innen teilzunehmen. Das Kolloquium soll innerhalb von 6 Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit erfolgen. Die Teilnahme am Kolloquium setzt voraus, dass in der Bachelorarbeit mindestens die Note „ausreichend“ (4,0) erzielt wurde.

(7) Um das Abschlussmodul zu bestehen, müssen Bachelorarbeit und Kolloquium mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet worden sein. Die Note des Kolloquiums geht zu 10% in die Abschlussmodulnote ein. Ein nicht mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertetes Kolloquium kann einmal wiederholt werden.

### **§ 10 Bildung und Gewichtung der Note**

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen:

Hauptfach Studienbereich Philosophie: 70%; Studienbereich Integrierte Nachhaltigkeitsstudien: 30%

(2) Die Note im Studienbereich Philosophie setzt sich wie folgt zusammen:

- (a) Die Noten von zwei der Module BA02 bis BA04 (à 15%): 30%
- (b) Die Noten von zwei der drei Wahlpflichtmodule aus den Modulen BA05 bis BA09 (à 15%): 30%
- (c) Die Note des Moduls „Umwelt – Gesellschaft – Kritik“ (Modul BA10):15%
- (d) Die Note Bachelorabschlussmoduls: 25%

(3) Die Note im Studienbereich Integrierte Nachhaltigkeitsstudien ergibt sich aus den Noten der beiden Basismodule jeweils gewichtet mit 6cp, den beiden Schwerpunkten jeweils gewichtet mit 18cp und dem Projekt gewichtet mit 12cp.

### **§ 11 Inkrafttreten**

Diese Prüfungsordnung tritt zum Wintersemester 2025/2026 in Kraft.

Kassel, den

Die Dekanin des Fachbereichs Geistes- und Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz

## Philosophisches Propädeutikum

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA01
<b>Modulname</b>	Philosophisches Propädeutikum
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Aufgabe des Moduls ist, die für das Studium der Philosophie erforderlichen elementaren Kompetenzen im Erkennen und Erörtern philosophischer Themen und Probleme sowie im Umgang mit philosophischen Texten zu erarbeiten. Weitere Ziele sind ein erster Überblick über das Fach sowie eine Klärung der jeweiligen Motivation zum Studium der Philosophie.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	2x VL (je 2 SWS) mit Tut (je 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Einführung in zentrale Themen und Methoden der Philosophie. Grundlegende Kompetenzen im kritischen Denken und Analysieren philosophischer Texte. Hierzu zählen die Fähigkeit, komplexe Ideen zu verstehen, zu hinterfragen und argumentativ zu reflektieren und die eigenen Gedanken präzise zu formulieren.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Einführung in die Philosophie I Einführung in die Philosophie II
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	V mit Diskussion: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. T: thematisch begleitende Übungen; eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	jährlich
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	240 Stunden (120h Präsenz + 120h Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Probeessay (2-3 Seiten) und Abschlussessay (3-5 Seiten) in der Vorlesung Philosophie I S2: Probeessay (2-3 Seiten) und Abschlussessay (3-5 Seiten) in der Vorlesung Philosophie II S3: Abschlussgespräch über Philosophie I und II
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	8 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	apl. Prof. Dr. Dirk Stederoth
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden der Philosophie

<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	

## Praktische Philosophie

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA02
<b>Modulname</b>	Praktische Philosophie
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Durch die Auseinandersetzung mit klassischen und aktuellen Texten zu den angegebenen Lehrinhalten wird die Fähigkeit zur Analyse, Begründung und Kritik von praktischen Gründen gebildet. Es wird insbesondere das Verständnis dafür entwickelt, was es bedeutet, normative Ansprüche zu stellen und zu begründen. Durch die Berücksichtigung konkreter gesellschaftlicher Probleme (insbesondere Klimawandel und soziale Ungleichheit) wird zugleich die Kompetenz entwickelt, theoretisch-allgemeine Argumentationen auf konkrete Fälle zu beziehen.</p> <p>Zur Erlangung der für das Modul einschlägigen Kompetenzen sind gründliche Lektüre von Forschungsliteratur, eine dauerhafte Beteiligung an Seminargesprächen und schriftliche Reflexionen der Literatur und der Seminardiskussionen erforderlich.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (2 SWS), 2x S (je 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Das Modul führt in die Probleme und Grundlagen der Praktischen Philosophie ein. Dazu gehören Fragen nach praktischer Subjektivität, der Normativität menschlichen Handelns und sozialer Beziehungen, des Mensch-Natur-Verhältnisses, der Begründung und Kritik von Normen in Moral, Recht und Politik, sowie gesellschaftstheoretische Grundlagen.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	<p>3 Veranstaltungen:            1 Einführungsvorlesung à 2 SWS (empfohlen)            1 begleitendes Seminar à 2 SWS            1 Seminar à 2 SWS zu einem exemplarischen Thema der Praktischen Philosophie            vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	<p>V mit Diskussion: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung.            S: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung.            Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.</p>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit - Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern zu absolvieren.
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden (90 h Präsenzstudium, 210 h Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Portfolio, in dem die Teilnahme an einem die jeweiligen Veranstaltungsthemen reflektierenden und ergebnissichernden Abschlusskolloquium für jede der drei Lehrveranstaltungen dokumentiert ist,

	und das einen Nachweis über einen weiteren Beitrag im Umfang von ca. 1cp, z.B. Erweitertes Sitzungsprotokoll (5 Seiten) oder Essay (5 Seiten) oder Referat (ca. 15 min) oder Kommentierte Literaturrecherche (5 Seiten) oder eine gleichwertige Leistung enthält. Der Nachweis des Portfolios ist nach § 7 Abs. 1, die Voraussetzung für die mündliche Prüfung.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	1 Hausarbeit (ca. 10 Seiten) + Kolloquium (15 min.) oder 1 mündliche Prüfung über 2 Themen (30 min.) gemäß § 7 Abs. 1. Wird die mündliche Prüfung gewählt, muss die Studienleistung vorher vollständig erbracht werden.
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	10 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Philip Hogh
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden der Philosophie
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	
<b>Bemerkungen</b>	Die Einführungsvorlesung zu diesem Modul wird jährlich, meist im Wintersemester, angeboten. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls können ab dem ersten Studiensemester besucht werden.



## Theoretische Philosophie

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA03
<b>Modulname</b>	Theoretische Philosophie
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>In diesem Modul sollen die Grundlagen und Grundbegriffe ausgewählter Schwerpunkte der Theoretischen Philosophie (z.B. formale Logik und Semantik, Argumentations- und Erkenntnistheorie, Wissenschafts- und Naturphilosophie, Metaphysik) vermittelt werden. Die in der Vorlesung behandelten Schwerpunkte werden jeweils durch spezielle begleitende Veranstaltungen ergänzt. In diesem Modul sollen die Studierenden sich auf der Basis einschlägiger Originaltexte mit den aufgewiesenen Fragestellungen näher auseinandersetzen.</p> <p>Neben einer weiteren Ausbildung in den Grundkompetenzen im Umgang mit Text und Sprache, einer Qualifikation in der stringenten Analyse theoretischer und argumentativer Strukturen sowie einer Vermittlung eines reflexiven und kritischen Verhaltens zu fremden und eigenen Überzeugungen etc. soll in diesem Modul insbesondere die Kompetenz zur reflektierten Beurteilung von Methoden und Begründungsstrukturen der theoretischen Philosophie erworben werden.</p> <p>Zur Erlangung der für das Modul einschlägigen Kompetenzen ist eine interaktive Beteiligung an den Seminargesprächen (ggf. auch in Form von Übungen im Plenum oder in Peer-Gruppen) erforderlich.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	VL (2 SWS), 2x S (je 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Das Modul führt an exemplarischen Texten, Positionen und Fragestellungen aus dem Kanon einschlägiger Philosophien in das Studium der Theoretischen Philosophie ein. Im Gegensatz zur Praktischen Philosophie ist die Theoretische Philosophie seit Aristoteles der denkenden Betrachtung der Dinge gewidmet. Sie fragt nach der Erkenntnis der Welt und ihrer Ordnung sowie nach der Begründung von Verständlichkeits- und Wissensansprüchen. Das Modul bietet einen Überblick über die großen philosophischen Leitthemen von Sinn und Wahrheit, der Erkenntnis, des systematischen Wissens und der Wissenschaft, des Verhältnisses von Beobachtung und Denken, des Aufbaus und der Ordnung der Welt sowie der Stellung des Menschen in ihr.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	3 Veranstaltungen: 1 Einführungsvorlesung à 2 SWS (empfohlen) 1 begleitendes Seminar à 2 SWS 1 Seminar à 2 SWS zu einem exemplarischen Thema der Theoretischen Philosophie vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	V mit Diskussion: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. S: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern zu absolvieren.
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden (90 h Präsenzstudium, 210 h Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Portfolio, in dem die Teilnahme an einem die jeweiligen Veranstaltungsthemen reflektierenden und ergebnissichernden Abschlusskolloquium für jede der drei Lehrveranstaltungen dokumentiert ist, und das einen Nachweis über einen weiteren Beitrag im Umfang von ca. 1cp, z.B. Erweitertes Sitzungsprotokoll (5 Seiten) oder Essay (5 Seiten) oder Referat (ca. 15 min) oder Kommentierte Literaturrecherche (5 Seiten) oder eine gleichwertige Leistung enthält. Der Nachweis des Portfolios ist nach § 7, Abs. 1, die Voraussetzung für die mündliche Prüfung.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	1 Hausarbeit (ca. 10 Seiten) + Kolloquium (15 min.) oder 1 mündliche Prüfung über 2 Themen (30 min.) gemäß § 7 Abs. 1. Wird die mündliche Prüfung gewählt, muss die Studienleistung vorher vollständig erbracht werden.
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	10 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dr. Kristian Köchy
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden der Philosophie
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	
<b>Bemerkungen</b>	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls können ab dem ersten Studiensemester besucht werden

## Geschichte der Philosophie

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA04
<b>Modulname</b>	Geschichte der Philosophie
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Es gehört zu den Eigenheiten der Philosophie, dass ihre wichtigsten Themen nicht veralten und dass sich ihre wichtigsten Fragen nicht durch letztendliche Antworten erledigen lassen. So bleibt die Geschichte der Philosophie in die aktuelle philosophische Diskussion einbezogen. Philosophie zu studieren, heißt daher insbesondere: sich die Erfahrungen der eigenen Kultur mit philosophischen Themen anzueignen.</p> <p>Geschult werden - neben den Grundkompetenzen im Umgang mit Text und Sprache, in der Analyse theoretischer und argumentativer Strukturen und im Verhalten zu fremden und eigenen Überzeugungen etc. - insbesondere auch die Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel und Arbeitsmethoden: Textausgaben und Sekundärliteratur, Zitierweisen; das schriftliche und mündliche Referieren von Texten; der Umgang mit Interpretationsproblemen und mit Übersetzungen.</p> <p>Die Rezeptionsfähigkeit für philosophische Texte wird in diesem Modul exemplarisch anhand ausgewählter bestimmter Epochen und Autoren der Philosophiegeschichte, aber von vornherein im Hinblick auf die Übertragung auf andere Epochen, geübt. Die in ihm erworbenen Grundkenntnisse und Kompetenzen werden im Laufe des Philosophiestudiums vertieft. Dies geschieht einerseits in Modulen, die an Sachthemen orientiert sind und dabei die Philosophiegeschichte einbeziehen, andererseits in dem Vertiefungsmodul BA08.</p> <p>Zur Erlangung der für das Modul einschlägigen Kompetenzen ist eine interaktive Beteiligung an den Seminargesprächen (ggf. auch in Form von Übungen im Plenum oder in Peer-Gruppen) erforderlich.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3x VL oder S (je 2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über die Philosophiegeschichte, über die Eigenheiten und Hauptpositionen der Philosophie früherer Epochen und über die hermeneutischen Probleme der Philosophiegeschichtsschreibung sowie entsprechende Kompetenzen in der Lektüre und Analyse, der historischen Einordnung und der gegenwartsbezogenen Auslegung philosophischer Texte.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	V mit Diskussion: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. S: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern zu absolvieren.
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden (90 h Präsenzstudium, 210 h Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Portfolio, in dem die Teilnahme an einem die jeweiligen Veranstaltungsthemen reflektierenden und ergebnissichernden Abschlusskolloquium für jede der drei Lehrveranstaltungen dokumentiert ist, und das einen Nachweis über einen weiteren Beitrag im Umfang von ca. 1cp, z.B. Erweitertes Sitzungsprotokoll (5 Seiten) oder Essay (5 Seiten) oder Referat (ca. 15 min) oder Kommentierte Literaturrecherche (5 Seiten) oder eine gleichwertige Leistung enthält. Der Nachweis des Portfolios ist nach § 7, Abs. 1, die Voraussetzung für die mündliche Prüfung.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	1 Hausarbeit (ca. 10 Seiten) + Kolloquium (15 min.) oder 1 mündliche Prüfung über 2 Themen (30 min.) gemäß § 7 Abs. 1. Wird die mündliche Prüfung gewählt, muss die Studienleistung vorher vollständig erbracht werden.
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	10 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	apl. Prof. Dr. Dirk Stederoth
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden der Philosophie
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	
<b>Bemerkungen</b>	Die Einführungsvorlesung zu diesem Modul wird jährlich, meist im Sommersemester, angeboten. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls können ab dem ersten Studiensemester besucht werden

## Spezialisierungsmodul

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA05
<b>Modulname</b>	Spezialisierungsmodul
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul erlaubt zusätzliche Schwerpunktsetzungen im Vertiefungsbereich des Studiengangs. Durch geeignete Auswahl von Lehrveranstaltungen kann eine Spezialisierung erfolgen, die in der Systematik der Module nicht berücksichtigt ist (z.B. auf einen Bereich der Angewandten Ethik oder der Philosophie des Geistes, auf eine Epoche der Philosophiegeschichte oder einen philosophischen Autor). Das Modul bietet einerseits einen gewissen Freiraum, um ohne Rücksicht auf curriculare Zwänge den jeweiligen Interessen zu folgen.</p> <p>Das Modul fördert daher insbesondere auch die Selbstkompetenz im Umgang mit den Angeboten und Anforderungen des Fachs Philosophie.</p> <p>Zur Erlangung der für das Modul einschlägigen Kompetenzen ist eine interaktive Beteiligung an den Seminargesprächen (ggf. auch in Form von Übungen im Plenum oder in Peer-Gruppen) erforderlich.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3x S (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem selbstgewählten Schwerpunkt, der sich aus allen Bereichen der Philosophie zusammensetzen kann.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	3 Veranstaltungen: i.d.R. Seminare à 2 SWS aus dem Lehrangebot der Module BA06-BA09
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	S: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern, ab dem 2. Studienjahr, zu absolvieren
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Das Modul vertieft die in den Modul BA01 - BA04 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (90 h Präsenzstudium, 270 h Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Portfolio, in dem die Teilnahme an einem die jeweiligen Veranstaltungsthemen reflektierenden und ergebnissichernden Abschlusskolloquium für jede der drei Lehrveranstaltungen dokumentiert ist, und das einen Nachweis über einen weiteren Beitrag im Umfang von ca. 2cp, z.B. Erweitertes Sitzungsprotokoll (für 1cp: 5

	Seiten) oder Essay (für 1cp: 5 Seiten) oder Referat (für 1cp: ca. 15 min; für 2cp: ca.25 min.) oder Kommentierte Literaturrecherche (für 1cp: 5 Seiten) oder eine gleichwertige Leistung enthält. Die zusätzlichen Studienleistungen können auch auf zwei entsprechend im Umfang verminderte Einzelleistungen verteilt werden (2x1cp). Der Nachweis des Portfolios ist nach § 7, Abs. 2, die Voraussetzung für die mündliche Prüfung.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) + Kolloquium (20 min.) oder 1 mündliche Prüfung über 2 Themen (40 min.) gemäß § 7 Abs. 2. Wird die mündliche Prüfung gewählt, muss die Studienleistung vorher vollständig erbracht werden.
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	apl. Prof. Dr. Dirk Stederoth
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden der Philosophie
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	

## Vertiefung Praktische Philosophie

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA06
<b>Modulname</b>	Vertiefung Praktische Philosophie
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul vertieft die in Modul BA02 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.</p> <p>Die Vertiefung besteht darin, die Kenntnisse hinsichtlich der Grundpositionen zu den klassischen Problemfeldern der Praktischen Philosophie (siehe Beschreibung unter Modul BA02) zu erweitern sowie in eine vergleichende und kritische Auseinandersetzung mit diesen Modellen einzutreten. Dabei wird hinsichtlich der Grundpositionen die Einbeziehung der Forschungsliteratur verstärkt, hinsichtlich der vergleichenden Analyse werden systematische Texte der Gegenwartsphilosophie herangezogen.</p> <p>Die Studierenden können auf diese Weise ihre Fähigkeiten zu selbständiger und systematisch-kritischer Auseinandersetzung mit Texten weiterentwickeln und daran herangeführt werden, sich selbständig und eigenständig in Forschungsdiskussionen zu verorten und Position zu beziehen. Dies dient zugleich der Vorbereitung auf die Konzeption und Abfassung der Abschlussarbeit.</p> <p>Zur Erlangung der für das Modul einschlägigen Kompetenzen sind gründliche Lektüre von Forschungsliteratur, eine dauerhafte Beteiligung an Seminargesprächen und schriftliche Reflexionen der Literatur und der Seminardiskussionen erforderlich.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3x S (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Das Modul beschäftigt sich mit zentralen Fragen der praktischen Philosophie in systematischer und historischer Perspektive. Dazu gehören Fragen nach praktischer Subjektivität, der Normativität menschlichen Handelns und sozialer Beziehungen, des Mensch-Natur-Verhältnisses, der Begründung und Kritik von Normen in Moral, Recht und Politik, sowie gesellschaftstheoretische Ansätze.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	3 Veranstaltungen: i.d.R. Seminare à 2 SWS vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	S: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern, ab dem 2. Studienjahr, zu absolvieren
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Das Modul vertieft die in Modul BA02 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (90 h Präsenzstudium, 270 h Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Portfolio, in dem die Teilnahme an einem die jeweiligen Veranstaltungsthemen reflektierenden und ergebnissichernden Abschlusskolloquium für jede der drei Lehrveranstaltungen dokumentiert ist, und das einen Nachweis über einen weiteren Beitrag im Umfang von ca. 2cp, z.B. Erweitertes Sitzungsprotokoll (für 1cp: 5 Seiten) oder Essay (für 1cp: 5 Seiten) oder Referat (für 1cp: ca. 15 min; für 2cp: ca.25 min.) oder Kommentierte Literaturrecherche (für 1cp: 5 Seiten) oder eine gleichwertige Leistung enthält. Die zusätzlichen Studienleistungen können auch auf zwei entsprechend im Umfang verminderte Einzelleistungen verteilt werden (2x1cp). Der Nachweis des Portfolios ist nach § 7, Abs. 2, die Voraussetzung für die mündliche Prüfung.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) + Kolloquium (20 min.) oder 1 mündliche Prüfung über 2 Themen (40 min.) gemäß § 7 Abs. 2. Wird die mündliche Prüfung gewählt, muss die Studienleistung vorher vollständig erbracht werden.
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Philip Hogh
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden der Philosophie
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	



## Vertiefung Theoretische Philosophie

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA07
<b>Modulname</b>	Vertiefung Theoretische Philosophie
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Ziel des Moduls ist die exemplarische Vermittlung vertiefter und grundlegender Kenntnisse der Theoretischen Philosophie (z.B. Argumentations- und Erkenntnistheorie, Wissenschafts- und Naturphilosophie, philosophische Anthropologie, Metaphysik) sowie die Entwicklung eines eigenständigen Zugangs zur aktuellen Fachdiskussion. Die angemessene Repräsentation der sich ergänzenden Aspekte der Grundlagen- und der Anwendungsdimension werden in diesem Modul so umgesetzt, dass mindestens eine Veranstaltung ein aktuelles Problemfeld zum Thema hat und eine weitere Veranstaltung ergänzend zu dieser aktuellen Frage einen verwandten thematischen Schwerpunkt aus dem klassischen Kanon der Theoretischen Philosophie betrifft. Die anwendungsorientierten Studien in diesem Modul sind auf die Fragen der Wissenschafts- und Technikethik zugeschnitten und beleuchten diese aus unterschiedlichen Perspektiven (z.B. Bioethik, Tierethik, Medizinethik).</p> <p>Das Modul leistet so gleichzeitig eine anwendungsorientierte Ausbildung der Studierenden zu relevanten Spezialthemen der Theoretischen Philosophie wie auch vermittelt es eine vertiefte Kenntnis philosophischer Originalarbeiten.</p> <p>Die Studierenden erhalten vermehrt die Gelegenheit, sich eigenständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Fachkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich in dem jeweiligen Themenbereich selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und -referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.</p> <p>Zur Erlangung der für das Modul einschlägigen Kompetenzen ist eine interaktive Beteiligung an den Seminargesprächen (ggf. auch in Form von Übungen im Plenum oder in Peer-Gruppen) erforderlich.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3x S (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Theoretischen Philosophie. Die Inhalte des Moduls betreffen Themenstellungen aus allen Bereichen der Theoretischen Philosophie (z.B. Argumentations- und Erkenntnistheorie, Wissenschafts- und Naturphilosophie, philosophische Anthropologie, Metaphysik). Die aktuelle Fachdiskussion ist dabei ebenso repräsentiert wie die klassischen Ansätze der Philosophie, wobei die sich ergänzenden Aspekte der Grundlagen- und der Anwendungsdimension vertreten sind.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	3 Veranstaltungen: i.d.R. Seminare à 2 SWS. vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF

<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	S: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern, ab dem 2. Studienjahr, zu absolvieren
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Das Modul vertieft die in Modul BA03 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (90 h Präsenzstudium, 270 h Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Portfolio, in dem die Teilnahme an einem die jeweiligen Veranstaltungsthemen reflektierenden und ergebnissichernden Abschlusskolloquium für jede der drei Lehrveranstaltungen dokumentiert ist, und das einen Nachweis über einen weiteren Beitrag im Umfang von ca. 2cp, z.B. Erweitertes Sitzungsprotokoll (für 1cp: 5 Seiten) oder Essay (für 1cp: 5 Seiten) oder Referat (für 1cp: ca. 15 min; für 2cp: ca.25 min.) oder Kommentierte Literaturrecherche (für 1cp: 5 Seiten) oder eine gleichwertige Leistung enthält. Die zusätzlichen Studienleistungen können auch auf zwei entsprechend im Umfang verminderte Einzelleistungen verteilt werden (2x1cp). Der Nachweis des Portfolios ist nach § 7, Abs. 2, die Voraussetzung für die mündliche Prüfung.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) + Kolloquium (20 min.) oder 1 mündliche Prüfung über 2 Themen (40 min.) gemäß § 7 Abs. 2. Wird die mündliche Prüfung gewählt, muss die Studienleistung vorher vollständig erbracht werden.
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dr. Kristian Köchy
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden der Philosophie
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	

## Vertiefung Geschichte der Philosophie

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA08
<b>Modulname</b>	Vertiefung Geschichte der Philosophie
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die antike, vor allem griechische Philosophie ist kein bloßes Thema der historischen Forschung. Ihre Aneignung leistet immer noch einen gewichtigen Beitrag zur Verständigung darüber, was Philosophie überhaupt ist und zu leisten vermag. Umgekehrt lässt die Rückwirkung dieser Verständigung auf das Verständnis der Philosophiegeschichte die historische Forschung, gerade auch zur antiken Philosophie, nicht zur Ruhe kommen.</p> <p>Etwa gleichzeitig, aber unabhängig von der griechischen Antike begründete außereuropäische Philosophietraditionen (z.B. in Indien und China) erweitern das Philosophieverständnis und ergänzen die Philosophiegeschichte um einen interkulturellen Aspekt. Interkulturell ist dann auch die Philosophie des Mittelalters angelegt, in der die griechische Philosophie unter dem Vorzeichen unterschiedlicher monotheistischer Religionen aufgenommen und weitergeführt wird.</p> <p>Neben der Philosophie der griechischen Antike ist der Neuaufnahme fundamentalphilosophischer Problemstellungen in der Neuzeit, unter starkem Rückgriff auf antike und mittelalterliche Fragestellungen und Argumente, ein unverzichtbarer Eckpfeiler philosophischer Traditionsaneignung. Hierzu gehören die grundlegenden und bis heute wirksamen Traditionslinien des Rationalismus, des Empirismus und insbesondere die klassische deutsche Philosophie (Kant, Fichte, Schelling, Hegel). Die kritischen Auseinandersetzungen mit ihnen bestimmen auch noch die philosophische Gegenwartsdiskussion. In diesen Traditionslinien wird ein industrieller, ein gesellschaftlicher, ein politischer Umbruch reflektiert, der bis heute die Grundlagen der Moderne bestimmt. Deshalb sollen in diesem Modul über die immanenten philosophischen Probleme hinaus auch die wissenschaftsgeschichtlichen, gesellschaftspolitischen und menschengeschichtlichen Fragehorizonte mit einbezogen bleiben. Eine Kooperation mit benachbarten Disziplinen ist daher anzustreben.</p> <p>Angestrebt wird dadurch eine Vertiefung der Kenntnisse der Philosophiegeschichte, eine Einarbeitung in Interpretationsprobleme und -methoden und eine Heranführung an die Diskussion gegenwärtiger philosophischer Grundfragen.</p> <p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Textkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich über Epochen und Autoren, über deren Wichtigkeit für die Gegenwartsphilosophie sowie über die in der Fachdiskussion erörterten Interpretationsprobleme selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und -referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.</p>

	Zur Erlangung der für das Modul einschlägigen Kompetenzen ist eine interaktive Beteiligung an den Seminargesprächen (ggf. auch in Form von Übungen im Plenum oder in Peer-Gruppen) erforderlich.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3x S (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Geschichte der Philosophie. Hierbei werden exemplarisch einzelne Vertreter einer Epoche mit ihren zentralen Werken erarbeitet sowie einschlägige Debatten und Themen philosophiegeschichtlicher Epochen untersucht und auf ihre Bezugspunkte innerhalb der Philosophiegeschichte sowie auf mögliche Aktualisierungen in gegenwärtigen Debatten hin befragt.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	3 Veranstaltungen: i.d.R. Seminare à 2 SWS vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	S: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern, ab dem 2. Studienjahr, zu absolvieren
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Das Modul vertieft die in Modul BA04 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (90 h Präsenzstudium, 270 h Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Portfolio, in dem die Teilnahme an einem die jeweiligen Veranstaltungsthemen reflektierenden und ergebnissichernden Abschlusskolloquium für jede der drei Lehrveranstaltungen dokumentiert ist, und das einen Nachweis über einen weiteren Beitrag im Umfang von ca. 2cp, z.B. Erweitertes Sitzungsprotokoll (für 1cp: 5 Seiten) oder Essay (für 1cp: 5 Seiten) oder Referat (für 1cp: ca. 15 min; für 2cp: ca.25 min.) oder Kommentierte Literaturrecherche (für 1cp: 5 Seiten) oder eine gleichwertige Leistung enthält. Die zusätzlichen Studienleistungen können auch auf zwei entsprechend im Umfang verminderte Einzelleistungen verteilt werden (2x1cp). Der Nachweis des Portfolios ist nach § 7, Abs. 2, die Voraussetzung für die mündliche Prüfung.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) + Kolloquium (20 min.) oder 1 mündliche Prüfung über 2 Themen (40 min.) gemäß § 7 Abs. 2. Wird die mündliche Prüfung gewählt, muss die Studienleistung vorher vollständig erbracht werden.
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	apl. Prof. Dr. Dirk Stederoth

<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden der Philosophie
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	

## Ästhetik und Sprachphilosophie

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA09
<b>Modulname</b>	Ästhetik und Sprachphilosophie
<b>Art des Moduls</b>	Wahlpflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Ästhetik und Sprachphilosophie werden heute von vielen als eigenständige Teilgebiete der Philosophie betrachtet. Historisch gesehen sind jedoch beide seit der Mitte des 18. Jahrhunderts aus einer Reflexion auf Probleme der theoretischen Philosophie, nämlich aus einer Kritik des seinerzeit philosophisch dominanten Rationalismus entsprungen. Alexander Gottlieb Baumgarten konzipiert in seiner ‚Aesthetica‘ von 1750 Ästhetik erstmals als eigenständige philosophische Spezialdisziplin, um die menschliche Sinnlichkeit und sinnliche Manifestationsformen des Wissens in Kunstwerken gegen ihre rationalistische Missachtung als erkenntnishaltig aufzuwerten. Autoren wie Johann Georg Hamann, Johann Gottfried Herder oder Wilhelm von Humboldt beginnen, die unhintergehbare Sprachlichkeit des menschlichen Denkens zu reflektieren, die ihre rationalistischen Vorgänger kaum zureichend beachtet, wenn nicht gar bestritten hatten. Beide Teildisziplinen können deshalb als Ergänzungen und Erweiterungen des klassischen Themenkanons der theoretischen Philosophie betrachtet und expliziert werden.</p> <p>Die Studierenden erhalten Gelegenheit, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Fachkenntnissen und Methodenkompetenzen wird die Fähigkeit vermittelt, sich in dem jeweiligen Themenbereich selbständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen und Projekten sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und -referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.</p> <p>Zur Erlangung der für das Modul einschlägigen Kompetenzen ist eine interaktive Beteiligung an den Seminargesprächen (ggf. auch in Form von Übungen im Plenum oder in Peer-Gruppen) erforderlich.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3x S (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	Vertiefende Kenntnisse über einschlägige Positionen, die Hauptthemen sowie einigen grundlegenden Denkfiguren der Ästhetik und Sprachphilosophie, basierend auf den Kenntnissen und Fähigkeiten des Grundlagenmoduls zur Theoretischen Philosophie (BA03).
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	3 Veranstaltungen: i.d.R. Seminare à 2 SWS vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	S: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern, ab dem 2. Studienjahr, zu absolvieren

<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Das Modul vertieft die in Modul BA03 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (90 h Präsenzstudium, 270 h Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Portfolio, in dem die Teilnahme an einem die jeweiligen Veranstaltungsthemen reflektierenden und ergebnissichernden Abschlusskolloquium für jede der drei Lehrveranstaltungen dokumentiert ist, und das einen Nachweis über einen weiteren Beitrag im Umfang von ca. 2cp, z.B. Erweitertes Sitzungsprotokoll (für 1cp: 5 Seiten) oder Essay (für 1cp: 5 Seiten) oder Referat (für 1cp: ca. 15 min; für 2cp: ca.25 min.) oder Kommentierte Literaturrecherche (für 1cp: 5 Seiten) oder eine gleichwertige Leistung enthält. Die zusätzlichen Studienleistungen können auch auf zwei entsprechend im Umfang verminderte Einzelleistungen verteilt werden (2x1cp). Der Nachweis des Portfolios ist nach § 7, Abs. 2, die Voraussetzung für die mündliche Prüfung.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module: Absolvierung des Grundlagenmodul BA03
<b>Prüfungsleistungen</b>	1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) + Kolloquium (20 min.) oder 1 mündliche Prüfung über 2 Themen (40 min.) gemäß § 7 Abs. 2. Wird die mündliche Prüfung gewählt, muss die Studienleistung vorher vollständig erbracht werden.
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Stefan Majetschak
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden der Philosophie
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	

## Umwelt – Gesellschaft – Kritik

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA10
<b>Modulname</b>	Umwelt – Gesellschaft – Kritik
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Die aktuell im Zuge von Klimawandel, Artensterben, Ressourcenknappheit etc. deutlich werdenden Gefährdungspotenziale unserer tradierten Umgangsformen mit Natur belegen die globale Dimension und Gravidität vorliegender Probleme. Sie erzeugen dringenden und nachhaltigen Handlungsbedarf, was jedoch stets Grundlagenreflexionen einschließt. In allen relevanten Handlungsfeldern (Klimaschutz, Naturschutz, Artenschutz, Tierschutz etc.) wird zudem deutlich, dass gängige Grenzziehungen aufgehoben sind. Stets sind der Schutz der Umwelt und die Qualität menschlichen Lebens zusammen zu denken. Klassische Oppositionen wie die von Natur und Gesellschaft verschwimmen.</p> <p>Das Modul „Umwelt – Gesellschaft – Kritik“ stellt eine Vorbereitung auf den gleichnamigen MA-Studiengang dar und liefert eine erste Orientierung für die relevanten Themenfelder des MA-Studiengangs. Hierfür werden ausgewählte Veranstaltungen aus dem MA-Programm angeboten, die dessen thematische Breite repräsentieren. Eine einsemestrige Teilnahme am Masterkolloquium ist erwünscht und kann als Studienleistung für das Modul anerkannt werden.</p> <p>Die Studierenden erlangen die Kompetenz, sich selbständig in die Thematik der Lehrveranstaltungen einzuarbeiten. Neben vertieften Textkenntnissen und Methodenkompetenzen wird ihnen die Fähigkeit vermittelt, sich über Epochen und Autoren, über deren Wichtigkeit für die Gegenwartsphilosophie sowie über die in der Fachdiskussion erörterten Interpretationsprobleme zunehmend eigenständig zu orientieren. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen sowie die Anfertigung von Gruppenarbeiten und -referaten wird die Kooperationsfähigkeit der Studierenden gefördert.</p> <p>Zur Erlangung der für das Modul einschlägigen Kompetenzen ist eine interaktive Beteiligung an den Seminargesprächen (ggf. auch in Form von Übungen im Plenum oder in Peer-Gruppen) erforderlich.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	3x S (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Die in den Grundlagenmodulen erlangten Kenntnisse und Fähigkeiten werden vertieft und auf interdisziplinäre Zusammenhänge angewendet, die sich den Problemstellungen, Fragestellungen und Themen im Verhältnis von Umwelt und Gesellschaft widmen.</p> <p>Inhaltlich geht es neben der Problematisierung des Überlebens der Gattung Mensch oder dem Erhalt von Natur um die philosophische Erörterung von Gütern und Werten wie Ernährung, Gesundheit, Wohlstand, Bildung, Schönheit oder Heimat. Es wird gezeigt wie etwa Debatten um Biodiversität und sie begleitende Naturvorstellungen nicht nur ökonomische, rechtliche oder ethische Aspekte umfassen, sondern eng mit</p>



	Fragen zur kulturellen Vielfalt verbunden sind. Exemplarisch wird auch zum Thema, dass es im Tierschutz nicht nur um ontologische Bestimmungen oder ethische Grundfragen geht, sondern auch um die gesellschaftlichen Bedingungen und Grundlagen unseres Verhältnisses zu Tieren. Inhalte des Moduls betreffen beispielsweise Fragen zum Klimawandel und damit zur biosphärischen Dimension umweltethischer Fragen, zu Gerechtigkeit oder Verursacherprinzipien oder globale gesellschaftliche und ökonomische Fragen zu Industrialisierung, Global Deal, das Verhältnis von Industrienationen zu Schwellenländern oder Aspekte des Emissionshandels. Allgemein geht es somit um die globalen Problemfelder des Mensch-Natur-Umgangs einerseits und deren innige Vernetzung von natur- und gesellschaftsphilosophischen Fragen andererseits, womit auch die Wechselwirkung von theoretischen und praktischen philosophischen Zugängen impliziert sind.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	3 Veranstaltungen: i.d.R. Seminare à 2 SWS vgl. Lehrveranstaltungsangebot im HIS LSF
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	S: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	Es wird empfohlen, das Modul innerhalb von zwei Semestern, ab dem 2. Studienjahr, zu absolvieren
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Das Modul vertieft die in den Grundstudium-Modulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (90 h Präsenzstudium, 270 h Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	S1: Portfolio, in dem die Teilnahme an einem die jeweiligen Veranstaltungsthemen reflektierenden und ergebnissichernden Abschlusskolloquium für jede der drei Lehrveranstaltungen dokumentiert ist, und das einen Nachweis über einen weiteren Beitrag im Umfang von ca. 2cp, z.B. Erweitertes Sitzungsprotokoll (für 1cp: 5 Seiten) oder Essay (für 1cp: 5 Seiten) oder Referat (für 1cp: ca. 15 min; für 2cp: ca.25 min.) oder Kommentierte Literaturrecherche (für 1cp: 5 Seiten) oder eine gleichwertige Leistung enthält. Die zusätzlichen Studienleistungen können auch auf zwei entsprechend im Umfang verminderte Einzelleistungen verteilt werden (2x1cp). Der Nachweis des Portfolios ist nach § 7, Abs. 2, die Voraussetzung für die mündliche Prüfung.
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten) + Kolloquium (20 min.) oder 1 mündliche Prüfung über 2 Themen (40 min.) gemäß § 7 Abs. 2. Wird die mündliche Prüfung gewählt, muss die Studienleistung vorher vollständig erbracht werden.
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie

<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Dr. Kristian Köchy
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden der Philosophie
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	

## Orientierungsmodul

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA11
<b>Modulname</b>	Orientierungsmodul
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul erlaubt eine Schwerpunktsetzung je nach beruflicher Orientierung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Richtet sich die berufliche Orientierung der Studierenden auf dem außeruniversitären Arbeitsmarkt, kann in diesem Modul ein 6-wöchiges berufliches Praktikum absolviert werden, um sich in einem einschlägigen Praxisumfeld beruflich zu orientieren. Hierbei geht es darum, praktische Erfahrung im Hinblick auf berufliche Perspektiven und Einsatzorte zu erwerben sowie konkrete Kontakte zu knüpfen, die für die berufliche Entwicklung nach dem Studium hilfreich sein können. Die praktischen Erfahrungen sollen im Anschluss in einem Erfahrungsbericht reflektiert werden.</li> <li>b. Richtet sich die berufliche Orientierung auf den Bereich Forschung und Lehre bzw. wird eine Fortsetzung des Studiums in einem einschlägigen MA-Programm angestrebt, kann in die diesem Modul ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt werden, das die Ausbildung selbstständiger wissenschaftlicher Arbeitsformen fördert. Inhaltlich soll sich ein solches Projekt an eine Seminarveranstaltung angliedern, in dessen Rahmen auch die Betreuung der selbstständigen Projektphase i.d.R. durch die/den Dozent:in vollzogen wird. Der Zusammenschluss mehrerer Studierender zu einem Teamprojekt ist nicht nur möglich, sondern sogar wünschenswert, insofern die Studierenden auf diesem Wege die Fähigkeit erwerben, Projektthemen sinnvoll in Einzelaspekte zu gliedern sowie in fruchtbarer Zusammenarbeit ein gemeinsames Projekt mit einem Oberthema zu verfolgen. Die Auswahl des Projektthemas sollte in der Regel offen sein und in intensiver Absprache mit der/dem Dozent:in konzeptualisiert werden. Ein Bezug des Themas zum Schwerpunkt des Studiums („Nachhaltigkeit und Kritik“) ist wünschenswert, jedoch nicht bindend.</li> </ol> <p>Das Modul fördert daher insbesondere die jeweilige berufliche Orientierung der Studierenden, so dass in a) die Auseinandersetzung mit den praktischen (und theoretischen) Anforderungen konkreter beruflicher Praxis und in b) die Erfahrung mit für wissenschaftliche Tätigkeiten einschlägigen selbstständigen Arbeitsformen gefördert werden.</p>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	S (2 SWS)
<b>Lehrinhalte</b>	
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	Im Falle der Projektwahl: 1 Veranstaltung, i.d.R. Seminare à 2 SWS aus dem Lehrangebot der Module BA06-BA10
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	S: eigenverantwortliche Vor- und Nachbereitung. Weitere Veranstaltungsformen sind möglich.

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	Das Modul kann innerhalb von zwei Semestern, vorzugsweise ab dem 2. Studienjahr, absolviert werden.
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	Das Modul vertieft die in den Modul BA01 - BA04 erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten.
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	360 Stunden (90 h Präsenzstudium, 270 h Selbststudium)
<b>Studienleistungen</b>	S1: a.) Praktikum: 6-wöchiges berufliches Praktikum (Vollzeit) + Praktikumsbericht (5-10 Seiten) oder b.) Projekt: Projektarbeit (ca. 15 Seiten) + Beratungskolloquium (4c).
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	apl. Prof. Dr. Dirk Stederoth
<b>Lehrende</b>	alle Lehrenden der Philosophie
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	

## Schlüsselkompetenzen

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA12
<b>Modulname</b>	Schlüsselkompetenzen
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	<p><u><i>Pflichtbereich (4c):</i></u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Proseminar, Übung oder Tutorium, 2 SWS); diese Veranstaltung wird in der Regel im ersten Studiensemester absolviert.</li> <li>• Studienabschlussberatung oder Examenskolloquium</li> </ul> <p><u><i>Wahlpflichtbereich (16c):</i></u></p> <p>Der Wahlpflichtbereich gliedert sich in drei Teilbereiche: 1.) Kommunikationskompetenz; 2.) Organisationskompetenz; 3.) Methodenkompetenz. Die 6c können in einem oder mehreren dieser Kompetenzbereiche erbracht werden. Deren inhaltliche Ausrichtung gestaltet sich wie folgt:</p> <p><i>1.) Kommunikationskompetenz:</i></p> <p>Die Kommunikationskompetenz umfasst sowohl die sprachliche als auch soziale Fähigkeit, sich in kommunikativen Situationen souverän und reflektiert bewegen zu können. Dies gilt insbesondere für fremdsprachliche und interkulturelle Kontexte, die in diesem Bereich den Schwerpunkt bilden sollten. Ebenfalls fällt in diesen Bereich der sichere passive und aktive Umgang mit fremdsprachlicher Fachliteratur.</p> <p><i>2.) Organisationskompetenz:</i></p> <p>Unter Organisationskompetenz wird einerseits die Fähigkeit zum effektiven selbstorganisierten Arbeiten in Studium und Forschung wie auch in späteren beruflichen Kontexten verstanden, andererseits aber gleichermaßen die Fähigkeit zu strukturiertem und zielorientiertem Umgang mit Verwaltungsstrukturen im universitären ebenso wie im beruflichen Bereich. Ebenfalls gehören in diesen Bereich Tätigkeiten im Rahmen der studentischen Selbstverwaltung.</p> <p><i>3.) Methodenkompetenz:</i></p> <p>Zur Methodenkompetenz gehören all diejenigen Fähigkeiten, die benötigt werden, um souverän die eigene wissenschaftliche Arbeit mit technischen und medialen Hilfsmitteln zu unterstützen (bspw. Nutzung von Datenbanken, EDV-Kenntnisse). Zudem fällt in diesen Bereich der sichere Umgang mit einschlägigen Präsentationstechniken (bspw. Rhetorik, Powerpoint). Ebenfalls gehören zu diesem Bereich die Durchführung von Tutorien und studentischer Projekte.</p> <p>Fehlende Fremdsprachenkenntnisse können im vollen Umfang (bis zu 6c) in den Wahlpflichtbereichen</p>

	<p>Kommunikationskompetenz und Fachübergreifende Studien nachgeholt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul überdies insbesondere folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Einblicke berufsbezogene Kompetenzen</li> <li>• Genderkompetenz</li> <li>• Interkulturelle Kompetenzen</li> <li>• Selbst- und Zeitmanagement</li> </ul>
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	S (2 SWS), Examenskolloquium, Studienabschlussberatung und nach Maßgabe des anbietenden Bereichs
<b>Lehrinhalte</b>	Durch praxisnahe Anwendungsbeispiele werden Kenntnisse und Fertigkeiten in den für die zukünftigen Tätigkeitsfelder relevanten Bereiche Kommunikation, Organisation und Methoden vermittelt und gefestigt.
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	<p>2 Veranstaltungen (Pflicht):  1 Seminar à 2 SWS „Wissenschaftliches Arbeiten in der Philosophie“  + 1 Examenskolloquium oder 1 Studienabschlussberatung  Wahlpflichtbereich:  Nach Maßgabe des anbietenden Bereichs</p>
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projekte etc., abhängig vom jeweiligen Lehrangebot.
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	Semesterweise im gesamten Studienverlauf wählbar
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch, ggf. andere Sprachen
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens: 30 Std. Präsenzzeit, 60 Std. Eigenarbeit (3c) Abschlussberatung (5 Std. Präsenzzeit, 20 Std. Vor- und Nachbereitung) bzw. Examenskolloquium: 15 Std. Präsenzzeit, 15 Std. Eigenarbeit (jeweils 1c). Weitere 180 Std. im Rahmen des jeweiligen Lehrangebots aus den Bereichen Fachübergreifende Studien, Kommunikationskompetenz, Organisationskompetenz und Methodenkompetenz., davon Präsenzzeit abhängig vom Angebot (6c)
<b>Studienleistungen</b>	<p>S1: Nachgewiesene Studienleistungen in allen belegten Veranstaltungen. Studienleistungen in Form studentischen Engagements sind in der Regel durch Bescheinigungen des Wahlamtes der Universität Kassel bzw. des AStA sowie durch einen Tätigkeitsbericht (ca. 5 Seiten) nachzuweisen. Anstelle des Tätigkeitsberichts kann eine Ausarbeitung zu einem das Engagement betreffenden Thema vorgelegt werden.</p> <p>S2: Über die Studienleistungen ist ein Portfolio mit einem ergänzenden Arbeits- und Erfahrungsbericht (ca. 3 Seiten) anzulegen.</p>

<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	
<b>Prüfungsleistungen</b>	
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	10 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie
<b>Modulverantwortliche/r</b>	apl. Prof. Dr. Dirk Stederoth
<b>Lehrende</b>	Lehrende der Universität Kassel
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	

## Bachelorabschlussmodul

### Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Bachelor (PO-2024)

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	BA13
<b>Modulname</b>	Bachelorabschlussmodul
<b>Art des Moduls</b>	Pflicht
<b>Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele</b>	Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Kandidat:in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Studiengang Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Hierbei wird die Fähigkeit zur kritischen Analyse, Interpretation von Texten, argumentativen Schärfe und die eigenständige Entwicklung philosophischer Positionen geschult. Die Abschlussarbeit ermöglicht es den Studierenden, ihre Forschungskompetenzen zu vertiefen und einen Beitrag zu bestehenden philosophischen Diskursen zu leisten.
<b>Lehrveranstaltungsarten</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	
<b>Titel der Lehrveranstaltungen</b>	
<b>Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)</b>	Bachelorarbeit
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	BA Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik
<b>Dauer des Moduls</b>	ein Semester
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	Sommer- und Wintersemester
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b>	
<b>Studentischer Arbeitsaufwand</b>	
<b>Studienleistungen</b>	
<b>Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung</b>	<u>Für Prüfungsleistung P1:</u> Erfolgreicher Abschluss der Module: Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens im fünften Studiensemester ausgegeben. Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit setzt die Absolvierung der Grundlagenmodule sowie mindestens zweier Module des Spezialisierungs- und Vertiefungsbereichs voraus.
<b>Prüfungsleistungen</b>	Prüfungsleistung P1: Bachelorarbeit (ca. 40-50 Seiten) Notengewichtung P1: 90% Prüfungsleistung P2: Kolloquium (45 min) Notengewichtung P2: 10%
<b>Anzahl Credits (ECTS)</b>	12 cp
<b>Lehreinheit</b>	Philosophie



<b>Modulverantwortliche/r</b>	apl. Prof. Dr. Dirk Stederoth
<b>Lehrende</b>	Die Lehrenden der Philosophie. Die Bestellung der Gutachterin oder des Gutachters, die bzw. der die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag der oder des Studierenden.
<b>Medienformen</b>	
<b>Literatur</b>	

**Zertifikatsordnung für die Zertifikatsprogramme „Planung, Betrieb und Steuerung von Produktions- und Logistiksystemen“, „Qualitätsmanagement in Entwicklung, Planung, Produktion und Lieferkette“ sowie „Informationsmanagement in Produktion und Logistik“ des Fachbereichs Maschinenbau der Universität Kassel vom 08. Mai 2024**

**Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Voraussetzungen, Abschluss, Kosten
- § 3 Beginn und Umfang des Zertifikatsprogramms
- § 4 Prüfungsausschuss
- § 5 Modulprüfungen, Prüfungsleistungen, Wiederholungen
- § 6 Aufbau des Zertifikatsprogramms, Module
- § 7 Anmeldung zu Studien- und Prüfungsleistungen, Termine und Fristen
- § 8 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote
- § 9 Urkunde, Zeugnis, Teilnahmebescheinigung
- § 10 Inkrafttreten

**Anlagen**

1. Studien- und Prüfungsplan/Modulhandbuch
2. Muster Zertifikatsurkunde
3. Muster Zeugnis

## **§ 1 Geltungsbereich**

Die Zertifikatsordnung für die Zertifikatsprogramme „Planung, Betrieb und Steuerung von Produktions- und Logistiksystemen“, „Qualitätsmanagement in Entwicklung, Planung, Produktion und Lieferkette“ sowie „Informationsmanagement in Produktion und Logistik“ des Fachbereichs Maschinenbau der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Ordnungen weiterbildender Zertifikatsprogramme an der Universität Kassel (AB-OWZ) in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Voraussetzungen, Abschluss, Kosten**

(1) Die Zertifikatsprogramme sind berufsbegleitende, weiterbildende Zertifikatsprogramme und führen zur Erlangung eines Certificate of Advanced Studies (CAS).

(2) Zu den Zertifikatsprogrammen kann zugelassen werden, wer

- einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss in einer ingenieur-, natur- oder betriebswirtschaftlichen Fachrichtung mit dem Schwerpunkt Produktion und Logistik sowie
- im Rahmen dieses abgeschlossenen Studiengangs mindestens 180 Credits erworben hat und
- mindestens 1 Jahr Berufserfahrung in der Industrie, in Produktion, Logistik oder IT im produzierenden Unternehmen, nachweisen kann.

(3) Die vom Prüfungsausschuss festgelegten Bewerbungsunterlagen sind zu einem vom Prüfungsausschuss festgelegten und auf der Website der UNIKIMS rechtzeitig bekannt gegebenen Termin einzureichen.

(4) Für die Teilnahme an den Zertifikatsprogrammen werden gemäß § 20 Abs. 5 S. 1 HessHG kostendeckende Entgelte erhoben.

## **§ 3 Beginn und Umfang des Zertifikatsprogramms**

(1) Die dreisemestrigen Zertifikatsprogramme beginnen jeweils zum Sommersemester, sofern ausreichend Anmeldungen eingegangen sind.

(2) Für das erfolgreich abgeschlossene Zertifikatsprogramm werden Credits vergeben, deren Anzahl aus § 6 Abs. 1 hervorgehen.

## **§ 4 Prüfungsausschuss**

Für die Durchführung und Organisation der Zertifikatsprogramme ist der Prüfungsausschuss Industrielles Produktionsmanagement (IPM) des Fachbereichs Maschinenbau zuständig.

## **§ 5 Modulprüfungen, Prüfungsleistungen, Wiederholungen**

(1) Die Modulprüfungen werden im zeitlichen und sachlichen Zusammenhang mit einem Modul angeboten.

(2) Als Prüfungsleistungen kommen in Frage:

- Klausur (mindestens 15 Minuten je Credit)

Näheres regelt der Studien- und Prüfungsplan.

(3) Die Modulprüfungen können auch aus mehreren Teilprüfungen bestehen.

(4) Die Modulprüfung ist bestanden, wenn alle Modulteilprüfungen mit mindestens „ausreichend“ bewertet werden.

(5) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Modulprüfungen ist nicht zulässig.

(6) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen, so können die mit „nicht ausreichend“ bewerteten Teilprüfungen zweimal wiederholt werden. Eine Wiederholung bestandener Teilprüfungen ist nicht zulässig. Ist eine Modulteilprüfung endgültig nicht bestanden, so ist auch die Modulprüfung endgültig nicht bestanden.

(7) Modulprüfungen werden in deutscher oder im Einvernehmen mit den Prüfern bzw. den Prüferinnen in englischer oder in einer anderen Sprache erbracht.

### **§ 6 Aufbau des Zertifikatsprogramms, Module**

(1) Die Zertifikatsprogramme sind modularisiert aufgebaut und umfassen die folgenden Module:

a) Zertifikatsprogramm „Planung, Betrieb und Steuerung von Produktions- und Logistiksystemen“

Planung von Produktions- und Logistiksystemen	7 Credits ECTS
Steuerung und Betrieb von Produktions- und Logistiksystemen	6 Credits ECTS
Produktionsnetzwerke	6 Credits ECTS

b) Zertifikatsprogramm „Qualitätsmanagement in Entwicklung, Planung, Produktion und Lieferkette“

Projektmanagement	6 Credits ECTS
Qualität in Entwicklung und Planung	6 Credits ECTS
Qualität in Produktion und Lieferkette	6 Credits ECTS

c) Zertifikatsprogramm „Informationsmanagement in Produktion und Logistik“

Gestaltung von Informationssystemen	7 Credits ECTS
IT-Methoden	8 Credits ECTS
IT-Einsatz in der Industrie	8 Credits ECTS

(2) Die Modulbeschreibungen mit den Inhalten und Modulparametern entsprechend dem Studien- und Prüfungsplan finden sich in der Anlage 1 zu dieser Ordnung.

### **§ 7 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote**

(1) Die Bewertung der Prüfungsleistungen erfolgt gemäß § 14 AB Bachelor/Master.

(2) Für das Zeugnis muss eine Gesamtnote gebildet werden. Die Gesamtnote setzt sich aus dem arithmetischen Mittel, gewichtet nach der Anzahl der Credits pro Modul, der Noten aus den Modulprüfungen zusammen.

### **§ 8 Urkunde, Zeugnis, Teilnahmebescheinigung**

Nach erfolgreichem Abschluss aller Module erhält der oder die Kandidat:in eine Zertifikatsurkunde gemäß § 9 Abs. 1 AB-OWZ und ein Zeugnis gemäß § 9 Abs. 2 AB-OWZ.

### **§ 9 Inkrafttreten**

Diese Zertifikatsordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den

Die Dekanin / der Dekan des Fachbereichs Maschinenbau

## Anlage 1: Studien- und Prüfungsplan

### a) Zertifikatsprogramm „Planung, Betrieb und Steuerung von Produktions- und Logistiksystemen“

Modulnummer / Modulcode	ZM-IPM-04
Modulname	Planung von Produktions- und Logistiksystemen
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Übergeordnete Qualifikationsziele sind die Beherrschung der wichtigsten Grundbegriffe der Planung von Produktions- und Arbeitssystemen sowie die Anwendung wichtiger Planungsmethoden.</p> <p>Hierzu werden Kenntnisse über die für die unterschiedlichen Planungsgegenstände (Produktionsprozess, Materialfluss, Arbeitssystem) einsetzbaren Planungsmethoden vermittelt, die in den Teilmodulen "Simulationsgestützte Planung von Produktions- und Logistiksystemen" sowie "Planung von Arbeitssystemen" erarbeitet und geprüft werden.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur Gestaltung und Verbesserung von Planungsprozessen in Produktion und Logistik. Hierzu gehören Fähigkeiten zur Identifikation von Schnittstellen zwischen Systemen und an der Planung beteiligten Partnern sowie zur Auswahl adäquater Planungsmethoden. Zudem erlangen die Zertifikatsteilnehmer:innen methodische, systemische und kommunikative Kompetenz bei der Bearbeitung von Planungsaufgaben. Durch das vermittelte Methodenwissen sind die Zertifikatsteilnehmer:innen in der Lage, die Komplexität einzelner Analysemethoden (wie z. B. der Simulation) zu verstehen, ihre Anwendbarkeit für eine konkrete Aufgabenstellung zu bewerten und sie in konkreten Fallbeispielen in der Fabrikplanung einzusetzen. Mit Abschluss des Moduls sind die Zertifikatsteilnehmer:innen in der Lage, eigenständig einen Planungsprozess für Produktions- und Arbeitssysteme aufzusetzen und zu kontrollieren.</p>
Lehrveranstaltungsarten	VL (40h), Ü (14h) +BL
Lehrinhalte	<p>Im Einzelnen sind folgende Studieninhalte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilmodul „Planung und Planungsabsicherung“: Schritte der Planung und Planungsgegenstände, Einsatz der Simulation zur modellgestützten Fabrikplanung und zur Planungsabsicherung</li> <li>• Teilmodul „Planung von Arbeitssystemen“: Ergonomie, Arbeitsgestaltung, Belastung, Beanspruchung</li> </ul>
Titel der Lehrveranstaltungen	Simulationsgestützte Planung von Produktions- und Logistiksystemen Planung von Arbeitssystemen
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Blended Learning, bestehend aus: 5 Präsenztagen (á 8 Stunden – Vorlesung, Seminar, Übung) 7 Online-Konferenzen (á 2 Stunden), 7 Lektionen (max. 2 pro Wo. á 10 Stunden – Selbststudium)
Dauer des Moduls	3 Präsenzwochenenden plus begleitende Online-Veranstaltungen in 1 Semester
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Wintersemester
Sprache	Deutsch

Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	-
Studentischer Arbeitsaufwand	210 Stunden (40h Präsenzzeit + 14h Onlinezeit + 154h Selbststudium + 2h Prüfungszeit)
Studienleistungen	
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten, die Note ergibt sich zu gleichen Teilen aus den Bewertungen der unter dem Punkt „Lehrinhalte“ benannten Teilmodule.
Anzahl Credits (ECTS)	7
Lehreinheit	Maschinenbau
Modulverantwortliche/r	Prof. Sigrid Wenzel
Lehrende	Prof. Sigrid Wenzel, Prof. Oliver Sträter
Medienformen	Planungswerkzeuge, Arbeiten mit Simulationswerkzeugen am Rechner, PowerPoint-Präsentation, Online-Konferenz, Skript, Selbststudium
Literatur	<p>Die folgende Literaturliste ist Grundlage der Veranstaltung; sie wird jedoch laufend aktualisiert und ergänzt:</p> <p>Arnold, D.; Furmans, K.: Materialfluss in Logistiksystemen. Springer, Berlin, jeweils zitierte Auflage.</p> <p>Fahrmeir, et al: Statistik. Springer, Berlin, 2016.</p> <p>Gutenschwager, K.; Spieckermann, S.; Rabe, M.; Wenzel, S.: Simulation in Produktion und Logistik: Grundlagen und Anwendungen. Springer, Berlin, 2017.</p> <p>Grundig, C. G.: Fabrikplanung: Planungssystematik - Methoden - Anwendungen. Hanser, München, jeweils zitierte Auflage.</p> <p>Law, A.M.: Simulation Modeling and Analysis, McGraw-Hill, Boston, jeweils zitierte Auflage.</p> <p>VDI 3633: Simulation von Logistik-, Materialfluss- und Produktionssystemen. Beuth, Düsseldorf, Blatt 1 ff.</p> <p>Wenzel, S.: Simulation logistischer Systeme. In: Tempelmeier, H. (Hrsg.): Modellierung logistischer Systeme. Fachwissen Logistik. Springer-Vieweg, Berlin, 2018, S. 1-34.</p> <p>Rabe, M.; Spieckermann, S., Wenzel, S.: Verifikation und Validierung für die Simulation in Produktion und Logistik - Vorgehensmodelle und Techniken. Springer, Berlin, 2008.</p> <p>Wenzel, S.; Weiß, M.; Collisi-Böhmer, S.; Pitsch, H.; Rose, O.: Qualitätskriterien für die Simulation in Produktion und Logistik - Planung und Durchführung von Simulationsstudien. Springer, Berlin 2008.</p> <p>Schmidtke, H.: Ergonomie. Hanser. München 1993.</p> <p>Sträter, O.: Cognition and safety - An Integrated Approach to Systems Design and Performance Assessment. Ashgate. Aldershot. 2005.</p> <p>Frieling, E.; Sonntag, Kh.: Lehrbuch Arbeitspsychologie. Huber. Bern 1987.</p>

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	<b>ZM-IPM-05</b>
Modulname	Steuerung und Betrieb von Produktions- und Logistiksystemen
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Beherrschung von Methoden zur Gestaltung der Steuerung und des Betriebsablaufs von Betriebs-, Produktions- und Logistiksystemen.</p> <p>Hierzu werden Kenntnisse über Organisationsmethoden und Betriebsstrategien von Steuerungen, Softwaresysteme zur Betriebsunterstützung sowie Steuerungssoft- und Hardware vermittelt, die in den Teilmodulen "Steuerung und Überwachung" sowie "Betrieb von Produktions- und Logistiksystemen" erarbeitet und geprüft werden.</p> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur Gestaltung, Planung und Verbesserung der Steuerung von Prozessen, zur Beurteilung der Eignung von Softwaresystemen zur Unterstützung des Betriebs sowie zur Analyse und dem Entwurf elektronischer Steuerungen für den Betrieb.</p>
Lehrveranstaltungsarten	VL (32h), Ü (12h) +BL
Lehrinhalte	<p>Im Einzelnen sind folgende Studieninhalte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilmodul „Steuerung und Überwachung“: Aufbau, Strategien, Sensoren, speicherprogrammierbare Steuerungen (SPS)</li> <li>• Teilmodul „Betrieb von Produktions- und Logistiksystemen“: Grundlagen der Produktionslogistik und des Materialmanagements, Kosten, Strukturen, Querschnittsfunktionen</li> </ul>
Titel der Lehrveranstaltungen	Steuerung und Überwachung Betrieb von Produktions- und Logistiksystemen
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Blended Learning, bestehend aus: 4 Präsenztagen (á 8 Stunden – Vorlesung, Seminar, Übung) 6 Online-Konferenzen (á 2 Stunden), 6 Lektionen (max. 2 pro Wo. á 10 Stunden – Heimarbeit)
Dauer des Moduls	2 Präsenzwochenenden plus begleitende Online-Veranstaltungen in 1 Semester
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	keine
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden (32h Präsenzzeit + 12h Onlinezeit + 134h Selbststudium + 2h Prüfungszeit)
Studienleistungen	
Voraussetzung für Zulassung zur	

Prüfungsleistung	
------------------	--

Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten, die Note ergibt sich zu gleichen Teilen aus den Bewertungen der unter dem Punkt „Lehrinhalte“ benannten Teilmodule.
Anzahl Credits (ECTS)	6
Lehreinheit	Maschinenbau
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. habil. Josef Börcsök
Lehrende	Dr. Ali Hayek, Jürgen Wloka (Do Logistics GmbH)
Medienformen	Planungswerkzeuge, Online-Konferenz, Skript, PowerPoint Präsentation, Selbststudium
Literatur	<p>Neben eigenen Skripten ist die folgende Literaturliste Grundlage der Veranstaltung; die Liste wird laufend aktualisiert und ergänzt:</p> <p>Heidepriem, J.: Prozessinformatik 1 und Prozessinformatik 2, Oldenburg Verlag</p> <p>Lauber, R.: Prozessautomatisierung, Springer Verlag</p> <p>Polke, M.: Prozessleittechnik, Springer Verlag</p> <p>Reißenweber, B.: Feldebussysteme, Oldenburg Verlag</p> <p>Färber, G.: Prozessrechentechnik, Springer Verlag</p>



<b>Modulnummer / Modulcode</b>	<b>ZM-IPM-06</b>
Modulname	Produktionsnetzwerke
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Befähigung zur Gestaltung von Produktionsnetzwerken.</p> <p>Hierzu werden Kenntnisse zur Gestaltung von Produktionsnetzwerken, insbesondere zur Beschaffungs- und Distributionsplanung sowie zum Supply Chain Management, vermittelt, die in den Teilmodulen "Beschaffung und Distribution" sowie "Supply Chain Management" erarbeitet und geprüft werden</p> <p>Die Zertifikatsteilnehmer:innen verfügen nach Abschluss des Moduls über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden zur Gestaltung von Produktionsnetzwerken. Sie sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen zur Gestaltung von Beschaffungs- und Vertriebsstrukturen im Unternehmen sowie zur Planung und Überwachung unternehmensübergreifender Beschaffungsnetze einzusetzen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	VL (32h), Ü (12h) +BL
Lehrinhalte	<p>Im Einzelnen sind folgende Studieninhalte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilmodul „Beschaffung und Distribution“: Beschaffungskonzepte, Lieferantenauswahl, Vertriebskonzepte sowie Customer Relationship Management</li> <li>• Teilmodul „Supply Chain Management“: Aufgaben und Methoden, Vorgehensweisen, Planung und Steuerung von Produktionsverbänden und Logistiknetzen</li> </ul>
Titel der Lehrveranstaltungen	Beschaffung und Distribution Supply Chain Management
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Blended Learning, bestehend aus: 4 Präsenztagen (á 8 Stunden – Vorlesung, Seminar, Übung) 6 Online-Konferenzen (á 2 Stunden), 6 Lektionen (max. 2 pro Wo. á 10 Stunden – Heimarbeit)
Dauer des Moduls	2 Präsenzwochenenden plus begleitende Online-Veranstaltungen in 1 Semester
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Wintersemester
Sprache	Deutsch, Englisch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden (32h Präsenzzeit + 12h Onlinezeit + 134h Selbststudium + 2h Prüfungszeit)
Studienleistungen	

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten, die Note ergibt sich zu gleichen Teilen aus den Bewertungen der unter dem Punkt „Lehrinhalte“ benannten Teilmodule.
Anzahl Credits (ECTS)	6
Lehreinheit	Maschinenbau
Modulverantwortliche/r	Prof. Stefan Seuring
Lehrende	Prof. Stefan Seuring, Prof. Philipp Sauer (EM Strasbourg Business School – University of Strasbourg)
Medienformen	PowerPoint Präsentation, Planungswerkzeuge, Online-Konferenz, Skript, Selbststudium
Literatur	<p>Die folgende Literaturliste ist Grundlage der Veranstaltung; sie wird jedoch laufend aktualisiert und ergänzt:</p> <p>Bozarth, C. C.; Handfield, R. B.: Introduction to Operations and Supply Chain Management, 2. edition, Pearson, Upper Saddle River, 2008.</p> <p>Buchholz, P.; Clausen, U. (Hrsg.): Große Netze der Logistik - Die Ergebnisse des Sonderforschungsbereichs, Berlin: Springer 2009.</p> <p>Chopra, S.; Meindl, P.: Supply Chain Management – Strategy, Planning, &amp; Operation, 3rd edition, Pearson, Upper Saddle River, 2007.</p> <p>Fawcett, S. E.; Ellram, L. M.; Ogden, J. A.: Supply Chain Management – From Vision to Implementation, Pearson, Upper Saddle River, 2007.</p> <p>Johnsen, T. E.; Howard, M.; Miemczyk, J.: Purchasing and supply chain management: A sustainability perspective, 2. edition, Routledge, 2019.</p> <p>Monczka, R.; Trent, R.; Handfield, R. B.: Purchasing &amp; Supply Chain Management, Thompson, Mason, 2005.</p> <p>Wisner, J.D. / Leong, G.K. / Tan, K.-C.: Principles of Supply Chain Management – A Balanced Approach, Thomson Publishing, Mason, 2005.</p>

**b) Zertifikatsprogramm „Qualitätsmanagement in Entwicklung, Planung, Produktion und Lieferkette“**

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	<b>ZM-IPM-07</b>
Modulname	Projektmanagement
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Befähigung zum Aufbau und zur Verbesserung des Projektmanagements (PM) in Planungs- und Entwicklungsprozessen.</p> <p>Die Zertifikatsteilnehmer:innen verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse und ein grundlegendes Verständnis moderner Projektmanagementmethoden und -vorgehensweisen im Unternehmen. Sie sind in der Lage, in einem Unternehmen ein grundlegendes Projektmanagement bedarfsgerecht (konservativ, agil oder hybrid) zu definieren und komplexe Projekte abzuwickeln.</p>
Lehrveranstaltungsarten	VL (32h), Ü (12h) +BL
Lehrinhalte	<p>Im Einzelnen sind folgende Studieninhalte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektstruktur und -abwicklung: Projektkosten, Projektkennzahlen, Projektorganisation sowie Projektmanagement-Werkzeuge; Branchenunterschiede und Fallbeispiele</li> <li>• IT-Projektmanagement: IT-Projektorganisation, Vorgehensmodelle, Lastenhefterstellung, Versions- und Release-Management</li> <li>• Projektmanagement in der Digitalen Transformation: Identifizierung von Stakeholdern, Digitalisierung im Projekt versus Digitalisierung durch Projekte; digital-agile Methoden; Programm-, Multiprojekt- und Projektportfoliomanagement im Zeichen der Digitalisierung; Projektnetzwerke und Kooperationen</li> </ul>
Titel der Lehrveranstaltungen	Projektstruktur und -abwicklung IT-Projektmanagement Projektmanagement in der Digitalen Transformation
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Blended Learning, bestehend aus: 4 Präsenztagen (á 8 Stunden – Vorlesung, Seminar, Übung) 6 Online-Konferenzen (á 2 Stunden), 6 Lektionen (max. 2 pro Wo. á 10 Stunden – Heimarbeit)
Dauer des Moduls	2 Präsenzwochenenden plus begleitende Online-Veranstaltungen in 1 Semester
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden (32h Präsenzzeit + 12h Onlinezeit + 134h Selbststudium + 2h Prüfungszeit)

Studienleistungen	
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten
Anzahl Credits (ECTS)	6
Lehreinheit	Maschinenbau
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Timo Braun
Lehrende	Prof. Dr. Timo Braun, Thomas Gutfeld (HS Rhein-Waal)
Medienformen	PowerPoint-Präsentation, Planungswerkzeuge, Online-Konferenz, Skript, Selbststudium
Literatur	<p>Neben eigenen Skripten ist folgende Literatur Grundlage der Veranstaltung; die Liste wird laufend aktualisiert und ergänzt:</p> <p>Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik - Software-Entwicklung. Spektrum-Akademischer Verlag, 2000.</p> <p>Braun, T. / Sydow, J.: Projektmanagement und temporäres Organisieren. Stuttgart: Kohlhammer, 2019.</p> <p>Broy, M.; Kuhrmann, M.: Projektorganisation und Management im Software Engineering, Springer Verlag Berlin Heidelberg, 2013.</p> <p>Lingnau, V., Müller-Seitz, G., Roth, S. (Hrsg.). Management der digitalen Transformation: Interdisziplinäre theoretische Perspektiven und praktische Ansätze. Vahlen München, 2017.</p> <p>Oswald, G., Krcmar, H. Digitale Transformation: Fallbeispiele und Branchenanalysen, Springer Gabler Wiesbaden 2018.</p> <p>Ruf, W.; Fittkau, T.: Ganzheitliches IT-Projektmanagement, Oldenbourg Verlag München Wien, 2008.</p> <p>Sydow, J., Schüßler, E., Müller-Seitz, G. Managing inter-organizational relations: Debates and cases. Palgrave Macmillan Publishing London, 2016.</p> <p>Weiss, W., Müller-Seitz, G. Enjoy Digital! Erfolgsrezepte für das Management der digitalen Transformation, Vahlen München, 2019.</p> <p>Wieczorrek, H. W.; Mertens, P.: Management von IT-Projekten, Springer Verlag Berlin Heidelberg, 2011.</p>

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	<b>ZM-IPM-08</b>
Modulname	Qualität in Entwicklung und Planung
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Befähigung zur Gestaltung und Verbesserung des Qualitätsmanagements (QM) in Entwicklungs- und Planungsprozessen.</p> <p>Hierzu werden Kenntnisse über QM-Methoden und -Techniken in der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen sowie in der Produktionsplanung vermittelt, die in den Teilmodulen "Qualitätsmanagement in der Entwicklung" sowie "Qualitätsmanagement in der Planung" erarbeitet und geprüft werden.</p> <p>Die Zertifikatsteilnehmer:innen verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse und ein grundlegendes Verständnis der modernen Qualitätsmanagementmethoden und -vorgehensweisen im Unternehmen. Sie sind in der Lage, in einem Unternehmen ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für Planung und Entwicklung aufzubauen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	VL (32h), Ü (12h) +BL
Lehrinhalte	<p>Im Einzelnen sind folgende Studieninhalte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilmodul „Qualitätsmanagement in der Entwicklung“: QM-Methoden und -Techniken sowie Abläufe in der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen. Kundenanforderungsermittlung und -verarbeitung, QFD</li> <li>• Teilmodul „Qualitätsmanagement in der Planung“: QM-Methoden und -Techniken in der Produktionsplanung. Präventives Fehlermanagement, FMEA</li> </ul>
Titel der Lehrveranstaltungen	Qualitätsmanagement in der Entwicklung Qualitätsmanagement in der Planung
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Blended Learning, bestehend aus: 4 Präsenztagen (à 8 Stunden – Vorlesung, Seminar, Übung) 6 Online-Konferenzen (à 2 Stunden), 6 Lektionen (max. 2 pro Wo. à 10 Stunden – Heimarbeit)
Dauer des Moduls	2 Präsenzwochenenden plus begleitende Online-Veranstaltungen in 1 Semester
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden (32h Präsenzzeit + 12h Onlinezeit + 134h Selbststudium + 2h Prüfungszeit)
Studienleistungen	

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten, die Note ergibt sich zu gleichen Teilen aus den Bewertungen der unter dem Punkt „Lehrinhalte“ benannten Teilmodule.
Anzahl Credits (ECTS)	6
Lehreinheit	Maschinenbau
Modulverantwortliche/r	Prof. Robert Refflinghaus
Lehrende	Dr. Dominik Rößle (Porsche Consulting GmbH), Dr. Johannes Schober (Statistance GmbH)
Medienformen	PowerPoint-Präsentation, Excel-Übungen, Online-Konferenz, Skript, Selbststudium
Literatur	Für das Modul werden eigene Skripten verwendet, die von den Dozenten den Zertifikatsteilnehmer:innen angeboten werden.

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	<b>ZM-IPM-09</b>
Modulname	Qualität in Produktion und Lieferkette
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Befähigung zur Gestaltung und Organisation des Qualitätsmanagements (QM) in Produktionsprozessen und im Prüffeld sowie den Schnittstellen zu Prozessen in der Lieferkette.</p> <p>Hierzu werden Kenntnisse vermittelt über Strategien, Methoden und Verfahren zur Absicherung der Qualität im Produktionsprozess sowie der Lieferkette, die in den Teilmodulen "Qualitätsmanagement in Produktion und Prüffeld" sowie "Qualitätsmanagement in der Lieferkette" erarbeitet und geprüft werden.</p> <p>Die Zertifikatsteilnehmer:innen verfügen nach Abschluss des Moduls über ein Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden zur Gestaltung von Qualitätsmanagementsystemen. Sie sind in der Lage, ihre erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen zur Gestaltung von Qualitätsmanagementsystemen einzusetzen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	VL (32h), Ü (12h) +BL
Lehrinhalte	<p>Im Einzelnen sind folgende Studieninhalte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilmodul „QM in Produktion und Prüffeld“: statistische Prozesslenkung (SPC), Regelkarten, Prüfplanung, Maschinen- und Prozessfähigkeit</li> <li>• Teilmodul „QM in der Lieferkette“: Kunden- und Lieferantenauswahl, QM-Vereinbarungen, Total Cost of Supply, Umwelt und Recht</li> </ul>
Titel der Lehrveranstaltungen	Qualitätsmanagement in Produktion und Prüffeld Qualitätsmanagement in der Lieferkette
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Blended Learning, bestehend aus: 4 Präsenztagen (á 8 Stunden – Vorlesung, Seminar, Übung) 6 Online-Konferenzen (á 2 Stunden), 6 Lektionen (max. 2 pro Wo. á 10 Stunden – Heimarbeit)
Dauer des Moduls	2 Präsenzwochenenden plus begleitende Online-Veranstaltungen in 1 Semester
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden (32h Präsenzzeit + 12h Onlinezeit + 134h Selbststudium + 2h Prüfungszeit)
Studienleistungen	

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten, die Note ergibt sich zu gleichen Teilen aus den Bewertungen der unter dem Punkt „Lehrinhalte“ benannten Teilmodule.
Anzahl Credits (ECTS)	6
Lehreinheit	Maschinenbau
Modulverantwortliche/r	Prof. Robert Refflinghaus
Lehrende	Prof. Robert Refflinghaus, Christian Kern, Daniel Kohl (Volkswagen AG)
Medienformen	PowerPoint Präsentation, Online-Konferenz, Skript, Selbststudium
Literatur	<p>Die folgende Literaturliste ist Grundlage der Veranstaltung; sie wird jedoch laufend aktualisiert und ergänzt:</p> <p>Pfeifer, T.; Schmitt, R.; Masing, W.: Masing Handbuch Qualitätsmanagement, Hanser Verlag, 2021.</p> <p>Pfeifer, T.: Qualitätsmanagement: Strategien, Methoden, Techniken; Hanser Verlag, 2010.</p> <p>Brunner, F. J.; Wagner, K. W.; Osanna, P. H.: Taschenbuch Qualitätsmanagement: Leitfaden für Ingenieure und Techniker; Hanser Verlag, 2008.</p> <p>Zollondz, H.-D.: Grundlagen Qualitätsmanagement: Einführung in Geschichte, Begriffe, Systeme und Konzepte Oldenbourg Verlag, 2011.</p> <p>Kamiske, G. F.; Brauer, J.-P.: Qualitätsmanagement von A-Z, Hanser Verlag, 2007.</p> <p>Gundlach/Jochem (Hrsg.): Praxis Handbuch Six Sigma. Fehler vermeiden, Prozesse verbessern, Kosten senken, Symposion Verlag, 2015.</p> <p>Linß, G.: Qualitätsmanagement für Ingenieure, Hanser Verlag, 2018</p> <p>Kamiske, G. F.; Brauer, J.-P.: ABC des Qualitätsmanagements. Hanser Verlag 2012.</p>



c) Zertifikatsprogramm „Informationsmanagement in Produktion und Logistik“

Modulnummer / Modulcode	WM-IPM-10
Modulname	Gestaltung von Informationssystemen
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Befähigung zur Gestaltung von IT- Systemen in Produktion und Logistik sowie zur Anleitung von IT-Entwicklung aus Anwendersicht.</p> <p>Hierzu werden Kenntnisse vermittelt über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmanagement im Unternehmen</li> <li>• Informationssicherheit im Unternehmen</li> <li>• Aufgaben- und Anforderungsanalysen</li> <li>• IT-Systemgestaltung und -bewertung</li> </ul> <p>Die erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen befähigen zur Unterstützung einer aufgabenorientierten Entwicklung von IT-Systemen. Die Zertifikatsteilnehmer:innen sind in der Lage, für ein projektiertes IT-System eine Anforderungsanalyse durchzuführen, ein IT-System aus Anwendersicht zu entwerfen und Lösungen aus prozessbezogener, ergonomischer und systemischer Sicht sowie unter Berücksichtigung der Informationssicherheit zu bewerten.</p>
Lehrveranstaltungsarten	VL (40h), Ü (14h) +BL
Lehrinhalte	<p>Im Einzelnen sind folgende Studieninhalte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsmanagement: Herstellung eines Abgleichs zwischen Erzeugung und Nutzung von Information, Identifizierung von Informationsquellen und -bedarf, Entwicklung von Informationsressourcen und -diensten</li> <li>• Informationssicherheit: Identifikation der Gefährdung von Information, Kenntnisse der Gesetzgebung und Maßnahmen zur Herstellung von Informationssicherheit</li> <li>• Mensch-Maschine-Systeme: Benutzer- und aufgabenorientierte Gestaltung, Mensch-Maschine-Interaktion, computergestützte Arbeit und Kooperation, ergonomische Bewertung</li> </ul>
Titel der Lehrveranstaltungen	<p>Informationsmanagement Informationssicherheit Mensch-Maschine-Systeme</p>
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	<p>Blended Learning, bestehend aus: 5 Präsenztagen (á 8 Stunden – Vorlesung, Seminar, Übung) 7 Online-Konferenzen (á 2 Stunden), 7 Lektionen (max. 2 pro Wo. á 10 Stunden – Heimarbeit)</p>
Dauer des Moduls	3 Präsenzwochenenden plus begleitende Online-Veranstaltungen in 1 Semester
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Wintersemester
Sprache	Deutsch

Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	210 Stunden (40h Präsenzzeit + 14h Onlinezeit + 154h Selbststudium + 2h Prüfungszeit)
Studienleistungen	
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten
Anzahl Credits (ECTS)	7
Lehreinheit	Maschinenbau
Modulverantwortliche/r	Prof. Ludger Schmidt
Lehrende	Prof. Ludger Schmidt, Jens Hegenberg, Dr. Schafiq Amini (proXcel GmbH), Ulrich Jessen
Medienformen	Planungswerkzeuge, Arbeiten mit einschlägigen Entwicklungsumgebungen am Rechner, Online-Konferenz, PowerPoint Präsentation, Skript, Selbststudium
Literatur	Neben eigenen Skripten ist folgende Literatur Grundlage der Veranstaltung; die Liste wird laufend aktualisiert und ergänzt:  Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik - Software-Entwicklung. Spektrum-Akademischer Verlag, 2000. Balzert, H.: Lehrbuch der Softwaretechnik – Softwaremanagement. Spektrum- Akademischer Verlag, 2008 Johannsen, G.: Mensch-Maschine-Systeme. Berlin: Springer, 1993 Krcmar, H.: Informationsmanagement. 6. Auflage, Springer, Berlin, 2015 Schlick, C.; Bruder, R.; Luczak, H.: Arbeitswissenschaft. 3. Aufl. Berlin: Springer, 2010 Schmidt, L.; Schlick, C.; Grosche, J.: Ergonomie und Mensch-Maschine-Systeme. Berlin: Springer, 2008 Sheridan, T. B.: Humans and Automation. New York: Wiley, 2002

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	<b>ZM-IPM-11</b>
Modulname	IT-Methoden
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Befähigung zur Auswahl von Methoden für die Planung und den Betrieb von Produktions- und Logistiksystemen.</p> <p>Hierzu werden Kenntnisse vermittelt über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Digitalen Fabrik</li> <li>• IT-Strukturen und -Integrationskonzepte</li> <li>• Anwendung von KI-Methoden in der industriellen Praxis</li> </ul> <p>Die Zertifikatsteilnehmer:innen verfügen nach Abschluss des Moduls über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Vorgehensweisen und Methoden auf der Basis des Stands der Fachliteratur, der aktuellen Gegebenheiten in den Unternehmen sowie des Stands der Forschung.</p>
Lehrveranstaltungsarten	VL (48h), Ü (16h) +BL
Lehrinhalte	<p>Im Einzelnen sind folgende Studieninhalte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Digitalen Fabrik, Einordnung, Einsatzbereiche und Auswahl</li> <li>• Syntax, Semantik, Pragmatik; Systemintegrationsprojekte; Identifikation und Definition von Schnittstellen, Planung und Spezifikation von IT-Strukturen, Entwicklung von Integrationskonzepten</li> <li>• Einsatz von KI-Methoden</li> </ul>
Titel der Lehrveranstaltungen	Methoden der Digitalen Fabrik Systemintegration KI-Methoden in der industriellen Anwendung
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Blended Learning, bestehend aus: 6 Präsenztagen (á 8 Stunden – Vorlesung, Seminar, Übung) 8 Online-Konferenzen (á 2 Stunden), 8 Lektionen (max. 2 pro Wo. á 10 Stunden – Heimarbeit)
Dauer des Moduls	3 Präsenzwochenenden plus begleitende Online-Veranstaltungen in 1 Semester
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden (48h Präsenzzeit + 16h Onlinezeit + 174h Selbststudium + 2h Prüfungszeit)
Studienleistungen	
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	

Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten
Anzahl Credits (ECTS)	8
Lehreinheit	Maschinenbau
Modulverantwortliche/r	Prof. Sigrid Wenzel
Lehrende	Prof. Sigrid Wenzel, Eva-Maria Leicht (Koenig & Bauer AG), Ralf Bleuel (GFT Technologies SE)
Medienformen	PowerPoint-Präsentation, Planungswerkzeuge, Online-Konferenz, Skript, Selbststudium
Literatur	Neben eigenen Skripten ist folgende Literatur Grundlage der Veranstaltung; die Liste wird laufend aktualisiert und ergänzt:  Bracht, U.; Geckler, D.; Wenzel, S.: Digitale Fabrik – Methoden und Praxisbeispiele. Springer, Berlin, 2. Auflage; 2018.

<b>Modulnummer / Modulcode</b>	<b>ZM-IPM-12</b>
Modulname	IT-Einsatz in der Industrie
Art des Moduls	Pflicht
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Übergeordnetes Qualifikationsziel ist die Befähigung zur Gestaltung von IT- Infrastrukturen für die Planung und den Betrieb von Produktions- und Logistiksystemen.</p> <p>Hierzu werden Kenntnisse vermittelt über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• IT-Systeme in Produktion und Logistik</li> <li>• IT-gestützter Fabrikbetrieb</li> <li>• Digitale Geschäftsmodellinnovation</li> </ul> <p>Die Zertifikatsteilnehmer:innen verfügen nach Abschluss des Moduls über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Vorgehensweisen und Methoden auf der Basis des Stands der Fachliteratur, der aktuellen Gegebenheiten in den Unternehmen sowie des Stands der Forschung. Es werden systemische und kommunikative Kompetenzen vermittelt, um die Umsetzbarkeit der Erkenntnisse im Unternehmen sicherzustellen. Hierzu zählen Fähigkeiten zur selbständigen Einarbeitung in die unternehmensspezifischen Gegebenheiten und zur Formulierung und Argumentation fachbezogener Problemlösungen.</p>
Lehrveranstaltungsarten	VL (48h), Ü (16h) +BL
Lehrinhalte	<p>Im Einzelnen sind folgende Studieninhalte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz und Zusammenspiel von IT-Werkzeugen in Produktion und Logistik wie CRM, ERP, CAX</li> <li>• Kriterien und Vorgehensmodell zur Software-Werkzeugauswahl und Bewertung</li> <li>• Identifikation und Definition von Schnittstellen, Planung und Spezifikation von IT-Strukturen</li> <li>• Aufbau und Organisation eines digitalen Fabrikbetriebs</li> <li>• Ansatzpunkte zur digitalen Transformation bestehender Geschäftsmodelle sowie zur Etablierung neuer digitaler Geschäftsmodelle (B2B, B2C)</li> <li>• Kreativ- und Innovationstechniken (u.a. Canvas-Modelle; Design Thinking, Serious Play, Hackathons) zur Konzipierung digitaler Geschäftsmodelle</li> </ul>
Titel der Lehrveranstaltungen	Einsatz von IT-Systemen Digitaler Fabrikbetrieb Digitale Geschäftsmodellinnovation
Lehr- und Lernmethoden (Lehr- und Lernformen)	Blended Learning, bestehend aus: 6 Präsenztagen (á 8 Stunden – Vorlesung, Seminar, Übung) 8 Online-Konferenzen (á 2 Stunden), 8 Lektionen (max. 2 pro Wo. á 10 Stunden – Heimarbeit)
Dauer des Moduls	3 Präsenzwochenenden plus begleitende Online-Veranstaltungen in 1 Semester
Häufigkeit des Angebotes	jährlich im Wintersemester
Sprache	Deutsch

Empfohlene (inhaltliche) Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden (48h Präsenzzeit + 16h Onlinezeit + 174h Selbststudium + 2h Prüfungszeit)
Studienleistungen	
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	
Prüfungsleistungen	Klausur 120 Minuten
Anzahl Credits (ECTS)	8
Lehreinheit	Maschinenbau
Modulverantwortliche/r	Prof. Sigrid Wenzel
Lehrende	Dr. Christian Fedrowitz (Koenig& Bauer AG), Dr. Olaf Sauer (Fraunhofer IOSB), Prof. Dr. Timo Braun
Medienformen	PowerPoint-Präsentation, Planungswerkzeuge, Online-Konferenz, Skript, Selbststudium
Literatur	<p>Neben eigenen Skripten ist folgende Literatur Grundlage der Veranstaltung; die Liste wird laufend aktualisiert und ergänzt:</p> <p>Amit, R; Zott, C. Business Model Innovation Strategy. Transformational concepts and tools for entrepreneurial leaders. Hoboken NJ: Wiley, 2021.</p> <p>Bracht, U.; Geckler, D.; Wenzel, S.: Digitale Fabrik - Methoden und Praxisbeispiele. Berlin: Springer, 2011.</p> <p>Feldbrügge, R. u. a.: Prozessmanagement leichtgemacht: Wie analysiert und gestaltet man Geschäftsprozesse? Redline Wirtschaftsverlag, 2005.</p> <p>Füermann, T.; Dammasch, C.: Prozessmanagement. Anleitung zur Steigerung der Wertschöpfung, Hanser Fachbuch, 2002.</p> <p>Horvath &amp; Partner. Prozessmanagement umsetzen: Durch nachhaltige Prozessperformance Umsatz steigern und Kosten senken, Schäffer-Poeschel, 2005.</p> <p>Schmelzer, J.; Sesselmann, H. J.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, Hanser Wirtschaft, 2006.</p> <p>Stöger, R.: Geschäftsprozesse erarbeiten - gestalten – nutzen: Qualität, Produktivität, Konkurrenzfähigkeit, Schäffer-Poeschel, 2005.</p> <p>Weiss, W., Müller-Seitz, G. Enjoy Digital! Erfolgsrezepte für das Management der digitalen Transformation, Vahlen, 2019.</p> <p>Wirtz, B. Business Model Management: Design – Instrumente – Erfolgsfaktoren von Geschäftsmodellen, 5. Aufl., Springer Gabler, 2020.</p>

**Anlage 2: Muster Zertifikatsurkunde**

**CERTIFICATE OF ADVANCED STUDIES  
(CAS)**

Die Universität Kassel  
bescheinigt durch diese Urkunde

**[Vorname Nachname]**

geboren am [Datum]  
in [Stadt]

den erfolgreichen Abschluss des Zertifikatprogramms

**[Name Programm]**

Kassel, [Datum]

Vorsitz des Prüfungsausschusses

(Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses)

Das Dekanat des Fachbereichs Maschinenbau

(Dekanin/Dekan)

-Siegel-



**Anlage 3: Muster Zeugnis**

**ZERTIFIKATSZEUGNIS**

**[Vorname Nachname]**

geboren am [Datum]

in [Stadt]

hat die Prüfungen für das Zertifikatsprogramm

**[Name Programm]**

der Universität Kassel gem. § 6 der Zertifikatsordnung vom [Datum] – wie auf der Rückseite aufgeführt – absolviert und mit der

**GESAMTNOTE [NOTE] [x,x]**

bestanden.

Die letzte Prüfungsleistung wurde am [Datum] erbracht. Damit wurde ein Certificate of Advanced Studies (CAS) mit einem Workload von [x] Stunden abgeschlossen. Dies entspricht [y] Credits nach ECTS.

Kassel, [Datum]

Vorsitz des Prüfungsausschusses

(Vorsitzende/Vorsitzender des Prüfungsausschusses)

Das Dekanat des Fachbereichs Maschinenbau

(Dekanin/Dekan)

-Siegel-

-

[Vorname Name] hat die erforderlichen Prüfungen in den folgenden Modulen abgelegt:

Modul	Note	Credits ECTS
[Modul 1]	[x,x]	y
[Modul 2]	[x,x]	y
[Modul 3]	[x,x]	y
		y

Das Certificate of Advanced Studies (CAS) ist lt. Zertifikatsordnung mit [y] Credits abgeschlossen.